General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1043, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr 295 — 40. Jahrgang. Freitag den 17. Dezember 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Das Kabinett Marx in schwerem Kampf um seinen Bestand.

Scheidemann gegen die Reichswehr. — Der Kanzler und die bürgerlichen Parteien nehmen sie in Schutz. — Mißtrauensantrag der Sozialdemokraten. — Unterstützung der Regierung von rechts oder links nur unter Zusicherung der Mitregierung.

Zerschlagenes Porzellan.

Eigener Drahtbericht.

GA Scheidemann hat es im Reichstag für notwendig befunden, Mißstände, die vielleicht vor Jahren einmal in der Reichswehr vorhanden gewesen sein mögen, in einer Weise anzuprangern, daß man seine Rede geradezu als ein politisches Unglück bezeichnen kann. Derartige Worte, die nach außen hin ungemein schädigende Folgen haben werden, hätte man im Reichstag nicht für möglich halten sollen, zumal aus dem Munde eines Mannes, der wußte daß nach den Feststellungen der Regierung eine ganze Reihe seiner Vorwürfe sich bereits als nicht stichhaltig erwiesen hatte. Nach dieser Anklagerede Scheidemanns war die „Große Koalition" erledigt! Selten ist die Meinung der Parteien so einmütig gewesen wie in diesem Falle. Seitdem der Reichsaußenminister Dr. Stresemann im Kampfe um die Aufhebung der Militärkontrolle steht, haben linksradikale Kreise durch Enthüllungen aller Art Schwierigkeiten in die diplomatischen Verhandlungen gebracht, die beinahe zu einer Verewigung der Militärkontrolle geführt haben. Die Sozialdemokraten haben sich an diesem Treiben lustig beteiligt. Sie haben den Außenminister sogar durch ihre Veröffentlichung der Junkers-Denkschrift über die Anlagen in Rußland eine Nuß zu knacken gegeben, an der er sich in Genf fast die Zähne ausgebrochen hat. Briand, in der Tat bemüht, reine Bahn zu machen, hat erfreulicherweise mehr Einsehen gehabt als gewisse deutsche Kreise. Er hat erklärt, wenn wir eine so schlechte Kontrollorganisation hätten, daß sie solche Uebergriffe nicht merkte, dann sei jeder Pfennig schade, der dafür ausgegeben wurde und hat sich damit beruhigt. Aber dieser Mann, dessen Verständigungswille außer Zweifel steht, kämpft jetzt in Paris um sein Leben! Er steht in der ersten Linie des Angriffs, der von dem Nationalen Block und den Anhängern Poincarés mit den schwersten Mitteln geführt wird. War es in diesem Augenblick nicht Pflicht eines deutschen Abgeordneten, bei seinen Reden zu berücksichtigen, daß durch einen Sturz Briands sich auch die außenpolitische Lage des Deutschen Reiches verschlechtern muß? Die Sozialdemokratie, ständig getrieben von der Angst vor den Kommunisten, befangen von kleinen, parteiegoistischen Gedanken, hat in diesem kritischen Augenblick nichts Besseres gewußt, als Argument auf Argument den Gegnern Deutschlands in die Hände zu drücken, den Gegnern, die eine Verständigung mit Deutschland nicht wollen. Niemand von ihnen wird anerkennen, daß das ein Zeichen der deutschen Friedensliebe ist. Sie werden es mit Jubel und als einen Beweis gegen Deutschland benutzen und breittreten. Und das tat der Abgeordnete Scheidemann, trotzdem er wußte, daß dieses ganze „Material" längst in den Händen des Kanzlers war, daß es geprüft wurde, trotzdem eine kleine Frage genügt hätte, um festzustellen, daß es Dinge waren, die schon vier oder fünf Jahre zurücklagen oder sich inzwischen als maßlos übertrieben herausgestellt hatten. Er tat es, trotzdem er auf die außenpolitischen Gefahren ihrer Veröffentlichung aufmerksam gemacht worden war. Das war keine Tat, auf die die Sozialdemokratie stolz zu sein einen Grund hat.

In der Diplomatenloge hörten die Vertreter der Entente den Ausführungen Scheidemanns zu. Sie sahen die wachsende Erregung des Außenministers, dem da von den Sozialdemokraten von den Leuten, die immer seinen Verständigungsaktionen zustimmten, seine ganze Politik in Stücke geschlagen wurde, sie sahen, wie er voll innerer Nervosität, voll grimmen Zornes aufgeregt mit dem Kanzler und mit Geßler verhandelte, wie er, scheinbar überwältigt von dem Schaden, der da angerichtet wurde, den Saal verließ. Sie hörten auch die Erklärung des Kanzlers, zum Teil eben erst auf der Ministerbank formuliert, mit vor Erregung zitternder Stimme vorgetragen, in der all das zurückgewiesen wurde, was die Sozialdemokratie vorgebracht hatte und der Dank des Reiches an die Reichswehr ausgesprochen wurde.

Man kann sich nur sehr schwer den Eindruck vorstellen, den diese Erklärungen im Hause machten. Die Deutschnationalen, die bei Scheidemann aus Protest den Saal nach stürmischen Zwischenfällen verlassen hatten, waren bei der zweiten Erklärung des Reichskanzlers wieder vollzählig anwesend, klatschten sogar dem Kanzler Beifall. Unter allgemeiner Unruhe beantragte der Abgeordnete von Guérard die Vertagung auf eine Stunde. Leider brachte die Pause nicht die erwartete Klärung.

Das Zentrum hatte Dr. Wirth vorgeschickt, um dem Abgeordneten Scheidemann zu erwidern. Er war sicherlich der beste Mann dazu, denn ein Teil von dem, was der Reichswehr vorgeworfen wurde, fiel ja unter seine Kanzlerschaft und er fürchtete sich auch nicht, die Verantwortung dafür vor aller Welt zu übernehmen. Er ist, wie er sagte, zu der Ueberzeugung gekommen, daß man mit Pazifismus allein keine vaterländische Politik machen könne. Allerdings verfiel er zum Schluß gegen den Willen seiner Fraktion in sein altes Lied. Plötzlich fühlte er sich berufen, als Versöhner aufzutreten, wieder Bürger gegen Arbeiter aufmarschieren zu lassen und die Republikaner zur Einigung aufzurufen.

Die Freude währte aber nicht lange. Der Führer der Bayerischen Volkspartei, der Abgeordnete Leicht, einer der schlagfertigsten, witzigsten und politisch ausgeglichensten Redner des Hauses, sagte ihm und seinen Freunden einige Wahrheiten, die klar erkennen lassen, daß für die Bayerische Volkspartei von heute ab die Große Koalition erledigt ist, und was er darüber hinaus über das Reichsbanner, diese sozialdemokratische Einrichtung, wie er sich ausdrückte, sagte, war für das Zentrum auch einigermaßen unerfreulich zu hören. Nach einigen weiteren Aeußerungen verschiedener Redner vertagte man sich.

Das „Was nun?" blieb für heute ungeklärt. Dr. Stresemann hatte zwar versucht, noch heute die Abstimmung zu erreichen, aber vergeblich. Die Deutschnationalen verlangten, daß vor ihrer Entscheidung die Vertreter der Regierungsparteien an sie herantreten sollten. Das Zentrum weigerte sich, mitzutun, die Demokraten hatte man schon garnicht gefragt.

Die Regierung stellte sich auf den Standpunkt, daß sie in offener Feldschlacht fallen wolle und daß alles übrige Sache der Parteien sei. Der Kanzler erklärte dazu noch, daß er, der bisher für die Koalition eingetreten sei, nicht innerhalb 24 Stunden nach der anderen Seite hin umfallen könne.

Dr. Marx ist heute ein schwerenttäuschter Mann. Was mag in ihm vorgegangen sein, als er diese Beschlüsse der Sozialdemokraten hörte, als er diese Rede über sich ergehen lassen mußte. Der große Gedanke seines Lebens, die Volksgemeinschaft, später wenigstens Zusammenarbeit von Bürgern und Sozialisten — zertrümmert am Boden. Daher wohl diese Resignation, diese Scheu, die Führung in die Hand zu nehmen.

Der Sitzungsbericht.

GA. Berlin, 16. Dez. Nach der Erklärung des Reichskanzlers Dr. Marx, in der er den Beschluß des Kabinetts, nicht zurückzutreten, mitteilte, ergriff

Abg. Scheidemann (Soz.)

das Wort. Er wies einleitend auf die schwere Entscheidung hin, in die man jetzt einzutreten beginne. Die sozialdemokratische Partei stehe dem Schicksal des deutschen Volkes nicht gleichgültig gegenüber. Er fuhr dann fort:

„Wir haben stets aus Liebe zum Volke gehandelt. Wir verstehen es durchaus, daß es den Offizieren der alten Armee schwer fällt, sich in die neuen Verhältnisse hineinzufinden. Es muß aber eine Staatsgewalt da sein, die imstande ist, ihre Autorität aufrecht zu erhalten. Eine Reichswehr, die fast das Gegenteil eines Friedensinstruments darstellt (lebhafter Widerspruch rechts) muß geändert werden. Ich danke dem Herrn General Heye für seine Erklärung, aber der von ihm als erwünscht bezeichnete Zustand der Reichswehr ist eben noch nicht vorhanden. Die Reichswehr bildet heute noch einen Staat im Staate. Kein Volk ist über seine Wehrmacht so schlecht unterrichtet, wie das deutsche. Für das Ausland bilden die Dinge, die ich hier vorbringen will, nichts Neues mehr (Zuruf rechts: Durch euch!). Das Reichswehrministerium hat eine sogenannte Sondergruppe „Z. G." Diese hat bei dem Abschluß von Verträgen zwischen den Junkersflugzeugen und Moskau mitgewirkt. Seit 1923 sind für diese S. G. jährlich etwa 70 Millionen Goldmark gezahlt worden." Der Redner teilte dann Einzelheiten über Einzahlungen der Z. G. auf das Konto russischer Waffenfabriken mit. Das sollte auf eine unmittelbare Verbindung der Reichswehr mit Rußland hindeuten, eine Rüstungsindustrie im Auslande zu schaffen. An den Verträgen mit Rußland sei General Hasse beteiligt, der mit falschen Namen unterzeichnet habe. (Unruhe rechts und Zurufe: Lump, raus! Unter großer Erregung verließen die Deutschnationalen und Völkischen den Saal.) Ehemalige Offiziere sollten als Reichsoffiziere auf Privatdienstvertrag eingestellt werden. In Pommern sind für 30 Orte 36 Reichsoffiziere eingestellt worden. Angestellt würden nur ganz rechts gerichtete Offiziere. In Ost-Holstein sind der O. C. 12 Maschinengewehre von der Marine zur Verfügung gestellt worden. Die Marine sei seinerzeit bereit gewesen, ihre Mannschaften der O. C. zu unterstellen. In Kiel seien ganz besondere Verhältnisse. Dort fungiere ein Rittmeister a. D., der der Organisation Consul angehöre, die dann in den von Preußen verbotenen Wikingbund übergegangen sei. Die Marinestation der Ostsee habe durch einen Korvettenkapitän mit dem Führer der Organisation wegen gemeinsamen Vorgehens bei etwaigen Putschen verhandeln lassen. Es sei vereinbart worden: „Die Marine gibt für diese Dinge Waffen, sie hält Waffen und Munition bereit für den bestimmten Tag, die Marine gibt Geld für die Finanzierung der O. C. (Hört! Hört! links.) Die Marine sei auf diese Bedingungen eingegangen. (Hört! Hört!) Der Aufmarsch der Rechtsverbände sollte in Ost-Schleswig-Holstein stattfinden. Das sei zu der Zeit gewesen, als Rathenau von Mitgliedern der O. C. ermordet wurde. Die Finanzierung sei in dänischen Kronen erfolgt. Die Kronen kamen aus dem Verkauf nautischer Instrumente ans Ausland (Hört! Hört!) Im Jahre 1923 habe alles zum Losschlagen bereitgestanden. Die Rechtsverbände sollten sich in Kiel konzentrieren. Nach dem Zusammenbruch dieses Unternehmens sei sein Leiter, Rittmeister a. D. Lieber, Leiter der O. C. geblieben, er habe im Einvernehmen mit der Marineleitung, von der er nach wie vor finanziell unterstützt werde, die Vaterländischen Verbände organisiert. Am 1. Mai 1926 sei er von Oberleutnant a. D. Klinsch, der als Instrukteur der Hitlerschen Putschorganisation tätig gewesen war, abgelöst worden. Nach der Niederschlagung des Hitlerputsches habe sich die Wut gegen den General v. Seeckt gerichtet, den man mit Gasbomben erledigen wollte. Der für die Tat ausersehene Günther werde heute noch von der Marinestation Kiel bezahlt. (Hört, hört!) Das Kleinkaliberschützenwesen ist vielfach außerordentlich weit entwickelt. Seit Frühjahr 1926 schicke man Reichswehrunteroffiziere zwecks Ausbildung in die vaterländischen Verbände. Der Redner wies dann auf die Enthüllungen des Hochmeisters des jungdeutschen Ordens, Mahraun, hin, der zuerst die größte sogenannte nationale Organisation geschaffen habe, dann aber umgeschwenkt sei, weil er erkannt habe, daß gewisse Kreise die Verbände nur zur Gewinnung der Macht im Innern benutzen wollen. Der Redner wies weiterhin auf Geländeübungen von Rechtsorganisationen in Verbindung mit der Reichswehr hin. Von den Veröffentlichungen des „Manchester Guardian" über Lieferung von Flugzeugen aus Junkersfabriken in Rußland werde er im einzelnen nicht reden. (Zuruf bei den Kommunisten. Nanu, warum denn nicht?) Er wolle die Gefahren für die Republik nicht übertreiben. Sie sei heute, morgen und übermorgen noch nicht bedroht, aber in bewegten Zeiten werde eine bewaffnete Macht, die der Republik feindlich gegenüberstehe, zu einer ungeheueren Gefahr. Daher fordere die Sozialdemokratie eine Reform der Reichswehr an Haupt und Gliedern. Er fuhr fort: „Wir wollen eine Reichswehr, die nicht nur mit einem Teile des Volkes fraternisiert, gerade mit jenem Teil, der sich mit den neuen Verhältnissen noch nicht abgefunden hat, wir wollen eine Reichswehr, auf die das ganze Volk mit Vertrauen blicken kann. Wir glauben, Ihnen den Weg zeigen zu können, auf dem wir eine zuverlässigere Reichswehr bekommen können, und wir haben uns bereits mit der Regierung vor einigen Tagen in Verbindung gesetzt, indem wir bestimmte Forderungen aufstellten, von denen wir überzeugt sind, daß ihre sofortige Durchführung möglich ist und ein guter Anfang wäre, um die Reichswehr zu dem zu machen, was sie sein sollte. Wir verlangen erstens: Strikte Durchführung des Verbots jeder Verbindung von Reichswehr und Marine mit rechtsradikalen Verbänden, Entlassung der Offiziere, die dieses Verbot überschreiten. Zweitens: Das Verbot der Annahme jeglicher Spenden aus Privatkreisen. Alle der Reichswehr zur Verfügung stehenden Gelder müssen etatisiert sein. Wir verlangen ferner einen Einzelnachweis der Offiziere und der sonstigen Offiziere, die auf Privatdienstvertrag bei der Reichswehr und Marine angestellt sind, nach Namen, Standort und Art ihrer Beschäftigung und gründliche Aufklärung über die Höhe der Entschädigungen. Drittens verlangen wir eine Kontrolle über den künftigen Heeresersatz durch Zivilkommissare unter Beteiligung der unteren Verwaltungsbehörden. Die militärischen Sachverständigen sind sich darin einig, daß das entwaffnete Deutschland keinen Krieg führen kann und daß daran durch die geheimen Rüstungen nichts geändert wird. — Die geheimen Rüstungen schädigen uns im Ausland und zwingen zu Lüge und Heuchelei. Wenn die Welt uns dabei erwischt, wird sie sagen, daß solcher Partner wie die deutsche Republik nichts nützen kann, daß man ein anständiges Volk zum Partner braucht. (Zwischenruf rechts.) Ich könnte Ihnen etwas an den Kopf werfen, aber ich tue es nicht, Sie sind es nicht wert! Die Gegner der Abrüstung im Ausland berufen sich fortgesetzt darauf, daß Deutschland die Entwaffnung nur scheinbar durchführt. (Widerspruch rechts.) Fragen Sie nur Herrn Stresemann, der immer auf diese Schwierigkeit stößt. Das Ausland findet immer neue Gründe für das Wettrüsten, wobei wir den kürzeren ziehen. Was man als Nationalbolschewismus bezeichnet, ist ein Produkt, das nirgends anders in der Welt als bei uns entstehen kann. Leider ist unser Volk trotz der schweren Lasten noch immer reichlich unpolitisch geblieben. Wir verlangen hin-

Rheinlandsräumung in zwei Etappen?

Englische Ansichten.

TU. **London**, 17. Dez. (Funkspruch.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" sagt im Zusammenhang mit den Erklärungen Chamberlains im Unterhause, die von den Alliierten allgemein vertretene Ansicht gehe dahin, die Räumung in zwei Etappen durchzuführen. Die Koblenzer Zone soll im Sommer und in den letzten Monaten 1927, die Mainzer Zone dagegen ein oder zwei Jahre später (!) geräumt werden. Poincaré und die französischen Armeeführer würden wohl gegen deutsche Konzessionen (angemessene Barzahlung über die Dawesannuitäten hinaus und Einsetzung einer permanenten (!) vorwiegend alliierten Kommission im Rheinland) einer solchen Regelung zustimmen.

* *

Kommt der Völkerbundsrat im Juni nach Berlin?

WTB **Berlin**, 16. Dez. (Drahtb.) Nach dem Versammlungskalender des Völkerbundes ist die 44. Ratstagung, die am 6. März beginnt, für Genf angesetzt. Wie die „Voss. Ztg." aus Genf meldet, nimmt man denn auch in Völkerbundskreisen an, daß die Märztagung tatsächlich in Genf und nicht in Berlin stattfinden werde, und man glaubt eher, daß die Junitagung in Berlin abgehalten werde.

Militärdiktatur in Litauen.

Die Regierung gestürzt.

TU **Königsberg**, 17. Dez. (Drahtb.) Wie der Telegraphenunion soeben vom litauischen Konsulat mitgeteilt wird, ist die litauische Regierung in Kowno gestürzt und die Militärdiktatur aufgerufen worden. In Kowno und im Lande herrscht Ruhe. Es soll versucht werden, in den nächsten Tagen eine neue Regierung zu bilden.

Wieder einmal Militärrevolte in Südportugal.

WTB **Paris**, 16. Dez. Havas berichtet aus Lissabon: Wie gerüchtweise verlautet, ist ein Militäraufstand in Südportugal ausgebrochen.

GA **Lissabon**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Ein offizielles Kommuniqué teilt mit, daß die Regierung alle notwendigen Maßnahmen ergriffen hat, um in Südportugal die Ordnung aufrecht zu erhalten. Man erfährt bei dieser Gelegenheit, daß Unruhen durch streikende Eisenbahner hervorgerufen wurden, denen sich Truppenabteilungen angeschlossen haben.

dende Garantien, daß das geheime Rüsten aufhört. Zu Rußland wünschen wir ein gutes Verhältnis, aber es muß ehrlich und sauber sein. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Es ist kein ehrliches und sauberes Verhältnis, wenn Rußland die Weltrevolution predigt und zugleich die deutsche Reichswehr bewaffnet. (Lachen rechts.) Wenn ich die Möglichkeit gehabt hätte, die Reichswehr aufzubauen, so würde sie ganz anders aussehen als heute. (Lachen im ganzen Hause. Rufe bei den Kommunisten: Sie waren doch Reichskanzler! Andauernder Lärm, den der Präsident Löbe zu beschwichtigen sucht.) Wissen denn die Kommunisten nicht mehr, wie sie die Arbeiter als Schufte behandelt haben, die in die Reichswehr eintreten wollten? Wir wollen gern Moskaus Freunde sein, aber wir wollen nicht Moskaus Narren sein. (Lärm bei den Kommunisten.) Keine Rätemunition mehr für deutsche Geschütze! (Zwischenrufe bei den Kommunisten.) Der Weg zu dem, was wir für notwendig halten, ist weit, es kann nicht alles an einem Tage gemacht werden. Wir sind bereit, in der Regierung oder draußen sachliche Mitarbeit zu leisten. Jedenfalls muß ein Anfang gemacht werden, und zwar an der Spitze. An der Spitze steht Dr. Geßler im siebten Jahr. (Lärm und Zwischenrufe bei den Kommunisten.) Das Resultat seiner Arbeit habe ich gezeigt. Wer solche Zustände verantworten kann, mag es tun, wir lehnen es ab. Deshalb entzieht meine Partei dem Minister Geßler das Vertrauen. (Ruf bei den Kommunisten: Bloß der?) Die Reform der Reichswehr ist aber nur durchzuführen, wenn die Regierung aus wirklich zuverlässigen Republikanern zusammengesetzt ist. Eine wirklich republikanische Regierung würde sehr schnell eingreifen. Wir haben uns in der neuesten Zeit bereit erklärt, in die Regierung einzutreten. (Abgeordneter v. Graefe: Nicht lange, dann wieder draußen, Sie waren ja schon mal drin!) Die jetzige Situation ist durch das Verschulden des Herrn Dr. Scholz hervorgerufen. Wir wünschen nach wie vor die Neubildung einer Regierung. Der verfassungsmäßige Weg, die Neubildung zu verlangen, zeigt der geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebene Antrag: Man entzieht dem Kabinett das Vertrauen. Wir werden diesen Antrag stellen und hoffen, daß er Annahme finden wird. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Reichskanzler Dr. Marx

verliest eine Regierungserklärung, in der eine Politisierung der Reichswehr ausdrücklich abgelehnt wird. Den Reichswehrangehörigen solle die Zugehörigkeit zu den sogenannten Wehrverbänden streng verboten werden. Mit der überwältigenden Mehrheit des Reichstages sei die Reichsregierung der Ansicht, daß die Schlagfertigkeit der Wehrmacht der Republik und ihr Zusammenhalt erhalten werden müssen. Eine Politisierung der Reichswehr lehne sie ab, vielmehr werde die ganze Schulung und Erziehung der Reichswehr nach wie vor auf die Treue zur bestehenden republikanischen Staatsform und zur Pflichterfüllung gegenüber den verfassungsmäßigen Gewalten abgestellt. Der Einstellung von Elementen, die sich nachweislich verfassungsfeindlich betätigt hätten, werde sie sich mit allen Mitteln widersetzen. Das Ziel sei, die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und ihren Vertretern in den Parlamenten in Stadt und Land und der Reichswehr immer inniger zu gestalten, um das in manchen Kreisen bestehende Mißtrauen zu bekämpfen. Dazu gehöre auch, daß sich der Ersatz der Reichswehr aus allen Bevölkerungsschichten und allen Teilen des Reiches zusammensetze. Denn die Wehrmacht könne ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie von dem Vertrauen des ganzen Volkes getragen sei. „Dies vorausgesetzt", so bemerkte Dr. Marx, habe ich zu den einzelnen Beschwerdepunkten folgende Ausführungen zu machen:

1. Den Angehörigen der Reichswehr ist die Zugehörigkeit und durch scharfe Befehle das Zusammenarbeiten mit politischen Verbänden aller Richtungen, zu denen sogenannte Wehrverbände in erster Linie gehören, verboten. Diese Bestimmungen werden strengstens durchgeführt, und Zuwiderhandlungen sollen im Rahmen der bestehenden Gesetze und Bestimmungen streng geahndet werden.

2. Die Frage von Geldspenden unterliegt zurzeit einer Neuregelung, nach der die Annahme von privaten Geldspenden jeder Art der Zustimmung des Ministers bedarf.

3. Eine Nachweisung der auf privaten Vertrag bei der Reichswehr angestellten Personen kann dem Reichstag auf Wunsch bis zum Ende des Etatsjahres vorgelegt werden.

4. Die Bestimmungen für das Ersatzwesen im Heere sind auf Grund des ihm im Wehrgesetz verliehenen Verordnungsrechtes vom Herrn Reichspräsidenten im Jahre 1921 erlassen. Es wird zurzeit geprüft, ob und inwieweit Veranlassung vorliegt, dem Herrn Reichspräsidenten Aenderungen in diesen Bestimmungen vorzuschlagen. Die unteren Verwaltungsbehörden werden schon jetzt zwecks Auskunfterteilung weitgehend in Anspruch genommen.

Wenn ich zum Schluß zu der Rede des Herrn Abgeordneten Scheidemann komme, so kann ich über diese Rede nur mein tiefstes Bedauern zum Ausdruck bringen. Wenn ich hier auf einzelne Vorgänge, die Herr Scheidemann in seiner Rede vorgetragen hat, nicht eingehe, so habe ich damit in keiner Weise die Richtigkeit derselben anerkennen wollen. Jedenfalls liegen sie so weite Zeit zurück und haben sich unter so anders gearteten Verhältnissen zugetragen, daß ich ihr Vorbringen heute in keiner Weise für richtig erachten kann. Ich muß im übrigen mein stärkstes Befremden darüber zum Ausdruck bringen, daß eine große Zahl von Einzelheiten hier vorgetragen worden ist, die erst vor kurzem der Reichsregierung zur Kenntnis gebracht worden sind. Es ist die Prüfung alles Vorgetragenen und Mitteilungen des Ergebnisses zugesagt worden. Ich muß es dem Geschmack des einzelnen überlassen, das Vorbringen dieser Sachen an dieser Stelle zu bewerten, ehe die Prüfung stattgefunden hat. (Lebhafter Beifall rechts und in der Mitte.) Die eingeleitete Untersuchung hat übrigens bereits jetzt die Unrichtigkeit einer ganzen Anzahl der mitgeteilten Vorgänge ergeben. Diese einseitige Darstellung, wie sie der Herr Vorredner beliebt hat, wirft auf die Zustände in unserer Reichswehr ein durchaus falsches Bild. Gerade gegenüber dieser Sachlage, und da in den letzten Wochen und Monaten ja überhaupt unsere Wehrmacht zahlreichen Angriffen ausgesetzt gewesen ist und da in der Oeffentlichkeit Stimmen laut geworden sind, die an ihrer Zuverlässigkeit zweifeln, halte ich es für eine selbstverständliche Pflicht, zu erklären:

Die Reichsregierung hegt einen solchen Zweifel nicht.

Sie ist sicher, daß die Wehrmacht in jeder Lage ein sicheres Instrument des Staates ist. Dies hier auszusprechen und der Reichswehr für die stille und selbstlose Arbeit im Dienste des Vaterlandes zu danken, ist mir in dieser Stunde Pflicht und Bedürfnis. (Lebhafter Beifall in der Mitte und rechts, Händeklatschen bei den Deutschnationalen.)

Abg. v. Guerard (Ztr.) beantragte nunmehr, die Sitzung um eine Stunde zu unterbrechen.

Die Pause wurde beschlossen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

*

Die Ungeklärtheit der politischen Lage.

Berlin, 17. Dez. Ueber die Haltung der Deutschnationalen sagt die „Deutsche Tageszeitung", daß die Rechte so lange Zuschauer bleiben werde, als sie nicht um ihre Hilfe angegangen werde. Immerhin bezeichnet das Blatt die Regierungsbeteiligung der Deutschnationalen als den klaren, einfachen und sicheren Weg, der allein aus der Krise führen könne.

Auch die „Kreuzzeitung" spricht von Verständigungsbereitschaft der Deutschnationalen, die jedoch an ihrer Grundstellung festhalten müßten und auf Kompromisse nicht eingehen könnten.

Die „Germania" meint: Wenn der sozialdemokratische Antrag noch einen Rest von Verständigungsmöglichkeiten offen gelassen haben sollte, so hat sie gestern Herr Scheidemann mit seiner Rede gründlich beseitigt. Die Klärung, die die Sozialdemokraten herbeiführen wollten, besteht einstweilen darin, daß kein Mensch weiß, was werden soll.

Eine Regierung der Großen Koalition, so schreibt der „Vorwärts", könne nicht gebildet werden, ohne daß grundsätzlich alle Ministersessel neu besetzt würden. Das schließe natürlich nicht aus, daß der eine oder andere Minister bei der Neubildung der Regierung in sein Amt zurückkehre. Das Mißtrauen der Sozialdemokratie gegen Geßler könne durch wie immer geartete Erklärungen nicht mehr beseitigt oder beschwichtigt werden. Sollten sich die Parteien der Mitte mit der Sozialdemokratie über die notwendigen Reformen bei der Reichswehr einigen, so würde der Mann, der diese Reformen durchzuführen habe, noch zu finden sein. Herr Stresemann müsse unglücklicherweise Berlin sehr bald wieder verlassen, um für sechs Wochen in Aegypten Erholung zu suchen. Daß es für die Sozialdemokratie ein ziemlicher Unterschied sei, ob sie mit Stresemann oder mit Schulz zu tun habe, werde man verstehen. Auf eine Vertagung der Krise könne sich die Sozialdemokratie nach alledem nicht einlassen. Erst wenn der Rücktritt der Regierung erfolgt sei, sei der Weg frei zu Verhandlungen.

In der volksparteilichen „Köln. Ztg." lesen wir: Das Schicksal des Kabinetts hängt von der Stellungnahme der Deutschnationalen ab. Lehnen diese den Mißtrauensantrag der Sozialdemokratie ab, so ist der Bestand des Kabinetts Marx vorläufig gesichert; enthalten sie sich der Stimme, so werden sich die Stimmen, die für und gegen den Mißtrauensantrag abgegeben werden, die Wage halten, so daß die Besetzung des Hauses den Ausschlag gibt; stimmen sie mit der Sozialdemokratie, so ist der Sturz der derzeitigen Regierung besiegelt, ohne daß irgendein Mensch im Reichstag weiß, welches andere Kabinett man an die Stelle des jetzigen setzen sollte. Da ein Zusammengehen der Deutschen Volkspartei mit der Sozialdemokratie nicht mehr in Frage kommt, ein Fortbestehen des Kabinetts Dr. Marx ebenfalls ein Ding der Unmöglichkeit ist, muß die Entwicklung auf längere Frist von selbst zu einer großen, nach rechts verlängerten bürgerlichen Regierung unter einem anderen Kanzler führen.

Die Demokraten zur Haltung der Sozialdemokraten.

Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Der Demokratische Zeitungsdienst schreibt: Die demokratische Reichstagsfraktion hat sich nach der Vertagung des Plenums mit der durch die Rede Scheidemanns geschaffenen Lage beschäftigt. In den Fraktionsberatungen kam das Erstaunen über die Rede Scheidemanns zum Ausdruck, da in der letzten Zeit in vertraulichen Verhandlungen eine große Anzahl der von Scheidemann vorgebrachten Dinge bereits erörtert worden ist. Dazu kommt, daß die vorgebrachten Tatsachen in vergangener Zeit ihre Erklärung finden in der Notlage Deutschlands, insbesondere in der ungeschützten deutschen Ostgrenze. Es herrschte die Auffassung vor, daß durch diese Rede Verhandlungen über eine Regierungsneubildung aufs äußerste erschwert worden sind.

Die Haltung der Deutschnationalen.

Berlin, 17. Dez. (Drahtber.) Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Treviranus erklärt im „Tag" über die Haltung der Deutschnationalen u. a.: Eine Stützung des Kabinetts Marx, bei der heutigen Vertrauensfrage, wird nur möglich sein, wenn von der Deutschen Volkspartei Garantien gegeben werden daß nach der Weihnachtspause mit der Rechtserweiterung der Reichsregierung Ernst gemacht werden wird.

Freispruch in dem amerikanischen Oelskandal.

WTB **Washington**, 16. Dez. In dem Verfahren gegen den früheren Staatssekretär Fall und den Erdölmagnaten Doheny wegen Aneignung bezw. Überlassung der für die Marine reservierten Oelfelder wurden die beiden Angeklagten freigesprochen.

Neue Haussuchungen bei Rechtsverbänden in Berlin.

Bei Angehörigen des aufgelösten Sportvereins „Olympia" sind am Mittwoch in Berlin Erhebungen darüber durchgeführt worden, ob die Organisation noch eine weitere Tätigkeit ausübt. Dazu teilt das Berliner Polizeipräsidium mit: Dafür sprechen verschiedene Tatsachen, insbesondere die, daß in der Frobenstraße ein von der „Olympia" unterhaltenes Büro besteht, daß zeitweise auch von dem Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot besetzt worden ist, zurzeit aber nur von zwei Angehörigen der „Olympia", einem Major und einem Hauptmann a. D., besetzt ist. Ferner wurde ein Schriftstück vorgefunden, in dem ein früherer Führer der „Olympia" selbst die Tatsache zugibt, daß die aufgelöste „Olympia" in Form des „Preußenbundes" fortbestehe. Bei vier der in die Erhebungen einbezogenen Personen wurden Pistolen beschlagnahmt, für die ein Waffenschein nicht vorhanden war. Bei zwei weiteren Personen sind mehrere Militärtrommeln und Signalhörner vorgefunden worden, die nach Angabe der Besitzer aus Beständen der Reichswehr an die „Olympia" zu Propagandazwecken ausgegeben worden sein sollen. Weitere Feststellungen ergaben, daß ein Vorstandsmitglied der „Olympia" noch im Herbst 1924 im Besitz eines Lagers von Militärwaffen gewesen ist, und daß etwa um die gleiche Zeit von zwei Mitgliedern der „Olympia" ein Transport von Militärwaffen innerhalb Berlins ausgeführt wurde.

Wie die B. S.-Korrespondenz hierzu fährt, sind im Laufe des Donnerstags fünf Herren im Polizeipräsidium vernommen worden, die in der „Olympia" Führerstellen innegehabt haben. Unter diesen befinden sich Major Püschel und Hauptmann Gädkens, von denen die amtliche Meldung spricht, und die in der Frobenstraße das Büro mit unterhalten haben. Diese waren für das Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot tätig. Die Beamten der politischen Polizei erschienen morgens um ½9 Uhr in den Büros, die Teile einer Privatwohnung waren, trafen dort jedoch nur Hauptmann a. D. Gädkens an. Da die Akten in dem Schreibtisch des Majors a. D. Püschel eingeschlossen waren, wartete man, bis dieser nachmittags um 3 Uhr erschien. Es sind zahlreiche Schriftstücke vorläufig beschlagnahmt worden, die im Polizeipräsidium erst einer näheren Prüfung unterzogen werden sollen. Die Ermittlungen erstrecken sich darauf, ob tatsächlich das Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot als eine Fortsetzung des Sportklubs „Olympia" aufzufassen ist. Die Beschuldigten bestreiten dies.

*

Die Vernehmungen der früheren Führer des Sportvereins „Olympia" sind zum größten Teil abgeschlossen worden, ohne daß sich neues Material dabei ergeben hätte. Die meisten Herren konnten bereits wieder entlassen werden.

Hierzu liegt noch eine Erklärung des Deutschbanners Schwarz-Weiß-Rot vor, in der es heißt: Das Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot ist weder mit dem ehemaligen Sportverein „Olympia", noch mit sonst irgendeinem aufgelösten Verband gleichbedeutend. Das Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot ist gebildet aus einer Reihe bestehender, bis dahin selbständiger Verbände in Groß-Berlin. Das Geschäftszimmer in der Frobenstraße ist bereits Ende Oktober aufgegeben worden. Die dort beschäftigt gewesenen Herren, Major Püschel und Hauptmann Gädkens, sind am selben Tage aus dem Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot ausgetreten.

Falsche Behauptungen über Hindenburg.

WTB. **Berlin**, 16. Dez. Die in Wiesbaden erscheinende Wochenschrift „Die Menschheit" bringt in ihrer Ausgabe vom 10. Dezember unter dem Titel: „Die volle Wahrheit über das Unternehmen General Watters. Die Rolle Hindenburgs im Ruhrkriege." einen Artikel, in dem behauptet wird, der Reichspräsident von Hindenburg habe Ende 1922 den Vorsitz in einer Besprechung geführt, welche die Herbeiführung eines bewaffneten Konflikts im deutschen Westen und die Organisation einer freiwilligen Armee unter General Watter zum Gegenstand hatte. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, sind diese Behauptungen völlig aus der Luft gegriffen. Der Reichspräsident hat niemals irgendwelche Kenntnis von diesen angeblichen Plänen gehabt, geschweige denn derartige Ideen gebilligt.

Auflösung von Ortsgruppen des Stahlhelms.

WTB **Berlin**, 16. Dez. Der preußische Minister des Innern hat auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 22. März 1921 die Kreisgruppe Grottkau — Reg.-Bez. Oppeln — des Stahlhelms des Bundes der Frontsoldaten und des Jung-Stahlhelms einschließlich sämtlicher Ortsgruppen dieser Vereine im Kreise Grottkau mit Zustimmung der Reichsregierung aufgelöst. Alle Militärwaffen der Vereinigung sowie alle Gegenstände der Vereinigung oder ihrer Mitglieder, die unzulässigen Zwecken unmittelbar gedient haben, werden zugunsten des Reiches beschlagnahmt und eingezogen.

Aus der Begründung teilt der Amtliche Preußische Pressedienst folgendes mit: Der Führer des Stahlhelms und des Jung-Stahlhelms im Kreise Grottkau hat Mitglieder dieser Vereine wiederholt im Gebrauch von Kriegswaffen praktisch ausgebildet und mit ihnen militärische Übungen abgehalten. Dies wird durch das eigene Geständnis von Mitgliedern der Vereine in Verbindung mit den aufgefundenen Militärwaffen bewiesen.

Die Kleine Entente wird über den italienisch-albanisch. Vertrag sprechen

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 16. Dez. Wie die Blätter aus Bukarest melden, wird sogleich nach Bildung der südslawischen Regierung eine Konferenz der Kleinen Entente einberufen werden, um die gegenüber dem italienisch-albanischen Vertrag einzunehmende Haltung zu beraten.

Kirchen und Schulämter.

WTB **Berlin**, 16. Dez. In der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der deutschvolksparteilichen Landtagsfraktion über die Trennung von Kirchen- und Schulamt in den einzelnen Provinzen auf dem Verständigungswege erklärte der Unterrichtsminister, dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge, den Beteiligten sei es im Einzelfalle unbenommen, schon jetzt eine Trennung von Kirchen- und Schulamt im Verständigungswege herbeizuführen. Bezüglich der Übernahme niederer Küsterdienste durch die Lehrer verwies der Minister auf einen Erlaß, in dem bestimmt wird, daß den Lehrern die freiwillige Übernahme niederer Küsterdienste nach vollzogener Trennung von Kirchen- und Schulamt nicht gestattet ist.

Zweiteilung großer Wohnungen.

WTB. **Berlin**, 16. Dez. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei ersucht in dem im Preußischen Landtag eingebrachten Antrag das Staatsministerium zur Förderung der Zweiteilung großer Wohnungen eine Verfügung zu erlassen, nach der frei werdende große Wohnungen, die durch geeignete Umänderung in zwei selbständige Wohnungen umgewandelt werden können, aus der Wohnungszwangswirtschaft herauszunehmen sind.

Die Reichsbahn kauft englische Kohlen.

Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Die „Tägliche Rundschau" meldet: Die Reichsbahn hat in Hamburg etwa 70 000 Tonnen englische Kohlen gekauft. Wie erklärt wird, beruht diese Maßnahme darauf, daß der Reichsbahn, die ihre Vorräte auffüllen muß, vom Reichskohlenkommissar zur Bedingung einer Belieferung aus dem Inland gemacht worden ist, 10 v. H. der Mengen in Koks abzunehmen. Die Reichsbahn kann Koks nicht verwenden und hat sich daher anderweitig versorgt. Verhandlungen über den Streitfall schweben. Man erwartet, daß der Bezug englischer Kohle nur vorübergehend sein wird.

Universitätsbildung für die Hamburger Volksschullehrer.

TU. **Hamburg**, 16. Dez. Das neue Volksschullehrerbildungsgesetz, das den Bildungsgang des Volksschullehrers der Universität zuweist, wurde von der Hamburger Bürgerschaft heute in erster und zweiter Lesung mit 109 gegen 23 Stimmen endgültig angenommen. Für das Gesetz stimmten sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Deutschnationalen Volkspartei.

Beginn des Prozesses gegen Roucier

TU **Landau**, 16. Dez. (Telunion.) Heute vormittag 9 Uhr begann vor dem hiesigen französischen Unterleutnant Roucier, sowie gegen die deutschen Staatsangehörigen Matthes, Holzmann, Fechter, Arbogast, Kegler und Kegel. Roucier ist der vorsätzlichen Tötung und Körperverletzung angeklagt. Die deutschen Angeklagten des Verstoßes gegen die Rheinlandordonnanzen.

Nach Aufruf der etwa 100 Zeugen überreichten die deutschen Verteidiger Dr. Grimm-Essen und Führ-Landau eine Denkschrift über die Germersheimer Vorgänge, beginnend mit dem Kriegervereinsfest vom 3.—6. Juli d. J., die auf Grund der deutschen und französischen Untersuchungsakten zusammengestellt ist.

*

Die Anklage gegen Roucier lautet im Falle Müller auf vorsätzlichen Totschlag. Es wird zu prüfen sein, ob nicht auch hinreichende Anhaltspunkte dafür bestehen, daß Roucier mit Ueberlegung gehandelt hat, so daß dann Mord vorliegen würde. Die Anklageschrift kommt in längeren Ausführungen zu dem Ergebnis, daß keine Notwehr vorliegt. Sie nimmt aber den Strafmilderungsgrund der „Provocation" an. —

Außer dem Fall Roucier werden von der Anklage noch die beiden Wirtshausszenen, die eine während der Sondernheimer Kirchweih am 22. August und die Schlägerei in und vor der Wirtschaft Engel in Germersheim am späten Abend des 28. September, also kurz vor der Mordtat verhandelt.

Das Urteil im Spritschieberprozeß.

Ueber drei Millionen Mark Geldstrafe.

WTB **Düsseldorf**, 17. Dez. (Drahtb.) In dem großen Kölner Spritschieberprozeß wurden fünf der Angeklagten mangels schlüssiger Beweise freigesprochen. Die übrigen fünf Düsseldorfer und Kölner Kaufleute wurden zu Geldstrafen von insgesamt 3313000 Mark verurteilt. Die Haupttäter traf außerdem eine einmonatige Gefängnisstrafe wegen Bandenschmuggels. Die Anklage warf den Beschuldigten vor, 186 Fässer ausländischen Sprits von insgesamt 64 000 Litern aus dem Zollschuppen in Köln entwendet und durch gleiche Fässer mit zollfreiem gewöhnlichen Spiritus ersetzt zu haben.

Schneekatastrophe auf Sachalin.

Zwanzig Menschen umgekommen.

TU **Charbin**, 16. Dez. Nach Meldungen von der Insel Sachalin sind dort riesige Schneemassen niedergegangen. Die Stadt Alexandrow ist von zwei Meter hohem Schnee bedeckt. Zwanzig Menschen sind in dem Schneesturm umgekommen.

Lokales.

Seltsame Aufnahmen

mit der Kamera zeigt eine Seite unserer morgen erscheinenden illustrierten Beilage „Die Wochenschau". Man muß hier bewundernd gestehen, daß Schönheitssinn und Technik im Haushalt der Natur gleich hoch entwickelt sind. Technik und Romantik stehen sich auch in den Bildern zu dem Aufsatz „Neuyork, wo es arbeitet — und wo es sich erholt" gegenüber. Da sieht man neben der phantastischen Wolkenkratzerstadt die entzückendsten landschaftlichen Bilder aus ihrer nächsten Umgebung. Unseren Damen wird die Modenseite Vergnügen erwecken, die schöne Mäntel zur Vorführung bringt, ebenso darf der mit vielen Bildern illustrierte Aufsatz „Vom Kochen zum Herd" Anspruch auf Beachtung unserer Hausfrauen machen. Originell ist die Gegenüberstellung der von Kelen gezeichneten Repräsentanten der europäischen Nationen in Genf mit den schönen amerikanischen Filmgesichtern auf der Gegenseite — die Preiszuerteilung kann nicht schwer sein. Dem Titelblatt, das den in letzter Zeit viel genannten Generalmusikdirektor Rudolf Schuls-Dornburg bringt, folgen interessante Aufnahmen aus aller Welt, die Lorettohöhe in ihrer jetzigen Gestalt, Sport, Theater, Film und Tanz. Gute literarische Beiträge, Humor und Rätsel runden das starke Heft ab.

Die Miete für zwangswirtschaftsfreie gewerbliche Räume.

a. Gemeinsam mit dem Reichsverband deutscher Geschäfts- und Industriehausbesitzer, e. V., hat nunmehr der preußische Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine, e. V., die Richtlinien für die Mietfestsetzung in den nach der Verordnung vom 11. November 1926 zwangswirtschaftsfreien Räumen Preußens veröffentlicht. Die Richtlinien empfehlen bei Wohnhäusern mit freigegebenen gewerblichen Räumen, nicht mehr als 120 v. H. der 1914 angemessenen bezw. vereinbarten Mieten zu fordern. Als Zuschlag zu diesen 120 v. H. tritt dann noch der Betrag, um den sich die Kosten für Heizung, Warmwasser und Fahrstuhl seit 1914 erhöht haben. In allen Fällen ist in die neuen Mietverträge eine gleitende Steuer- und Lastenklausel aufzunehmen, die automatisch die Mieten etwaigen Aenderungen oder Ermäßigungen von Hauszinssteuer und Kommunalsteuern oder etwaige neue öffentlich-rechtlichen Lasten anpaßt. Für Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter sind örtliche Ausgleichsstellen vorgesehen.

Elberfeld.

Postdienst am goldenen Sonntag.

a. Am 19. Dezember (Sonntag) ist die Paketannahme beim Hauptpostamt vormittags von 9 bis 12,30 Uhr geöffnet. Von 12,30 Uhr ab können Pakete, Wert- und Einschreibsendungen gegen eine besondere Gebühr von 20 Pfg. bei der Postamtszweigstelle 2 am Hauptbahnhof aufgeliefert werden. Im übrigen wird der Schalterdienst wie an Sonntagen abgehalten

Außergewöhnlich findet am Sonntag 19. Dez. auch eine einmalige Paketzustellung am Vormittage statt.

Weihnachtsbeihilfe auch für die Kriegshinterbliebenen.

e. Wie der Reichsbund der Kriegsbeschädigten mitteilt, ist durch die Reichstags- und Reichsratsbeschlüsse über die einmalige Zuwendung an Beamten bestimmt worden, daß die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen auch eine Weihnachtsbeihilfe in Höhe eines Viertels ihrer Rente und Zusatzrente erhalten. Von dieser Regelung werden auch die Altrentner und Veteranen betroffen.

e.— **Reiselegitimationskarten** für das Kalenderjahr 1927 für Kaufleute, Handlungsreisende usw. können in der Zeit vom 16. Dezember ds. Js. beim städtischen Steueramt, Rathaus, Zimmer 11, Erdgeschoß, vormittags von 8 bis 12½ Uhr beantragt werden. Legitimationskarten werden ausgestellt für hiesige selbständige Gewerbetreibende sowie auf deren schriftlichen Antrag für in ihren Diensten stehende Angestellte. Sie berechtigen zum Aufsuchen von Warenbestellungen und Aufkauf von Waren außerhalb des Sitzes der gewerblichen Niederlassung.

e.— **Die diesjährige Verlosung des Museums-Vereins** findet am Mittwoch dem 22. Dezember, nachmittags ½4 Uhr, im Städt. Museum statt. Lose zu 3 Mark sind noch für Mitglieder an der Kasse des Städtischen Museums zu haben.

e.— **Die Kassenstunden der Banken vor und nach den Feiertagen.** Die Mitglieder der Wuppertaler Bankenvereinigung geben durch Anzeige in der heutigen Nummer bekannt, daß die Kassenschalter am heiligen Abend von mittags 1 Uhr ab geschlossen bleiben und am Tage nach den Feiertagen nur von 9—11 Uhr vormittags geöffnet sind.

e.— **Sparkassendirektor Krüger beantragt seine Pensionierung.** Sparkassendirektor Krüger hat nach Abschluß des Disziplinarverfahrens seine Pensionierung zum 1. April n. Js. beantragt.

e.— **Gasexplosion.** Im Hause Kantstr. 14 erfolgte gestern ein Wohnungswechsel. Dabei hatte der ausziehende Mieter die Gasleuchter abgeschraubt, ohne die Rohrleitungen zu verschließen. Als der neue Mieter die Gasuhr öffnete, strömte das Gas aus, und als man mit einem Licht die Räume betrat, entstand eine Gasexplosion. Infolge des heftigen Luftdruckes wurde die Zimmerwand verschoben. Leider kam auch der neue Mieter mit seiner Frau zu Schaden. Beide erlitten nicht unerhebliche Brandwunden. Die Schuld trifft den früheren Mieter.

e.— **Wegen Betrügereien und Diebstahls** ist, wie gemeldet, kürzlich der Kraftfahrer Willy D. verhaftet worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei dem Verhafteten nicht um den Kraftwagenführer Willy Dietz, Osterfelderstraße 6, handelt.

Barmen.

Kanalexplosionen durch fahrlässige Kraftwagenführer.

b. Kanalexplosionen haben seit der starken Entwicklung des Kraftwagenverkehrs in erheblichem Umfange zugenommen. So wurde in einer größeren Stadt eine Entzündung von Karbidgasen, die durch unbefugtes Einbringen von Karbidrückständen in Sinkkästen und einen Kanalschacht sich entwickelt hatten, eine heftige Explosion hervorgerufen. Durch die Gewalt der Explosion wurde die Schachtabdeckung aus dem Pflaster gerissen und durch hinweggeschleuderte Pflastersteine ein Passant verletzt. Auch die unsachgemäße Bedienung der Benzinabscheider hat wiederholt Explosionen in den Kanälen hervorgerufen. Bei einer derartigen Explosion wurden mehrere Schachtabdeckungen aus ihren Fassungen herausgeschleudert und Brandschäden verursacht. Die Stadtverwaltung macht auf diese unglücklichen Vorkommnisse die Kraftwagenbesitzer und -führer besonders aufmerksam, um ihnen den großen Wert einer richtigen Behandlung der für die Kraftwagen notwendigen Betriebsstoffe und Einrichtungen vor Augen zu halten, denn die Urheber derartiger Unglücksfälle sind in allen Fällen für die Schäden, die der Stadt oder dritten Personen entstehen, haftbar. Kraftwagenbesitzer und -führer dürfen zwei Punkte nie außer acht lassen:

1. Karbid, Benzin und andere Betriebsstoffe gehören nicht in die Kanäle.
2. Für richtige Bedienung und regelmäßige Reinigung der Benzinabscheider ist zu sorgen.

Bilder aus Hinterindien.

Wiederbelebung des deutschen Handels.

b. Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Barmen, veranstaltete am Mittwoch einen Lichtbildervortrag in den neueröffneten Räumen der „Borussia". Direktor Hempel, Barmen, schilderte hier, begleitet von wohlgelungenen Lichtbildern, seine Reiseerlebnisse, die er im Auftrage der Barmer Exportgesellschaft auf seinen wiederholten Reisen nach Hinterindien in der Nachkriegszeit gehabt hat.

Die wunderbaren tropischen Landschaften und Gärten, die märchenhaften Bauten im Reiche des ehemaligen Königs Cholulonkorn wurden den Zuhörern vor Augen geführt, begleitet von Schilderungen des eigenartigen Lebens der halbmalaiisch-chinesischen Bevölkerung mit ihrem noch ganz naturhaften Wesen. Ebenso treffend brachte Direktor Hempel die wirtschaftlichen Verhältnisse zum Ausdruck, wie sie sich in der Nachkriegszeit entwickelt haben, besonders dahin, daß der deutsche Handel allmählich wieder Fuß faßt in diesen Gegenden, wo England bei Beginn des Krieges jede deutsche Betätigung vollkommen vernichtet hatte. Die außerordentlichen Werte, die aus den hinterindischen Häfen ausgeführt werden, sind derartig bedeutend, daß Deutschland unbedingt das größte Interesse hat, auch hier wieder Einfluß zu gewinnen. Während Bali als Hauptausfuhrplatz der Welt für Kautschuk und Zinn genannt werden kann, beherrscht Bangkok wie das ganze Königreich Siam die Reisproduktion. Die Ergiebigkeit dieser Länder, wo im Jahre zwei- bis dreimal geerntet wird, übersteigt weit unsere Begriffe landwirtschaftlicher Produktion und zeugt von der ungeheueren Fruchtbarkeit dieser paradiesisch tropischen Länder.

Der Vortrag wurde mit außerordentlichem Beifall aufgenommen. Rektor Koopmann sprach als Vorsitzender der hiesigen Ortsgruppe dem Direktor Hempel seinen besonderen Dank aus.

Die Barmer Nothilfe.



Frau Meyer kauft dem Kind ein Los,
Die Armen sind oft nackt und bloß!
(Aber die Nothilfe kleidet sie
und gibt ihnen warmes Essen!)

b.— **Städtische Verdingung.** Der Abbruch des städtischen Hauses Westlotterstraße 133 soll vergeben werden. Angebote sind bis Freitag den 24. Dezember dieses Jahres, vormittags 11 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— **Paketpostdienst am Sonntag.** Die Paketannahme und Paketausgabe beim Postamt I in Barmen (Fritz-Ebertstraße) sind am 19. Dezember (Sonntag) von 11 bis 1 Uhr mittags geöffnet. Auch findet an diesem Tage eine Paketzustellung statt.

b.— **Reiselegitimationskarten** für 1927. Legitimationskarten für inländische Kaufleute, Handlungsreisende und Handlungsagenten zum Aufsuchen von Bestellungen und Aufkaufen von Waren, gültig im Gebiete des Deutschen Reiches, werden ab 20. ds. Mts. im Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 163, ausgefertigt.

b.— **Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung", Barmen,** erzielte im November einen Umsatz von 2057000 M. Von den Eigenbetrieben waren daran beteiligt: Bäckerei 328000 M, Metzgerei 382000 M, Kaffeerösterei 112000 M, Abfüllerei 16000 M, Kohlengeschäft 9000 M. Bei der Sparkasse betrugen die Neueinzahlungen 159000 M. Der Genossenschaft traten weitere 312 Familien als Mitglied bei. Der Gesamtumsatz in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres belief sich auf 9787000 M gegenüber 8711000 M in der gleichen Zeit des Vorjahres, so daß eine Umsatzsteigerung

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Die Weihnachtsausstellung des Kunstvereins bringt, wie üblich, eine Anzahl von Werken fast aller Barmer Maler, die in Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage der Künstler gerade vor dem Fest dem Wohlwollen unserer heimischen Kunstfreunde empfohlen wird, ferner Bildhauerarbeiten des Elberfelders Paul Wynand, Berlin, Gemälde des Barmers Josef Gerlach, Aquarelle von Dora Brandenburg-Polster, Stilleben und Bildnisse von Georg Behrens-Ramberg.

b.— **Ueber die Beleuchtung des Kirchplatzes** vor der Unterbarmer Hauptkirche ist immer wieder Klage geführt worden. Wiederholt sind Passanten zu Fall gekommen, da die in den Anlagen befindliche Gaslaterne unzureichendes Licht gibt. Da die Wege über den Kirchplatz sehr stark benutzt werden und somit ein öffentliches Interesse vorliegt, ist die Gemeinde mit einem Antrag auf ausreichende Beleuchtung des Kirchplatzes und der entlanglaufenden Evangelischen Kirchstraße an die Stadtverwaltung herangetreten. Die Stadtverwaltung hat in Anerkennung des Notstandes mit den erforderlichen Arbeiten begonnen.

b.— **Unfall eines Autobus.** In der vergangenen Nacht geriet ein Omnibus, als er einem auf der Allee ohne Schlußlicht stehenden Lastkraftwagen ausweichen wollte, ins Schleudern. Er fuhr gegen einen Baum, der glatt umgerissen wurde. Durch den Anprall wurden vier Personen leicht verletzt, drei erlitten ganz unwesentliche Beschädigungen im Gesicht, der vierte, der Sohn des Oberregierungsrats Rad, trug erhebliche Verletzungen davon. Die Verunglückten wurden zu einem Arzt geschafft, von ihm aber in ihre Wohnungen entlassen. Der Führer des Autobus blieb unverletzt. Der Lastwagen, der den Unfall verschuldete, fuhr nach ihm sofort davon. Sein Eigentümer konnte noch nicht ermittelt werden.

b.— **Einbruch in ein Manufakturwarengeschäft.** In der Nacht zum Dienstag wurden mittels Einbruchs aus einem Manufakturwarengeschäft in der Werléstraße ein Marengoüberzieher und drei Lodenmäntel gestohlen.

b.— **Diebstähle eines Eisenbahnfaktors.** Bei der Güterabfertigung Unterbarmen waren in den letzten Monaten wiederholt Diebstähle vorgekommen. Der Kriminalabteilung der Reichsbahndirektion ist jetzt eine Aufklärung gelungen. Der Faktor W. konnte überführt werden, je drei Sendungen Wein und Lebensmittel entwendet zu haben. Er wurde in Haft genommen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die am vergangenen Dienstag mit ungewöhnlichem Erfolge aufgeführte Oper „Jenufa" wird am Sonntag dem 19. ihre Erstaufführung im Stadttheater Barmen in der Besetzung der Erstaufführung erleben.

e.— **Thalia-Theater.** Im Thalia-Theater wird noch bis zur kommenden Woche die Operette „Ein Walzertraum" von Oskar Straus gegeben. Für Samstag und Sonntag abend wurde für die Partie der Franzi die auch hier im Wuppertal beliebte Wiener Soubrette Mimi Brix gewonnen. — Wer seinen Kindern eine Weihnachtsfreude machen will, der schicke sie am Samstag nachmittag 4 Uhr in „Max und Moritz", die lustige Geschichte nach Wilhelm Busch.

b.— **Madrigal-Chor, Barmen.** Wie uns mitgeteilt wird, gelangt das Weihnachtsspiel nur einmal, und zwar im zweiten Abonnementskonzert Sonntag den 19. Dezember, abends 6 Uhr, in der Konkordia-Barmen zur Aufführung. Es wird dabei betont, daß es sich nicht um das im vorigen Jahre aufgeführte, sondern um ein neues Weihnachtsspiel handelt.

e.— **Kulturfilm-Vorstellung** im Modernen Theater, Elberfeld. Am Sonntag wird zum letzten Male das Filmwerk „Ben Hur" wiederholt.

Vorträge und Versammlungen.

b.— Die **Evangelisationsversammlung** der Wuppertaler Stadtmission fällt am Sonntag dem 19. und am Sonntag dem 26. Dezember aus. Am Sonntag dem 2. Januar 1927 wird Pastor Bender abends 8 Uhr im großen Saale des Hotels Vereinshaus Barmen, Fritz-Ebertstraße, sprechen über das Thema: „Der Weltmeister". Am Sonntag dem 9. Januar lautet das Thema: „Gibt es einen Himmel und wo ist er? (Gedanken eines Planetariumbesuchers)". Der Eintritt ist frei. Jedermann ist eingeladen.

Letzte Telegramme.

Neue Schwierigkeiten.

Die Freitags-Sitzung des Reichstages.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin,** 17. Dez. Bei Sitzungsbeginn noch immer keine Klarheit! Der Reichspräsident hatte lange Verhandlungen mit Marx, der jede Regierungserweiterung nach rechts ablehnt. Dann wurde Graf Westarp zu Hindenburg gerufen. Die Unterredung war nur kurz und hatte den Zweck, den Reichspräsidenten über die Stimmung innerhalb der deutschnationalen Fraktion ins Bild zu setzen. Die Abgeordneten Scholz und Leicht verhandelten ebenfalls mit Graf Westarp, der aber vor jeder Entscheidung eine offizielle Zusicherung der Regierungsparteien dahin forderte, daß mit den Deutschnationalen über die Regierungsbildung verhandelt werden solle. Die Fraktionen der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei beschlossen, darauf offiziell nunmehr das Zentrum und die Demokraten aufzufordern, sich an Verhandlungen mit den Deutschnationalen und zu ihrer Einleitung an einem entsprechenden Schritt zu beteiligen. Ehe dieser Beschluß den beiden Fraktionen übermittelt wurde, entstanden neue Schwierigkeiten. Ueberängstliche außenpolitische Gemüter machten Bedenken geltend. Sie fürchten für Briand, wenn eine Regierung mit Rechts kommt. Also neue Verzögerungen!

Die Stimmung im Hause läßt sich leicht vorstellen: Gerücht auf Gerücht taucht auf; Kombination auf Kombination wird erörtert. Die Weimarer Koalition mit Stresemann als Fachminister, ein Lieblingsgedanke der Demokraten, tritt wieder in Erscheinung. Ein Bürgerkabinett ohne Demokraten, aber mit Unterstützung durch das Zentrum unter Leicht, dem Führer der Bayerischen Volkspartei, wird vorgeschlagen. Niemand weiß, was wird! Aufgeregt rechnet man, daß bei deutschnationaler Stimmenthaltung nur 191 Regierungsparteiler den 190 Linken gegenüberstehen, 8 Kommunisten sind in Moskau. Aber auch die Abgeordneten der Mitte sind nicht ganz vollzählig, und die Deutschnationalen drohen sogar mit der Annahme des sozialdemokratischen Mißtrauensvotums. Es kommt aber schließlich zur Durchführung des Beschlusses wegen einer offiziellen Aufforderung an Zentrum und Demokraten, nachdem Dr. Stresemann die aus außenpolitischen Gründen Aengstlichen beruhigt hat. Das Zentrum verhält sich allerdings auch jetzt noch ablehnend. Es ließ den Volksparteivertretern mitteilen, daß vor der Abstimmung für sie keine Verhandlungen aufgenommen oder auch nur eingeleitet werden könnten. Nach der Rede Müller-Frankens trat aber die Zentrumsfraktion zu einer Sitzung zusammen.

*

Bei der dritten Lesung des Nachtragshaushaltes, womit die Mißtrauensvoten der Sozialdemokraten und Kommunisten verbunden werden, bedauerte Abg. Haas (Dem.) die Haltung der Sozialdemokratie. Sie rufe in ihm einen österreichischen Scherz in Erinnerung. In einem österreichischen Dorfe feierte ein Gemeinderat seinen 70. Geburtstag. Da er eine politisch stark umstrittene Persönlichkeit war, konnte man sich im Gemeinderat über eine Ehrung nicht einig werden. Schließlich kam man zu einem Kompromiß und sandte folgendes Glückwunschschreiben: „An Ihrem Ehrentage gedenken wir des tapferen Patrioten und wünschen ihm viel weitere Jahre des Wohlergehens. Gleichzeitig sprechen wir die bestimmte Erwartung aus, daß Sie endlich Ihre landesverräterische Tätigkeit einstellen." (Große Heiterkeit.)

Die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion ist eine politische Unmöglichkeit. So kann man nicht arbeiten. — Man soll eine Regierung erst dann stürzen, wenn man sich völlig klar darüber ist, wie die nächste aussehen soll. Wir kommen sonst allmählich dazu, daß die nächste Regierung immer noch schwächer ist, als die vorhergehende. Was die Reichswehr betrifft, so sollte man nicht dauernd in der Vergangenheit zwecklos herumwühlen, sondern für die Zukunft Besserung schaffen. Viele Ausführungen Scheidemanns waren schmerzhaft und peinlich. Alles, was damals geschehen ist, wird gedeckt durch die Namen Ebert, Wirth und Rathenau. (Hört! Hört!) Jetzt wird klar, daß man Männern wie Rathenau damals schwer Unrecht getan hat. Die Reichswehr muß alle Beziehungen zu politischen Verbänden abbrechen. Als Politiker wäre es mir am liebsten, wenn es keinen Stahlhelm, keinen Werwolf und auch kein Reichsbanner gäbe. Auch durch das Reichsbanner dürfe die Reichswehr nicht politisiert werden.

Nach Haas sprach Abg. Müller-Franken (Soz.).

Vertagung!

TU **Berlin,** 17. Dez. (Funkspruch.) Sollte aus der Regierungskoalition heraus der Wunsch nach einer Vertagung der Abstimmung über das sozialdemokratische Mißtrauensvotum laut werden, so würden die Deutschnationalen einem solchen Antrag zustimmen, aber ohne sich für die Zukunft zu binden.

Das Urteil gegen Michael Holzmann.

WTB **Berlin,** 17. Dez. (Funkspruch.) In dem Prozeß gegen Michael Holzmann wurde heute früh das Urteil verkündet. Der Angeklagte wird wegen Bestechung des Regierungsrats Bartels und des Kriminalbeamten Rothe unter Einbeziehung der gegen ihn in der Strafsache Kutisker und Genossen verkündeten Strafe von einem Jahr sechs Monaten Gefängnis zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren verurteilt. 15 Monate und zwei Wochen sind durch die Untersuchungshaft als verbüßt erklärt. Von der Anklage der Erpressung an Iwan Kutisker wurde Holzmann freigesprochen. Das Verfahren wegen versuchten Betruges bei der Ostramgesellschaft und wegen vollendeten Betruges im Falle des Hanauer Lagers wurde auf Antrag des Staatsanwalts vorläufig eingestellt. Die Haftbefehle wurden aufgehoben, jedoch bleibt Holzmann weiter im Gefängnis, da er sich bereits in Strafhaft befindet.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ziv; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Kauft
FALK's
Konserven
Marke
Ruhm.
Zu hab. in fast all. einschläg. Geschäften.
Braunschweigische Konserven-Fabrik F. FALK.
Gen.-Vertr. für das bergische Land
HERM. BRAEMER, ELBERFELD
Fernsprecher 865



Unser Haus –

das Ziel aller Käufer,

die geschmackvoll, aber doch praktisch und preiswert schenken wollen. Unser Konzern-Großeinkauf verschafft ihnen Vorteile; sie spiegeln sich in unsern Preisen. Die Zusammenfassung von 60 Spezial-Geschäften in einem Haus ist für unsere Kunden besonders bequem, sparen sie dadurch doch Zeit und Mühe. Nahezu ½ Million Kunden haben wir im November bedient – der beste Beweis!



Die Wahlen in Ungarn.

Budapest, 14. Dezember.

Mit einem beispiellosen Erfolge kann die ungarische Regierung und namentlich der Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen auf die soeben beendeten Wahlen zurückblicken. Mit großer Mehrheit zieht die Einheitspartei, die Graf Bethlen selbst geschaffen hat, wieder in das stolze Parlamentsgebäude in Budapest ein. Der Erfolg der Regierung hat die große Bedeutung, daß das ungarische Volk in seiner großen Mehrheit mit der Politik des Grafen Bethlen durchaus zufrieden ist und den Wunsch hegt, sie auch in der neuen Legislaturperiode weitergeführt zu sehen. Man hat die Erfahrung gemacht, daß die innere und äußere Politik des Grafen Bethlen jene Ruhe und Sicherheit gibt, auf der sich die ungarische Wirtschaft nach den schweren Prüfungen des Krieges, der Revolution und des Bolschewismus allmählich wieder erholen kann. Anderseits hat Graf Bethlen es verstanden, auch die erbittertsten früheren Gegner seines Landes zu einer vernünftigen Verständigungspolitik zu veranlassen. In der jüngsten Zeit ist es ihm sogar gelungen, mit der Tschechei, Rumänien und Südslawen einen modus vivendi zu finden. Hierbei kam es dem Grafen Bethlen nicht nur darauf an, für Ungarn wirtschaftliche Vorteile im Verkehr mit diesen Ländern zu erreichen, sondern auch endlich jenes Desinteressement bei den früheren Gegnern hinsichtlich der inneren Gestaltung der Lage in Ungarn zu finden, dessen Gegenteil im Jahre 1921 beinahe schwere Verwicklungen herbeigeführt hätte. Erst dann, wenn dieses Desinteressement im vollsten Ausmaß erreicht sein wird, kann auch Ungarn an die Lösung der Königsfrage herantreten. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß diese heute durchaus unaktuelle Frage bei den Wahlen keine Rolle gespielt hat. Die Regierung nimmt in der Königsfrage einen absolut neutralen Standpunkt ein. Sie läßt sie auch für die Mitglieder der eigenen Regierungspartei vollständig offen, so daß ungefähr mehr als ein Drittel der Mitglieder der Regierungspartei ausgesprochene Legitimisten sind. Man hat öfters die Frage aufgeworfen, ob der Ministerpräsident Graf Bethlen selbst Legitimist sei. Es lassen sich aber hierfür keine Beweise finden, wenn anders er es auch streng vermieden hat, zu den legitimistischen Aspirationen in Gegensatz zu treten. Für ihn ist die Königsfrage nicht aktuell und sie bleibt es auch, solange die außenpolitischen Widerstände nicht hinweggeräumt sind.

Mit dem jetzigen Wahlresultat ist der Fortbestand der Regierung Bethlens gesichert. Es sind jetzt sechs Jahre her, daß Ministerpräsident Graf Bethlen die Geschicke Ungarns leitet. Schon dieser Umstand ist bezeichnend für das große Vertrauen, das er bei seiner Nation genießt in einer Zeit, in der es zum Leben der anderen Staaten Europas gehört, daß eine Ministerkrisis die andere ablöst. Das politische Leben fast aller Staaten hat sich wie ein Kaleidoskop in diesen sechs Jahren geändert, nur die Gestalt des Grafen Stefan Bethlen steht unentwegt am Steuer des Reiches der hl. Stefanskrone, ungeachtet der vielen Stürme, die sich gerade auch noch in der letzten Zeit über Ungarn entfesselt haben. Schon dadurch zeigt Bethlen, daß er einer der geschicktesten Staatsmänner Europas ist. Als er vor sechs Jahren die Regierung übernahm, hatte er in dem Chaos der Parteien des Nachkriegs-Ungarn nur verstreute Gefolgsleute hinter sich. Aber mit seltenem staatsmännischen Geschick und großer Zähigkeit hat er es verstanden, sich nicht nur eine sichere Koalition zu schaffen, sondern eine geschlossene Partei, die in fast blindem Vertrauen ihrem Führer folgt. War sie schon in den letzten Jahren die Basis der Politik Bethlens, so hat das Wahlergebnis diese Tatsache noch mehr verstärkt.

Wie die Einheitspartei außerordentlich gestärkt aus den Wahlen hervorgegangen ist, so ist auch die Opposition wesentlich geschwächt worden. Es ist dadurch unzweifelhaft, daß Graf Bethlen für seine politischen Zukunftspläne einen nur noch sehr geringen Widerstand finden wird. Insbesondere ist die sozialdemokratische Opposition auf die Hälfte des bisherigen Bestandes zusammengeschrumpft. Auch die liberale Opposition dürfte in der neuen Nationalversammlung zur Unbedeutendheit herabsinken. Die Christlichsoziale Wirtschaftspartei, die bis jetzt 18 Mandate errungen hat, steht ebenso wie die Kleinbürgerpartei und die Agrarpartei zur Regierung in keiner schroffen Opposition. Sehr charakteristisch ist es, daß die sogenannte Rassenschützlerpartei, d. h. die Partei der erwachenden Magyaren, die in den ersten Jahren nach der Niederwerfung des Bolschewismus eine so große Rolle in Ungarn spielte, in den Wahlen nur ein einziges Mandat zu erringen imstande war. Die Minister des Kabinetts Bethlen haben durchweg in mehreren Wahlbezirken den Sieg errungen. Da sie aber selbst nur ein Mandat übernehmen können, so sollen die dadurch frei gewordenen Mandate an hervorragende Fachmänner des Wirtschaftslebens übergeben werden, um der Regierung im Parlament mit ihrer Erfahrung für den wirtschaftlichen Aufbau des Landes beizustehen.

B.

Die innerpolitische Krise im Reichstag

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Zu Beginn der neuen Sitzung bedauerte Abg. Sibcer (Komm.), daß Herr Scheidemann wohl Material über Beziehungen zwischen Rußland und der Reichswehr angekündigt, daß er aber tatsächlich keins beigebracht habe. Um ihm die Möglichkeit zu geben, dies nachzuholen, solle man Herrn Scheidemann noch eine weitere Stunde Redezeit geben, damit er den Wahrheitsbeweis für den von ihm behaupteten Schwindel erbringen könne. (Heiterkeit.)

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abg. v. d. Schulenburg (D. N.)

Abg v. d. Schulenburg (Dn.) gab dann eine Erklärung ab, in der es heißt: „Der Deutsche Reichstag ist heute durch die Ausführungen des Abg. Scheidemann, die uns mittiefster Entrüstung erfüllen, der Schauplatz eines Vorkommnisses geworden, das wir in der deutschen Volksvertretung bisher für unmöglich gehalten haben. (Lebhafte Zustimmung rechts. Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Wären die Behauptungen des Abg. Scheidemann wahr, so wäre durch seine Rede der Tatbestand des Landesverrats in jeder Hinsicht erfüllt. (Lebhafte Zustimmung rechts. Lachen bei den Sozialdemokraten.) Wir sind aber der festen Ueberzeugung, daß sie unwahr sind. Ich beschränke mich daher darauf, im Namen meiner Fraktion folgende Erklärung abzugeben:

Die deutsche Wehrmacht ist in den kritischen Entwicklungen der letzten Jahre der feste Halt der Ordnung in unserem Vaterlande gewesen. Deshalb bedauern wir doppelt, daß sie neuerdings die Zielscheibe leichtfertiger, vielfach verleumderischer Angriffe geworden ist. Unter dem Vorwande einer Entpolitisierung versucht man, aus der Reichswehr ein willfähriges Werkzeug einseitiger parteipolitischer Bestrebungen zu machen. Wir vertrauen darauf, daß hiervon unberührt die Wehrmacht auch weiterhin in selbstloser Hingabe an den Dienst ihre schwere ernste Pflicht erfüllen wird. Dafür darf sie aber auch erwarten, daß Regierung und Reichstag sie gegen solche Zersetzungsbestrebungen, die vielfach offenen Landesverrat darstellen, in Schutz nehmen. Nur so ist die Gewähr gegeben, daß Dienstfreudigkeit und Staatsgesinnung weiterhin die festen Grundlagen unserer jungen Wehrmacht bleiben. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Dr. Wirth (Z.)

erklärte, man habe angesichts der außenpolitischen Entwicklung eine ernste würdige Debatte erwartet. Darin sei man durch den bisherigen Verlauf der Debatte bitter enttäuscht worden. Für ihn stehe das Wohl des deutschen Volkes an erster Stelle. Im Laufe der letzten Jahre sei er sich bei seiner Politik bewußt gewesen, daß man mit Pazifismus allein keine vaterländische Politik machen könne. Er stehe zu dem, was er getan habe. Er habe damals geschwiegen, aber vaterländisch gehandelt. Den Vorwurf der Erfüllungspolitik weise er zurück. Man spüre den wachsenden Druck an den Ostgrenzen. Man spüre auch, daß es offizielle polnische Kräfte seien, die den Griff nicht nur nach Oberschlesien, sondern auch nach weiteren Teilen Schlesiens beabsichtigten. Damals habe Reichspräsident Ebert den notwendigen Schutz für die Ostgrenze geschaffen. (Lebhafter Beifall.) Ein polnischer Einmarsch hätte uns in die Zeiten vor Friedrich dem Großen zurückgeworfen. Damals habe man einen Grenzschutz organisiert, der keiner Partei hörig war, sondern von allen Parteien gemeinsam aufgestellt worden sei. Durch Deutschlands Eintritt in den Völkerbund sei eine völlig neue Lage geschaffen. Es sei aber heute noch lange nicht alles ausgeräumt, was vor drei Jahren unsere Besorgnis erregt habe. Dr. Wirth betonte, er könne sich ein selbständiges Deutschland nicht ohne Sicherung seiner Ostgrenzen denken. (Lebhafter Beifall.) Die Bewegung zur deutschen Republik habe das Zentrum von Parteitag zu Parteitag weitergeführt. Wenn die Idee des neuen Staates nicht ernstlich in der Reichswehr verankert werde, dann werde Deutschlands letzte Wehr und Waffe in den Parteikämpfen zerrieben werden. Ein Volksteil, der seine Geschichte nicht ehre, sei nicht wert, wieder einmal Geschichte machen zu können.

Der Redner wies hin auf die strengen Bestimmungen des alten Heeres, das sogar seine Reserveoffiziere zu strengstem Gehorsam gegen ihren obersten Kriegsherrn verpflichtete. Diese altpreußische Zeit sei vorbei. Nun gelte es aber, die Wehrmacht zu gestalten zu einem verfassungstreuen Instrument des deutschen Staates. Daß der Weg über die Leiche der Weimarer Verfassung gehen solle, sei ein Wahnsinn. Nicht weil man formal Republikaner sei, sondern weil man mit dem Herzen unser Volk liebe, verlange er die Entpolitisierung der Reichswehr. Die Mordtat an Rathenau sei die größte Schandtat der Weltgeschichte.

Dr. Wirth verteidigte dann die Politik Rußland gegenüber. Ohne Einbeziehung der russischen Bodenschätze könne die Weltwirtschaft nie mehr gesunden.

Der heutige Tag mit dieser sozialdemokratischen Rede sei ein schwarzer Tag in der Geschichte des deutschen Volkes.

Die Parteien der Mitte wollten aber ihren Beruf in dem neuen deutschen Staate nicht verfehlen. Darum solle man sich nicht in der Wehrfrage die Köpfe zerschlagen. Man dürfe nicht gerade in diesem Augenblick in eine Debatte hineinschlittern, die das Unglück des deutschen Volkes herbeiführen müsse. Die Regierung solle sich aus ihrer heutigen außenpolitischen Linie nicht herausdrängen lassen. Der Deutschen Volkspartei rufe der Redner zu, sich nicht von Gruppen beeinflussen zu lassen, die den Bürgerblock propagierten. Dann sei Deutschland verloren, sei es ausgelöscht, wenn die deutschen proletarischen Massen wieder von der Mitarbeit am Staatsleben ausgeschaltet würden. Sinnlose Dinge seien abzubauen. Jetzt komme auch für die Wirtschaft die Parole:

Praktische Feiertagsgeschenke

FÜR DIE DAME

Nappaleder-Handschuhe	7.50, 6.50, 5.90,	4.90
Nappaleder-Handschuhe mit Futter u. Pelzrand,	9.50, 7.90,	6.90
Ziegenleder-Handschuhe	5.00, 4.90,	3.90
Ziegenleder-Handschuhe mit modern. Stulpen,	7.90, 6.90,	5.90
Gazellen-Mocha-Handschuhe	8.90,	5.90
Waschleder-Handschuhe	5.90,	4.90
Wildleder-Handschuhe imit.	2.50, 1.90, 1.35,	95 ₰
Wildleder-Handschuhe imit., m. apart. Stulp,	2.90, 1.90, 1.75,	1.35
Strick-Handschuhe nur reine Wolle, m. apart. Rändch.,	2.90, 2.50,	1.90
Strümpfe „Bembergseide", Garantie-Qualitäten	3.90, 2.90,	2.45
Strümpfe „Reine Wolle", Ia Qualitäten	3.90,	2.90
Unterzieh-Strümpfe hautfarbig, reine Wolle	2.25, 1.90,	1.50

Pullovers in großer Auswahl und in den neuesten Mustern
Schlupfhosen / „Bengers Ribana-Kombinationen"
Taschentücher in großer Auswahl

FÜR DEN HERRN

Nappaleder-Handschuhe	7.90, 6.90, 5.90,	4.90
Nappaleder-Handschuhe mit Futter	9.75, 9.50, 8.90,	7.90
Wildleder-Handschuhe imit.	3.25, 2.90, 1.90,	1.35
Strick-Handschuhe	3.75, 2.90,	1.90
Oberhemden Ia Zephir	12.50, 8.90, 7.90,	3.90
Oberhemden prima Trikoline	13.75, 10.90,	9.75
Oberhemden weiß	11.90, 9.75, 7.90,	5.90
Nachthemden	8.90, 6.90,	5.90
Kragen Ia Bielefelder Fabrikat, Marke „Hefro", ca. 30 Formen		1.00
Kragen prima Mako, moderne Formen		60 ₰
Krawatten moderne Muster	2.90, 1.90, 1.35,	95 ₰
Krawatten reine Seide	3.90, 2.90,	1.90
Seiden- und Woll-Schals	4.90, 3.90, 2.90,	2.50
Farbige Garnituren uni, gestreift und kariert	12.50 8.90,	6.50
Unterzeug echt Mako, Jacken 4.50,	3.50 Hosen 4.90,	3.90
Unterzeug Normal, wollgem., Jacken	3.50 Hosen	3.90
Socken moderne Phantasie-Muster	1.90, 1.75, 1.35,	95 ₰
Socken reine Wolle, Phantasie-Muster	3.50, 2.90,	2.50

Hermanns + Fritzheim
ELBERFELD ✱ DAS FUHRENDE SPEZIALHAUS ✱ BARMEN

Zum Staat! Sonst werde auch die Wirtschaft der Zerstörung anheimfallen. Staatsform und die Idee der Nation müsse man jetzt miteinander verbinden. Er lade die Republikaner in diesem Hause ein, diese Idee an die erste Stelle zu setzen. (Beifall.)

Abg. Koenen (Kom.) war der Ansicht, Stresemann habe jetzt die Verpflichtung, nachzuweisen, welche Hoffnungen der Eintritt in den Völkerbund bisher erfüllt habe. Die Sozialdemokraten hätten dem „Manchester Guardian" sein Schwindelmaterial geliefert. Die Ausführungen Scheidemanns seien allerplumpste Demagogie und niedrigste Heuchelei (Ordnungsruf.) Die Reichswehr habe nicht ein Flugzeug von Rußland bekommen, auch nicht eine einzige Gasbombe. Die ganze Granatengeschichte des „Vorwärts" sei erstunken und erlogen. Es seien Ammenmärchen, um kleinen Kindern graulich zu machen. Wenn die Sozialdemokraten kein wirkliches Beweismaterial vorbrächten, dann seien sie vor der Oeffentlichkeit als ganz gewöhnliche Schwindler festgestellt. Der „Manchester Guardian" sei mit dem Material hineingelegt worden.

Abg. Dr. Scholz (D. V. P.)

schloß sich den Erklärungen des Reichskanzlers an. In dem gegenwärtigen Stande der Debatte habe er dem nichts hinzuzufügen. Der Redner mißbilligt lebhaft die Art des Sprechers der Sozialdemokraten, der einzelne Fälle verallgemeinert habe, die sich auf einen Zeitraum von mehreren Jahren bezögen und zum großen Teil in einer Vergangenheit lägen, in der der Bestand des Staates gefährdet gewesen sei. Die Rede Scheidemanns sei geeignet, im In- und Auslande ein vollkommen falsches Bild von der Einstellung der deutschen Reichswehr zu geben, an deren Verfassungstreue ein Zweifel nicht gestattet sei und die diese ihre Treue zum Staat wiederholt durch die Tat bewiesen habe. Der Redner stimmte den anerkennenden Worten des Reichskanzlers über die Reichswehr zu, ebenso seiner scharfen Kritik der Rede Scheidemanns. Die Deutsche Volkspartei werde alle Bestrebungen, die geeignet sein könnten, das Vertrauen zu unserer Wehrmacht zu erschüttern, oder ihren Aufbau zu gefährden, nachdrücklichst bekämpfen. (Beifall.)

Abg. Brodt (W. V.)

bedauerte das Aufsehen, das die Ausführungen Scheidemanns im Auslande unberechtigter Weise erregen würden. In Oesterreich sei das Heer völlig politisiert worden. Dieses Beispiel müsse abschrecken. Der Redner erklärte, daß seine Fraktion sich namentlich mit Rücksicht auf die auswärtige Politik nicht entschließen könne, für das Mißtrauensvotum zu stimmen. Die Frage der Staatsform sei erledigt. Der Redner forderte Verminderung der Staatsausgaben und Herabsetzung der Steuern für den gewerblichen Mittelstand.

Abg. Leicht (Bayr. Vp.)

hielt die Politik der Sozialdemokraten für völlig unverständlich. Sie wollten in die Große Koalition und schickten der Regierung die seidene Schnur mit der freundlichen Mahnung: Hänge dich auf! Zugleich fügten sie die Drohung hinzu: Hängst du dich nicht selbst auf, dann hängen wir dich auf! (Heiterkeit.) So könne man keine Politik machen. Die Bayrische Volkspartei stelle sich durchaus hinter die Erklärungen der Reichsregierung. Man solle nicht immer nur von den Rechtsverbänden reden, sondern auch vom Reichsbanner, das doch eine ausgesprochen sozialdemokratische Einrichtung sei. Seine Aufgabe sei weniger die Erhaltung der deutschen Republik, als vielmehr die Herbeiführung der sozialistischen Republik. (Zustimmung rechts. Lachen bei den Sozialdemokraten.) Politik in der Reichswehr wollten sie nicht. Ihre einzige Politik müsse die Liebe zum Vaterlande sein. „Nur kein politisiertes Heer! Wir wollen keine österreichischen Zustände in Deutschland! Unsere Reichswehr soll ein starker Hort und Schutz des Vaterlandes bleiben." (Beifall.)

Abg. v. Ramin (Völk.) erklärte, daß seine Fraktion auf dem Standpunkt stehe, daß in erster Linie das Bekenntnis zum Vaterland komme und nicht zur Staatsform. Scheidemann habe Volk und Vaterland in schmählicher Weise gefährdet. — Der Redner schloß mit den Worten: Jede Gemeinschaft mit Scheidemann sei Landesverrat. (Ordnungsruf.)

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen.

Abg. Breitscheidt (Soz.) bestritt gegenüber Aeußerungen des Abg. Koenen, das Material dem „Manchester Guardian" geliefert zu haben.

Abg Koenen (Kom.) erwiderte, das habe er garnicht behauptet, das Material stamme von verwirrten Pazifisten. Breitscheidt aber habe vor der Veröffentlichung davon gewußt.

Das Haus vertagte sich auf Freitag 12 Uhr. Weiterberatung und Abstimmungen über die Mißtrauensanträge. Schluß 8 Uhr.

Als gegen Schluß der Abg. Herold (Ztr.), der kürzlich einen Schwächeanfall erlitt, im Saale erschien, wurde er von allen Seiten lebhaft beglückwünscht.

Neue Bücher.

Politik.

„Der Weltkrieg in seiner rauhen Wirklichkeit". Prachtbilderwerk in 3 Bänden mit 500 Bildern aus allen Fronten, nach wahrheitsgetreuen photographischen Originalaufnahmen durch den Kriegsphotographen Hermann Rex, Operateur des Kriegsbild- und Filmamtes im Dienste der Obersten Heeresleitung von 1914—1918. Herausgegeben mit Genehmigung des Reichsarchivs. Verlag Hermann Rutz, Oberammergau (Bayern).

Das Bildwerk ist erschienen unter dem Motto: „Ihre Liebe zum Vaterland ging bis in den Tod". In eindrucksvollem und überwältigendem Bildermaterial zeigt das Werk die Schrecknisse des Krieges, den Kampf, den Tod, die Zerstörung in ungeschminkter Wiedergabe, und zeigt, was es bedeutete, wenn eine Welt sich gegenüberstebt und mittels der furchtbarsten und modernsten Kriegswerkzeuge durch Eisen, Feuer und Gas gegenseitig Vernichtung kündet! Die Bilder zeigen, wie die Tapferen stürmen und fallen und wie sie inmitten des Schlachtenlärms versunken in der Liebe zur Heimat, ihr Leben beschlossen. Sie zeigen ferner, wie durch die gewaltige Materialschlacht blühende Städte und Orte dem Erdboden gleichgemacht und ganze Länder in Sumpf und Morast verwandelt wurden. Generalfeldmarschall von Hindenburg hat dem Werke folgendes Geleitwort mitgegeben: „Ich habe das Heldenringen meines Vaterlandes gesehen und gelitten nie und nimmermehr, daß es sein Todesringen gewesen ist."

Völkerkunde.

Länder und Völker. Mittelamerika. Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig.

Mittelamerika, Spaniens schöne Stieftochter, liegt noch mit all seinen unerschlossenen Reizen unter dem Schleier des Geheimnisvollen verborgen. Wie im 17. Jahrhundert, in den Tagen der Seeräuber, lockt dies Land der feuerspeienden Berge, der Palmen und seltenen Orchideen, das Land des Quetzal, des wahrhaften Freiheitsvogels, der in keiner anderen Luft leben kann, das Land der alten Sprachen und der alten Götter noch heute jeden Abenteurer und Entdecker. Hier liegt das Geheimnis alter Steinstädte im tropischen Dschungel begraben — noch immer stehen wir Kinder einer modernen Zivilisation staunend vor den unverstandenen Steindenkmälern und Tempelkolossen aus der Blütezeit der Maya, noch immer ist das Geheimnis nicht gelüftet, das diese stummen Zeugen der hohen Kultur eines aus der Geschichte längst verschwundenen Volkes umwittert. Das Volk, dessen Baumeister jene einzigartigen Götterbilder schufen, war schon verschollen, als Cortes und Alvarado ins Land kamen." Ganz allmählich lichtet sich das Dunkel, gerade jetzt sind durch die zahlreichen Ausgrabungsversuche in Yukatan und Honduras die Augen der Welt wieder auf dies seltsame Land gerichtet. Mittelamerika ist eins der Länder, die den, der einmal ihrem Reiz verfallen, nicht wieder loslassen. Ein Buch eines dieser Begeisterten ist das soeben als neuer Band der beliebten Reihe „Länder und Völker" bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienene Werk einer begabten englischen Schriftstellerin, die lange Jahre in den reizvollen Ländern Mittelamerikas aus und ein gehen durfte: L. E. Elliott, „Mittelamerika. Neues Leben auf alten Kulturen". Wie die übrigen Bände der Reihe „Länder und Völker" ist auch dieser reich mit guten Abbildungen von Land und Leuten, Kunst- und Baudenkmälern sowie mit einer mehrfarbigen Karte ausgestattet. Druck, Papier und Einband befriedigen auch den Geschmack des verwöhntesten Bücherfreundes.

Egon v. Bahder: Herden, Hirten und Herren. Safari-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

In eine wenig begangene Welt führt das Buch den Leser. Turkestan, das Land an der Wegscheide Europas und Asiens, hat selten einen Schilderer gefunden. In dem vorliegenden Werk spricht ein Balte, der jahrelang als Landwirt dort lebte, von den Völkern und ihren Sitten. Vor dem Leser ersteht auch das Vordringen des Sowjetstaates in die farbenfreudige Welt des Orients. So ist das Buch gleich reizvoll für Freunde völkerkundlicher Schriften, als auch für die wirtschaftlich und politisch Interessierten.

Schöne Literatur.

Das Fähnlein der Versprengten. Von Rudolf Herzog. Verlag der Cotta'schen Buchhandlung.

Rudolf Herzog hat wieder einen Roman aus der Nachkriegszeit geschrieben, ohne aber in den Fehler zu verfallen, den politischen Horizont allzu stark zu betonen. Er schildert Menschen, die durch den Weltkrieg aus der Bahn geworfen wurden und sich in einem Winkel zusammengefunden haben, wo sie notdürftig vegetieren. Ein tapferer Jüngling, im Bunde mit einem ehrlichen, praktischen Landstreicher, reißt die Verzagenden empor und führt die Versprengten wieder auf den Weg mutbringender Arbeit. Bis auf einen, der, lebensuntüchtig, untergeht. Ein Buch voll Lebensbejahung, wie wir sie bei dem rheinischen Dichter gewohnt sind, ein Buch, das besser in die Zeit gehört, als Grübeleien, weltfremde Phantasien, die ihr Schicksal in den Sternen suchen.

Günther Plüschow: Segelfahrt ins Wunderland. Verlag Ullstein, Berlin.

Günther Plüschow, der „Flieger von Tsingtau", schildert in diesem neuen Buch seine Erlebnisse auf einem großen Segelschiff. Er ist Segelflicker, Haifischfänger, Walfischjäger, schindet sich die Hände blutig im Todeskampf mit den Stürmen des Kap Horn, wird wieder Landratte, reitet durch Feuerland und Patagonien, durch Chile aufwärts bis zum Aequator, durch Urwälder und Salpeterwüsten. Deutsch ist er überall, am deutschesten in dieser nie stillbaren Sehnsucht nach der glitzernden Ferne und Fremde und in dieser nie lösbaren Heimatgebundenheit.

Goethe in Rom. Von Dr. Otto G. Schulz. Mit 70 Abbildungen und einer Karte. Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld.

Ein neuer Band aus der Sammlung „Volksbücher", der sich den bisher erschienenen würdig anreiht.

Eugen Sue: Die Geheimnisse von Paris. Mit zeitgenössischen Abbildungen von Daumier und anderen. Analum-Verlag, Hellerau und Dresden.

Man kann den Pariser Sensationsroman, der einstmals die Wonne aller Midinettes bildete, auch heute noch lesen und sich besonders auch an den meisterhaften Zeichnungen Daumiers erfreuen. Der Verlag hat dem Werk eine Ausstattung zuteil werden lassen, auf die mancher junge deutsche Autor neidisch werden könnte.

Locheimer Liederbuch. Neudeutsche Fassung von Karl Escher. Wölbing-Verlag, Berlin W. 15, Uhlandstraße 48.

Um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts wurde das Locheimer Liederbuch niedergeschrieben. Es bildet heute eine Fundgrube volkstümlicher Dichtung und gesungener Weisen. Die deutsche Seele springt uns darauf entgegen in ihren zahllosen Umkleidungen. Karl Escher bearbeitete den Text und machte ihn auch der Allgemeinheit verständlich, während Walter Lott die Melodien so faßte, daß sie in der heutigen Zeit wieder klingen können. Jedem Freund deutschen Liedes und Volkstums wird das hübsch ausgestattete Bändchen willkommen sein.

Für die Jugend.

Velhagen & Klasings Jugendbücherei.

In Verbindung mit der deutschen Zentralstelle zur Förderung der Volks- und Jugendlektüre herausgegeben von H. Premer und G. Schlipköter.

Diese neue, großzügig angelegte Jugendbücherei bietet eine fortlaufende Sammlung evangelischer, echt deutscher und literarisch wertvoller Lehrstoffe für die Jugendlichen im Alter von 9 bis 17 Jahren. Band 1: **Aus dem Feuer errettet** und andere Erzählungen von der Macht des Glaubens. Bearbeitet von Rektor K. Rumscheidt. — Band 2: **Friedrich von Bodelschwingh.** Bilder aus seinem Leben und Werk. Bearbeitet von Rektor W. Schlepper. — Band 3: **Ein Wunderkind** und andere Erzählungen von Agnes Sapper. Mit einer Einleitung von Lehrer Fritz Pferdmenges. — Band 4: **Geschichte aus meinem Leben** von Dr. Otto Funcke. Für Deutschlands Jugend ausgewählt von Pastor G. Funcke. — Band 5: **In scherer Hut.** Erzählung von Joh. Spyri. Eingeleitet von Lehrer H. Schlipköter. Wer kennt nicht Johanna Spyri, die bekannte Schweizer Erzählerin und Freundin der Jugend! Was sie schreibt, ist gute Kost, die man den Kindern unbesehen in die Hand geben kann. Auch die Erzählung „In scherer Hut" ist eine echte Probe Spyrischer Erzählkunst. Sie wird auch den Kindern von 10—12 Jahren schon verständlich sein und große Freude bereiten. — Band 6: **Drei Ranken.** Aus den Immergrün-Geschichten von Anna Schieber. Ausgewählt von Lehrerin Margarethe Hentschel. — Band 8: **Tante Hanna.** Von Pfarrer Dr. Wilh. Busch. Für die reifere Jugend ausgewählt von Inspektor Spörri und Rektor Rumscheidt. Was Tante Hanna, diese einfache, aber reich gesegnete Arbeiterfrau des Wuppertals für ihre Mitmenschen in aufopfernder Liebe geleistet hat, wird in vorliegendem Hefte ergreifend erzählt. — Band 9: **Zum Nordpol.** Forschungsfahrten der letzten 50 Jahre. Bearbeitet von Studienrätin Dr. Alexandrine Haenicke. — Band 10: **Der alte Bram.** Preisgekrönte Erzählung von W. G. van de Hulst, Utrecht. Aus dem Niederländischen übersetzt von Wilh. Rheinen. — Band 11: **Im Kampf um die Heidenwelt.** Bearbeitet von Rektor K. Rumscheidt. — Band 13: **Der Teufel in der Flasche.** Bearbeitet von Schulrat Buschmann. — Band 15: **Im Heiligen Land.** Auszüge aus „Kennst du das Land?" von P. D. Ludwig Schneller. — Band 18: **Der Heinerle** und andere Erzählungen von K. Hesselbacher. — Band 19: **Das Christbrot** und andere Weihnachtserzählungen. Zusammengestellt von Rektor Wilhelm Glitschka. — Band 20: **Echte Menschen.** Erzählungen von Anna Schieber. Mit Einführung von Pfarrer D. Dr. Geyer.

Berg. Bekleidungs-Centrale

ELBERFELD

Abteilung Damen-Konfektion: **Walter-Rathenaustr. 36.**

Abteilung Herren-Konfektion: **Friedrichstraße 69, I. Etg.**

¼ Anzahlung Rest in 5–6 Monatsraten

Selten günstige Zahlungsbedingungen

G Schlager



Marengo-Paletot zweireihig, mit amtkragen aus gutem Cheviot und Malton-Stoff **48.00**

Ulster flott, zweireihige Form, aus gutem Cheviot, modernes Ueberkaromustr. **58.00**

Schalenkleid reine Wolle, offen und geschlossen zu tragen, weiter Rock mit Falten. **14.50**

Festes Wollkleid aus Ripp, mit langem Aermel **19.75**

Damen-Mantel Velour de laine, Kragen, Manschetten und unten herum mit imit. Mastrakan besetzt **38.50**

Damen-Mantel Velour de laine, Blusenform, Kragen und unten herum mit Biberette besetzt **49.50**

Teilzahlung

Selbstfabrikation im größten Stile
ermöglicht unsere billigen Preise.

Unsere Schaufenster, W.-Rathenaustr. 36, jeder Gegenstand mit Preis ausgezeichnet, überzeugen von der Billigkeit unserer Waren. Zu diesen billigen Preisen kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung mit

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten

bei Käufen über 100 Mark

¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten

Ein Vergleich mit anderen Geschäften überzeugt Sie von unserer Billigkeit.

Kein Aufschlag für Zinsen u. sonstige Unkosten auf unsere Kassepreise. Ungenierter Kauf wie in jedem groß. Kaufhaus.

Gekaufte Sachen werden nach Anzahlung sofort ausgehändigt.
Bitte Ausweis mitbringen!

Samstag durchgehend, Sonntag von 2—6 geöffnet.

Praktische Weihnachts-Geschenke



F. SAUERWALD
BARMEN
Hindenburgplatz 3, 3 o. b
Größtes Spezialgeschäft
Fernspr. 1000, 1016, 4371

218

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von über 80000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

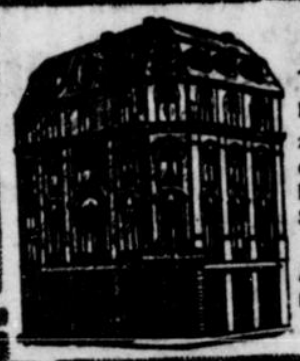
Rodelschlitten — Schlittschuhe



Praktische Weihnachts-Geschenke

Mangel-, Wring-, Wasch-Maschinen
Kamine / Oefen / Herde / Gasherde
Sämtliche Küchengeräte
in unübertroffener Auswahl
Billigste Preise. Zahlungserleichterung
Sehensw. Ausstellung. Kein Kaufzwang

Alfred Fuchs, Elberfeld
Parade- u. Neustr.-Ecke / Robertstr. 4



In diesem Hause
kaufen Sie die gute leichtlaufende **Nähmaschine** zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen! Bei Kasse hoher Rabatt! Unterricht im Nähen, Stopfen und Sticken **umsonst.**

Albrecht Bäumer
Barmen, an der Cleferbrücke 7, bei der Rathausbrücke. 230b

Von **95** Pfg. an bis Mk. **8.50** sind unsere **Hausschuhe** in Kamelhaar, Samt, Tuch oder Leder sortiert.

SOLL der **Weihnachtstisch** wirklich Freude machen, dann muß mindestens

1 Paar Wetter-Stiefel oder **Schuhe** darauf zu finden sein!

Wir stehen an der Spitze in bezug auf:
Reichhaltigkeit in allen Artikeln für Herren, Damen und Kinder.
Verschiedenheit der Formen, Farben und Ausführungen. h98
Größte Anpassungs-Möglichkeit in Preisen und Qualitäten!

Von Mk. **8.50** bis Mk. **24.-** bringen wir für Herren und Damen **Stiefel und Halbschuhe** in unübertroffener Auswahl. **Pelzbesatz-Stiefel** Gamaschen usw.

Schuhhaus Wetter Elberfeld Neustr. 15 Hofkamp 54
Am Sonntag dem 19. Dez. ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.



Für den Weihnachts-Tisch

Konfektion

Mantel aus gut. Velour de laine, reine Wolle mit vollem Pelzkr. u. br. Stulpen — 18.75

Mantel Ottomane, sp. Form, ½ a. Damassé m. voll. Pelzkr., Stulpen u. unten Pelzbesatz — 39.00

Plüschmantel feine hochfl. Ware, eleg. Form, ganz auf Foulardine — 49.00

Taillenkleid Ripspopeline, m. lang. Arm u. eleg. Seidenstickerei, in all. Modefarb. — 14.75

Stilkleid prima Köpervelvet mit aparter Blumengarnitur — 23.50

Tanzkleid prima Crepe de Chine, entzück. Form in sch. Pastellfarb., m. ap. Perlenstick. — 39.00

Morgenrock aus gutem Flausch, in allen modernen Farben . 8.50, — 6.90

Kinderkleid Köper-Velvet, in schwarz u. mod. Farb., Gr. 80 12.75, Gr. 50 — 13.75

Strickweste reine Wolle, einfarbig und schick gemustert . . . 9.75, — 6.90

Damen-Pullover mit Kragen und imitiertem Pelzbesatz in vielen Farben, — 9.75

Strickjacke Wolle mit Seide, mit imitem Pelzbesatz, Stulpen u. unten Besatz, — 13.50

Kinder-Weste in allen modernen Farben, Größe 35 . . . . . — 3.50

Baumwollwaren

Handtuchgebild prima Halbleinen, ca. 60 cm breit . . . . . Meter — 88 Pf.

Bettdamast 130 cm, besond. gute Qual., Blumen-Dessins . . . . . — 2.45

Haustuch für Bettücher, ca 160 cm, schwere Qualität, — 1.58

Schlafdecke Kamelhaar imit., gute Qualität . . . . . — 3.75

Jacquard-Schlafdecke hochwertige Qualität, 150/220 . . . . . — 9.75

Hauswäsche

Handtuch Damast, prima Halbl., ges. u. geb., 50/100 groß . . Stück — 95 Pf.

Wischtuch prima Reinleinen, rot □, ges. u. geb. . . Stück — 48 Pf.

Tafeltuch Damast, hochglänz. Qualität, in hübschen Blumen-Dessins — 2.90

Tee-Gedeck Decke 130/160 gr., m. 6 Servietten in vielen hübschen Dessins — 5.90

Kissenbezug aus prima Cretton mit Glanzgarnbogen — 1.48

Teppiche

Tapestry-Teppich 2×3 Meter, gute Qualität, moderne Muster — 39.00

Plüsch-Teppich 2×3 Meter, mod. Persermuster — 58.00

Haargarnläufer volle Breite, gute Qualität, moderne Streifen — 2.90

Vorlage Tapestry, 50/100 groß, feine Muster — 4.50

Vorlage prima Plüsch, modern gemustert — 7.50

Kleiderstoffe

Pullover entzückende Muster, Meter — 98 Pf.

Rips 130 cm breit, in vielen Farben . . Meter — 3.95

Ottomane mit Velourabseite, 140 cm . . . . . Meter — 9.75

Jacquard reine Wolle, in allen Farben, Meter — 2.45

Velour de laine reine Wolle, 130 cm breit Meter — 4.90

Seide und Samt

Crepe de Chine meine Spezialmarke . Mtr. — 5.90

Crepe-de-Chine-Druck entzückende, nur moderne Muster, ... Meter — 7.90

Köper-Velvet 70 cm breit . . . . Mtr. — 4.90

Waschsamt schmale Rippen . . Meter — 1.75

Helvetia in vielen Farben, für das mod. Tanzkleid . . . . . Meter — 2.95

Decken

Tischdecke Gobelin, volle Größe, nur gute Qualität . . . . 9.75, — 7.90

Diwandecke gute Gobelin-Qualität, volle Größe, ... 19.75, — 14.50

Plüschtischdecke reine Wolle, la Qual., mod. Muster, 150/150 groß . . . — 29.50

Diwandecke prima Plüsch-Qualitäten, moderne Muster . . . . — 35.00

Sofakissen Kapokfüllung, m. fein. Kunst-Seiden-Damast-Platten, moderne Muster . . — 4.90

M. Straus
BARMEN MITTELSTR. 1-5

Musik-Mitsching

Gegründet 1888 — Elberfeld, Poststraße 17 — Gegründet 1888

Wenn Sie gute Musik auf einem prima Apparat hören wollen, dann kaufen Sie bei Mitsching einen der gangbarsten Typen:





Electrola
Columbia
Vox
Grammophon-Polyphon
Parlophon
Odeon

Alle bei Mitsching in reicher Auswahl vorhanden ferner alle Arten von

Blechblas-, Holzblas-, Streich- und Zupf-Instrumenten.

Für jeden zu Weihnachten zum billigsten Preise ein Geschenk. Fachmännische Bedienung.

Bei **Mitsching** Elberfeld, Poststraße 17, kaufen Sie wirklich billig und gut!

1378

Großer billiger Weihnachtsverkauf!

Hierdurch bietet sich Ihnen eine nie wiederkehrende Gelegenheit zur Erwerbung eines modernen Kleidungsstückes.

Auf Teilzahlung

gebe ich Herren- und Damenbekleidung ohne jeden Preisaufschlag zu **konkurrenzlos billigen Preisen!** Prüfen und vergleichen Sie, und Sie werden finden, daß Ihnen ähnliches von keiner Seite geboten werden kann. Bei einer Anzahlung von Mk. 10.—, eventuell ohne, kann das Kleidungsstück sofort mitgenommen werden.

Bekleidungshaus M. Tyger
Elberfeld, Albrechtstr. 4, Ecke Bachstr., Tel. 3836.
Samstag und Sonntag durchgehend geöffnet.

Prakt. Geschenkartikel

Schreibzeuge, Formularklötzen, Ledernotizbücher, Amateur-Alben, Schreibunterlagen, Reißzeuge und sonstiger Kontorbedarf.

Briefpapiere

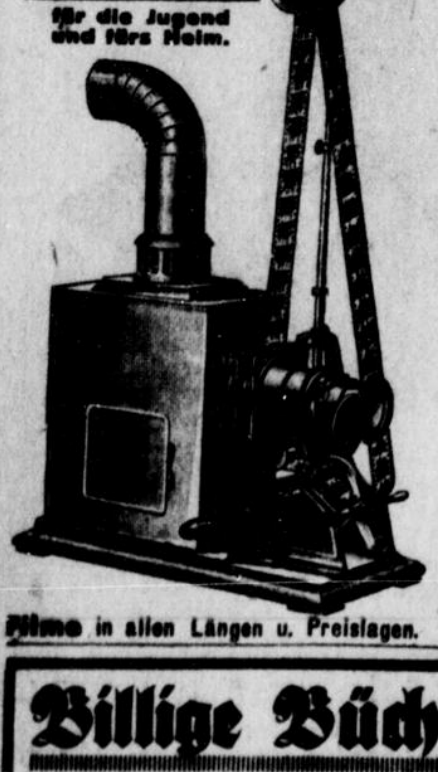
moderne Formate, weiß und farbig, in einfachen u. eleganten Packungen.

Rob. Girardet, Elb., Burgstr. 7
Spezial-Geschäft für Schreib- u. Kontorbedarf.

Die de… kämpft un…

In diesen T… ausschußsitzung… dem Bonner … sich eingehend … im Preußische… Preußisch… sen ist. Einst… daß die Beschl… tenschaft … einen schwere… sche Selbst… stimmung … selen, als die … Preußische S… chend halte. … durch die Du… Verbindu… ten in Oes… dieser Antrag … Hochschulverh… geregt, auf d… ten und eine … Zusammensch… aller korpora… Diese Anreg… wurde dem … mit allen P… mischungen … zugehen. J… dententagsbe…

Kino-Apparate
für die Jugend und fürs Heim.



Films in allen Längen u. Preislagen.

Telephon 327. Gegr. 1876.

Jul.s Walbrecht

Elberfeld, Herzogstr. 7.

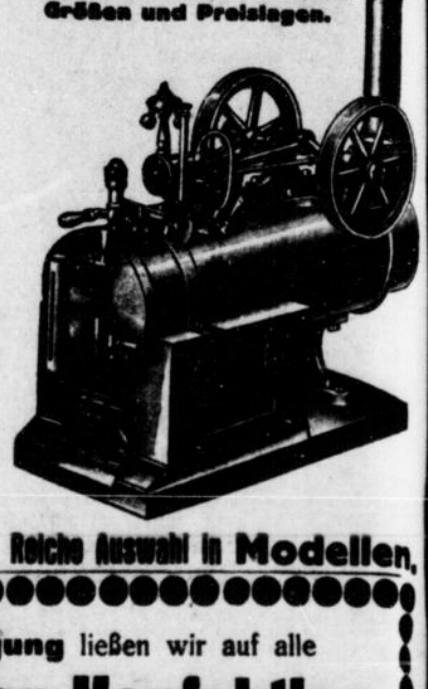
1 449



Eisenbahnen in Uhrwerk und Elektrisch.
Einzelne Wagen — Bahnhöfe — Tunnels — Wärterhäuser — Schienen etc.
Lehrmittel, wie: Experimentierkästen für Chemie, Physik, Mechanik, Optik, Influenzmaschinen, Motore, Elektrisiermaschinen, Rhumkorfe
Lehrreich für Knaben und Mädchen. Motto: Ernst im Spiel.
Bei uns gekaufte Maschinen u. Apparate werden in eig. Werkstatt repariert.

Besichtigen Sie unsere Ausstellung. Reiche Auswahl in Modellen.

Modell Dampf-Maschinen
liegend u. stehend in allen Größen und Preislagen.



Billige Bücher
für den Weihnachtstisch.

Neuers Werke, 4 Bde., wie neu, statt 12.— nur 6.—
Storms Werke, 3 Bde., Leinen . . . . nur 8.25
Goethes Werke, 4 Bde., Leinen . . . . nur 11.—
Heines Werke, 4 Bde., Leinen . . . . nur 11.—
Schillers Werke, 4 Bde., Leinen . . . . nur 11.—
Löns Werke, 8 Bde., wie neu, statt 80.— nur 16.—
Bloem, Brüderlichkeit, Halbl., zurückgel. . 2.—
„ Sommerleutnants, Halbl., zurückgel. . 2.—
„ Sonnenland, Leinen, zurückgel. . . 3.50
Herzog, Der Abenteurer, Leinen, zurückgel. . 4.—
„ Der Graf von Gleichen, Leinen, zurückgel. 4.—
Stein, Liebestrank, Leinen, zurückgel. . 3.50
„ Narr wie die Mark, Leinen, zurückgel. . 3.50
Preußen, Fall und Haben, Leinen, zurückgel. . 3.80
„ Halsleder 4.50
„ Verlorene Handschrift, Leinen, zurückgel. 3.80
„ Halbleder 4.50
Dahn, Kampf um Rom, 3 Bde., Leinen, zurückgel. 10.—
„ Halbleinen . . . . 8.—
Rote, Der Musterhof; Der graue Alltag; Heideschulmeister Uwe Karstens; Bilder aus den vier Wänden; Erlenkamp Erben; Drohnen; Eichs von Eichen; Tisch der Regierungen; Meerkönigs Haus; Volksausgabe, jeder Band . . nur 3.50
Das Krambuden . . . neu 12.— zurückgel. 9.—
Der gute Kamerad . . neu 12.— zurückgel. 9.—
Schulz, Kinderfuß, zurückgel. statt 7.— nur 5.—
Diefenbach, Hüt unsere Kleinen, zurückgel. statt 3.— nur 2.—
Scherls Jungdeutschlandbuch, zurückgel. . nur 3.—

Klassiker, Romane, Jugendschriften, Geschenkwerke, neu und zurückgesetzt in großer Auswahl am Lager.

Johs. Faßbender
Elberfeld, Grünstraße 6. 19284
Buchhandlung und Antiquariat. Gegründet 1780.

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte
ist **Helbutko**



Delikateß
„Die Echte!"
b484

Große Preisermäßigung ließen wir auf alle
Herren- u. Damen-Konfektion
eintreten. h172
Samstag und Sonntag außerdem auf alle **Herren-Paletots** und **Damen-Mäntel**
5% Extra-Rabatt
Unsere auswärtigen Kunden erhalten hierdurch reichlich ihre Reisekosten zurück
Machen Sie von diesem Angebot regen Gebrauch.
Hamm, ELBERFELD, Wall 34

Empfehle außer meinen Spezial-Burger-Brezeln und Zwieback
feinsten Spekulatius
aus bestem Material, mit und ohne Mandeln, das Pfd. Mk. 1.20 und 2.—
Ia Weihnachtsgebäck
in verschied. Sorten. Bestellungen werden prompt erledigt.
Ca. Reinh. Hösteren, Inh. Karl Siebeler
Telephon 247 19511
Grünstr. 20 Königstraße 104 Kipdorf 22.

Radiofreunde!
Billigster Weihnachtsverkauf.
1- bis 4-Röhrenapparate, Detektoren, Antennen, Stecker, Verteiler, Kopfhörer, Drehkondensatoren, Transformatoren, Akkumulatoren, Spulen, Röhren usw., alle Zubehörteile.
Verkauf zu Einkaufspreisen.
Elberfeld, Grünstraße 28, parterre, r.

Flurgarderoben,
Rauchtische, Nähtische sehr preiswert. Möbel-Höfer, Elbf., B.-Rathenaustr. 20.

Krawatten
durch Seidstanzerei, bei billig und gut; auch Anfertigung m. gelieferter Seide.
A. Berg.
früh. Krawattenhaus Hübsch,
O., Schwanenstr. 15.1.

Aus meinem
Weihnachts-Angebot.



15.50 Mk.
kostet dieser dichte Peddigrohrsessel. Freier Versand. Aufbew. bis Weihnachten
Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Ein schönes und billiges Geschenk
ist ein



Linoleum-Teppich

Groß sind die Quantitäten in Linoleum-Teppichen und Läufern und billig sind die Preise.

Linoleum 200 cm breit, bedruckt, im Teppichausschnitt und ausrang. Mustern

150/200	200/200	200/250	200/300
8.70	11.50	14.50	17.40

Linoleum-Läufer mit kleinen Fehlern und Stellen

60 cm	67 cm	80 cm	90 cm
1.90	2.25	2.60	2.95

Inlaid-Linoleum 200 cm breit, ausrang. Must., i. Teppichausschnitt

200/200	200/250	200/300
20.00	25.00	29.50

Druck-Teppiche m. Rand in vielen schönen Mustern

150/200	200/250		200/300	
13.50	24.00	22.50	29.50	26.50

Inlaid-Teppiche durchgem. bis auf den Grund

200/250		200/300	
39.00	36.00	48.00	45.00

Wachstuch in den besten Qualitäten u. sämtl. Breiten, enorm große Auswahl

65 cm	85 cm	100 cm	115 cm	130 cm
1.15	1.90	2.25	2.50	2.95

Linoleum-Reste zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III
95 ₰	1.50	1.95

TIETZ
A.-G. / ELBERFELD.

Das schönste Weihnachts-Geschenk
ist ein **warmer Hausschuh!**
Wir unterhalten ständig ein Riesenlager. Einige Beispiele:

Niedertreter imit. Kamelhaar, teils mit Lederq. Gr. 36/42 . . . . . 1.60, **1.10**
Tuchhausschuhe in vielen Farben, mit Ledersohlen . . . . . nur **1.95**
Filzhausschuhe mit Ledersohlen und Absatz, Lackkappen 2.75, **1.95**

Selfkantenschuhe
mit reinen Ledersohlen,
Gr. 43/46 3.10, Gr. 36/42 2.60,
Gr. 31/35 2.10, Gr. 22/29 nur **1.70**

Enorm billig!
Kamelh.-Schnallenstiefel mit stark. Filz und reiner Ledersohle, Kappe u. Absatz, Gr. 43/46 3.50 . . . . . Gr. 36/42 **2.95**

Kamelh.-Ohrenschuhe
Gr. 27/30 1.75,
Gr. 25/26 . . . . . **1.50**

Die große Mode!
Damen-Pelzschuhe
in Lack **15.50**
in Leder **12.50**

Promenaden - Gamaschen
für Damen und Herren
4.95 4.50 3.95

Schuhe mit Crêpe-Gummisohlen für Damen und Herren in großer Auswahl

Sportstiefel
für **Damen** und **Herren** in **schwarz** und **braun**
in bekannt guter Qual.
zu **billigsten Preisen**

Nur im
Schuhhaus Schumann
Klotzbahn 2 **ELBERFELD** Ecke Bergstr.
Durchgehend geöffnet. — Gratis-Kalender für 1927.

Zu Weihnachten
empfehle:
Naturbutter-Rodonen p. Mk. 1.- bis 5.-
Sandkaffen u. Kränze Mk. 1.-, 2.- u. 3.50
Gefüll. Spekulatius Pfd. Mk. 1.20 u. 1.60
Best. Naturbutter-Sandgebäck Pfd. 2.40
sowie meine stadtbekannten echten Elberfelder Roggenplätze mit Korinthen und Mandelplätze . . . 50 u. 80 Pfg.
Bäckerei Rüth, Elberfeld
Karlstraße 33 gegründet 1888. Ecke Nordstraße Telephon 5906.

Reelle Leute
erhalten
Herren-Garderobe
fertig sowie nach Maß zu Kassa-Preisen bei bequemer Zahlung.
— Stoffverkauf meterweise. —
Bei Zugabe v. Stoff Anfertigung.
Kurt Stein, Elberfeld
Bahnhofstraße 42 (Ecke Bökel).
6 Schaufenster — Tel. 6823.
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Die deutsche Studentenschaft kämpft um ihre Selbstverwaltung.

In diesen Tagen fand in Berlin die erste Hauptausschußsitzung der Deutschen Studentenschaft nach dem Bonner Studententag statt. Sie beschäftigte sich eingehend mit der Lage, die durch die Beschlüsse im Preußischen Landtag zur Aenderung des Preußischen Studentenrechtes geschaffen ist. Einstimmig stellte der Hauptausschuß fest, daß die Beschlüsse für die Deutsche Studentenschaft nicht annehmbar seien und einen schweren Eingriff in die studentische Selbstverwaltung und Selbstbestimmung darstellen, die um so verwerflicher seien, als die Studentenschaft selbst das bestehende Preußische Studentenrecht für durchaus ausreichend halte. Besondere Bedenken erwecke es, daß durch die Durchführung dieses Beschlusses die Verbindung mit den Studentenschaften in Oesterreich gefährdet werde, da dieser Antrag sich direkt gegen die österreichischen Hochschulverhältnisse richtete. Es wurde sogar angeregt, auf die staatliche Anerkennung zu verzichten und eine Studentenschaft, die sich als privater Zusammenschluß aller Studierenden, zumindest aller korporativ Ersatzbaren darstelle, zu schaffen. Diese Anregung wurde aber zurückgestellt. Doch wurde dem Vorstand einstimmig Vollmacht erteilt, mit allen Mitteln gegen die unzulässigen Einmischungen in die studentischen Verhältnisse vorzugehen. Im Falle der Durchführung der Studententagsbeschlüsse wird der Hauptausschuß der Deutschen Studentenschaft auf drahtliche Einberufung unverzüglich zusammentreten und alle weiteren Schritte veranlassen.

Versendung von Geld in gewöhnlichen Briefen.

a. Von der Postverwaltung wird uns geschrieben:

Die Gewohnheit des Publikums, Geld und geldwerte Gegenstände in gewöhnlichen Briefen mit der Post zu versenden, ist tief eingewurzelt. Sie beruht auf dem Vertrauen der Oeffentlichkeit zur Post und auf der Erfahrung, daß gewöhnliche Brief nur selten verloren gehen. Es darf aber nicht vergessen werden, daß die Verhältnisse jetzt anders liegen als vor dem Kriege. Die Deutsche Reichspost beschäftigt in ihrem Betriebe rund 300 000 Personen. Es ist verständlich, daß die Erscheinungen der Kriegs- und Nachkriegszeit, die sich mit dem Niedergang der sittlichen Kraft des Volkes überall bemerkbar machten, an einem so zahlreichen, dazu mit Hilfskräften durchsetzten Personal nicht spurlos vorüber gehen konnten. Die Deutsche Reichspost hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um die in den letzten Jahren hervorgetretene Unsicherheit des Beförderungswesens, eine Erscheinung, unter der die Eisenbahn gleichmäßig zu leiden hatte, nachhaltig zu bekämpfen. Erfreulicherweise haben sich die Verhältnisse seit den Jahren 1919 und 1920 schon sehr gebessert. Immerhin ist die Sicherheit der Vorkriegszeit im Postbetriebe noch nicht erreicht, auch das Publikum muß an der Gesundung mithelfen. Dazu bedarf es, daß es endlich mit der Gewohnheit bricht, Geldscheine in gewöhnlichen Briefen zu verschicken. Durch diese Versendungsart werden ungetreuen Elemente innerhalb und außerhalb der Postbeamtenschaft Anreiz und Mittel in die Hand gegeben, sich auf verhältnismäßig leichte und bequeme Weise Geld zu verschaffen. Festgenommene Briefkastenräuber haben offen zugegeben, daß es ihnen weniger um die auf den Briefen verklebten unentwerteten Freimarken als darum zu tun gewesen ist, in den Briefen Geld oder Geldeswert zu finden. Ihnen sind auch namhafte Geldbeträge in die Hände gefallen.

Für den Verlust oder die Beschädigung gewöhnlicher Briefe ist die Post nicht ersatzpflichtig. Aber auch die Versendung von Geld in Einschreibebriefen ist nicht unbedingt sicher. Geht ein derartiger Brief verloren, so erhält der Absender 40 Mark Ersatz. Wird aber ein Einschreibebrief um seinen Geldinhalt beraubt, so ist die Post nicht ersatzpflichtig, denn nach § 10 des Postgesetzes besteht die Haftung nur für den Verlust, nicht aber für die Beschädigung eines Einschreibebriefes. Die einzig richtige Art, Geld zu verschicken, ist die mit Postanweisung oder Zahlkarte, u. U. Geldbrief. Bei Einrichtung eines Postscheckkontos beträgt die Stammeinlage nur fünf Mark. Bekanntlich sind die Postscheckgebühren viel billiger als die Gebühren für Postanweisungen oder Geldbriefe.



Ungaiani.

„Findest du diesen Hut nicht auch vorteilhafter als den anderen, Emil?"

„Ja, ich meine auch, man sieht weniger von deinem Gesicht!"

Weihnachtsgaben

Weihnachten mit seiner Feststimmung hebt alle Menschen aus dem Alltag heraus. Freude zu bereiten ist der Wunsch eines Jeden, doch die Wahl wird oft schwer. Unsere Zusammenstellung soll sie Ihnen erleichtern. Die angeführten Artikel sind unübertrefflich, erfreuen den Beschenkten und sichern dem Spender eine stete, freundliche Erinnerung.

Khasana-Parfum

Ein Parfüm von seltsamem Reiz, das niemals dem Wechsel der Mode unterlegen ist



Flaschen zu M 1.80, 2.–, 3.–, 5.–, 9.–

Khasana-Seife

Mild, wundervoll parfümiert. Besonders für empfindliche Haut.

Stück M 1.25 und 2.–

Karton mit 3 Stück M 3.50 M 5.75



Eau de Cologne Khasana

verbindet die erfrischende Wirkung des guten Kölnisch-Wassers mit einem zarten Hauch von Khasana-Parfüm.



Flasche M –.90, 1.40, 2.40

Khasana-Geschenkpackungen

Nr. 1. 1 Flasche Eau de Cologne, 1 Stück Seife M 2.40

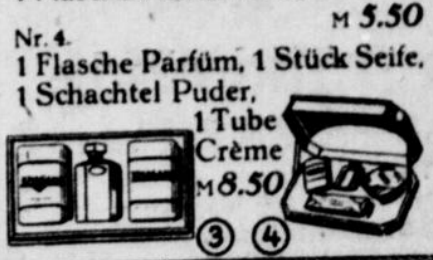
Nr. 2. 1 Flasche Parfüm, 1 Stück Seife M 3.25



① ②

Nr. 3. 1 Flasche Parfüm, 2 Stück Seife M 5.50

Nr. 4. 1 Flasche Parfüm, 1 Stück Seife, 1 Schachtel Puder, 1 Tube Crème M 8.50



③ ④

Nr. 5. 1 Schacht. Puder, 1 Tube Crème, 1 groß. Stck. Seife, 1 Flasche Parfüm M 11.50

Nr. 6. 1 Flasche Parfüm, 1 gr. Schacht. Puder, 1 Topf Crème, 2 Stück Seife, 1 Dose Taschenpuder M 17.50



⑤ ⑥

Parfum Li

Dieses unvergleichliche Parfüm wird aus hundert verschiedenen Riechstoffen aus allen Erdteilen hergestellt. Erst diese eigenartige Zusammensetzung verleiht "Li" jene wundervolle Duftfülle, die in Worten kaum auszudrücken ist. "Li" ist unaufdringlich und doch reizvoll, warm und ohne banale Süße.



Geschenkpackung M 10.–

Parfum-Serie 670

Ein Kranz von Wohlgerüchen

ist unsere neue in einheitlicher Packung herausgebrachte Parfüm-Serie. – Blumendüfte, Phantasie-Parfüms von bezauberndem Wohlgeruch. Lieferbar in Flieder, Rose, Veilchen, Maiglöckchen, Juchten, das Herren-Parfüm und Chypre, das Mode-Parfüm.



Flasche M 2.–

Peri-Rasier-Creme

Ein gewaltiger Fortschritt u. der Stangen-Rasier-Seife turmhoch überlegen. Das Rasieren mit "Peri Rasier-Crème" geht schmerzlos, schneller, besser und bequemer vonstatten als je zuvor. Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich Peri Rasier-Crème.



Tube für vielmaligen Gebrauch M –.75, 1.40

Überall erhältlich!

Dr. M. Albersheim
FRANKFURT A. MAIN – LONDON

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Saboti.

33] (Nachdruck verboten.)

Siebentes Kapitel.

Ein recht zweifelhafter Sieg war es, den Osterroth über Ilina erfochten hatte. Er machte gar nicht den Versuch, vor sich selbst seine Haltung und seine Worte zu rechtfertigen. Alle Nöte, in denen er sich befand, und die dumpfe, stumpfe Verzweiflung hatten ihn schlecht gemacht. Er grollte Ilina, er zürnte ihr wegen des schmählichen Kampfes, wobei er vor sich selbst seine ehrenhafte Gesinnung aufs vorteilhafteste herausstrich. Weil er nur das Beste gewollt hatte, war man über ihn hergefallen, weil er Lothars Namen vor der Besudelung hatte retten wollen, war der seine lächerlich gemacht worden. Wo war Gerechtigkeit in der Welt, wenn das Schicksal solchen Zusammenbruch über ihn verhängte?

Nach diesem Besuch Ilinas wurden die Tage noch schlimmer als die vorhergehenden es gewesen waren. Osterroth setzte seine Bemühungen fort, Geld herbeizuschaffen. Es gelang ihm ebenso wenig wie bisher, und allmählich geriet er in einen Zustand vollkommener Gleichgültigkeit und stumpfer Trostlosigkeit. Es hatte ja keinen Zweck und keinen Sinn, sich die Hacken wund zu laufen. Bequemer war es, die Hände in den Schoß zu legen und verantwortungslos alles über sich ergehen zu lassen.

Weinerliche Stimmung kam in diesen unbeherrschten Stunden über ihn, Zustände jämmerlichen Ueberdrusses. Kindisch kam es ihm vor, wenn er mit der Hoffnung spielte, daß irgendein Zufall, irgendein unvorhergesehenes Wunder ihn retten könne.

Wir leben in einer nüchternen Zeit: Wunder geschehen nicht mehr, Märchen haben darin keinen Platz, Ursache und Wirkung reichen sich die deutlich sichtbaren Hände, und was zwischen ihnen steht, gilt keinem als ein Wunder. — Als aber jetzt an Osterroth die Wendung des Geschicks herantrat, war es ihm doch, als vollzöge sich an ihm ein wirkliches, gottgesandtes, erlösendes Wunder. Wie anders hätte er es nennen können, obwohl ja deutlich die Fäden sichtbar waren, die von seinem Elend zur Rettung hinüberspielten.

Osterroth hatte während des ganzen Tages sein Zimmer nicht verlassen. Er war mit sich übereingekommen, die Dinge gehen zu lassen, wie sie eben gehen wollten. Er haßte Gott und die Menschen, fühlte sich als unschuldig gemartertes Opfer dieser ungerechten Welt und wünschte Stromsky und Ilina gleichermaßen ein böses und schlimmes Ende.

Gegen Abend litt es ihn nicht mehr zu Hause. Es wurde ihm eng zwischen diesen kahlen, schäbigen Wänden, er mußte hinaus, um ein paar Atemzüge frische Luft zu schöpfen. Er hatte den Mantel schon angezogen, den Hut aufgesetzt und sich eine Zigarette angezündet, als der Wunderbringer bei ihm eintrat. Der hatte, mit vernünftigen Augen betrachtet, nichts Himmlisches und vor allen Dingen nichts Wundersames an sich: es war ein Mann in vorgerücktem Alter, schäbig gekleidet, mit einer sanft geröteten Knollennase im Gesicht und einem schlecht gepflegten Backenbart. Vor seinem Bauch hing eine kleine, rote Ledertasche, wie Depeschenboten sie tragen, und diese Tasche enthielt die „Wunderbotschaft".

Die Zigarette zwischen den Lippen haltend, nahm Osterroth das Telegramm in Empfang und erbrach es. Sein Herz pochte zwar, aber nicht weil er das Wunder erwartete, sondern weil er auf eine neue Hiobsbotschaft rechnete. In dieser Ahnung täuschte er sich allerdings. Das Telegramm kam aus Angora, und Slekim Pascha war der Absender.

„Stimmt es?" fragte der Bote.

„Ja."

Darauf grüßte der Mann, indem er mit Zeige- und Mittelfinger an seinen Mützenrand tippte und wollte sich entfernen. Er stand schon in der Tür, als er plötzlich von hinten zwei gewaltige Schläge auf seinen Schultern spürte und in der Angst an einen Mordüberfall dachte. Er wandte sich entsetzt um. Aber Osterroth sah nicht aus, als wolle er einen alten Mann umbringen. Er starrte nur den ehrsamen Boten lange an, atmete laut mit weitgeöffnetem Munde und rief mit einem Male: „Mensch!" und nach einigen Augenblicken nochmals: „Mensch!"

Der alte Mann stand auf seinen Füßen schon ohnehin nicht mehr ganz sicher, nun rüttelte ihn Osterroth sogar, schüttelte ihn hin und her wie ein Bündel Flicken, ließ ihn dann endlich los, bückte sich nach dem Telegramm, dessen Blätter verstreut auf dem Boden lagen, und legte es säuberlich auf den Tisch. Klatschend schlug er mit der flachen Hand darauf: „Hier haben wir's! Hier haben wir's!"

Solche Wirkung eines Telegramms war offenbar ungewöhnlich und beängstigend. Der Bote drückte sich scheu zur Tür, aber Osterroth holte ihn zum zweiten Male zurück, wobei er aus vollem Halse lachte: „Hiergeblieben! Ich habe Ihnen wohl einen Schreck eingejagt? Sie denken wohl, bei mir im Oberstübchen ist es nicht mehr ganz richtig, so ein bißchen tirili und plemplem? Sie irren, Verehrtester! Sie irren gründlich! Aber für Ihren Schreck — warten Sie mal! — Einen Kognak — verdammt! — nun habe ich nicht mal einen hier! Aber rauchen Sie Zigaretten? Bloß Pfeife? Schade! Pfeife bekommt mir nicht! Aber hören Sie mal — hier — also passen Sie auf! — also für diese zehn Mark können Sie sich heute einen vergnügten Abend machen! Sind Sie verheiratet? Ja! Schön, hier haben Sie nochmal zehn Mark. Dafür kann sich Ihre Frau auch mal einen vergnügten Abend machen! So! Und nun rollen Sie ab! Was sagen Sie? Danke? Mann, Alter, verehrter Herr, ich bin es, der sich zu bedanken hat! Noch eins: wenn Sie im Druck sind — verstehen Sie? — wenn Sie mal Geld brauchen, kommen Sie zu mir! — nun machen Sie aber, daß Sie abrollen! 'n Abend!"

Trotz der gegenteiligen Versicherung schien der Mann dennoch den Verdacht zu hegen, daß es bei Osterroth im Oberstübchen nicht ganz richtig sei. Er schlich sich so schnell wie möglich davon und warf nur noch einen halb scheuen, halb glückstrahlenden Blick durch die Türspalte.

Dann war Osterroth allein, allein mit dem Wunder.

Was seinen Freudenausbruch verursacht hatte, war der erste Satz des Telegramms. Weiter hatte er noch nichts gelesen, dieser erste Satz aber lautete: Verzugsstrafe hinfällig. Weiterbau gesichert stop Pfeilerschaden nicht Ihr Verschulden stop Restzahlung angewiesen — — —

Das war der Anfang, und nun, schwer atmend, mit zitternden Händen, umnebelten Augen, las Osterroth weiter:

Slekim Pascha telegraphierte, daß der Untersuchungsausschuß seine Arbeit noch nicht aufgenommen habe, und daß sie überhaupt überflüssig sei, denn Najeschin habe, als er endlich aus seiner Bewußtlosigkeit erwachte, ein Geständnis abgelegt — — —

„Ein Geständnis?" fuhr Osterroth empor.

Ja, ein Geständnis! Najeschin hatte bekannt, daß er den Pfeiler während der Sturmflut angesprengt habe, und daß also auf diese Sprengung der Riß zurückzuführen sei — — —

Osterroth saß stumm und starr: Najeschin? Also doch? Narjas behielt recht: Najeschin ist ein Verbrecher! Schwarz auf weiß stand das da. Er selbst hatte es gestanden!

Es bestünde Hoffnung, den Russen zu retten. Er bereue seine Tat aufs tiefste und habe keinen anderen Wunsch, als den, daß Osterroth ihm verzeihen möge — — —

Er mußte vor lauter Glück auflachen. Najeschin hatte die Verzeihung, um die er bat.

„Hundertmal verzeihe ich ihm! Ist er nicht schwer genug bestraft? — Deshalb also rannte er in der Sturmnacht hinunter zum Fluß, deshalb wagte er sich in die reißende Strömung! Retten wollte er, was noch zu retten war! Gewissensbisse hatten ihn gepackt! Er rettete nichts mehr, sondern ließ sich den Schädel an der Felswand zerschmettern. Jetzt legt er reuig ein Geständnis ab, bittet um Verzeihung! Ich verzeihe ihm."

Najeschin werde natürlich in Haft behalten, da man nach den Leuten forschen müsse, die die Anstifter des Verbrechens gewesen seien. Auch hierüber habe Najeschin ein Geständnis gemacht. Der Mann, der ihn zu dem Anschlag überredet und Geld gegeben hatte, heiße Stromsky. Aber nur den Namen wisse er, sonst nichts. Sicherlich sei dieser Stromsky ein Russe. In Begleitung einer Dame sei er über Konstantinopel und Trapezunt nach Erzerum gekommen und habe dort im Januar die letzten Abmachungen mit Najeschin getroffen.

Stromsky! Stromsky und Ilina! — Osterroth war in diesem Augenblick ohne Zweifel der glücklichste Mensch auf Erden gewesen. Nun aber, da er erfuhr, daß Ilina sich sogar herbeigelassen hatte, mit Hilfe eines gedungenen, armseligen Landstreichers sein Werk zu vernichten, fiel der so jäh emporgewachsene Glücksberg unter ihm zusammen. Ekel ergriff ihn, und dieser Ekel besudelte ihm alle Freude, alles Glück, allen Jubel. Wie hatte Ilina sich zu solcher Untat, zu solchem Verbrechen hergeben können? Jetzt war es auch leicht zu begreifen, woher ihre plötzliche Hilfsbereitschaft kam: aus einem schlechten Gewissen, aus jämmerlicher Feigheit. Entdeckung fürchtete sie und wollte sich seiner guten Meinung, seines Beistandes versichern, wenn ihr Anschlag ruchbar wurde.

Slekim Pascha aber war der Meinung, daß der geheimnisvolle Stromsky in russischem Auftrage gehandelt habe. Auch Najeschin teilte diese Mutmaßung. Alle bisherigen Fahndungen waren ergebnislos verlaufen, aber man sei gewaltig auf der Hut. Die Wachtposten an der Brücke seien bedeutend verstärkt worden. — So viel über den Anschlag und seine Folgen. Was den Weiterbau der Brücke beträfe, so möge sich Osterroth schleunigst nach Angora aufmachen. Von Konstantinopel ab sei für ihn ein Flugzeug bereit gestellt. Unbedingt müsse der Schaden an der Brücke in einem Monat behoben sein.

Das war alles, das war der nüchterne Inhalt dieses Telegramms. Das war das gottgesandte, unerhörte Wunder!

Osterroth stand auf. Das Telegramm steckte er zu sich in die Tasche, um es ganz nahe bei sich zu haben, dann ging er in seinem engen Zimmer hin und her, sechs Schritte auf, sechs Schritte ab.

Ja, er war dem Schicksal im tiefsten Herzen dankbar, daß es dieses Wunder zu ihm geschickt hatte und ihn frei gemacht hatte von allen Sorgen. Der Name Osterroth stand als Brückenbauer wieder ohne Makel da, und es war ihm verstattet, sein erstes, großes Werk zu vollenden. Froh machte ihn das alles und auch fromm.

Aber da dieses Glück kam, ging ein anderes auf Nimmerwiedersehen von ihm weg. Keine Freude konnte darüber täuschen. An Lüge und Schändlichkeit konnte man sein Herz nicht hängen. Lüge und Schändlichkeit konnte keine Liebe verzeihen. Ilina von Walck hatte sich mit nichtswürdigem Gelichter verbündet, um ihn zu Fall zu bringen. Sie hatte nicht allein einen Halunken, wie es dieser Glawina war, zu ihm geschickt, um einen schlau eingefädelten Betrug einzuleiten, noch viel Schlimmeres, viel Schändlicheres hatte sie getan: Um eine sinnlose Vergeltung zu üben, hatte sie sich mitschuldig gemacht an einer ruchlosen Tat, wofür ein Richter Gefängnis oder Zuchthaus über sie verhängen würde.

Das Blatt hatte sich gewandt. Schneller als Osterroth es geahnt hatte, war es dahin gekommen, daß er das Heft in den Händen hielt. Die türkische Regierung fahndete auf Stromsky und Ilina von Walck. Er konnte mit diesem Telegramm zur nächsten Polizeiwache gehen, dort alles auseinandersetzen und sowohl Stromsky als auch Ilina verhaften lassen. Dazu hatte er nicht nur ein Recht, vielleicht war es sogar seine Pflicht.

(Fortsetzung folgt.)

Alle Magenleidenden

kennen das unangenehme, bedrückende, aufgetriebene Gefühl nach dem Essen. Sie kennen auch die schlaflosen Nächte und das allgemeine Unbehagen, welches so schwächt und niederdrückt! Und doch weiß nicht jedermann, daß es in „Biferrite Magnesia" ein schnell und sicher wirkendes Heilmittel gibt, obwohl sie einen Weltruf hat! „Biferrite Magnesia" wirkt fast sofort, sie neutralisiert die schädliche, schmerzerregende Säure. Sie ist zudem unschädlich und wird nicht zur Gewohnheit. „Biferrite Magnesia" wird in allen Apotheken verkauft, schon ein einmaliger Versuch genügt, um ihren prompten und ungemein schmerzstillenden Wert zu beweisen. u29

Wichtig! Biferrite Magnesia wird in drei verschiedenen Verpackungsgrößen geliefert: in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.50 das Fläschchen und in größeren Flaschen mit Pulver zu M. 3.00 die Flasche.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Damen-Wäsche

Damen-Hemden la Chiffon, Trägerform ..... 1.45, 1.20, **85 ₰**

Damen-Hemden la Chiffon, Schulterschluß, versch. Garnituren 2.10, 1.50, **1.30**

Damen-Nachthemden la Qual., beste Verarbeitung, schön garniert. 3.60. 2.75, **2.50**

Damen-Nachtjacken la Biberqualität, verschiedene Macharten 3.90, 2.50, **2.30**

Prinzessjacken aparte Ausführungen, in allen zarten Farben 4.25, **2.90**

Damen-Hemden Biber, gebl., vollweit und lang, la Qualität 3.60, **2.90**

Herren-Wäsche

Oberhemden la Perkal, mit Kragen, moderne Dessins 7.75, 4.95, **4.50**

Oberhemden la Zephir, mit Kragen, Streifen und Karos 9.50, 6.75, **5.50**

Oberhemden weiß, la Qualität, mit Rips- und Damassé-Brust 8.75, 7.50, **5.25**

Sporthemden la Flanell, mit Kragen, hübsche Dessins **5.90**

Herren-Nachthemden la Chiffon, mit Paspel- und Besatzgarnitur 4.50, **3.60**

Tischwäsche

Tischtücher la solide Qualität, 125/160, schöne Dessins 3.50, 2.75, **2.45**

Tischtücher la Halbleinen, volle Größen, gute Dessins 4.50, **3.50**

Servietten la Damast, glatt und Hohlsaum ..... 95, 72, **45 ₰**

Gedecke
vollgroße Tischtücher mit 6 Serviett. aparte Dessins, mit buntem Rand, von **4.25 an**

Tischzeuge
bis zu den feinsten Ausführungen.

Taschentücher

Taschentücher weiß, mit Rand, la Qualität ..... 35, 22, **18 ₰**

Taschentücher weiß, für Herren, volle Größe, la Qualität ..... 45, 25, **20 ₰**

Taschentücher für Damen, mit Hohlsaum, beste Qualität ..... 28, 20, **14 ₰**

Taschentücher mit Stickerei, sehr aparte Muster ..... 38, 30, **18 ₰**

Taschentücher für Kinder, mit bunter Kante ..... 15, 10, **8 ₰**

Bettwäsche

Kissenbezüge la Chiffon, volle Größe ..... **98 ₰**

Kissenbezüge la Qualit., ausfestoniert, versch. Ausführungen 1.95, 1.75, **1.45**

Kissenbezüge la Linon, mit bester Stickerei 2.95, 2.25, **1.95**

Parade-Kissen la Qualität, mit Feston und Klöppel, eleg. Ausführung 4.50, **3.30**

Bettücher la Chiffon, 160/230, schwere Ware **3.80**

Platten-Garnituren la Qualität, Plumeau u. Kissen reich garniert, 10.75, **8.75**

Herrenartikel

Selbstbinder la Qualität, moderne Farbstellungen ..... 1.25, 90, **50 ₰**

Selbstbinder reine Seide, lange Form, aparte Dessins 1.70, **1.45**

Regattes beste Qualitäten, für Steh- und Umlegekragen, 1.95, 1.45, **95 ₰**

Herren-Schals la Kunstseide, versch. Breiten, neueste Dessins 2.85, 2.10, **1.20**

Hosenträger-Garnitur mit Socken- u. Aermelhaltern, 2.80, 2.10. **1.85**

Wäsche für Mädchen
Hemden, Höschen, Röckchen, Nachthemden in reichster Auswahl, sehr preiswert!

KLISCHAN
ELBERFELD

Wäsche für Knaben
Hemden, auch mit Kieler Ausschnitt, Nachthemden, Nachthöschen, große Auswahl, billige Preise.

teilte diese Mut-
ungen waren er-
sei gewaltig auf
der Brücke seien
So viel über den
s den Weiterbau
Osterroth schleu-
on Konstantinopel
reit gestellt. Un-
r Brücke in einem

nüchterne Inhalt
das gottgesandte,

legramm steckte er
z nahe bei sich zu
n engen Zimmer
sechs Schritte ab.

n tiefsten Herzen
zu ihm geschickt
von allen Sorgen.
Brückenbauer wie-
ar ihm verstattet,
ollenden. Froh
fromm.

ging ein anderes
m weg. Keine
, An Lüge und
Herz nicht hängen,
keine Liebe ver-
e sich mit nichts-
um ihn zu Fall
n einen Halunken,
ihm geschickt, um
s einzuleiten, noch
licheres hatte sie
geltung zu üben,
ht an einer ruch-
Gefängnis oder
würde.

dt. Schneller als
es dahin gekom-
Händen hielt. Die
uf Stromsky und
mit diesem Tele-
e gehen, dort alles
Stromsky als auch
hatte er nicht nur
gar seine Pflicht.
Fortsetzung folgt.)

eidenden

ende, aufgetriebene
auch die schlaflosen
hagen, welches
h weiß nicht jeder-
sta" ein schnell und
obwohl sie eine
wirkt fast sofort
erregende Sä
icht zur Gewohnh
Apotheken verkauf
um ihren prompten
zu beweisen.
e wird in drei ver-
ri; in Pulver- und
den und in größeren
Flasche.

eisen



Kaufen Sie praktische Geschenke!

Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- u. Diwandecken

Meine Riesenauswahl und billigen Preise für Qualitätswaren sind weit und breit bekannt.

Hersthal

Barmen
Wupperstraße 15

Das größte und einzige Spezialhaus für Gardinen und Teppiche.

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus, in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 644 an die Geschäftsst. erb. 18944

Einfamil.-Haus U.-Barmen, Südseite, 8 Räume, zu verk.
Landhaus b. Elbf., 10 Räume, zu verk. durch
Immobil.-Geschäft
A. Maurer, R.D.M.
Barmen,
Emil-Rittershausstr. 4
Telephon 2406.

Existenz.
Personenautobetrieb mit Konzess., fester Kundschaft u. Telephon sof. zu verk. Ang. E 9630 Gesch.

Sichere Existenz.
Café
mit 2 Zimmer ohne Tausch in verkehrsreicher Straße Essens sofort zu verk. Ang. unt. 273 an d. Essener Allgem. Zeitung in Essen.

Kleines Schuhgeschäft
Nähe Elberf., Umst. halb. für 2000 RM. zu verk. Angeb. unt. E 1660 an Gst.

Existenz!
Zigarrengeschäft, 2 Räume, dazu 1 Lagerraum (Keller), Umst. h. sof. gegen Kasse z. v. Gutebage. Ang. u. B 2550 an Gst. B., Neuerweg 57

Kl., gutgeh., altes
Lebensmittel-Geschäft
(Wuppert.) verhältnishalber u. sehr günst. Beding. sof. m. Warenbestand u. Inventar zu verk. Ca. Mk. 4 Mille sof. erforderl. Schnellentschl. Inter. w. sich Existenz geb. Angeb. unt. B 366 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1091a

Gutgehendes
Obst- und Gemüse-
geschäft (sehr erweiterungsfähig) — mit Wohng. sof. zu verk. Erf. 1500 Mk. Ang. u. E 9677 an Gesch.

Maschinen

Sehr gut erh. e267 [illegible] 650 mm Hub. zu vk. Maschinenfabr. Hasgrewe, Velbert-Rhl. Telephon 226.

[illegible] für Gelbe, [illegible] u. [illegible] billig zu vk. Nevigeserstr. 16.

Neue Rheinmetall-Schreib- u. Rechenmaschinen
u. gebr. Schreibmaschinen aller Systeme stets auf Lager. Fritz Michulski, B., Heckinghauserstr. 30a, Fernruf 7885. Reparaturen an Büromaschinen werden in eigen. Werkstelle gut u. bill. ausgef. 13006

F. neue verf. Sing.-Nähmaschine 120 M. zu verk. Miren, Elb., Vogelsauerstr. 42.

Nähmaschinen
große Auswahl
leichte Zahlungsweise.
Jeder Käufer
kann i. m. Sticksaal kostenlos teilnehmen.
Sticksohule
an einem Kursus kostenlos teilnehmen.
August Bein,
Barmen, Rat. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt.

Sehr gute Nähmasch. für nur 35 M abz. G. Robertstr. 4, II.

Gebr. Nähmaschine f. 15 M. U.-B. Bendahlerstr. 73, pt. 1.

Benutzte
Schreibmaschinen
aller Systeme
in jeder Preislage
bei Teilzahlung
auch mietweise
Fachgeschäft
G. Spenn, Elberf.,
Gesundheitstr. 4 u. 11
Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile.

Nähmasch., gebr., f. gut näh., für 20 M zu verk. Hassel, E. Klotzbahn 30, Lat.

Musik-Instrumente

Pianos
aus eigenen Werkstätten.
Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.
Meyer Piano
G. m. b. H.
Barmen, 1606
Carnaperstraße 8.
Telephon 4586.

Pianos
billig zu verkaufen. R. Tommer, Barmen, R. Krautstr. 36. 12579

Billiges Piano,
tadellos aufgearbeit. Bruning & Bongartz, Barmen, Gemarkerufer 1606

Teilzahlung!
1 gebrauchtes
Harmonium, Pianos,
1 Salon-Flügel
sehr billig. 16650
Sprechapparate, Schallplatten.
Pianohaus Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52.

Gebr. Pianinos, schwarz, bill. zu vk. Hense, Elberfeld, Herzogstr. 30, 2. Et.

Nagel-Piano
gut erhalt., Mk. 750,
neue Pianos,
Harmoniums,
Sprechmaschinen,
billigst.
Boyer, Elberfeld, Luisenstraße 38.
Kein Laden.
Bitte genau auf Haus-Nr. 36 achten!

Gut erhaltenes Klavier billig zu vk. Näher. in der Geschst. 1457



Sprechapparate
Riesen-Auswahl.
Schall-Platten,
alle Mark., stets das Neueste am Lager
Karl v. Kothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 50.

Sprechmaschinen-Centrale
Pianohaus
Barmen, Altenmarkt 8.
Ueberzeugen Sie sich von meinem Sonder-Angebot!

Sehr gut klingender Tonapparat, jede Platte durchspielend ...... Mk.	23.-
Mein Schlager: Daubenapparat, mit prima Federschneckenwerk ...... Mk.	45.-
Hochl. Schatullenappar., Doppelfederschneckenwerk, echt Eiche ...... Mk.	60.-
„Meyas", meine Spezialmarke, unvergleichliche Tonwiedergabe ...... Mk.	85.-
Schrankapparate, mit la Doppelfederschneckenwerk, echt Eiche ...... Mk.	95.-

Ca. 5000 Schallplatten ständig a. Lager

Sprechapparate
in großer Auswahl
Günstige Teilzahlungen.
Pianohaus Menge, E., Bahnhofstraße 52

Sprechapparate
I. Markenfabrikat
b. wöchentl. Abzahlung v. 4-6 M.
W. Dieckmann, Elberf.
Königsplatz 16, I. (neben der kath. Kirche)
Sonntags geöffnet.

Gelegenheitskauf!
Ein gut erhaltenes
Klavier
und fast neue
Laute
billigst abzug. Schr. Anfr. u. B 2354 an Gst. B., Neuerweg 57

Ein guterh. gebr.
Pianino.
[illegible] Koch Wwe., Elberf., Hofkamp.

Harmoniums,
[illegible], mit Harfe billig [illegible], Barmen, Lob 23

Sprechapparat, fast neu, billig. Riebus, E., Wilhelmstr. 4a.

Weihnachtsgeschenk. Grammoph.-Schrank (Eich.) mit Werk billig. Seifert, Elb., [illegible]straße 53.

Gut erh. Geige bill. E., Sellerstr. 34, I.

Fahrzeuge

Ford auf Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel,
Albert Geisler,
Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 6582 e488

Gelegenheitskauf!
3 To. Schnellastwag.,
Marke Daimler, hat preiswert abzugeben: 1958
Köhler & Bovenkamp
Elb. Döppersberg 2,
Köbo-Haus.
Telephon 9039, 9277.

Overland-4-Sitzer
m. allen Schikanen, billig zu verk. B., Bartholomäusstr. 5.

Austro-Daimler
6 Cylind. 17/60 PS.
Phaeton 6-Sitzer, sehr schöner Reisewag. preisw. z. verk.
Wagner, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

Fabrikneuer
Hochwagen
10/50 PS, m. Bierradbremse, Allwetterverdeck, Ballonreifen, alle Neuerung., preiswert zu verkaufen.
Wagner, Elberfeld, Schwebebahnpassage.
Telefon 2533.

PS [illegible], wie neu, Doppel-Phaet., 1 J. alt, 4sitz. Sportkaross., 6 [illegible] 4000 zu verk. Ang. u. E 1686 a. Gst. 1452

Fahrbarer, geschloss. **Opel-Lieferwagen,** 13/35 PS, Ltt. 150 br., 165 h., 230 lg., preisw. zu vk. Ang. u. E 9778 an Gst.

Auto.
8/30 PS-Personenwagen, auch f. Lieferwagen geeignet, mit elektr. Lichtanl., gut. Bereifung, [illegible] Umst. bald billig zu verk. durch [illegible], Elb., Königstr. 32.

G. erh. Her.-Fahrrad bill. Elb. Friedrichstraße 6, II. r. 17006

Neues Damenfahrrad umstd. sehr bill. zu verk. Müller, U.-B., Bismarckstr. 81, II.

12/35 PS Stoever-
Innensteuer-Limousine
mit abnehmbarem Aufsatz und komplett. Sommerverdeck (der Wagen hat elektr. Licht u. Anlasser und ist mit all. Schikanen der Neuzeit ausgestattet, versteuert bis Juni 1927, tadellos bereift 90%) zum Preise von RM. 3500.— zu verkaufen. — Gefl. Anfr. unt. E 9820 an Geschst. 19518

Ford
Personen- u. Lieferwagen
bei bequemer An- u. Abzahlung
Offizielle Ford-Verkaufsstelle
Wilhelm Vonzumhoff,
Barmen, Allee 224/26. Tel. 7845/46

Fahrräder
ELITE
DIAMANT
BRENNABOR
Spezialräder
Halbrenner mit Freilauf
Mark 65.—
Damenräder u. Knabenräder
Mark 75.—
August Bein,
Barmen, Rat. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt

Gelegenheitskauf.
Neuherst. billig. 10 gebr. Herrenräder, 6 gebr. Damenräder, 5 gebr. Knabenräder. Müller, Elb., Nordstraße 25, pt. 17023

Fahrräder
3 Jahre Garantie! Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk 105 u. 123. Neumalch Mk. 150. Anzahlung Mk. 6 wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. 16949
Spiez, Elberfeld, Luisenstraße 16.

Fahrräder
von 75 Mk. an, 1 J. Garantie, mit Torpedo-Freil., bei ganz geringer Anzahl. u. wöch. Raten v. 3 Mk. monatlich 13 Mk. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 3.

G. g. erh. H.-Fahrr. m. Zub. 45 Mk. Ang. E 9437 Gesch.

Fahrräder
Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50
Abzahlung.



1 Jahr Garantie
Fachm. Bedienung.
Sämtl. Ersatzteile
äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilaufnaben sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden 16978
Sonntag geöffnet!

Passendes Weihn.-Geschenk!
Wegen Aufgabe des Geschäfts verk. ich n. 4 Herren- u. 4 Dam.-Fahrräder, 1 Knab.-Fahrrad und 2 gebr. sehr preisw. Gerhds. Elbf., Hofel 38, II.

Gut erhaltenes
Knb.-Fahrrad
mit Freilauf (bunt lackiert), f. 5—8jähr. Jungen bill. zu verk. B.-R., Bredderstr. 99, Telephon 4574.

Gut erhalt. modern. Kinderwagen, blau, abzug. Hebete, B., Kath. Kirchstr. 21

[illegible] u. bl. Kinderw. (Brenn. Ledertim.) zu vk. Preis 28.— E. Hamburgerstr. 28, p.

Fahrrad,
fast neu, Umst. halber billig zu verk. Barmen, Bismarckstraße 96, part.

Gut erh. Kinderw. für 12 Mk. zu v. G. Aderstr. 58, pt.

Vermischtes

Gut erh. Billard und Privat preisw. Gef. Anfr. B 2503 Gst. B., Neuerweg 57.

Bettücher 2.25, Bettbez. 4.50, D.-Hemd. Nachthemd. 3.50, Oberh.-Sp. 3.90, Westen u. Pullov. 2.50, Schirme, Lumpen, Strümpfe u. Socken 30 S. E. Brigittstr. 32, 1. Eg. 16962

Holländ.-Gardin. 3.75 Tüll-Gard. 90 S. [illegible] 32. I. E.

Neues
Tafelbesteck
bestehd. aus 6 Dutzend Teilen f. 12 Personen, in 90 Gros. Silberauflage, prima Qual., Garantie für Haltbarkeit, jetzt zum Friedenspreis von **Mark 180.—** zu vk.
T. Beeser,
B., jetzt Rüdnerf 104, I. Etod. Tel. 527.

Aufnehmer
an Hausierer billigst. Näh. Geschst. 1400

Herrliche
Filet-Stores 3.50 M
Bettdecken
und Dekorationen
bill. solange Vorrat.
E., Ronsdorferstr. 59, Gardinenfabrikation

Wieder eingetroffen
Ia Mull, 100 cm br. für Gardinen Mtr. nur 48 Pfg., Wäsche u. Gardinen. Lenz, E., Friedrichstr. 22, Hochstraße 55. 17013

Photo-Apparat, 13×18, Rapid-Aplanat 1:7,7, mit Zubehör 25 Mk. A. Heimlath, G. Rosenbergstr. 30, III.

Brillant-Ring,
Brillant-Kollier,
Brillant-Ohrringe
billig zu verk. Gbf., Lucasstraße 17, I.

Teemaschine, Tablett mit 6 Gläsern, messing gehämm., neu, z. zu verk. Barmen, Turnstr. 1, pt. 115.

Elektr. Standlampen, kompl., fast n. Eisschrank, fl., Antiq. Kinder-Kino, elektr. 2 Geigen, 1/1 u. 3/4, zu verk. Elberfeld, Klotzbahn 30, II. I.

Handwäschemangel, Geige, 1, neuw., elektr. Dampfmaschine zu verk. ab. legt. [illegible] apparat zu verk. G. Sternstr. 34, II.

Repetier-Bockbüchse
(Prachtstück) m. Zielfernrohr preisw. zu verk. Ang. u. B 356 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1089a

Einfache und elegante
Decken (auch Stoff- u. Decken), **Kissen,**
Kissenplatten,
z. T. mit künstl. Handstickereien wegen Aufg. **unter Herstellungswert**
zu verkaufen.
Engel-Werkstätten, B., Neuerweg 51, II.

Wellen,
ca. 65 mm Durchm., mit Kuppelung und Riemenscheib. preiswert abz. Näh. B.-R., Weiherstr. 15. 1082a

2 Absperrwände,
4 m lg., 1.60 hoch (davon 1 mit Glas), u. 1 [illegible] Tür, ca. 2.18×0.97 m, billig zu verk. B.-R., Bredderstr. 99, II. Telephon 4574.

Für Landwirte.
2 neue Milch-Zentrifugen (Bürkner und Alfa Laval), Leistung 80 bezw. 80 Liter pro Std., wegen Lagerräumung günstig zu verk. Barmen, Bockmühlstr. 28. 1087a

Radioapparat,
Stadtfurt, 4 Röhren, verkauft für 70 RM. R. Pixhorn, B., Rhl. Töpferstr. 15. Fernruf 1545. 1045a

Briefm.-Sammlung
für Anfänger [illegible]. Ang. E 1875 Gst.

Holz-Puppenhaus neu, komplett, [illegible] Wenzel, Barmen, Loherstraße 3.

Gebr. Lüdert.
1. Art. in Elberfeld liegt., ferner Waschmaschine v. 225—[illegible] Mk. billig zu vk. Näh. Reicher, Barmen, Gruiten 139.

Weihnachtsgeschenk für Liebhaber, kleine Edeltannen u. Fichten von 1 Mk. an. D., Unterbörner-B. [illegible] u. Brauns

Messing-[illegible] [illegible] [illegible] u. J. Beitchen [illegible] Johannisstr. 18.

Heirats-Gesuche

Witwer, von [illegible] [illegible]



Wäsche darf unter keinem Weihnachtsbaum fehlen.

Wäsche von der Reinheit und Zartheit, wie wir sie Ihnen hier anbieten, ist besonders auch deswegen als Geschenk sehr zu empfehlen, weil bei ihrer Preiswürdigkeit schon geringe Mittel genügen, um sie zu kaufen!

*

Beachten Sie unsere hochinteressanten Schaufensterauslagen!

Leibwäsche

Taghemden solide Qualitäten m. Träger u. Schulterschluß. 2.95, 2.50, 1.95 — **1⁴⁵**

Nachthemden m. Hohlsaum, Stickerei, Valenciennesspitze, 8.75, 6.75, 5.90, 4.90 — **3⁹⁰**

Hemdhosen Ia Trikot-Charmeuse m. Valenciennesspitze, 6.75 — **8⁰⁰**

Untertaillen mit Feston u. Hohlsaum, 2.50, 1.99, 1.65 — **1²⁵**

Bettwäsche

Kissenbezüge unsere bekannt guten Qualitäten, glatt, gebogt und mit schöner Stickerei, 2.95, 1.75, 1.50, 1.25 — **0⁹⁵**

Plumeau-Bezüge, 130×180 cm, ausgebogt, in den besten Qualitäten — **5⁹⁰**

Bettbezüge 130×200 cm, aus entzückendem, soliden Chiffon, reizvolle Qualität — **5⁹⁰**

Tischwäsche

Tischtücher Reinleinen, 130×160 — **5⁹⁰**

Teegedecke 130×160 cm, Reinleinen, mit 6 Servietten — **8⁷⁵**

Teegedecke 130×160, m. 6 Serviett. — **6⁹⁰**

Künstlerdecken neueste Zeichnungen, alle Größen in riesenhafter Auswahl

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Ohne jede Anzahlung

verkaufen wir an den letzten 3 Tagen dieser Woche und zwar

Freitag, Samstag und **Sonntag**

sämtliche Herren- und Burschen-Kleidung

mit einem mehrmonatlichen Ziel!

Da der Weihnachts-Monat ohnehin schon größere Ausgaben mit sich bringt, kommen wir dem kaufenden Publikum so weit entgegen und geben Ihnen dadurch die Möglichkeit, sich zum Weihnachtsfest das gewünschte Kleidungsstück anzuschaffen.

Mit der Ratenzahlung brauchen Sie also erst im neuen Jahr zu beginnen!

Kommen Sie möglichst vormittags! h291



Herren-Ulster
moderne Machart, in allen Farben, von Mk. **32.-** bis **116.-**

Herren-Paletots
schwarz u. marengo, mit Samtkragen ..von Mk. **38.-** bis **98.-**

Gabardine-Mäntel
sehr elegante Formen .... von Mk. **42.-** bis **94.-**

Helios

Elberfeld
26 Wall 26
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Herren-Anzüge
in riesig groß. Auswahl. 1- und 2reihig, von Mk. **28.-** bis **120.-**

Gesellschafts-Anzüge
Smoking-, Tanz u. einf. schwarze Anzüge, von **64.-** bis **140.-**

Burschen-Kleidung
in allen Größen — entsprechend billiger.

Pelze u. Felle!

Große Auswahl in sämtlichen Pelzen und Fellen, darunter große, schwarze

Frauenkragen ......von 22.- Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik ......von 25.- Mk. an u. höh.
Füchse in Alaska und Zobel ......von 40.- Mk. an u. höh.
Echte Skunkspelze ...von 65.- Mk. an u. höh.
Seal-Elektrik u. Biberette-Felle ......von 2.00 Mk. an

Ferner: Amerik. u. austral. Opossum, Skunksfelle, Marder-Opossum, Nouselin, Skunksfelle usw. wie schon seit langen Jahren bekannt, alles staunend billig

Z. Leefer, Elberfeld,
jetzt: Kipdorf 10a, 1. Stock, 2tes Haus links vom Altenmarkt. Fernruf Nr. 527
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Ultraphon
die neue epochale Erfindung, kaufen Sie keine
Sprechmaschine
bevor Sie **Ultraphon** gehört haben
Vorführung unverbindlich im
Pianohaus
Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 23 u. 31. Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten
in großer Auswahl h86

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen! e207
Pfund trocken gewogen.
feucht zurück .... nur 25 ₰
trocken zurück .... nur 30 ₰
gemangelt zurück .... nur 35 ₰
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen.
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu.
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.
Wäscherei Almenräder
Barmen-U., Fernsprecher 6183.

Ihr Herrenhut
kostet zum Reinigen und Aufbügeln .... **1.70** 3 Tage lieferbar
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Der Textilhof

Elberfeld, Hofkamp 28 **Barmen,** Berlinerstr. 65

hat keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Etwas ganz Besonderes!

Mantelstoffe

Große Posten, moderne Stoffe, 130 bis 140 cm breit, in vielen Farben, fast nur reine Wolle

Meter **2.50 3.50 4.50 6.00 7.50** u. s. w.

Herren-Ulster und Anzug-Stoffe

großartige Auswahl, nur gute Qualitäten

Meter **2.50 4.50 6.00 8.00 10.00** bis zu den besten.

Kleider- und Seiden-Stoffe

und Samte

hervorragende Auswahl, wunderbare Farben-Auswahl h105

Ein Posten **Seiden-Eolienne** ca. 100 cm breit (Wolle mit Seide) Mtr. **3.95**

Ein Posten **Kostüm-Samt** prima florfeste Qual., keine fehlerhafte Ware 90 cm breit Mtr. **5.90** 70 cm breit Mtr. **4.50**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Holzwaren gedreht, gefräst und gehobelt
Leisten für Bau, Möbel und Tapete
Sperrholz in den gangbarsten Dimensionen
Möbel-Auflagen, geschnitzt, liefert
Wilh. Fürschbach,
Friedrichstr. 50 **Vohwinkel** Telefon 5299

Offenbacher Lederwaren
ich bringe den Zeitverhältnissen entsprechend
gute Qualitäten
zu billigen Preisen
zum Verkauf und empfehle
feine und solide
Damen-Taschen
reizende
Besuchs-Täschchen
neueste
Beutel-Taschen
aus feinem Nappa Leder
Manicure-Etuis
elegante
Damen-Köfferchen
Reise-Koffer
in allen Ausführungen
Einkauf-Beutel
Portemonnaies
Brieftaschen
Zigarren- und Zigaretten-Etuis
Aktenmappen - Musikmappen
Mustermappen
Tornister - Barmer Schulmappen 54d
E. Rohde
Barmen-Wupperfeld
Berlinerstr. 27, Ecke Wilhelmstr

Linoleum-Teppiche

Billigste Preise
unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld,
Schwanenstraße 32.
J148

Das Elberfelder Postwesen einst und jetzt.

Die heutige Postverbindung zwischen Elberfeld und Barmen. — Erweiterung der Schalterdienststunden.

e.— Am vergangenen Samstag haben wir ein Dokument von der alten Elberfelder Post vor hundert Jahren wiedergegeben. Darin war auch die Beförderung von Briefen zwischen Elberfeld und Barmen geschildert, die damals noch von einem Boten hin- und hergetragen wurden. Lange noch haben die Postverbindungen zwischen den beiden Wupperstädten zu wünschen übrig gelassen. Erfreulicherweise wird jetzt aber allen berechtigten, dem modernen Verkehr entsprechenden Anforderungen Rechnung getragen, wie sich aus nachstehenden, uns von zuständiger Seite zugehenden Mitteilungen ergibt:

In der Zeit von 5,34 vorm. bis 7,15 abends besteht fünfzehnmal Gelegenheit und wird auch benutzt, um Sendungen von hier nach Barmen zu befördern. In der umgekehrten Richtung von Barmen nach Elberfeld bietet sich von 5,29 vormittags bis 7,16 abends vierzehnmal Gelegenheit zur Beförderung von Briefen nach Elberfeld. Außerdem bestehen im Laufe der Nacht noch fünf bezw. sechs Beförderungsgelegenheiten.

Bezüglich der Schalterstunden, die heute noch zu wünschen übrig lassen, sind die Bestimmungen der Postordnung für das Deutsche Reich vom 22. Dezember 1921 maßgebend, die auch die hiesige Amtsleitung beachten muß. Gleichwohl ist es gelungen, für die Elberfelder Verkehrsverhältnisse eine noch nicht allgemein bekannte beachtenswerte Erweiterung dieser Schalterdienststunden zu erreichen. Seit einigen Monaten ist die Paketannahme auch von 6—7 abends offen zu halten für diejenigen Auftieferer, die ihre Pakete durch das Aufkleben der Paketaufgabenummer und das Buchen der Pakete für die Post vorbereiten. Daß hierbei in einem Einzelfalle auch ein nicht vorbereitetes Paket von einem Auftieferer von dem dienstanwesenden Beamten angenommen wird, ist selbstverständlich und entspricht nur der gebotenen Rücksichtnahme. Weiter werden seit dem 6. 12. die Schalter der Geldannahme, die bisher nur bis 6 Uhr abends geöffnet sein durften, bis 7 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum offen gehalten. Sodann wird bei der Zweigstelle des Postamts am hiesigen Hauptbahnhof der Annahmeschalter für Telegramme und den Verkauf von Postwertzeichen in kleineren Mengen mit Rücksicht auf die Belange des reisenden Publikums bis 11 Uhr abends offen gehalten. Wert- und Einschreibbriefe sowie Pakete werden in der Zeit von 7 Uhr abends ab ebenfalls gegen Erhebung einer besonderen Gebühr von 20 Pfg. angenommen; selbst nach 11 Uhr abends werden solche Versendungsgegenstände angenommen; es bedarf dann allerdings der Benutzung einer besonderen Klingelleitung, um einen Beamten zur Annahme herbeizurufen.

Jahresversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

Eine Rede des Reichskanzlers.

TU **Berlin**, 16. Dez. Im Kaiserhof fand heute die Jahresfeieranstaltung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft statt. Exzellenz von Harnack begrüßte die zahlreichen Gäste. Der Redner wies auf die große Bedeutung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft hin, die mit den von ihr begründeten 28 Forschungsinstituten im wahrsten Sinne des Wortes eine deutsche Einrichtung sei. Darauf nahm Reichskanzler Dr. Marx das Wort. Er überbrachte einleitend die Grüße des Reichspräsidenten, der zu seinem Bedauern verhindert sei, an der Veranstaltung selbst teilzunehmen. Auch er sei ebenso wie sein Vorredner der Meinung, daß die deutsche Wissenschaft und die deutsche Wirtschaft die stärksten Aktivposten unseres im Wiederaufstieg befindlichen Vaterlandes seien. Der Wiederaufstieg Deutschlands werde nur durch das Zusammenwirken der Wissenschaft und der Wirtschaft möglich sein. Der Reichskanzler wies dann gleichfalls auf die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Auslande hin und betonte das hohe Ansehen, das die deutsche Wissenschaft draußen schon wieder erlangt habe, was aus dem Streben des Auslandes, mit ihr wieder in Verbindung zu kommen, deutlich hervorgehe.

Slavonische Liebestragödie.

Die Rache der Verschmähten.

Eine schreckliche Tragödie mit nicht alltäglichen Begleitumständen hat sich in dem slavonischen Dorf Stari Mihanovic abgespielt und mit dem Tode dreier Menschen geendet, die sich in der Gegend allgemeiner Wertschätzung erfreuten. Soweit das Drama, dessen Zeugen nicht mehr leben, noch aufzuhellen war, ließ sich folgendes feststellen: Vor ungefähr drei Jahren hatte Mario Kablarowic eine junge Bäuerin, Maria Juritsch, geheiratet. Sein Kindheit Waise, hatte das junge Mädchen mit ihrer Tante Olga zusammengelebt, die die Jungvermählten in ihren Haushalt aufnahmen. Soweit wäre alles gut gewesen, wenn sich nicht die Tante, die schon den älteren Semestern angehörte, ein ewig liebebedürftiges Herz bewahrt hätte. Der junge Ehemann, der die Liebe ihrer Nichte gewonnen hatte, erregte in nicht geringem Maße ihr eigenes Gefallen, und sie gab ihm auf die unmißverständlichste Art zu verstehen, daß sie ihn liebte, ohne jedoch den gewünschten Erfolg zu haben.

Liebe wandelt sich rasch in Haß, und die verschmähte Matrone schwor ihrem Neffen bittere Rache. Auf wahrhaft teuflische Weise verstand sie es, im Herzen ihrer Nichte Zweifel an der Treue ihres Mannes zu säen. Nach wenigen Wochen schon vermeinte Mario in einer Hölle zu leben. Als er nun vor einigen Tagen von einer mehrtägigen Reise heimkehrte, überschütteten ihn die beiden Frauen mit Beleidigungen und Verleumdungen. In jäher Aufwallung zog der erbitterte Bauer darauf seinen Revolver, tötete seine Frau mit einem Schuß und streckte die Urheberin des Unheils, die entsetzt zu fliehen trachtete, mit einem zweiten auf der Stelle nieder. Einen Augenblick empfand er Genugtuung über seine Tat; dann aber ernüchterte ihn das furchtbare Bewußtsein, die noch immer über alles geliebte Frau getötet zu haben. Seiner Sinne kaum mehr mächtig, pflückte er in seinem Garten die letzten Herbstblumen und begrub seine Maria unter einem Hügel von Astern und fahlem Laub. Dann gab er sich mit einer dritten Kugel selbst den Tod.

Raubüberfall auf eine Bergwerkskasse im Saargebiet.

Eine halbe Million Franken geraubt.

WTB **Saarbrücken**, 16. Dez. Gestern abend wurde der Schichtmeister der in französischem Privatbesitz befindlichen Grube Frankenholz, Karl Collet, ungefähr 60 Meter von seiner Wohnung von vier maskierten Männern überfallen, niedergeschlagen, geknebelt und der Kassenschlüssel beraubt. Einer der Räuber blieb bei Collet stehen, während die drei anderen nach der Grube Frankenholz liefen und dort im Kassengebäude eine halbe Million Franken stahlen. Dann kehrten die drei Einbrecher zu Collet zurück und schleppten ihn mit Hilfe eines vierten Mannes in den Wald, wo sie ihn allein liegen ließen. Die Polizei der ganzen Umgebung ist auf den Beinen, um der Täter habhaft zu werden.

Verhaftung eines Berliner Rechtsanwalts.

Berlin, 16. Dez. (Drahtb.) Nachdem vorgestern ein Justizinspektor des Moabiter Kriminalgerichts und gestern ein Justizobersekretär verhaftet worden war, ist heute ein Rechtsanwalt, der in der letzten Zeit bei großen Prozessen häufig genannt wurde, in Untersuchungshaft genommen worden. Die Verhaftung solle in Verbindung mit dem Verschwinden von Akten in Zusammenhang stehen. Es handelt sich um den Rechtsanwalt Ludwig Meyer, der heute vormittag festgenommen und nach mehrstündiger Vernehmung im Polizeipräsidium in Untersuchungshaft genommen wurde. Es steht noch nicht fest, ob er direkt an der Beseitigung der Strafakten beteiligt war, oder ob seine Festnahme lediglich wegen Verdunkelungsgefahr erfolgt ist.

Des Gattenmordes verdächtig.

Breslau, 16. Dez. (Drahtb.) Gegen den bei der Breslauer Regierung beschäftigten Regierungsrat von Heydebrand und der Lasa ist von der Staatsanwaltschaft das Vorverfahren wegen Mordes eingeleitet worden. Regierungsrat von Heydebrand wird beschuldigt, an dem Tode seiner Gattin, die am 14. Oktober mit durchschossener Schläfe tot im Bett aufgefunden worden war, schuldig zu sein. Anfänglich war der Vorfall als Selbstmord betrachtet worden.



Dann allerdings!

„Sag nur, Orje, wie kommt dett nur. Bei de Karten gewinnste, und bei de Pferdens verlierste ejal!"

„Stell dir nich doof, Anna, — — kann ich de Ferde mischen?!!"

„O, du feiner Edelmann!"

Ein Baron als Heiratsschwindler. — Zwei Jahre Gefängnis.

In Berlin fand der Prozeß gegen den Baron Hermann v. Oppen statt, der wegen verschiedener Betrügereien, wegen Urkundenfälschung und versuchter Nötigung unter Anklage stand. Im Verlauf der Verhandlung kamen verschiedene Heiratsschwindeleien des Barons zur Sprache. Er hat eine Anzahl Helfershelfer gehabt. Um diese nicht zu warnen, war die Presse gebeten worden, über die ersten Verhandlungstage nichts zu veröffentlichen. v. Oppen will das Opfer des 26jährigen Sekretärs seines Bruders, eines Herrn Joachim v. Albert, geworden sein, der ihn angeblich auch bei einer Verzichtleistung auf sein Majorat betrogen haben soll.

Als Zeugen traten viele elegante Bräute auf, von der kleinen Berliner Schauspielerin bis zur reichen Fabrikantentochter und viele andere Frauen, auffallenderweise keine unter dreißig Jahren. Der Angeklagte hat nicht nur unter Heiratsversprechen und im Hinblick auf sein Majorat, das er in Wirklichkeit gar nicht mehr besaß, bares Geld abgenommen, sondern hat seine Bräute auch Wechsel unterschreiben lassen mit der Angabe, daß sie nicht in Anspruch genommen würden. Die betörten Mädchen, geblendet durch den Namen und seine faszinierende Persönlichkeit, unterschrieben mit dem Erfolg, daß sie heute noch als zahlungspflichtig gelten müssen.

In schamlosester Weise hat der Baron einen Lausitzer Fabrikanten hereingelegt. Nachdem er sich mit dessen Tochter verlobt hatte, ließ er sich als Aussteuergeld mehrere tausend Mark angeblich zur Einlage für ein Automobilgeschäft geben. Als er seine Braut so weit gebracht hatte, daß sie ihm Wechsel in Höhe von 10000 Mark unterschrieb, war der Baron auf und davon.

Mit dieser Braut gleichzeitig war er mit einer anderen verlobt. Gegen das Mädchen, das ins Ausland geflüchtet ist, schwebt jetzt noch Wechselklage. Als der Fabrikant als Zeuge vernommen wurde, rief dieser, zu dem Baron gewendet: „O, du feiner Edelmann! O, du feiner Edelmann, wie hast du meine Familie zerstört!"

Der Verteidiger protestierte gegen ein derartiges Werturteil.

Vors.: Der Zorn des Zeugen ist nur zu berechtigt, Herr Rechtsanwalt.

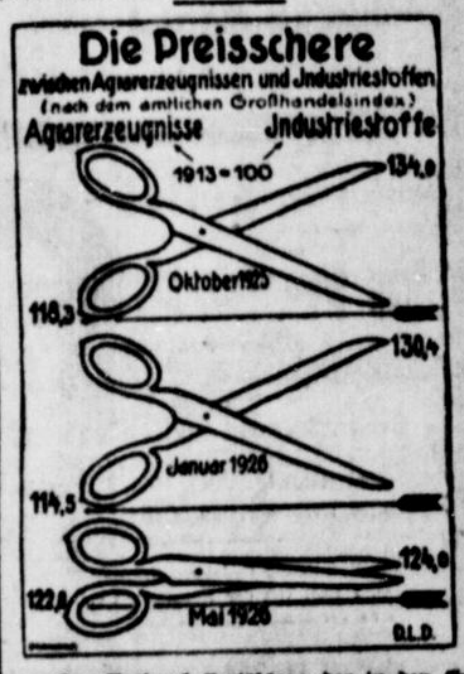
Eine junge Berliner Schauspielerin hat der Angeklagte, nachdem er sich mit ihr verlobt hatte, bewogen, ihre ganze Wohnungseinrichtung zu verkaufen und ihm das Geld zu geben. Er ließ große Sektgelage in einem Restaurant auffahren, für etwa dreihundert Mark, und die kleine Schauspielerin mußte bezahlen. Das Geld verjubelte er anderweitig, bezw. fuhr er zu einer anderen Braut. Als die Schauspielerin alles Geld verloren hatte, blieb auch hier der Baron fort.

Dann verlobte er sich mit einer Krankenschwester und ließ auch diese Wechsel unterschreiben. Ihr Vater, ein Großgrundbesitzer in Ostpreußen, sollte 20000 Mark zum Ankauf eines Sanatoriums in San Remo geben. Es war aber alles Schwindel. In Wirklichkeit wollte der Baron das Geld in Berlin verbrauchen. Als er hier nichts erhielt, dampfte er ab. Mit einer Visitenkarte eines ehemaligen Flügeladjutanten des früheren Kaisers renommierte er in Ostpreußen herum. Eine schwachsinnige Frau aus Neukölln hat dem Baron 1200 Mk. geborgt im Hinblick, daß er Ansprüche an das Majorat [illegible].

Sehr groß ist die Zahl der Betrogenen. Zynisch belächelt der Baron jetzt seine ehemaligen Bräute und versucht, sie als unglaubwürdig hinzustellen. Kommt es hart auf hart, macht er einen Griff in die Rocktasche und meint: „Ich habe hier noch einige Liebesbriefe. Ich kann sie vorzeigen."

Ein Ingenieur ist um 30000 Mark betrogen, indem er Wechsel in Zahlung nahm, die mit der Unterschrift des Werner v. Oppen gefälscht waren.

Gestern wurde das Urteil gegen v. Oppen gefällt, das wegen Untreue, Betruges und schwerer Urkundenfälschung auf zwei Jahre Gefängnis lautete. Ein Jahr Untersuchungshaft wurde als verbüßt erklärt. Drei Monate muß der Angeklagte sofort absitzen. Für den Rest der Strafe wurden ihm drei Jahre Bewährungsfrist zugebilligt. Ein Mitangeklagter, Miehe, wurde wegen Betruges und schwerer Urkundenfälschung zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.



Der Ausdruck Preisschere, der in den Erörterungen landwirtschaftlicher Fragen häufig auftaucht, bezeichnet die Spanne zwischen dem Preisniveau der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und der Industriewaren. Die Angaben des amtlichen Großhandelsindexes sind nicht ohne weiteres auf die landwirtschaftlichen Verhältnisse zu übertragen, da es sich bei den darin in Ansatz gebrachten Industrieerzeugnissen hauptsächlich um Roh- und Halbstoffe handelt, während der Bauer das Geld, das er für seine Erzeugnisse einnimmt, für Fertigfabrikate, nämlich für Maschinen usw., auszugeben hat. Immerhin zeigt sich, daß sich seit der Einführung der landwirtschaftlichen Schutzzölle, zwischen August und Oktober 1925, eine Angleichung der Agrar- und Industriepreise vollzogen hat und sich die Schere allmählich schließt.



Artmeier ist bereit

dem größten Ansturm in den letzten Tagen vor dem Feste standzuhalten und alle Wünsche der Kundschaft mit größter Aufmerksamkeit zu erfüllen. Die Läger werden ständig nachgefüllt, sie bleiben bis zur letzten Stunde reichhaltig sortiert. Meine eigenen Kleiderfabriken und Großschneidereien bringen täglich schönste Sortimente heraus. — Meine Auswahl ist so groß, wie sie nur von einem ganz bedeutenden Spezialgeschäft geboten werden kann.

Meine Preise sind allerbilligste Barzahlungspreise.

Artmeier / Barmen

Das bedeutendste Haus für Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sport-Kleidung.

Sonntag, den 19. Dezember sind meine Geschäftshäuser von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Die Verlobung ihrer Tochter Elsbeth mit Herrn Dr. Richard Demeler beehren sich anzuzeigen

J. Reiss u. Frau Luise
geb. Becker

Meine Verlobung mit Fräulein Elsbeth Reiss erlaube ich mir bekannt zu geben

Dr. Richard Demeler
Zahnarzt

Elberfeld-Sonnborn, Dezember 1926
Am Thurn 90

Hans Bauck
Erna Bauck geb. Ihne
Vermählte

Unter-Barmen, Dezember 1926 w1433

Gestern nachm. gegen 3 Uhr entschlief ganz plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager

Octav Schmidt

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Octav Schmidt geb. Anna Schynick.

Barmen, Elberfeld, Homberg, Long Island, den 16. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2¼ Uhr vom Sterbehause aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Endlich kommt er leise,
Nimmt mich bei der Hand.

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet infolge Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Friedrich Wiegand

Wilhelmine geb. Hesse

im 84. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hedwigstr. 10), Krefeld, Genthin, den 16. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 18. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Ewald Teventhal
Walter Teventhal.

Elberfeld, den 16. Dezember 1926.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
ist für jedermann die beste Einkaufsquelle für

Anzüge u. Mäntel

Enorme Vorteile werden Ihnen geboten b46
Nicht allein, daß Sie

25-30% und mehr sparen

da Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen, finden Sie auch eine kaum übertreffliche Auswahl die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt

Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.

Herren- u. Burschen-Kleiderfabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, 1. Etage
Gründungsjahr 1911.

Der Hauptpost gegenüber.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Eier!

Durch Karambolage zweier Waggon Eier verkaufe ich auf meinem Lager Karlstraße 50 Brucheier **billig.**

Max Glatz, Elberfeld, Karlstraße 50.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 1 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Curt Schomberg

im Alter von 26 Jahren.

In tiefer Trauer:

Johannes Schomberg
und Familie.

Elberfeld (Simonsstr. 41), Wabern, den 16. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 18. Dez. 1926, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. k9525

Danksagung.

Für die aufrichtige Anteilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Besonders danken wir dem hochw. Herrn Dechanten Brandt und allen Freunden und Bekannten für die überaus zahlreiche Beteiligung an der Beisetzung und für die prachtvollen Blumenspenden.

Frau Milly Coenen geb. Bröhl
und Kinder.

19451

Elberfeld, den 17. Dezember 1926.

PELZE!

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Biberette u. Seal elec. v. 165 an		Wölfe ..... von 68.00 an	
Mäntel, Biberette u. Seal v. 210 an		Amrk. Oppossumkrag. 37.50 an	
Echte Füchse .... von 16.50 an		Sealkragen ..... von 27.00 an	
Seal elec. Schal .... von 35 an		Seal- u. Biberett-Felle v. 1.75 an	

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzhaus Kalmanowitsch, Elberfeld
Wittingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet
Etagengeschäft.

Um meine auswärtigen Kunden bedienen zu können, halte ich meine Verkaufsräume

Sonntag den 19. Dezember
— nachmittags —
geöffnet.

Besonders reichhaltiges Lager, Spezialität feine Juwelen und Perlschnüre.

E. Goldschmidt

Hofjuwelier a8
Köln, Hohestraße 168. *Telefon Anno 30, Anno 99.*

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag dem 18. 12. 26, vormitt. 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale Elberfeld, Deutsches Haus, nachstehende Sachen meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 19530

1 Standuhr, 1 Tisch mit Stühlen, 2 Sessel, 1 Chaiselongue, zirka 400 Schablonen für Anstreicher, 1 kleine Schreibmaschine, 300 Zigarren, 4 Schreibtische, verschiedene Stores u. Gardinen, 1 Nähmaschine, 1 Sofa u. a. m.

Um 9 Uhr vorm. an Ort und Stelle: 1 Ladentheke, 1 Wurstschneidemaschine, 1 Eisschrank, 1 Wage, 1 Warenregal, 1 Glasschrank u. a. m.

Treffpunkt der Käufer vorm. 9 Uhr Wirtschaft Friese, hier, Rommelspütt.

Um 12 Uhr vorm. an Ort und Stelle: 1 Steinbrecher, 1 Blechwalze, 1 Drehbank, 1 Sägeschleifmaschine, 1 Eisensäge.

Treffpunkt der Käufer 12 Uhr vorm. am Varresbecker Eisenwerk, Elberfeld, auf dem Scheidt.

Eiden, Gerichtsvollzieher f. A., in Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 18. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale Mäurchen 8, nachstehende Gegenstände u. Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: 19523

1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 3 Fleischmaschinen, 1 Karosserie, 1 rund. Tisch, 8 Stühle, 1 Serviertisch, 1 Kredenz, 1 Kronleuchter, 1 Bild (Goldrahmen), Haushaltungssachen, Gasherd, Konsole, Kordgarnitur, Nähmaschine, Kredenz, Teppich, Ausziehtisch, Sessel (Gobelin), Grammophon mit Platten, Büfett, Standuhr, 1 Chaiselongue, Schreibtisch, Bücherschrank, Fleischmaschinen, Fliegendraht u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Konkurs- u. Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 18. 12. 26, 10 Uhr vorm., sollen im Deutschen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, öffentl. geg. bar verst. wd.:

a) 1 Küchenschrank, 1 Ofen, b) 1 Etikettiermaschine, c) 1 Chaiselongue, d) 1 Schreibtisch, 1 Aktenregal, e) 1 Rollschrank, 1 Schreibtisch, 2 Regale, f) 1 Vervielfältigungsapparat, 4 Kart. Kohlpapier, ca. 18 000 Blatt Durchschlagpapier, 12 Tuben Farbe, 21 Schreibmaschinenfarbbänder, g) 1 Schreibtisch, h) 42 St. 1-Röhrenempfänger Telefunk., 6 St. 2-Röhrenverstärker Telefunken, 1 St. 2-Röhrenverstärker Tefag, 15 Detektorapparate E. B. E., 6 Schiedespulen Daimont, 72 Kristalle Belumit, i) 1 Laboratoriumskondensator 1000 cm, 1 dto. 500 cm, 6 Drehkondensatoren m. Skala 250, 1000 u. 2000 cm, 7 dto. ohne Skala 250 u. 1000 cm, 3 Transformator. 35 Röhren R E 82, 88 E R 84, 14 Kart. Stoppdüwel, k) 50 Topfsockel, 23 Honigwabenspulen, l) 20 Kopfhörer.

Daran anschließend im Auftrage des Konkursverwalters Herrn beeidigten Bücherrevisors Salomon:

71 Karton Perlstickgarn, 49 Karton Patenthosenknöpfe, 30 Rollen Nähgarn, 31 P. Lockennadeln, 54 Messingklammern, 54 Messingringe, 95 Regenstickgarn, 4 P. Schuhriemen, 26 Karton Stopftwist, 52 Gros Druckknöpfe, 14 Dtz. Knopflochseide, 720 Meter Zackenlitze, 5500 Met. Band, 157 Pack Nähnadeln, 39 Päckchen Stopfnadeln, 30 Päckchen Stecknadeln, 98 Schachtein Stickgarn, 88 Gros Posamentknöpfe.

Schneider, Ober-Gerichtsv.

Zwangsvollstreckung.

Am Sonnabend dem 18. 12. cr., vormittags 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokale Elberfeld, Aue 35a:

4 Schreibmaschinen, 15 silberne u. gold. Damenuhren, ca. 700 Met. Futterstoffe und dergl., 1 Standuhr, 1 Kamin, 1 Pianino, 1 Tisch, 1 Chaiselongue, eine Stehlampe, 2 Hängelampen, 5 Kronleuchter, 1 Zuglampe, 1 Ladentheke, 1 Schnellpresse, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Waschtisch, 1 Bücherschrank, 2 Schreibtische, 1 Spiegeltr., 1 Spiegel. 19513

und daran anschließend als Pfandverkauf 1 goldene Herrenuhr und 1 Karton Bestecke, 120teilig.

öffentl. meistbietend gegen Barzahl. verst.

Michaelis, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 18. 12. 1926, vormittags 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8:

verschiedene Gemüsekonserven, Kreuzhacken, 4 Schreibtische, 3 Stühle, zwei Schreibmaschinen, 2 Musterschneidemaschinen, 1 Theke, 2 Warenregale, 1 Dezimalwage, 1 Geldschrank, 1 Doppelpult, 1 Schreibtischsessel, 1 Gasheizofen, 1 Registraturschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Musterzackmaschine, 1 Straußwage, 2 Sack. Pilot, 17 Pack Tischtücher, 7 Pack Tischtücher, 1 Packtisch 136

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Finanz-Amt, Vollstr.-Dienststelle.

Zwangs-Versteigerung.

Am 22. Dezember 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in der Konditorei „Deutscher Kaiser" zu Cronenfeld folgende Grundstücke: 19524

Holzung am Herpensiepersberg, groß 20,61 a.

Garten, im alten Garten, groß 7,73 a.

Hofraum, Hinterdohr Nr. 48, groß 2,21 a.

Hofraum Hinterdohr Nr. 69, 70, 71, 72, mit Hausgarten, groß 6,10 a.

Garten auf dem Mühlendahl, gr. 8,37 a

Notar Scherl, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 18. Dezbr. 1926, vorm. 12 Uhr, zu Elberfeld, sollen versteigert werden:

1 Nähmaschine, 1 Knetmaschine, 1 Büfett, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Theke, 1 Lieferwagen.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber: Wirtschaft Weißgerber, Bachstraße. 19519

Amend, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 18. Dezbr. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Hochstr. 66, im Versteigerungslokal, versteigert werden:

2 Korbsessel, 1 Tischchen, 1 Schreibtisch, 20 gebrauchte Lauferdecken, 20 Schläuche, 1 Schreibtisch, 50 Straßenbesen, 20 Dtzd. Parfümseife, 1 Sofa, 1 Schreibmaschine, 1 Herren-Fahrrad, 1 Anzahl Deckstore, 3 Röhren-Apparate, Akkumulatoren u. and. mehr. 19519

Amend, Obergerichtsvollzieh.

Zwangsversteigerung.

Samstag d. 18. Dez. 26, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elb., Mäuerchen 8, 19529

1 Schreibtisch, 4 Stühle, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrank u. a. m.

öffentlich gegen bar versteigert werden.

Bansemer, Obergerichtsvollz.

Haarzöpfe

von Mk. 1.95 an

Walter Müller,
Barmen-Ritth.,
am Schwebebahnhof. 19441

---

5 Schlager

Klaren — Wacholder
alles 35%
nur 1.80 ℳ 206b

Münsterländer
35%

Kümmel — Aquavit
35% 40%
nur 2.— ℳ
alles einschl. Fl.

Sie werden über die Qualitäten staunen.

CROCI

Croci Eck (Steinweg u. Sedanstr.-Ecke), ebenso Wegnerstr. 2 (gegenüb. Spark.), **Elberfeld:** Verkauf im Klosterkeller neben der Hauptpost (Morianstr.). In Elbf. Steuer extra.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 18. d. M., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstraße 21, bei Wirt Theis: 1093a

1 Kordgarnitur, 1 Kredenz, 1 Nähmaschine, 1 Vorleger, 1 Läufer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, u. im Anschluß hieran im freiwill. Auftrag

1 gutes Klavier (schwarz)

ebenfalls meistbietend gegen Barzahlung versteigert. — Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 18. 12. 26, vormitt. 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Elberfeld, Hochstraße 66 (Ecke Pfeilstraße) meistbietend gegen bar folgende Gegenstände: 19526

2 Waschtische, 3 Küchenschränke, 1 Plüschsessel, 5 Schreibmaschinen, 1 gr. Spiegel, 1 Vertiko, 1 Wringmaschine, 1 alte Zinnkanne, 1 Gasherd, 1 Meßapparat (Nektometer), 1 Schreibmaschinentisch, 3 Transmissionen mit Hänge- und Stehlager, 12 hölzerne und 2 eiserne Riemenscheiben.

Elberfeld, den 17. 12. 26.

Kronenberg, Gerichtsv. f. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 18. Dezbr. 1926, vorm. 12 Uhr, zu Elberfeld, sollen versteigert werden:

1 Rührmaschine, 1 Knetmaschine, 1 Büfett, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Theke, 1 Lieferwagen.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber: Wirtschaft Weißgerber, Bachstraße. 19519

Amend, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 18. 12. vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistb. geg. Barzahlung: 19528

1 Posten Lodenmäntel, 1 Kontrollkasse, 1 Gemälde, 1 Plüschsofa, 1 Küchenschrank u. a. m.

Gocher, Gerichtsvollz. f. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 18. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, w. in Barmen, Bredderstr. 21,

1 Bandstuhl

öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigert. 1093a

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 18. Dez., vorm. 10 Uhr, werde ich Mäuerchen Nr. 8, Elb. (Deutsches Haus):

1 Auto (Benemobil, 2 Motorräder, 1 Bücherschrank, 2 Schreibtische, 1 Schuhmaschine, 1 Eisenstr. 2,20×1 m, u. a. m. öffentl. meistbietend versteigert. 19537

Dux, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 18. Dezbr. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Hochstr. 66, im Versteigerungslokal, versteigert werden:

2 Korbsessel, 1 Tischchen, 1 Schreibtisch, 20 gebrauchte Lauferdecken, 20 Schläuche, 1 Schreibtisch, 50 Straßenbesen, 20 Dtzd. Parfümseife, 1 Sofa, 1 Schreibmaschine, 1 Herren-Fahrrad, 1 Anzahl Deckstore, 3 Röhren-Apparate, Akkumulatoren u. and. mehr. 19519

Amend, Obergerichtsvollzieh.

Zwangsversteigerung.

Samstag d. 18. Dez. 26, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elb., Mäuerchen 8, 19529

1 Schreibtisch, 4 Stühle, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrank u. a. m.

öffentlich gegen bar versteigert werden.

Bansemer, Obergerichtsvollz.

1127

FÄRBEREI Hagedorn



in anerkannt tadelloser Ausführung.

Sie finden

bei uns besonders vorteilhafte, gute, geschmackvolle

Weihnachtsgeschenke

weil auch wir aus erster Hand kaufen, aber keine Ueberorganisation uns mit hohen Spesen belastet.



Pelze

Strickwesten, -Jacken, Pullover
für Damen und Herren
Schwere Westen v. Mk. 5.90 an
Weste, reine Wolle, v. 4.90 an
u. h.

Taschentücher mit Stickerei, von 9.5 an

Pelzgarnituren
Zobelingarnitur ..... Mk. 29.-
Echt amerik. Opossum-Garnitur ..... Mk. 39.-
u. h.

Wäsche, Unterzeuge
Taghemden ..... von 75.3 an
2tl. Garnitur .... Mk 8.90
Kunsts.-Prinzeßrock v 1.95 an

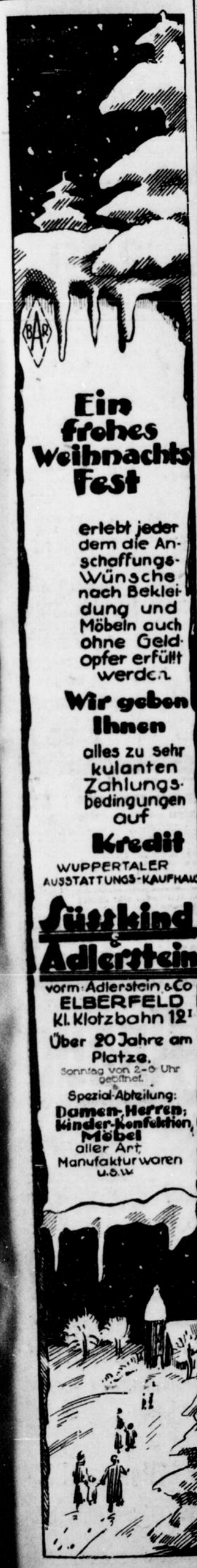
Pelzjacken und -Mäntel
Jacken in guter Qual. 90 cm lang ..... von Mk. 128.– an
Zobelinjacke, 90 cm lg., Mk. 185.–
Feldenjacke mit Opossum, sehr gute Qual., 90 cm lg., Mk 245.–

Strümpfe, Handschuhe
Strümpfe ..... von 29 ₰ an
Damenstrümpfe, Waschseide ..... von Mk. 1.15 an
Damenhandschuhe, innen gerauht ..... von 95 ₰ an

Damen- u. Kinderhüte im Preis bedeutend ermäßigt, von Mk. 1.95 an

Sämtliche Artikel bis zur feinsten Ausführung.

Geschw. Ressel, Barmen, Schuchardstr. 33 / Lindenstraße 2a



Ein frohes Weihnachts Fest

erlebt jeder dem die Anschaffungs-Wünsche nach Bekleidung und Möbeln auch ohne Geldopfer erfüllt werden.

Wir geben Ihnen

alles zu sehr kulanten Zahlungsbedingungen auf

Kredit

WUPPERTALER AUSSTATTUNGS-KAUFHAUS

Süskind & Adlerstein

vorm. Adlerstein & Co
ELBERFELD
Kl. Klotzbahn 12[I]
Über 20 Jahre am Platze.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.
Spezial-Abteilung:
Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion, Möbel
aller Art,
Manufakturwaren
u.s.w.

h2 G

Bernhard Leidner

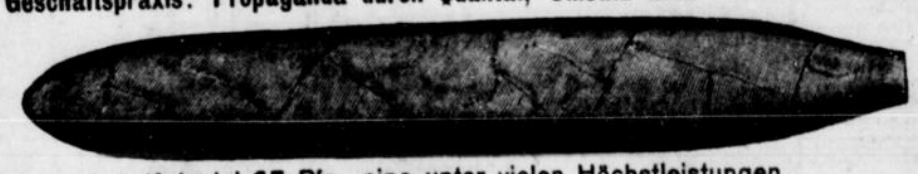
Elberfeld, Island 8 Ecke Bökel **Zigarren-Spezialist** gerichtl. vereid. Gutachter

empfiehlt die Rekorderzeugnisse der führenden Fabriken der Tabakindustrie. — Größte Auswahl in

Zigarren aus Havana, Sumatra und Brasil.
Über 100 Sorten Zigarillos und Zigaretten.

Feinste sowie besonders preiswerte Tabake in kleinsten und größeren Geschenkpackungen.

Geschäftspraxis: Propaganda durch Qualität, Umsatz durch äußerste Preise.



Kolonial **15** Pfg., eine unter vielen Höchstleistungen.

h350

Füllfederhalter für jede Hand in allen Preislagen.
Rob. Girardet, Elb., **Burgstr. 7.**

Ob Nord oder Süd, ob Ost oder West
In Kipdorf 83 kauft der Weihnachtsmann am best

Handschuhe, Strümpfe und Socken sowie Spitzen aller Art. Samt, Seal- und Biberette-Plüsche. Felle aller Art wie: Seal-Electric und Biberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.— an, Persianer, Muffions, Tibetin u. s. w. für Kragen, Mantel- und Jackenbesatz. Wollplüsch- und Pelzbesätze. 1700

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Grosses Weihnachts-Angebot:

Ia vernick. **Herdkessel,** Mess. m. Kupfer v.	**14.00** an
5 Ltr. Nickel-Wasserkessel, Messing v.	**6.00** an
Aluminium-Wasserkessel v. **3.00, 3.50** u.	**4.00** an
4 Kochkessel v.	**5.00** an
Tortenplatten v.	**2.50** an
Waschgarnituren v.	**5.00** an
Wandscheuer für Kohlenherde v.	**4.50** an
Lackierte Brotkasten v.	**4.25** an



Große Auswahl in Porzellan-Brotkasten Kaffeeservicen Likörservicen u. sonst. prakt. Geschenkartikeln.

Kohlenherde Gasherde Gaskocher Zimmeröfen große Auswahl.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.
Aluminium-Lagerhaus
Willy Proebsting
U.-Barmen Telephon 1002 **Grotestr. 7.**
Kein Kaufzwang! – – Lagerbesuch lohnend! 1461

Richard Ebeling
Bachstraße 80 **ELBERFELD** Bachstraße 80
Sämtliche Haus- u. Küchengeräte.
Wasch-, Wring-, Mangelmaschinen
in bester Güte zu wohlfeilen Preisen 16945

Das
Electromophon

ist und bleibt ein Triumph der Erfindung.
Die Vorzüge sind durch die neue **T**-Tonführung:
unübertroffene **Tonfülle**
kein **Aufziehen**
kein **Federbruch**
leichteste **Bedienung**
3 Jahre Garantie. **Billigste Preise.**
Vorführung ohne Kaufzwang in
Poydas Musikhaus
Tel. 4578. **Barmen, Höhnestr. 13** Tel. 4578
Tischapparate v. 24 M. an. Größte Auswahl in Platten. schnell **Reparaturen** billig.



Ausgezeichnet, — daß ich's sage, —
Wird Gemüts- und Sinnenlage
Nach des Tages Hüh und Hott
Bei dem guten Rum von Pott.

Nie ohne guten **Pott-Rum!**

1011

Rumgroßhandlung Kapitän Pott, Flensburg

Zuckerkranken verordnen Aerzte mit großem Erfolg Dr. Cahard's Avenal, das zugleich die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. Fabrikant T. in B.: „Nach der zweiten Flasche war ich völlig zuckerfrei." Dr. med. B.: „Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig." Avenal mit ausführl. Broschüre in allen Apotheken. Engrosdepot: Joh. C. Schaefer, N. Jacobi, Elberfeld. b450



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses
Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte
Dauerwellen
nach neuestem System
Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung
Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.
h126

Sprechapparate

zu **konkurrenzlos** billigen Preisen. Riesige Auswahl Ständiger Lagerbestand von über **100 Apparaten**
Tischapparate von **24.**— Mk. an 53
Schrankapparate i. Eiche. Resonanztricht und Doppelfederwerk **nur Mk. 95.**—
Schallplatten in allen Marken. große Auswahl. Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien

Musikhaus Otto Schweitzer
Berlinerstr. 97 **Barmen-R.** **Hochstraßenstr. 170-172**
Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten.

Die gute Gelegenheit!

zum Kauf
praktischer und preiswerter

Weihnachts-Geschenke

geben Ihnen unsere

billigen

Tack-Schuh Tage

(bis einschließlich 24. Dezember 1926)

7.90



Herren-Halbschuh, echt Rindbox, hochfein weiß gedoppelt

Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox 8.90, **7.90**

5.50



Eleg. Spangenschuh m. Seitendurchbr. **7.90**
Derselbe als Lackschuh

8.00



Lack-Modepumps mit Spanngummi für Gesellschaft und Straße

2.65



Kamelhaar-Umschlagschuh mit Pompon und biegsamer Filz- und Ledersohle

Leder-Hausschuhe und Kroko-Niedertreter für Damen, warm gefüttert **2.90**

Für die tägliche Arbeit:
Sportstiefel mit Zwischensohle 10.90,
Schnürstiefel, Ia Verarbeitung 7.90, **6.90**

j126

Tack & Cie A.-G. Burg b. M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. **Elberfeld** Wall 16 Ecke Schlossergasse

Taschentücher
fürKinder, glatt kariert, mit Rand und Bildern, im Weihnachtsverkauf
20, 15, 10
8 ₰

Taschentücher
für Damen u. Herren weiß u. bunt, auch mit Rand, Weihnachtsverk.
60, 50, 40, 30,
20 ₰

Hosenträger
für Herren, gute Qual, im Weihnachtsverkauf
1.95, 1.35, 95,
75 ₰

Herren-Vorhemden
weiß und farbig im Weihnachtsverkauf
50 ₰

Handschuhe
für Damen und Herren aus Trikot, gefüttert, auch gestrickt, im Weihnachtsverkauf
1.95, 1.25, 98,
85 ₰

Handschuhe
für Kinder, reine Wolle im Weihnachtsverkauf
75, 65, 55,
20 ₰

Schlupf-Hosen
fürDamen, gute Winter-Qualitäten, im Weihnachtsverkauf
2.95, 1.95, 1.25,
98 ₰

Schlupf-Hosen
fürKinder, gute Winter-Qualitäten im Weihnachtsverkauf
98, 78, 65,
38 ₰

Herren-Jacken und Westen
reine Wolle, im Weihnachtsverkauf 8.50,
7.75 ℳ

Herren-Jacken
in allen Strickarten, nur gut. Qual., Weihnachtsverk. 19.50, 12.75, 9.75,
6.50 ℳ

Haut-Jacken
guteQual., Weihnachtsverkauf 1.95, 1.55,
1.35 ℳ

Herren-Hemden
Normal, gute Ware, im Weihnachtsverkauf
2.95, 2.50, 1.95,
1.75 ℳ

Herren-Hosen
gute Qualität, i. Weihnachtsverkauf 1.95, 1.75
1.35 ℳ

Unter-Anzüge
für Kinder, Normal- u. Futterware, im Weihn.-Verkauf 1.95, 1.50, 98,
75 ₰

Unter-Taillen
für Damen, gefüttert, gestrickt, im Weihn.-Verkauf 1.95, 1.50, 98,
75 ₰

Unter-Röcke
Anstands-Röcke, weiß u. farbig, im Weihn.-Verkauf 2.95, 2.65, 1.50
98 ₰

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu bekannt billigen Reklame-Preisen.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Schürzen
für Damen, aus guten Stoffen, moderne Formen, im Weihnachts-Verkauf
2.95, 1.95, 1.25, 95,
75 ₰

Schürzen
für Kinder, aus guten Stoffen, moderne Formen, im Weihnachts-Verkauf
1.25, 98, 75,
50 ₰

Herren-Hemden
Einsatz-Hemden, Mako und Normal, im Weihnachts-Verkauf
2.75, 1.95, 1.50
1.35 ℳ

Herren-Hemden
Biber-, Nessel- u. Chiffon-Hemden, teils mit Faltenbrust, gute Qualitäten,
3.95, 2.95, 2.50,
1.95 ℳ

Korsetts
für Damen, gute Formen, solide Stoffe, Drell Satin, im Weihnachts-Verkauf
2.95, 1.95, 1.48,
95 ₰

Büsten-Halter
gute Formen, solide Stoffe, im Weihnachts-Verkauf
1.95, 1.35, 98, 75,
50 ₰

Herren-Ober-Hemden
aus Zephir, Perkal, mit 1 oder 2 Kragen, uni, gestr. u. kariert, im Weihnachts-Verkauf
6.90, 5.95, 4.95, 3.75, 2.95,
2.25 ℳ

Damen-Strümpfe
in schwarz und farbig, im Weihnachts-Verkauf
1.95, 1.25, 95, 75, 50,
25 ₰

Nacht-Hemden
gute Stoffe, im Weihnachtsverkauf
4.50, 3.50, 2.25,
1.95 ℳ

Reform-Röcke
gute Stoffe, im Weihnachtsverkauf
4.90, 3.95, 2.95,
1.35 ℳ

Herren-Socken
in schwarz und farbig, im Weihnachtsverkauf
1.25, 98, 65,
35 ₰

Kinder-Strümpfe
in schwarz und farbig, im Weihnachtsverkauf
95, 60, 50,
45 ₰

Damen-Hemden, Damen-Hosen
aus guten Stoffen, reich besetzt, im Weihnachtsverkauf
2.95, 1.95, 1.45,
95 ₰

Weinberg

Barmen, Altermarkt 20.

Tisch-Decken
Kaffee-Decken, gute Qualitäten, richtige Größen, im Weihnachtsverkauf
3.95, 2.95, 1.95
1.50 ℳ

Mittel-Decken
in den schönsten Mustern im Weihnachtsverkauf
98, 85, 78,
38 ₰

Tisch-Läufer
reich verziert, im Weihnachtsverkauf
1.25, 95, 75,
50 ₰

Wand-Behänge
wunderb. Zeichnungen, im Weihnachtsverkauf
9.75, 8.50, 7.95,
4.50 ℳ

Bett-Decken
richtige Größe, gute Qualitäten,
6.90, 4.95, 3.75,
2.40 ℳ

Sweater
f. Kinder, reine Wolle, im Weihnachtsverkauf
2.25, **1.75 ℳ**

Moderne Schals
aus Wolle und K'seide im Weihnachtsverkauf
1.95, 1.50, 98,
75 ₰

Pullover
reine Wolle, f. Kinder, im Weihnachtsverkauf
5.95, 4.95, 3.95,
2.95 ℳ

Tisch-Decken
Künstlerdecken, schöne Muster, volle Größe, im Weihnachtsverkauf
7.95, 5.95, 4.75,
3.50 ℳ

Spitzen-Decken
reich verziert, im Weihnachtsverkauf
95, 75, 50,
25 ₰

Wasch-Tisch-Garnituren
im Weihnachtsverkauf
1.95, 1.65, 1.45,
50 ₰

Ueber-Handtücher
bestickt auch m. Spitze, im Weihnachtsverkauf
2.95, 1.95, 1.75,
1.48 ℳ

Umschlage-Tücher
neue Muster,
6.95, 4.75, 2.45,
1.95 ℳ

Garnituren
Schal und Mütze, im Weihnachtsverkauf
2.95, 1.95,
1.50 ℳ

Kinder-Mützen
reine Wolle, im Weihnachtsverkauf
1.95, 1.25,
75 ₰

Westen
reine Wolle, f. Kinder, im Weihnachtsverkauf
5.95, 4.95, 3.95,
2.95 ℳ

216b

Bieg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung
Friedrichstrasse Ecke Albrechtstrasse — Hochstrasse 55 vis à vis der [illegible]

Weihnachtsbäume,
unter 1000 Stck., prachtvolle, frische Ware, 1½–5 Meter groß, heute [illegible] Konkurrenzl. Preise. Carl [illegible] Barmen, Tel. 3720, Schafbrückenstr. 5a.

Für den Weihnachtstisch
Cigarren und Cigaretten
alle Preislagen und Packungen
in geschmackvoller Aufmachung
und großer Auswahl.

H. W. Jacobs
Verkaufsstellen in Barmen: Altermarkt 16 Ecke Mittelstraße, Neuerweg 39 im Franziskaner, Pavillon auf dem Bahnhofsvorplatz, Wertherstr. 24/26, Wertherstr. 100, Schillerstr. Ecke Reichsstr., Berlinerstr. 109. **Verkaufsstellen in Elberfeld:** Altermarkt 1, Ecke Schöngasse, Kipdorf 4, Am letzten Heller. — Weitere Verkaufsstellen in **Vohwinkel, Düsseldorf, Krefeld, Mülheim a. d. Ruhr, Wermelskirchen.** 958a

Gelegenheitskäufe!
Große Posten Läufer-Stoffe!
Schlafzimmerläufer, gute Jute-Qual., ca. 65 br., v. 1.80 an
Tapestry-Läufer, schöne, mod. Streif., ca. 67 br., v. 4.00 an
Bouclé-Läufer, zum strapaz., apart Streifenmust., v. 2.50 an
Haargarn-Läufer, durchgew. mod. Zeichnungen, v. 5.90 an
Plüsch-Läufer, mod. gestreift, in vielen Farben, v. 8.25 an
Velour-Läufer, ganz schwere Ware ...., v. 9.90 an
Cocos-Läuf., als warm. Bodenbel., gr. Musterausw., 2.75 an
Ein Läuferstoff-Rest-Posten sehr billig!
16925
Teppich-Spezialhaus
Elberfeld, Kipdorf 65 (gegenüber der Schwanenstr.)
Ueberzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Angebote.

Den modernen Ulster - den eleganten Anzug



können auch Sie kaufen, wenn Sie zu uns kommen
und von unserem **Kredit**-system Gebrauch machen.

¼ Anzahlung Rest in **6 Monatsraten**

Gekaufte Ware wird sofort ausgehändigt. — Unsere Hauptpreislagen:

Mark 28.- 38.- 48.- 58.- 65.- 78.- 85.- 96.- 105.- 110.-

Großes Lager eleganter **Herren- und Jünglings-Anzüge, Ulster, Kaisermäntel, Paletots mit Samtkragen, Gabardinemäntel, Lodenmäntel, Gummimäntel usw.**

Elberfeld, Altenmarkt 10
1. Etage (Eingang Kirchstr.)

Garderobenhaus
Merkur
Aeltestes Spezialgeschäft dieser Art am Platze.

Elberfeld, Altenmarkt 10
1. Etage (Eingang Kirchstr.)

Sonntag ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Die Wochenschau.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Aus dem Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Bildberichte:
Rudolf Schulz-Dornburg, der neue Opern-Direktor für Essen.
Das neue Bild Hindenburgs vom Professor Hugo Vogel.
Wie die Loretto-Höhe heute aussieht.
Wie Berlin bei Nacht aussieht.
Die Repräsentanten der europäischen Nationen im Völkerbund.
Der Mantel der Dame.

Illustrierte Aufsätze:
Neuyork, wo es arbeitet und wo es sich erholt.
Amerikanische Filmgesichter.

Lektüre:
Ein Konflikt, Novelle von Otto Flake.
Heimweh, eine Erzählung von Otto Brues.
Die Adlerjagd von Michael Prischwin.
Anekdoten, Humor, Rätsel.

Demnächst beginnt unser neuer Roman.

Romane der Flaschenpost.

Wenn ein Schiff auf hoher See in großer Gefahr schwebt, dann schreibt die Mannschaft ihre letzten Grüße und Nachrichten auf Zettel, die in luft- und wasserdicht verschlossenen Flaschen dem Meere anvertraut werden. Diese Flaschenposten genießen völkerrechtlichen Schutz, und da ihre Auffindung von den Seeämtern reich belohnt wird, so ist die Bestellung in allen Erdteilen ziemlich sicher, wenn das Meer seine Beute nur wieder hergibt. Dies ist aber leider selten der Fall, denn in den unendlichen Weiten der Ozeane sinken die Flaschen oft in die Tiefe, zerschellen an felsigen Ufern oder werden an einsamen Ufern angespült, die keines Menschen Fuß betritt.

Bisweilen aber erreicht doch diese merkwürdigste Post ihren Bestimmungsort, und so gibt es so manchen interessanten Flaschenpost-Roman, wie Anton Mailly in „Reclams Universum" erzählt. Die Einrichtung der Flaschenpost dürfte sehr alt sein, aber die früheste Nachricht findet sich erst in den Tagebüchern des Kolumbus. Als der Entdecker Amerikas auf seiner Rückreise aus der Neuen Welt in der Nacht zum 15. Februar 1493 einen furchtbaren Sturm zu bestehen hatte, da glaubte er, daß sein Schiff dem Untergang geweiht sei, und verschloß daher, um die Kunde von dem neuen Erdteil nicht mit ins Grab zu nehmen, eine kurze genaue Angabe seines Entdeckungsweges in ein kleines Faß, das über Bord geworfen wurde.

Diese älteste Nachricht der Meerespost ist spurlos verloren gegangen. Wir besitzen historische Belege für Flaschenposten erst seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Damals fingen die hydrographischen Institute an, die Flaschenposten für wissenschaftliche Forschungen zu verwenden, um mit ihrer Hilfe die Richtung und Geschwindigkeit der Meeresströmungen zu ermitteln, und bei diesen Versuchen wurde die Bezeichnung „Flaschenpost" zum ersten Male angewendet. Man hat dabei die tägliche Durchschnittsgeschwindigkeit einer Flaschenpost auf 15 oder 16 Kilometer berechnet. Da aufrecht schwimmende Flaschen besser erhalten bleiben, so pflegt man ihre Böden mit Blei, Sand usw. zu beschweren, und am Flaschenhals wird ein Flaggenstäbchen befestigt, um die Aufmerksamkeit zu erregen.

Die Berichte, die Flaschenposten erhalten bleiben, enthüllen manchmal ganze Romane und Tragödien. Da wird von Meutereien, von Morden und Seeräubern gemeldet. 1893 wurde eine Flaschenpost aufgefunden, die mitteilte, daß der Kapitän des Schiffes „Buckingham" am 11. Oktober 1890 westlich von den Schottland-Inseln von einem Arbeiter ermordet wurde. Eine Flaschenpost, die aus einer zertrümmerten Holzplanke bestand, wurde im selben Jahre bei Klinesea an Land geschwemmt. Sie stammte von dem Schiff „Caller Ou" und enthielt mit Bleistift geschrieben die folgende Mitteilung: „Wer dieses auffindet, erfahre, daß der „Caller Ou" von einem unbekannten Dampfer in den Grund gebohrt wurde." Auf der anderen Seite der Planke stand: „Möge der Herr meine Mutter trösten. „Caller Ou" sank durch die Schuld eines unbekannten Dampfers. Dawson — keine Zeit mehr — sie sinkt . . ."

Manchmal machen Flaschenposten sehr lange Reisen. So wurde 1858 eine Flaschenpost an der irländischen Küste aufgefunden, die 1837 ein amerikanischer Kapitän in Seenot abgesandt hatte. Eine Flaschenpost, die von den Teilnehmern der österreich-ungarischen Nordpolexpedition 1874 an der Küste des neuentdeckten Franz-Josephs-Landes ins Polarmeer versenkt war, wurde 1921 völlig unversehrt von der norwegischen Polarexpedition auf Nowaja Semlja bei russischen Kolonisten gefunden. Während des Weltkrieges entdeckte eine Fischer aus Marstrand 1916 im Skagerrak eine gewöhnliche Bierflasche, die die letzten Nachrichten der Mannschaft des in der Nordsee verunglückten Luftschiffes „L 19" enthielt. In einem der darin enthaltenen Briefe heißt es: „Wir leben alle noch, haben aber nichts zu essen. Früh war hier ein Fischerdampfer, ein englischer, der wollte uns jedoch nicht retten. Der Mut sinkt, der Sturm nimmt zu . . ." Aus einem anderen Schreiben erfährt man, daß der Kommandant Löwe mit seinen 15 Mann um 11 Uhr nachts auf der Plattform des Luftschiffes noch ein gemeinsames Gebet verrichtete, dann versanken sie ins ewige Meer.

Auch heitere Flaschenposten, die zum Spaß abgeschickt wurden, haben ihre Romane. So warf 1922 eine Thüringer Tischrunde eine Flaschenpost in ihr heimatliches Flüßchen. Sie glaubten wohl nicht, daß die Flasche ins offene Meer gelangen würde, aber sie wurde im Mai 1923 von einem englischen Kapitän zwischen den Bären-Inseln und dem Franz-Joseph-Land aufgefischt.

Amerikanische Bombenflugzeuge.



Die allgemeine Abrüstung ist wohl ein Ziel, aufs innigste zu wünschen, ihre Verwirklichung steht aber in weiter, man kann sagen, in sehr weiter Ferne. Fürs erste hat man einmal Deutschland zur Abrüstung gezwungen, der in einer wohl einzig dastehenden Weise nachgekommen wurde. Daß die anderen Staaten an Abrüstung gar nicht denken, lehrt unser Bild. Ein amerikanisches Bombenflugzeug-Geschwader ist im staffelförmigen Fluge dargestellt. Man sieht, daß gerade Amerika, durch die Erfahrungen des Weltkrieges gewitzigt, bestrebt ist, seine Kriegsrüstung stets schlagfertig zu erhalten. Amerikas ungeheure finanzielle Machtmittel kommen dem Lande dabei wirksam zu Hilfe.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

1.30—2.30 nachm.: 53. Wunschkonzert des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellmeister Rehe.
4.00—5.30 nachm.: Carl Maria v. Weber, geb. 18. Dezbr. 1786 zu Eutin. Konzert des Funkorchesters Münster unter Leitung von Kapellmeister Rehe.
5.30—6.30 abends: Stunde für die reifere Jugend. Rezitationen von Marta Walter.
6.30—7.00 abends: Funktechnik, von Tel.-Insp. Wurds.
7.30—8.00 abends: Einführung in die englische Sprache und Kultur, von Prof. Hase, Münster.
8.00—9.00 abends: Das Drama der Zeit. Entwicklung von 1900 bis zur Gegenwart. Dichterprofile, Erläuterungen und Szenenauswahl von Dr. Hanns Ullmann. Das religiöse Drama. 9. Abend. „Die Sintflut", von Ernst Barlach.
9.00—11.00 abends: Heiteres Wochenende: „Eine heitere Rheinfahrt". Großes Hörspiel.

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

1.30—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—4.00: Funkonkel Heinrichs „Weißt du das?" 22. Folge.
4.00—5.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
5.30—6.00 nachm.: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk, von Ing. E. Schulz, Münster.
6.00—7.00 abends: Max Reger-Stunde, von Franz Ludwig, Münster.
7.30—9.00 abends: Siehe Elberfeld.
9.00—11.00 abends: Heiteres Wochenende mit Robert Koppel, Berlin, und dem Funkorchester.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.30—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—5.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: 3. Vortragsreihe von Gewerbeoberlehrer Thormählen, Dortmund: Röhrenempfänger.
7.30—11.00 abends: Siehe Elberfeld.

Fernempfang trotz Langenberger Sender
erzielen Sie mit unseren 4-, 5- und 6-Röhren-Apparaten. Erstklassige Fabrikate! Günstige Preise!
Radio-Specht
Elberfeld, Kipdorf 33. — Barmen, Karlstr. 28.

Detektor-Apparate
für den Rheinlandsender
von 2.50 Mk. an
— erhalten Sie im —
Radiohaus Burgstraße, Elberfeld

Was schenken Sie?



Schenken Sie Ihren Angehörigen ein gutes Bekleidungsstück, das durch seinen praktischen Wert immer die größte Freude bereitet!

Vielleicht kaufen Sie bei uns

einen guten Sacco-Anzug ..... (von Mk. 39.- an)
einen Paletot m. Samtkragen. (von Mk. 39.- an)
eine warme Hausjoppe ..... (von Mk. 19.- an)
einen Norweger Ski-Anzug ... (von Mk. 48.- an)
eine elegante Knickerbocker (von Mk. 17.50 an)
eine wollene Breeches..... (von Mk. 6.50 an)
einen guten Knaben-Anzug ... (von Mk. 8.50 an)
oder einen Sport-Anzug ..... (von Mk. 49.- an) oder
oder einen Winter-Ulster..... (von Mk. 49.- an) oder
oder eine gef. Lodenjoppe.... (von Mk. 16.- an) oder
oder eine Ski-Hose ..... (von Mk. 29.- an) oder
oder einen Pullover .. .. (von Mk. 12.50 an) oder
oder eine imprägn. Windjacke (von Mk. 12.50 an) oder
oder wollene Rodel-Garnitur . (von Mk. 13.- an)

Elberfeld Herzogstr. — Ecke Wall —
Ernst Zeyn
Elberfeld Herzogstr. — Ecke Wall —

Das Elberfelder Wohlfahrtsamt als Weihnachtsmann.

Stimmen im Treppenhaus ... — Zwischen den Extremen. — „Allen Menschen recht getan ...“ — 300 000 Mark und ihre Verteilung. — Frohe Ueberraschungen ... — „O du fröhliche ...“

Das etwas trist wirkende Gebäude in der Aue empfängt uns, wie es seit Jahren die Abertausende aufnimmt: erfüllt von einem gewissen amtlichen Fluidum und doch auch irgendwie durchdrungen von dem Wesen, das sich aus menschlicher Not und individuell gruppierter Hilfsbereitschaft mischt und besonders gewertet sein will. Hinter nüchterner Fassade breitet der Alltag des Lebens ganze Sorge aus und hat all diesen Räumen gewissermaßen eine eigene Melodie gegeben, die zusammenklingt aus allen Nüancen menschlicher Empfindungen, aus deren schwerem und getragenem Ernst hier und da ein Jubellaut der Freude, der Erfüllung und neuer Hoffnung tönt.

Schon die Zeitspanne einer Stunde Aufenthalt im Treppenhause bietet dem Kenner der menschlichen Physiognomie manchen interessanten Aufschluß über das, was hier im Hause und hinter all den Türen vorgeht. Vergrämte Gesichter, von Frau Sorges Schatten übergraut — solche wieder, die Enttäuschung und Minutiosigkeit stumpf gemacht hat — andere dann, die in dem stillen Beobachter sofort den Verdacht erwecken, daß sie sich allzu willig von der Woge zeitlicher Not in dieses Haus spülen ließen und es verstehen gelernt haben, auf der Wiese des Mitleids zu grasen. Solche auch, in deren Zügen es nur zu deutlich geschrieben steht, wie schwer ihnen dieser Gang geworden ist, von dem sie ein Letztes erhoffen — in denen noch das Ringen mit dem Entschluß gewittert, der ihre lange verborgene Not nun, nach ihrer Meinung, den kalt wertenden Augen der Oeffentlichkeit preisgibt. Treppauf, treppab zieht der Zug der Not vorüber, still hier, laut dort, oft überwältigend im Ausdruck einer ehrlichen, die Seele zutiefst aufwühlenden Daseinserschütterung, losgelöst mit allen Ankern aus der Hoffnung — ein treibendes Schiff in der Zeenot des Lebens, das hier den Hafen sucht. Dazwischen Stimmen, die aufhorchen lassen, die blitzhaft die schwierige Aufgabe erhellen, die zu erfüllen den hier tätigen Beamten obliegt. Schimpfen und Murren, Bemerkungen, die nicht dazu angetan sind, an eine erschütternde, mitleidbedürftige Daseinsnot glauben zu machen. Unsinnige Redensarten, die wie ein diabolisches Gelächter dieser wohltätigen Einrichtung Hohn zu sprechen scheinen, wenn ihr Unwert sich nicht sofort in einer vollständigen Verkennung der gegebenen Möglichkeiten und unserer derzeitigen wirtschaftlichen Situation herausstellen würde für den objektiven Zuhörer. Wer aber vermag noch sachlich — objektiv — zu sein, wenn die Not ihm im Genick sitzt? Und so bemerkt man denn auch, wie gar oft sich so ein leichtfertiges Wort eingräbt und die Verbitterung der Wartenden vertiefen hilft. Wieder aber weiß jemand ein Hoffnung zu erwecken, der mit frohem Gesicht aus irgendeiner Tür kommt und dem man durch Gewährung die Krücken der Trostlosigkeit nahm, auf denen er hergekommen.

Hört man, daß dieses Haus und diese Räume täglich bis zu tausend Antragsteller sehen, so kann man sich einen Begriff von der Arbeitsleistung machen, die hier alltäglich ihre — zumeist doch sehr individuell zu wertenden — Anforderungen an die Beamten stellt, deren Zahl gleichgeblieben ist, obwohl sich die der Unterstützten und Antragsteller verdoppelt hat. Und neben der Arbeit überflutet sie noch die ganze Skala aller Empfindungen, welche die Not in all ihren Variationen hervorbringt: von Dankestränen bis zur rabiaten Forderung, die kürzlich ein Durchwanderer sogar mit einem Revolver zu unterstützen versuchte. Zur Ehre des hiesigen Publikums darf gesagt werden, daß sich der Verkehr mit den Stellen des Wohlfahrtsamtes ziemlich reibungslos abwickelt und es meistens den Walzbrüdern vorbehalten bleibt, Unruhe in den Betrieb hineinzutragen.

Wie kaum für eine andere Verwaltungsstelle gilt hier das Sprichwort, daß allen Menschen recht getan, eine Kunst ist, die niemand kann. Es wird denn auch sicher Menschen geben, die von vornherein mit der Verteilung der in diesem Jahre von der Stadtverwaltung zur Verfügung und von den Stadtvätern bewilligten 300 000 Mk. unzufrieden sind. Lesen wir doch im Jahresbericht der Elberfelder Wohlfahrtspflege den gewiß aus praktischer Erfahrung geborenen Satz, der besagt, wie sehr die Arbeit durch das Heer der Unbescheidenen erschwert wird, die immer wieder den Versuch machen, etwas herauszuschlagen und eine Notlage darzustellen versuchen, die vielfach unter Vorgabe falscher Tatsachen konstruiert wird. Daß hierdurch die Hilfe für die wirklich Bedürftigen gefährdet werden kann, bedarf keiner Erörterung. Die Allgemeinheit, die an der Aufbringung der gewährten Mittel ja wahrlich nicht unbeteiligt ist, dürfte die vorgesehene Verteilung interessieren, die hier kurz dargelegt werden soll. Wurde früher die bestehende Not in der Hauptsache durch die private Wohltätigkeit und in krassen Fällen von der Armenverwaltung gerade um die Weihnachtszeit nach Möglichkeit gelindert, so brachten es die völlig umgruppierenden Verhältnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit mit sich, daß sich die amtliche Wohlfahrtspflege als zwangsläufige Erscheinung dieser Verhältnisse der sich steigernden Not in einer bisher ungekannten Weise und Form annehmen mußte. Viele Kreise, besonders der einst wohlhabende Mittelstand, sind nicht mehr in der Lage, ihr Scherflein zur Linderung der Not ihrer Mitmenschen beizutragen. Auch hat sich unverkennbar ein gewisser Egoismus breit gemacht, der oberflächlich und gleichgültig, ganz einer neuen und recht seichten „Kultur“ untertan, sich sozusagen vom sozialen Elend abkehrt. Hinzu kommt ein gewisses Mißtrauen über die Verwendung der Mittel und die Würdigkeit ihrer Empfänger, das nicht zuletzt seine Ursache in der parteipolitischen Zerklüftung unseres Vaterlandes hat. Umso mehr fällt das Schwergewicht der moralischen Verantwortung auf die Träger des Staats- und Gemeindegedankens zurück und muß hier zwangsläufig aus Zeitgeschehen und wirtschaftlicher Umgruppierung seine Lösung finden.

So spielt denn das Wohlfahrtsamt die Rolle des Weihnachtsmannes, wenn man einmal das ganze nüchterne Drum und Dran übersehen will und das ideale Moment der Sache in den Vordergrund stellt. Unter diesem Gesichtswinkel kann man sich's vorstellen, daß es den zuständigen Stellen eine Freude bereitet, die Mittel zu verteilen und ein wenig Licht und Hoffnung in das Dunkel unendlich zahlreicher Not zu tragen. Erkennt man an, daß die Wagschale, auf der Glück und Unglück der Menschheit gewogen wird, sich nie ganz von Menschenmacht regulieren lassen wird und in ihren Schwankungen immer und irgendwie dem Schicksal untertan ist, so wird man ferner anerkennen müssen, daß in der Bewilligung einer derartigen Summe, die doch letzten Endes von der Allgemeinheit getragen wird, ein wesentlicher Fortschritt erzielt ist und daß in der offiziellen Art, in der solche Bewilligungen geschehen, der Charakter des Almosens verwischt und dem Empfänger die Depression erspart wird.

Es erhalten Ledige und Haushaltungsvorstände 15 Mark, alle übrigen 5 Mark. Das gilt für die Erwerbslosen und für die Wohlfahrtsunterstützten. Die Auszahlung erfolgt für die ersteren am Arbeitsnachweis.

Die Bezirkspflegerinnen und -Pfleger vermitteln es ihren Unterstützten oder kaufen jeweils dringend benötigte Sachen im Einverständnis mit diesen ein. Sodann sind die Pflegekinder berücksichtigt, denen eine Weihnachtsbescherung bereitet wird. Des weiteren die zusatzrentenpflichtigen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, sämtliche städtischen Anstalten, bzw. die sich in diesen befindlichen Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und sonstige Bedürftige. Auch die nichtstädtischen, also privaten Anstalten, werden berücksichtigt und die von konfessionellen Vereinigungen veranstalteten Bescherungen für notleidende Mitmenschen. Sodann der Klein- und Sozialrentnerbund, die Vereinigung der ehemaligen Kriegsgefangenen und die Wohltätigkeitsinstitutionen der Arbeitervereine und dergleichen mehr.

Bedacht werden auch die Pflicht- und Wohlfahrtsarbeiter, sowie die Erwerbsbeschränkten. — Die allerangenehmste, wenn wohl auch schwierigste Zuwendung soll in diesem Jahre an die sogenannten verschämten Armen gemacht werden, für welche man in anerkennenswerter Einmütigkeit die Gesamtsumme von 30 000 ℳ bewilligt hat. Jeder, der mit dem Volksganzen und seinen Gruppen vertraut ist, der im öffentlichen Leben steht oder helle Augen und offene Ohren hat, weiß, daß es viele Mitmenschen gibt, die sich ihrer gewöhnlich unschuldigen Not schämen, die nicht den Mut aufbringen — es sei denn in letzter Verzweiflung — sich dem öffentlichen Mitleid preiszugeben. Soweit der Zufall oder ein liebevoller, anteilnehmender Sinn diese an Stolz und Scham so reichen Armen aufgespürt hat, soll ihnen eine frohe Ueberraschung zuteil werden. Da pocht ein geheimnisvoller Mann an ihre Türe (mit welchen Gefühlen mag ihn so ein von der Not gehetztes und zermürbtes Menschenkind empfangen!) und gibt einen noch geheimnisvolleren Umschlag ab. Es würde eine Entheiligung dieser Mission bedeuten, wollte man alle die Szenen schildern, die die Weihnachtsboten des Wohlfahrtsamtes bei diesen Gängen erleben. Nur soviel sei den ewig Unzufriedenen gesagt, daß hier ein oft wortloser, aber in seinem Ausdruck zutiefst erschütternder Dank alle Arbeit und Mühe lohnt und daß in dieser Ueberraschung oft noch einmal der letzte Funke eines erlöschenden Lebenswillens aufglüht, der von je darauf verzichtete, Gott, Zeit und Menschheit anzuklagen für ein Schicksal, unter dessen Last er schier zusammenzubrechen drohte. Wer je selbst durch bitterste Lebens- und Seelennot gegangen ist, wird verstehen, wie es noch einmal in diesen Aermsten der Armen aufklingt und wie so tief gerade sie um diese Zeit das Mysterium der Liebe empfinden, das in der Geburt des Menschenheilandes gewaltige Symbolik fand.

O du fröhliche, o du selige ...!

Und wir möchten es abertausend Gleichgültigen wünschen, daß es ihnen wie diesen Weihnachtsboten aufgeht, daß Geben seliger denn Nehmen ist! — — —

Der Weihnachtsmann wird auch noch die alten Veteranen von 1864, 1866 und 1870/71 im Rathaus-Sitzungssaale bedenken, deren es in diesem Jahre 97 sind, die seiner Liebe und Fürsorge bedürfen, womit die Zahl der alten Elberfelder Krieger natürlich nicht erschöpft ist.

So darf man denn zusammenfassend sagen, daß der Wohlfahrtsweihnachtsmann das Erdenklichste getan hat, um auf segenspendende Weise mit den 300 000 Mk „fertig“ zu werden. Nun schimpfe, du ewig unzufriedener Geist! Wer vermöchte die Menschheit zu entsühnen von aller Schuld, wer sie erlösen und restlos glücklich machen, wenn er selbst nichts ist als ein — — — schuldiger Mensch?

Allen Menschen recht getan ...

Aber vielen zu helfen — ist es nicht des Schweißes der Edlen wert und einer — — — gelinden Anerkennung würdig?



Schüler und Lehrer.

Lehrer: „Als Bismarck so alt war wie du, Karlchen, da war er der beste Schüler in der Klasse.“

Karlchen: „Mag sein; aber als er so alt war wie Sie, war er längst Reichskanzler.“

Mein billiger Weihnachtsverkauf

Beachten Sie bitte meine neuen provisorischen Ausstellungsräume!

bietet Ihnen wegen bedeutender Vergrößerung meiner Lokalitäten **besonders große Vorteile**

Beachten Sie bitte meine neuen provisorischen Ausstellungsräume!

in Damen- und Mädchen-Konfektion.

Damen-Mäntel

aus prima Stoffen, Kragen mit Pelzbesatz ..... nur 8.95

aus Velour, mit prima Seal-Elektrik-Kragen ..... nur 14.50

aus prima Velour de laine, Kragen u. Stulpen u. unten herum mit Pelzbesatz ..... nur 19.50

aus prima Velour de laine, reich mit Pelzbesatz, teils mit amerikanischem Opossum ... nur 29.50

Taillen-Kleider

mit langen Aermeln, aus guten Wollstoffen, modern gearbeitet,
17.50 14.50 11.50 7.95 — 5.95

Taillen-Kleider

in Colienne, Crep de Chine u. Taft und die schönsten und neuesten Farben, fesche Macharten
29.50 24.50 18.50 16.50 — 12.75

Taillen-Kleider

in Samt, mit kurzen u. langen Aermeln, alles nur erstklassige Qualitäten, hübsch gearbeitet,
39.50 32.50 27.50 22.50 — 17.50

Damen-Mäntel

aus prima Woll-Ottoman, fesche Formen, mit prima Pelzbesatz ..... nur 32.50

aus prima Woll-Ottoman, mit reicher Falten-Garnitur und großem Seal-Elektrik-Kragen nur 38.50

aus erstkl. Woll-Ottoman, z. T. auf Seide, Kragen u. Stulpen und unten herum m. Pelzbes. nur 49.50

in ganz eleganter Ausführung, darunter Modelle ganz aus Seide, reich mit Pelz verbrämt nur 67.50

Sonntag sind meine Geschäftsräume von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Seal-Plüsch-Mäntel

ganz gefüttert aus Foulard, Damasse und reiner Seide

45.00 69.50 87.50

J. Hirsch Elberfeld Hofkamp 50

Das größte Damen-Konfektions-Spezialgeschäft des Wuppertals mit der größten Auswahl

Film-Palast · **Westfalia**

Barmen

2606

Der große neueste Fox-Film:

Das Schloß der einsamen Menschen!

Ein sehr mysteriöser Roman eines alten Schlosses in 8 aufregend. Kapiteln.

Schenken SIE unsere Abonnements zu Weihnachten!

Deulig-Woche Nr. 50

die neuesten Ereignisse in allen Ländern.

Unser täglich Brot!

Ein großes aktuelles Werk, ein Sittengemälde in 8 ergreifenden Akten mit Imorgen Robertson.

Varieté: Fritz Hanupe

der orig. sächs. Grotesk-Komiker.

3 Herosos 3

Akrobatik – Schönheit – Gymnastik – Kraft

Großbarmen

„Venedig"

die Königin der Adria.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Große Früh-Vorstellung:

Das Schloß der einsamen Menschen!

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren

Als Extra-Einlage zw. 6-8 Uhr abends Wochentags:

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren!

Ein Spiel v. Liebe, Jugend u. deutscher Poesie. Auf vielf. Wunsch wiederholt.

Schenken SIE unsere Abonnements zu Weihnachten!

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallraf.

Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**

Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1484

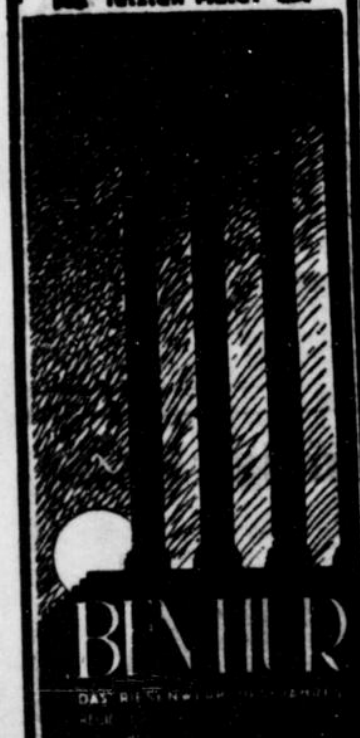
Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Oberstudienrat Dr. Rein.

Sonntag vormittag 11 Uhr

(Kassenöffnung 10½):

Zum unwiderruflich letzten Male:



Verstärktes Orchester. b844

Vorspruch Studienrat Hintz

Kleine Preise. — Jugendl. haben Zutritt.

Ab Fabrik direkt an Verbraucher

Mifa Das Qualitäts-Fahrrad



Preisabbau

60 - 65 - 80 - 90 - 100 M

Wochenraten von 4 M an

Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle: Barmen, Gemarker Ufer 21, Tel. 8140, Leiter: Ernst Bäumer. Katalog kostenfrei von dieser Stelle od. direkt durch Mifa-Werke, Niederlass. für Westdeutschland: Düsseldorf, Moltkestraße 30/36.

Auf Wunsch Sonderangebot bei Sammelbestellung für Beamte, Arbeiter, Sportverbände

Breslau 12. Dez. **Sieger** im Grossen Mifa-Preis Junge, 2. Knappe auf **MIFA**

b164

Joh[s] Kämper Nachf.

Telefon 3433. BARMEN, Mittelstr. 12—16. Telefon 3433.

Große Auswahl in Fest-Geschenken

aller Art, wie Damentaschen, aparte Neuheiten, Damen- und Herren-Börsen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Schreibmappen, Koffer, Reiseartikel, Tornister, Schultaschen, Mappen, Schirme u. Stöcke, Pfeifen, ff. Bruyere-Pfeifen usw.

782a

Reiner Weinbrand * * *

(Scherre Hausmarke)

Fl. 2.75 Mk. ½-Fl. 1.40 Mk

Bado-Weinbrand

Fl. 2.60 Mk. ½-Fl. 1.75 Mk.

Weinbrand-Verschnitt ½-Fl. 2.50 M

Flaschen werden nicht berechnet.

Bei Bezug v. 10 Fl., auch sortiert, 10 % Rabatt!

Otto Scherre Nachfg.,

Barmen, Wertherstr. 67a.

Für die Weihnachts-Bäckerei

empfehle:

Plange's Kristall-Mehl

(lose) ..... 5 Pfund Mk. 1.25

Plange's Diamant-Mehl

(Beutel) ... 5 Pfund Mk. 1.40

sowie meine bekannten

Naturbutt.-, Mandel- u. Bauernplätze 80 ₰

f. holl. Spekulatius ... Pfd. Mk. 1.2

Belgisch. Mandel-Spekulat. Pfd. Mk. 1.60

Bäckerei Sopp, Elberfeld,

Karlstraße 6, an der Bachstraße,

Fernsprecher 3901.

UFA-PALAST Barmen

51b

Heute

eröffnen wir unsern Weihnachtsspielplan mit einem reizenden angelsächsischen Märchenfilm:

Peter Pan

Peter Pan ist ein Feenknabe aus dem Fabelreich der Träume, der jung und alt allerei Abenteuer mit Seeräubern und Indianern miterleben läßt, und alle durch die Elemente in diesem Film, die jeder aus Karl May und aus Seeräubergeschichten noch im Gedächtnis hat, in die goldene Jugendzeit zurückversetzt.

Außerdem

Katherin und ihre Puppenkinder

(Die Frau ohne Kind)

Ein spannendes Ehedrama in 6 Akten.

Die Weinbergsschnecke Ein Ufa Kulturfilm.	**Die neueste Ufa-Woche** u. a.: Die neue Modekönigin.

Sonntag vormittag 11—1 Uhr: Matiné.

Kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt Kleine Preise.

Billig! Billig!

Große Sendung billige k9616

Weihnachtshasen

im Fell .... Pfd. 1.30

Rücken und Keulen .... Pfd. 2.00

Pfeffer v. ganzen .... Pfd. 1.30

Ia Mastgänse .. Pfd. 1.20

Franz Hombach, Elberf.

Tel. 6668 Kölnerstr. 67 Tel. 6668

Schokoladen u. Zuckerwaren

kaufen Sie wie immer am besten und billigsten bei

Willi Thewes, Elbf.

Sinderst. 98 Tel.-Ruf 2150

200 gr. Vollmilch 70 ₰

Wiederverkäufer Fabrikpreise, Gesellschaften und Vereine für Bescherungen und Verlosungen Vorzugspreise.

Für die Festtage

zu staunend billigen Preisen:

Wupperperle	Olle Barmer
Hausmarke	Hölkens Uralten
Münsterländer	ff. Weinbrand
Hölkens Alten	Jamaika-Rum
Berg-Goldperle	Sämtl. Edelliköre

Weiß-, Rot-, Süd-, Frucht- **Weine**

Otto Hölken

Likörfabrik u. Wein-Großhdlg.

Hauptkleinverkauf:

Barmen-Ritt., Jägerstr. 46

und in meinen sämtlichen Verkaufsstellen. 916a

Sonntag geöffnet.

Weihnachts-Angebot!

Prima westf. Pleckwurst schön trocken ....Pfd. **1.80**

Einen großen Posten

Ia. Schinkenplockwurst ganz sehnenfrei, trocken. Pfd. statt 2.80 ....nur **2.30**

Echt westf. Schinkenspeck u. kleine Nußschink. Pfd. v. **1.95** an

Ganz besonders billig:

Feinste Milchschokolade 3 Tafeln, 100 gr ......nur **1.00**

u. s. w.

J. Gensheimer,

ELBERFELD, Kölnerstr. 69.

• Schirmgeschäft •

Otto Heder, Elb., Höchsten 4

Fachmännische Bedienung.

Reparaturen schnell, sauber u. preiswert.

Sehr preiswerte

Mosel-, Saar- und Ruwerweine

empfiehlt b5039

Carl Fischer Sohn,

Weingroßhandlg., Trier, Kaiserstr. 16

(gegr. 1885), aus seinen ca. 42 000 Stöcken großen Weingütern.

Verbesendungen direkt an Private gegen bequeme dreimonatl. Ratenzahlungen. — Sortierte große u. kleine Weinkistchen als willkommenste Weihnachtsgeschenke. Man verlange Preislisten.

Noch nie so billig!



Kamelhaarstoff-Laschenschuhe

mollige Qualität, schöne, helle Dessins, mit Ledersohle, soweit Vorrat .... Größe 36/42 **1[20]**

Kinder-Kamelhaarschuhe

mit dicker Filz- und starker Ledersohle in kleinen Größen

78 ₰

Kamelhaar-, Umschlag- und Laschenschuhe, auch Schnallenstiefel mit Filz und Ia Ledersohle, wie Abbildung, Gr. 36/42 2.45, 2.95, **2[45]**

Filzkanten-Schuhe Ia Qual., mit starker durchgenähter Ledersohle, weiß Filzfutter .... Größe 36/42 **2[45]**

Leder-Hausschuhe mit warm. Futter, starker Ledersohle, in braun, lila, rot, grün und schwarz.. 36/42 **3[45]**

Der große Schlager.

Siemons

jetzt **nur Wall 31,** Elberfeld. 1481

Feine Geschenke zu billigen Preisen

Für die Dame

Besuchstaschen Volleder .... Mk. 8.50 bis	50 ₰
Besuchstaschen Voll-Rindleder .... Mk. 12.50 bis	2.85
Beuteltaschen Volleder .... Mk. 17.50 bis	2.85
Wachsperlketten gefüllte Perlen .... Mk. 9.50 bis	95 ₰
Colliers echt Silber mit Stein .... Mk. 6.75 bis	95 ₰
Blusennadeln .... Mk. 6.75 bis	95 ₰
Manikure-Kasten .... Mk. 15.00 bis	95 ₰
Toilette-Kasten mit echter Zelluloid-Garnitur .... Mk. 15.00 bis	1.95
Geldtressor echt Saffian	95 ₰
Zelluloid-Haarbürsten .... Mk. 3.95 bis	95 ₰
Zelluloid-Kleiderbürsten .... Mk. 3.50 bis	95 ₰
Zelluloid-Toilettekasten .... Mk. 4.75 bis	1.95
Geschenkpackungen Seife mit Parfüm .... Mk. 2.75 bis	50 ₰
Parfüm-Zerstäuber .... Mk. 7.75 bis	95 ₰
Zelluloid-Handspiegel .... Mk. 3.50 bis	50 ₰
Zelluloid-Bubikamm mit Handspiegel .... zus.	50 ₰
Zelluloid-Schwammkorb mit Gummischwamm .... zus.	50 ₰
Gummischürzen .... Mk. 1.25 und	95 ₰

Für den Herrn

Taschenuhren .... Mk. 3.90 und	2.90
Manschettenknöpfe .... Mk. 6.50 bis	95 ₰
Geldtressor echt Boxcalf .... Mk.	2.85
Zigarren-Etuis Leder .... Mk. 7.50 bis	3.75
Zigaretten-Etuis Alpacca .... Mk. 6.50 bis	3.95
Garnitur: Brieftasche, Zigarren-Etui und Geldtressor, echt Saffian ... Mk.	12.50
Brieftaschen Volleder	95 ₰
Rasier-Apparate .... Mk. 20.00 bis	95 ₰
Rasier-Garnituren .... Mk. 12.50 bis	50 ₰
Rasiermesser .... Mk. 5.50 bis	95 ₰
Rauch-Service echt Messing .... Mk. 17.50 bis	2.85
Schreibzeug-Garnitur 3 Teile, echt Portormarmor .... Mk.	17.50
Taschenmesser .... Mk. 15.00 bis	95 ₰
Bierseidel mit Deckel .... Mk.	3.95
Bierbecher mit Goldband .... 6 Stück	95 ₰
Weinrömer auf hohem Fuß	45 ₰
Weckuhren .... Mk.	2.85
Messing-Bowlen mit Glaseinsatz .... Mk.	19.50

Für die Kinder

Spielwaren jeder Art.

Unübertroffene Auswahl! **Unerreicht billige Preise!**

M. BÄR

h43

Freier Versand ins ganze bergische Land. **Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.** Freier Versand ins ganze bergische Land.

Oefen

in allen Ausführungen von Mk. 16.– bis Mk 400.–
h436



Nur beste Fabrikate. Fachkundige Beratung.

Kamine

in großer Auswahl von Mk. 120.– an.
Herde, Gasherde, kombinierte Herde.
Aug. Welfonder,
Island 24 ELBERFELD Island 24.
Seit 1817 das Haus für Qualitätsware.

Eine fachliche Erklärung

Je feiner man eine Schokolade erschließt, umso mehr tritt das köstliche Aroma hervor. Unsere modernen Maschinen bürgen dafür, daß Ihnen der edle Gehalt der Kakaobohnen, den Sie bezahlen, auch voll zukommt. Wollen Sie nicht alles an Geschmack und Nährwert haben, was Sie für Ihr Geld verlangen können?

Wählen Sie darum: **Moser-Roth**

Ihr Urgrossvater lobte sie schon!

Varta-Akkus
Radio-Batterien
Auto-Batterien
Glas-Batterien
sofort ab Lager billigst lieferbar. Ladestation u. Reparatur sofort.
Elektro-Schaeffer,
Elb., Grünstr. 27.
Tel. 2096. 17018

Rhein. Winter-Äpfel!
Haltbar b. Ende April, per 100 Pfd. zu 20 und 25 Mk., neuer Korb mit Tuch 2 Mk. empf. unt. Nachn. Peter Raber, Boppard a. Rh.
b275

Original-Oelgemälde!

von Prof. Wendling, E. Schwabe, Heimig und Basenberger selten schöne Gemälde weit unter Preis abzugeb. Ebenda einige echte Perserteppiche und Brücken.
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I, direkt an der Schwebebahn Döppersberg.

Als Weihnachtsgeschenk

Für 500.– Mk. erhalten Sie ein

Köbo-Motorrad 1.80 Steuer P.S.
effektiv 3½ PS. leistend, mit 3-Gang-Getriebe, starkrahmig, kompl. bereift, einschl. Werkz. Fabrikneu

Köhler & Bovenkamp
Barmen Rathausbrücke
Elberfeld Döppersberg
2235

Bei Aderverkalkung

und ihren vielfachen Folgeerscheinungen ist Dr. med. Hahn's biochemisches, sauerstoffhaltiges Arterisan von altbewährter Wirkung. 100 Tabletten Mk 3.50. Zu haben in Apotheken. — Engrosbezug: Joh. C. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld. b458



Oefen ....von M.	16.00
Herde ....von M.	39.00
Kamine M. 98.00, 168.00,	126.00 u. höh.
Wringmaschin. M. 15.00,	19.75
Waschmaschin. M. 39.00,	45.00
Elektr. Zuglampe M.	13.50
Elektr. Krone M....	15.00

W. Breitenbach jun.
Barmen, Grosse Flurstr. 11
Telephon 1744. Am Neumarkt

Flügel Bernhard Koch Wwe. Pianos

Alleinvertreter C. Bechstein, Irmler, Quandt, Schiedmayer (G. F.), Liebig.
gegr. 1860 / Hofkamp 40 / Elberfeld / Telefon 470 / gegr. 1860

Harmoniums Harmoniums

Bergisch Land

Nr. 295 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 17. Dez.

Der Baum als Naturdenkmal.

GA. Heiligenhaus, 17. Dez. Infolge der starken Abholzung hat der Waldbestand in Heiligenhaus stark gelitten; doch schafft man durch systematisches Aufforsten von Oedgebieten, die sich für Feldfrüchte und als Weideland nicht eignen, Ersatz. Diese dankenswerte Aufgabe hat die Vereinigung für Heimatpflege übernommen, die außerdem Wert darauf legt, vorhandene Waldbestände zu schützen und zu erhalten. Sie hat auch eine Aufnahme der Bäume veranlaßt, die als Naturdenkmäler angesprochen werden können. Abgesehen von den von der Schulenburgschen Besitzungen in Oefte besitzt Heiligenhaus deren etwa 40, während Förster in seinem Buche „Bäume in Berg und Mark" für den Landkreis Düsseldorf nur 50 aufzählt. Einige von diesen haben wir an dieser Stelle schon aufgeführt.

Besonders bemerkenswert ist eine Rotbuche am Hasenberg, nicht weit von der Landstraße nach Kettwig, die einen Umfang von 4,95 Meter hat und eine prachtvolle Krone besitzt. Sie ist wohl die stärkste Buche in Berg und Mark. Vor dem Baume stehen zwei buschartige Hülsenstämme von 53 und 47 Zentimeter. Sehr schön ist die bekannte Hülse am Gellenkoten in Hetterscheidt, die wir vor kurzem an dieser Stelle im Bilde brachten.

Im Angertal im Hofe zur Mühle, nicht weit vom Bahnhofe Flandersbach, stehen zwei mächtige, hohe Weiden, von denen die stärkere 4,10 Meter Umfang hat und damit beleibter ist als ihre Geschwister weit und breit. Sehr sehenswert sind zwei Birken von 1,78 Meter. Die eine ist an dem oben erwähnten Hasenberg, die andere im Garten an der Otterbeck an der Landstraße nach Velbert. Hinter der Talburg an der Straße ist eine Fichte oder Rottanne von 2,20 Meter, die bis dicht über dem Boden voll entwickelte Zweige trägt. In der Nähe hinter einer Scheune ist die stärkste Roßkastanie weit und breit: 3,88 Meter. Am Kottenberg, den man von hier aus leicht erreichen kann, trifft man den stattlichsten Apfelbaum in Berg und Mark, der einen Umfang von 3 Meter hat und sich in fünf kräftige Aeste teilt.

Weihnachtsbeihilfe.
Neviges an der Spitze.

Neviges, 17. Dez. Die Stadtverordneten hatten der Verwaltung in ihrer letzten Sitzung einen Betrag in Höhe von 17 000 Mark für Winterhilfsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Hiervon sind rund 12 000 Mark für Kartoffel-, Kohlen- und Kleiderbeschaffung aufgewendet werden. Da diese Beihilfen nicht zurückgefordert werden, dürfte die Stadt Neviges in bezug auf Winterhilfsmaßnahmen an der Spitze stehen. Ein Betrag von rund 6000 Mark wurde dem Wohlfahrtsamt überwiesen. Daraus sollen die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger, Rentner und Erwerbslosen eine Weihnachtsbeihilfe erhalten. Die Auszahlung derselben soll im Laufe der kommenden Woche erfolgen. Insgesamt kommen hierfür 1400 bis 1500 Personen in Frage.

GA Haan, 17. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich das Kollegium mit den Anträgen der Gewerkschaften auf Zahlung von Weihnachtsbeihilfen an die Erwerbslosen. Es wurde eine Kommission gewählt, welche die eingehenden Anträge einzeln zu prüfen hat. Für die Erneuerung der Wasserleitung an der Diekerstraße wurden 18 000 Mark aus Anleihemitteln bewilligt. Von der Stadtverwaltung wird aber versucht, Zuschüsse zu erhalten. Ueber die Frage, ob eine neue Rektoratsschule gebaut werden soll, wird von der Verwaltung erneute Vorlage gemacht werden. In Anregung gebracht ist, die katholische Schule Oberhaan zur Rektoratsschule zu verwenden. In der Prozeßsache Böckels gegen die Stadt Haan, welche schon mehrfach Staub aufgewirbelt hat, teilte der Bürgermeister mit, daß ein Vergleich zustandegekommen sei.

Neubau eines Polizeidienstgebäudes in Neviges.

Neviges, 17. Dez. Das Polizeipräsidium hat sich entschlossen, in Neviges ein neues Dienstgebäude für die Polizei zu errichten. Ursprünglich war der Ankauf eines alten Hauses vorgesehen. Hiergegen erhob jedoch die Stadtverwaltung Einspruch, weil hierdurch dem Wohnungsmarkt Wohnräume entzogen würden.

Einen Postbeutel verloren.

Langenberg, 17. Dez. Am Bahnhof in Nierenhof verlor ein Postbeamter einen Postbeutel mit einem Bargeldbetrage von 1000 Mark sowie 100 Invalidenmarken. Das Postamt hat auf die Wiedererlangung des verlorenen Gutes eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Erweiterung des Heiligenhauser Bahnhofes.

Heiligenhaus, 17. Dez. Schon jetzt hat sich ergeben, daß die hiesige Bahnhofsanlage zu klein ist. Es ist deshalb beabsichtigt, die Bahnhofshalle wesentlich zu erweitern. Bei dieser Gelegenheit soll auf dem Bahnsteig auch ein Erfrischungsraum geschaffen werden. Auch der Güterbahnhof genügt infolge des erheblichen Güterverkehrs den Anforderungen nicht mehr, so daß seine Vergrößerung ins Auge gefaßt werden muß.

Die Neuwahl der Beigeordneten.

Heiligenhaus, 17. Dez. Der wichtigste Punkt, mit dem sich die Gemeindeverordneten in ihrer letzten Sitzung zu befassen hatten, war die Neuwahl der unbesoldeten Beigeordneten. Der bisherige Beigeordnete Kretschmar wurde wiedergewählt. Die Wahl zum zweiten Beigeordneten fiel auf den Fabrikanten Sievers, während Gewerkschaftssekretär Meyburg zum dritten Beigeordneten gewählt wurde. Weiter genehmigte der Gemeinderat einen Vertrag mit der Regierung, wonach die Gemeinde an das Reich 20 000 Mark zurückzuzahlen hat, die sie im Jahre 1923 zu viel aus der Erwerbslosenfürsorge erhielt. Die Rückzahlung soll in Monatsraten zu je 4000 Mark erfolgen. — Seit langem schwebten schon Verhandlungen über die Beschaffung eines Autos für Krankentransporte. Man einigte sich in der Sitzung auf das Angebot einer Düsseldorfer Firma.

Die Sozial- und Kleinrentner sowie die Unterstützungsempfänger sollen zu Weihnachten eine besondere Zuwendung erhalten, und zwar 50 Prozent ihrer Monatsunterstützung sowie Gutscheine über Lebensmittel. Auch für die Zuwendungen an Erwerbslose wurden Mittel bereitgestellt, ebenso für die Durchführung der Kinderspeisungen in den Schulen. Insgesamt erfordern diese Maßnahmen rund 7000 Mark.

Die Versorgung der Außenbezirke mit Wasser, Gas und elektrischem Strom schwebt schon seit längerer Zeit. Die Verhandlungen fanden ihren endgültigen Abschluß durch die Annahme der Verwaltungsvorschläge durch die Gemeindeverordneten. Danach soll Oefte mit Trinkwasser versorgt werden, da der bisher benutzte Brunnen wegen Gefährdung für die Bevölkerung polizeilich geschlossen werden mußte. Der Ortsteil erhält ferner Anschluß an das Stromnetz, während Hetterscheidt an die Gasleitung angeschlossen werden soll.

Ergebnis der Nothilfe.

GA Ronsdorf, 17. Dez. Die vorläufigen Geldsammlungen haben den Betrag von 1528,40 Mark ergeben, außerdem in Blombacherbach 315 Mark. Wie mitgeteilt wird, ist das Ergebnis der Brockensammlung, um deren Durchführung sich die Mitglieder des Jungdeutschen Ordens besonders verdient gemacht haben, sehr günstig. Die Damen des Ausschusses haben sich bereit erklärt, die gesammelten Kleidungs- und Wäschestücke von Montag nächster Woche ab auszugeben. Da kein genügend großer Raum zur Verfügung steht, muß die städtische Turnhalle für die Ausgabe und Verteilung benutzt werden.

Der Bock als Gärtner.

GA Ronsdorf, 17. Dez. Auf unerklärliche Weise verschwanden aus den Beständen der hiesigen Lungenheilstätte nach und nach etwa 40 Hühner. Gestern gelang es, den — Nachtwächter der Anstalt auf frischer Tat zu ertappen. In der Gesellschaft des pflichteifrigen Hüters befand sich eine erwerbslose weibliche Person aus Remscheid, die wegen Verdachts der Hehlerei gleichfalls verhaftet wurde.

Ein Streit um Kommissionssitze.

(:) Solingen, 17. Dez. Die Frage der Mitgliedschaft in den städtischen Kommissionen wurde nach dem Ausscheiden der Stadtverordneten Dahl und Moutin aus der B. A. G. umstritten. Weil sie nicht mehr zu den Sitzungen der Kommissionen eingeladen wurden, wandten sich die beiden Stadtverordneten beschwerdeführend an die Regierung, die inzwischen im Sinne der Beschwerdeführer Stellung genommen hat. Die Stadtverwaltung hat, wie wir hören, den Streitfall nunmehr dem Oberpräsidenten unterbreitet.

Um die Pflichtarbeit.
Keine Weihnachtsbeihilfen für Beamte.

GA Wald, 17. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich das Kollegium sehr eingehend mit der Pflichtarbeiterfrage. Bekanntlich haben die Walder Erwerbslosen, die Pflichtarbeit verrichten müssen, diese Arbeit eingestellt, weil sie mit der Entlohnung nicht zufrieden waren bezw. die bisher zweitägige Arbeitszeit auf drei Tage verlängert werden sollte. Zur Annahme gelangte ein Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, der wieder die zweitägige Pflichtarbeit einführt. Gegen diesen Antrag stimmten geschlossen die Linksparteien. Mit einer weitherzigen Erledigung der Unterstützungsanträge durch den kleinen Wohlfahrtsausschuß erklärte sich in Einzelfällen das Kollegium einverstanden. Eine Protestentschließung der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft gegen die Anstellung eines zweiten Berufsberaters beim Arbeitsnachweis Solingen, dem auch Wald angeschlossen ist, gelangte einstimmig zur Annahme. Die Weihnachtsbeihilfen für die städtischen Beamten wurden abgelehnt. Der Bürgermeister führte hierzu aus, daß die Beamten zwar gesetzliche Rechte auf diese Weihnachtsbeihilfen hätten, aber in Anbetracht der großen Notlage weiter Bevölkerungskreise zum Teil selbst die Auszahlung für unberechtigt hielten.

Der Bürgermeister gab einen Ueberblick über die Finanzlage der Stadt, aus welchem hervorgeht, daß ein großer Fehlbetrag vorhanden ist. Auf der Gegenseite ist nach Ansicht der Verwaltung aber auch damit zu rechnen, daß durch erhöhte Steuereingänge der Etat in Ordnung gebracht werden kann. Das Kollegium faßte einen Beschluß, nach welchem der Regierung gegenüber die Sicherung der Ausgaben zum Ausdruck gebracht wird.

Delegiertentag des Schwarzenbergisch-Homburgischen Sängerbundes.

Drabenderhöhe 17. Dez. Hier fand der Delegiertentag des Schwarzenbergisch-Homburgischen Sängerbundes statt, der eine sehr beträchtliche Zahl Sangesfreunde aus fern und nah zusammengerufen hatte. Mit dem Liede: „Grüß mir die Reben, Vater Rhein" eröffnete der M.-G.-V. Drabenderhöhe die Tagung, woraufhin der Vereinsvertreter Lehrer Koch eine kurze Begrüßungsansprache hielt. Nach dem Hoch auf das deutsche Lied erklang Mozarts: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde." Nach Dankesworten des ersten Bundesvorsitzenden Küpper aus Kotthausen erfolgten die geschäftlichen Beratungen, in deren Verlauf der Dirigent des Gesangvereins Drabenderhöhe, Jürges, die Vorteile des Bundes darlegte mit dem Erfolg, daß der Männergesangverein Einigkeit-Huppichteroth sowie die Männergesangvereine Oberbantenberg und Linge bei Marienheide dem Bunde beitraten. Auf vielseitigen Wunsch wurde dann vom Männergesangverein Drabenderhöhe der beliebte Chor „Kaiser Friedrich" gesungen. Nachdem der nächste Delegiertentag für Ende März 1927 in Oberbantenberg festgelegt war, schloß der Bundesvorsitzende die Tagung. Unter allseitigem Beifall wurden noch die Chöre „Feuerreiter" und „Das Grafenkind" gesungen.

Gegen die Verlegung der Rheinstrombauverwaltung v. Koblenz nach Mainz

Der Provinzialausschuß hat in seiner letzten Sitzung zu der Frage der Verlegung der Rheinstrombauverwaltung von Koblenz nach Mainz — die von allen beteiligten Stellen abgelehnt wird — in einer Entschließung Stellung genommen und gefordert, daß auch eine Reichswasserstraßendirektion am Sitze des Ober-

Praktische Weihnachtsgeschenke
Herrenanzugstoffe,
140/150 cm br., M [illegible], 4.–, [illegible] das Meter
[illegible], 140 breit M [illegible], 150 breit M [illegible] das Meter
[illegible], 150 cm breit M [illegible] das Meter
Tuch-Großhandlung Elberfeld, [illegible]

Die Rivalen im Städtevereinigungskampf.

Hie Groß-Solingen, hie Landkreis! — Und Ohligs ... — Eine neue Verwaltungs-Fachschule. — Die „freie Bahn" ist zu teuer.

GA. Ohligs, 17. Dezbr.

Immer noch beherrscht die Städtevereinigungsfrage in erster Linie die Ohligser Kommunalpolitik. Hieran kann auch der Umstand nichts ändern, daß die Stadtverwaltung selbst in den letzten Wochen eine gewisse Reservestellung (wenigstens nach außen hin) in der Frage einnimmt. Desto reger wird aber die Oeffentlichkeit und die Presse in Atem gehalten. Der zuerst in Solingen durchgeführte Gedanke, eine Pressestelle, die für die notwendige Aufklärung sorgt, zu errichten (man munkelt sogar von einem Eingemeindungsdezernat in Solingen) hat natürlich einen Gegendruck in dem besonders interessierten Ohligs und damit auch im unteren Kreise beim Landrat in Opladen erzeugt. In der nicht unrichtigen Vermutung, daß ein geschriebenes Wort besser ist wie noch so gute Propagandaversammlungen, von denen doch nur wenig oder gar nichts hängen bleibt, muß die Lokalpresse im Schweiße ihres Angesichts arbeiten, wenn sie alle die Artikel, die für und gegen die Vereinigung geschrieben werden, unterbringen will. Hat der Solinger Oberbürgermeister der Mitwelt verkündet und mit allen Schikanen zahlen- und bildmäßig belegt, daß es nunmehr höchste Zeit wird, eine Entscheidung in seinem Sinne (also ein Groß-Solingen) herbeizuführen, antwortet prompt der Landrat, gleichzeitig im Namen seiner „bedrohten" Gemeinden, daß die Sache erstens nicht so eilig sei und zweitens das Leben im Landkreise zum mindesten so erträglich ist, wie in der Großstadt. Außerdem greift Bürgermeister Sauerbrey zur Feder und beleuchtet sein Ohligs mit den gegen Solingen vorhandenen Vorzügen.

Der Kampf auf dem Papier geht weiter und wird auch wohl sobald noch nicht beendet sein.

In der Zwischenzeit soll, dem Vernehmen nach, die Regierung auch sehr fleißig geschafft haben. Hoher Besuch aus Berlin kommt in diesen Tagen, und die Beherrscher der Kommunalpolitik werden schlaflose Nächte darüber haben, wie sie dem unparteiischen Schiedsrichter Recht oder Unrecht auseinandersetzen können. Schwer dürfte dies eigentlich nicht sein, denn alle Leute, die Sachverständige in Städtevereinigungsfragen sind, verfügen doch schon durch die tägliche Praxis über so große Erfahrungen, daß der Erfolg in der einen oder anderen Richtung nicht ausbleiben kann.

Wenn sich Gelegenheit bietet, etwas Neues nach Ohligs zu bringen, greift die Stadtverwaltung zu. In dieser Hinsicht kann sich die Bürgerschaft wirklich nicht über Mangel an Weitblick bei den Lenkern der Gemeindegeschicke beklagen. So ist die Stadtverwaltung bestrebt, eine Verwaltungsfachschule nach hier zu bekommen. Eine derartige Einrichtung, die bei den Ablegungen von Prüfungen für Kommunalbeamte erforderlich ist, besitzt im oberen Kreise nur Solingen, im Landkreise bisher als einzige Gemeinde Wiesdorf. Wollen die Ohligser Beamten und Anwärter zur Vorbereitung für die notwendigen Prüfungen eine Schule besuchen, so müssen sie nach Wiesdorf fahren. Ohne Zweifel ist dies eine recht unbequeme Sache. Daß die Stadtverwaltung eine Anregung, auch in Ohligs ein so nützliches Institut zu errichten, sofort aufgriff, kommt nicht überraschend. Es soll sogar etwas Großes geschaffen werden. Man will die Verwaltungsfachschule mit einer Verwaltungsbücherei, in der alle literarischen Hilfsmittel, die ein Beamter benötigt, um vorwärts zu kommen, vorhanden sind. Diese Bücherei ist bereits da, erfordert also keine erhöhten Beschaffungskosten. Auch mit den Nachbargemeinden ist bereits Fühlung genommen worden; sie stehen dem Plane, der das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet, nicht ablehnend gegenüber. Der Wunsch hat Aussicht auf Verwirklichung.

Interessant ist eine Feststellung, die man bei dem Ohligs-Walder Realgymnasium machte. Die Wirkungen der Erhöhung des Schulgeldes nach der Regierungsverfügung machen sich in einem sehr ungünstigen Sinne bemerkbar. Das Ohligs-Walder Realgymnasium hat unter der Befürchtung, daß die staatlichen Zuschüsse fortfallen könnten, ebenfalls das Schulgeld auf 200 Mark erhöht. Die Erhöhungen hatten zur Folge, daß nach einem Bericht des Elternrates der Anstalt 20 Schüler im neuen Jahre die Anstalt verlassen müssen, weil die Eltern das Schulgeld nicht aufbringen können. Da der Gesamtabgang der Schüler 35 betragen wird, sind die Ausfälle infolge der Regierungsmaßnahme mit 57 Prozent anzusehen. Unter den Ausscheidenden befindet sich auch eine Anzahl Schüler, die als außerordentlich befähigt und fleißig gilt.

N° 4711. Tosca



Verfeinerter Geschmack
schätzt den köstlichen Wohlgeruch, der allen
"4711" Tosca-Kleinodien eigen ist.

Tosca-Parfum: Versuchs-Flasche RM 2.—;
Kristall-Flasche RM 4.—, 6.— u. 11.—
Tosca-Lotion: RM 11.— · Tosca-Puder: RM 2.25 u. 3.50
Tosca-Seife: RM 5.80; Kassette mit 3 Stück RM 14.50
Tosca-Brillantine: RM 4.—
In reich ausgestatteter Sammel-Kassette
zusammengefaßt RM 39.—

"4711" Tosca-Erzeugnisse sind beliebte
Weihnachtsgaben.



8172

präsidiums der Rheinprovinz in Koblenz, wo der Schwerpunkt der preußischen Verwaltung liegt, verbleibt.

Der Fehlbetrag im Kölner Haushalt neuneinhalb Millionen Mark.

GA. **Köln**, 17. Dez. Der Beschluß der Reichsregierung, eine Weihnachtsbeihilfe an die Beamtenschaft, verpflichtet gesetzlich auch die Stadtverwaltung zur Zahlung einer Beihilfe. Die Stadt Köln hat dafür 550000 Mark auszuschütten. Außerdem bewilligten aber auch die Stadtverordneten eine Beihilfe von rund 450000 Mark für die städtischen Arbeiter. In der Aussprache über die sozialen Beihilfen wurde dargelegt, daß der augenblickliche Fehlbetrag der Stadt Köln heute nunmehr über 9½ Millionen Mark beträgt.

Erwerbslosendemonstration in Köln.

WTB. **Köln**, 16. Dez. Heute zog ein großer Teil der Kölner Erwerbslosen nach einer Demonstrationsversammlung auf dem Neumarkt zum Kölner Rathaus, wo eine Stadtverordnetensitzung stattfand, um ihren Forderungen nach einer Winterbeihilfe und einer 50prozentigen Erhöhung der Unterstützung Nachdruck zu verleihen. Die Polizei hatte jedoch den Rathausplatz abgesperrt und drängte die Menge in die Seitenstraßen ab. Stellenweise mußte die Polizei von ihrem Gummiknüppel Gebrauch machen. Späterhin zogen die Demonstranten in einem geschlossenen Zuge durch die Hauptgeschäftsstraßen. Zu Zwischenfällen ist es, soweit bekannt, nicht gekommen.

Die Schwiegermutter erstochen.

WTB **Köln**, 16. Dez. Gestern hat in der Follerstraße ein Mann seine Schwiegermutter durch mehrere Messerstiche in den Hals schwer verletzt. Ursache dazu waren Familienstreitigkeiten. Die Gestochene ist heute vormittag ihren Verletzungen erlegen. Der Täter befindet sich in Haft.

Der Ruhrsiedlungsverband zur Autobahn.

GA. **Essen**, 16. Dez. Wie wir erfahren, hat sich gestern der Verbandsausschuß des Ruhrsiedlungsverbandes mit der Angelegenheit der Autobahn beschäftigt. Er faßte eine Entschließung, in der gefordert wird, daß die Verbandsstraßen des Ruhrgebiets sich glatt, d. h. auf dem gleichen Niveau an die Provinzialstraßen anschließen, daß die Provinzialstraßen ferner als Fortsetzung der Verbandsstraßen ausgebaut werden und da, wo wegen der engen Bebauung die Durchführung der Straßen in der gleichen Breite nicht möglich ist, Umgehungsstraßen gebaut werden. Wenn die Provinzialverwaltung neben den gut ausgebauten Provinzialstraßen bei dem Ruhrbezirk, etwa von Essen bis Dortmund, noch eigene hochliegende Autostraßen bauen will, so hat dagegen der Ruhrsiedlungsverband nichts einzuwenden. Dieser Beschluß des Verbandsausschusses wird der Stimmung im Ruhrgebiet gerecht.

Personenschiffahrt auf der Ruhr.

GA. **Mülheim-Ruhr**, 17. Dez. In der Stadtverordnetenversammlung wurde die städtische Beteiligung an einem Unternehmen für einen regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb für Personenverkehr zwischen Rasselberg und Mülheim-Ruhr-Speldorf und Kettwig beschlossen. Die Aufnahme des Schiffahrtsbetriebes wird im Mai 1927 erfolgen. Der seit langem gehegte Wunsch, eine der alten Schifferstadt Mülheim würdige Personenschiffahrt auf der Ruhr ins Leben zu rufen, ist hierdurch verwirklicht. Die Fahrtdauer wird von Kettwig bis Alte Schleuse in Mülheim 50 Minuten, von Alte Schleuse bis Rasselberg 25 Minuten betragen.

Schwerer Schiffszusammenstoß auf dem Rhein.

GA. **Oberlahnstein**, 17. Dez. Der Radschleppdampfer Bergrat Kleine passierte mit ziemlich schwerem Bergschleppzug Oberlahnstein, als ihm der Schleppdampfer de Gruyter 6 mit einem Talzug entgegenkam. Durch einen Maschinenschaden wurde de Gruyter 6 manövrierunfähig, so daß einer der leeren Kähne des Talschleppzuges in den mit Kohlen beladenen Kahn Harpen 2 hineinfuhr. Der Anker des leeren Talkahns richtete an dem Kahn Harpen 2 in den drei vorderen Laderäumen derartig starke Beschädigungen an, daß das Wasser in Strömen eindrang. Ein Sinken des Kahnes war trotz aller Bemühungen unvermeidlich, und man zog das schwer beschädigte Schiff auf die linke Rheinseite, um eine Behinderung der Schiffahrt zu vermeiden, was auch noch im letzten Augenblick gelang.

Fremdes Raubgesindel.

WTB **Altenkirchen**, 16. Dez. Ein Ausreißer der französischen Armee, der sich in der hiesigen Gegend als Einbrecher betätigte, wurde von der hiesigen Polizei verhaftet. In seiner Begleitung befand sich ein 16jähriges Mädchen, das seinen Eltern entlaufen war.

Schule und Politik.

Allerlei Schulsorgen in Schwelm.

Schwelm, 17. Dez. In der gestrigen Sitzung der Stadtväter wurden zunächst verschiedene Grundstücksangelegenheiten besprochen. Bei der Etatsaufstellung 1926 war in Aussicht genommen, die freie Turnlehrerstelle am hiesigen Realgymnasium Ostern dieses Jahres neu zu besetzen. Die erforderlichen Mittel dazu wurden zur Zeit bewilligt. Die Freigabe der Stelle durch das Fürsorgeamt zog sich lange hin, so daß ihre Besetzung erst am 1. Sept. 1926 erfolgen konnte. In der Zwischenzeit ist der Turnlehrer durch Mitglieder des Schulkollegiums vertreten worden. Diese haben die Stadt gebeten, die durch die Vertretung ersparten Mittel für die Bibliothek der Anstalt zur Verfügung zu stellen. — Kollegium ist einverstanden, 500 Mark für die Bücherei der Schule bereitzustellen. — Der Schulausschuß hatte sich dafür ausgesprochen, die Schulbaracke des Lyzeums für die Wintermonate für Unterrichtszwecke nicht mehr zu benutzen. Während der Schließung der Baracke sollen die Klassenräume der Kleinkinderschule an der Südstraße für das Lyzeum zur Verfügung gestellt werden. Die Kleinen der Kinderschule sollen vom 1. Dez. ab in dem Saal des Kinderheims untergebracht werden. Es wurde der Vorschlag gemacht, die freigewordene Baracke als Jugendheim zu verwenden. Auch der Dortmunder Schulstreik wurde bei dieser Gelegenheit besprochen. Mitglieder der Linken sprachen sich entschieden dafür aus, dem Schulstreik in Schwelm mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten, und empfahlen den Streikhetzern, mehr Toleranz zu üben. Auch wurde betont, daß der weltlichen Schule die größte Schwierigkeit in den Weg gelegt würde. Ein Mitglied der Rechten sah den Sympathieschulstreik als eine Gewissensfache an und redete der konfessionellen Schulaufsicht das Wort. — Am Schluß der öffentlichen Sitzung wurde Klage über den schlechten Zustand einiger Straßen geführt, aber auch hervorgehoben, daß in den letzten Jahren für die Instandsetzung von Wegen seitens der Stadt viel getan worden sei.

Die Demokratische Partei Südwestfalens gegen den Schulstreik.

TU **Hagen**, 17. Dez. Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei Südwestfalens faßte zum Schulstreik folgenden Beschluß: Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei Südwestfalens verurteilt auf das schärfste den in ganz Westfalen vom Zaun gebrochenen Streik. Wenn die Erziehungsberechtigten mit ministeriellen Maßnahmen nicht einverstanden sind, dann mögen sie die gesetzmäßigen Instanzen angehen zur Verfolgung ihres vermeintlichen Rechtes. Verbrechen aber ist es, unmündige Kinder zur offenen Rebellion gegen die Staatsautorität zu hetzen. Diese Saat muß furchtbare Früchte tragen. Interesse daran haben nur die Kreise, denen der heutige Staat auch politisch ein Dorn im Auge ist. Die Phrase von der Gewissensnot kann um so weniger verfangen, als der im Mittelpunkt des Streiks stehende Schulrat auf die Gestaltung des Religionsunterrichts und auf die christliche Erziehung der Kinder überhaupt keinen Einfluß ausübt.

Hohe Zuchthausstrafen für Einbrecher.

nb. **Hagen**, 16. Dez. Auf der Anklagebank erschienen acht Angeklagte, u. a. die berüchtigten Schwerverbrecher Duchêne und Meyer, die bereits vor wenigen Wochen vom Hagener Schwurgericht wegen ähnlicher Delikte zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt worden waren. Das Gericht erkannte gegen Duchêne und Meyer unter Einbeziehung der vom Hagener Schwurgericht gegen sie erkannte Strafe auf 7 Jahre Zuchthaus für Meyer und 3 Jahre Zuchthaus für Duchêne.

Die Bochumer Ausbrecher wieder aufgegriffen.

GA. **Bochum**, 17. Dez. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, in den Nachmittagsstunden die aus dem Zentralgefängnis ausgebrochenen vier Zuchthäusler wieder einzufangen. Sie wurden in einem Busch versteckt aufgefunden und wieder in die Anstalt eingeliefert.

Ein Kruppscher Fabrikbetrieb niedergebrannt.

TU. **Wanne-Eickel**, 17. Dez. (Funkspruch.) Am Donnerstag brach in der Kruppschen Schreinerei Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Das gesamte Betriebsgebäude, das Wirtschaftsgebäude, die Schreinerei und das Holzlager wurden ein Raub der Flammen.

Vermischtes.

Raubmord.

WTB **Berlin**, 16. Dez. Heute abend gegen 8 Uhr wurde auf der Landstraße von Seehausen nach Stendal ein Mann im Straßengraben in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Die Kriminalpolizei in Stendal stellte fest, daß ein Hamburger Automobil mit drei Personen Seehausen passiert hatte. Die drei Insassen des Wagens haben, wie festgestellt wurde, den Chauffeur erschossen, ihn dann in den Straßengraben geschleift und dort liegen lassen.

Auf dem Bürgersteig von einem Auto getötet.

Potsdam, 17. Dez. An der Alten Hauptwache geriet ein Personenauto ins Schleudern und fuhr auf den Bürgersteig. Zwei Passanten, die Stiftsinsassin Rittner und der Hausdiener Gehrmann, wurden von dem Wagen gegen einen Pfeiler gedrückt. Frau Rittner verstarb kurz darauf, während Gehrmann mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Ein Wohltäter der Menschheit.

GA **Neuyork**, 17. Dez. (Eigener Drahtb.) Der Präsident der Ingersoll Rand Company, Saunders, setzte zwei Preise von je 100 000 Dollar für den Entdecker eines Krätevorbeugungs- und Heilmittels aus.

Todesurteil.

TU **Hamburg**, 16. Dez. Das Schwurgericht Altona verurteilte den Eisendreher Wiechers wegen Mordes zum Tode. Wiechers hatte bei einem Einbruchsversuch einen Landmann durch einen Bauchschuß tödlich verletzt.

Eigenartiger Autounfall.

TU **Breslau**, 16. Dez. Auf der Chaussee Grüßau-Landshut fuhr das Automobil eines Bierverlegers in einen Straßengraben. Die Frau des Besitzers wurde hinausgeschleudert und getötet. Der Besitzer gab an, daß seine Frau ihm das Steuer in selbstmörderischer Absicht aus der Hand gerissen habe.

Man kann über den Ozean sehen!

TU **Neuyork**, 16. Dez. Dr. Alexandersen, beratender Ingenieur der General Elektric und Radio-Corporation, teilt dem American Institut of Electrical Engeneers in St.-Louis mit, daß er eine Maschine erfunden habe, die ein wirkliches Fernsehen über den Ozean ermögliche.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

„Kultur" im Elberfelder und Barmer Stadttheater.

Es hängt vielleicht mit der allgemeinen Theaterkrise und der schlechten Finanzlage unserer Kulturstätten zusammen, daß im hiesigen Stadttheater der dritte Rang des öfteren direkt „barbarisch" aussieht. Brotreste, Wurstpellen, fettiges Papier führen unter den Bänken ein beschauliches Dasein und lassen tiefe Schlüsse auf die Kultur der Besucher zu. Abgesehen aber hiervon, scheint man der Reinigung des dritten Ranges keine allzu große Bedeutung beizumessen, da der Staub, der unter den Bänken und auf den Brüstungen liegt, sich in solcher Fülle nicht gut von einem Tag zum andern ansammeln kann. Daß die Bänke einen neuen Anstrich vertragen könnten, sei nur nebenher bemerkt. Die Stuckgesimse bedürften gleichfalls einmal der gründlichen Säuberung. Die Amoretten sehen aus, als seien sie einem Schornsteinfeger ins Gehege geraten. Es ist für den Besucher nicht erhebend, das in den Zwischenpausen mitansehen zu müssen. Oder glaubt man, daß die Besucher des „Olymps" von Haus aus an einen derartigen Anblick gewöhnt sind?

Im Barmer Stadttheater scheinen die Fenster in den oberen Rängen nur zur Zierde da zu sein, denn die Luft ist im dritten und vierten Rang immer muffig und zum Ersticken schlecht. Die gerügten Mißstände können selbst dem eisigsten Theaterfreund den Besuch auf die Dauer verleiden.

Ein ständiger Theaterbesucher.

Wetterbericht.

Freitag, den 17. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	757.7	W schwach	bewölkt	7
Hamburg	756.9	W mäßig	bedeckt	6
Swinemünde	755.6	SO leicht	bedeckt	−2
Danzig	758.1	SW leise	Nebel	−3
Aachen	764.0	SW leicht	Regen	4
Frankfurt-M.	765.1	SSW leicht	Regen	2
Hannover	759.7	WSW schwach	Regen	5
Berlin	757.2	W mäßig	bedeckt	4
Breslau	759.1	WSW schwach	bedeckt	1
München	768.9	W frisch	bewölkt	−1
Zugspitze*)	526.8	NW stark	bewölkt	−16
Brocken*)	657.8	W steif	Nebel	−3
Kahler Asten	684.8	W mäßig	Nebel	−2
Stuttgart	763.5	W schwach	bewölkt	7
Brüssel	—	—	—	—
London	766.1	W mäßig	bewölkt	6
Parmouth	763.2	W mäßig	bewölkt	7
Plymouth	769.0	WNW mäßig	bewölkt	7
Paris	—	—	—	—
Toulouse	7710.	SW leicht	ziemi. heiter	−1
Madrid	—	—	—	—
Zürich	770.6	SW leicht	bewölkt	1
Genf	771.1	SO leise	bewölkt	0
Lugano	768.4	N leise	heiter	−1
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	764.3	still	bewölkt	14
Wien	764.2	W frisch	Regen	6
Budapest	—	—	—	—
Warschau	759.9	SSW leise	Schnee	−3
Kopenhagen	758.3	OSO schwach	bewölkt	0
Stockholm	754.5	W leise	heiter	−8
Haparanda	756.4	N leicht	heiter	−21

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.8	764.1	761.6
Temperatur	2.0	2.7	3.4
Wind	SSW schwach	W mäßig	W schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 9.5 mm
Höchste Temperatur gestern 2.7
Niedrigste Temperatur heute früh 1.5

Das Tiefdruckgebiet im Nordosten hat sich weiter nach Süden ausgebreitet. Gleichzeitig wurde das Hochdruckgebiet nach Spanien zurückgedrängt. Da über Island ein neues Tief im Anmarsch ist, wird das milde, zu Regenfällen neigende Wetter mit ziemlich starken westlichen Winden anhalten.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Meist trübe, zeitweise Niederschläge, in den tieferen Lagen überall Regen. Ziemlich milde, aber auffrischende Winde aus westlicher Richtung.

ZU WEIHNACHTEN
Das beste Geschenk zum Fest ist ein Mercedes-Gutschein
MERCEDES
HAUPT-PREISLAGEN
12⁵⁰ 14⁵⁰
16⁵⁰ 18⁵⁰

Barmen, Mittelstr. 8
144b

Der billigste Beleuchtungskörper
bei
Riegermann G.m.b.H., Elberfeld, Königstr. 175
Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn Schillerstraße. — Samstag und Sonntag nachmittag geöffnet 1253
Kronen Seidenschirme
Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen
Ampeln Tischlampen

Für die Mutter! für den Vater! für das Kind!
für Bruder, Schwester, Bräutigam und Braut!

für einen jeden bringen wir der großen Geldknappheit entsprechende nützliche Geschenke. Verschieben Sie Ihren Einkauf nicht bis auf die letzten Tage; kaufen Sie rechtzeitig, denn jetzt ist die Auswahl noch groß, die Bedienung eine viel sorgsamere als im Gedränge der letzten Tage. Nachstehend einige Beispiele in Spielwaren, Gebrauchs- und Geschenk-Artikeln: h206

Holzpferde, geschnitzt . . . 1.95, 1,50, 95 u. 50 ₰
Schaukelpferde . . . 11.50, 10.50
Küchen, Puppenstuben und Laden . . . von 1.95 an
Pferdeställe . . . 2.95, 1.95 u. 1.75
Holzbaukästen . . . 75, 50, 35 u. 25 ₰
Handarbeitskästen mit Einrichtung . . . 1.95, 1.75 u. 95 ₰
Eisenbahnen . . . 2.45, 1.95 u. 95 ₰
Puppen mit Schlafaugen . . . 95, 75 u. 50 ₰
Große Mama-Puppen mit guter Stimme . . . 2.95, 2.45
Möbel für Küchen, Wohn- und Schlafzimmer in Ahorn oder Eiche in großer Auswahl!
Kinder-Kaffee- und Eß-Service . . . 1.45, 95, 75 u. 50 ₰
Baumkerzen, nicht tropfend . . . Karton nur 40 ₰

Riesenauswahl in Aufdrehsachen, Autos wie andere Artik. v. 50 ₰ an
Davoser Rodelschlitten . . . 5.95, 4.95
Seifen, Kartons in Geschenkpackungen . . . 50 ₰
Tornister für Knaben und Mädchen . . . 95 ₰
Christbaumschmuck . . . zu billigsten Preisen.
Christbaum-Lichthalter . . . Dtz. 45 u. 25 ₰
Christbaumständer . . . 2.45, 1.75, 1.25 u. 98 ₰
Nickel-Tortenplatte mit Einlage . . . nur 1.95
Nickel-Butter- oder Geleedose . . . 1.45, 1.25
Nickel-Keksdosen . . . 1.75, 1.45

Salatschalen mit Nickelrand . . . 1.95
Tafelwagen, verschiedene Ausführungen . . . 3.95, 2.95
Brotkasten, Emaille, Lackierung, schöne Dekore . . . 2.95
Englischer Kohlenkasten, ff. dekoriert . . . 2.95
Christall-Wein-Römer oder -Becher . . . 75 u. 45 ₰
Spülbretter mit Emaille oder nickelplättierter Einlage . . . 10.50
Aluminium-Bratkasserolle mit hohem Deckel . . . nur 3.95
Kartoffel-Reibe-Maschinen . . . 2.95, 2.45
Gußemaille und inoxidierte Gänsebräter mit Deckel . . . 3.95
Hochglanzverzinnte Wärmeflasche mit Messingverschr. nur . . . 1.95

Gratisausgabe von Wandtaschenkalender beim Einkauf von 3.— an!
Trotz fabelhaft billiger Preise auf alle Spielwaren 20 % Rabatt!

Elberfelder Emaillehaus

Inhaber: Friedr. Dermann

Elberfeld, Kölnerstraße 60

Sonntag ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.

Damen-Mäntel Pullover
Herren-Paletots

Große Preisermäßigung auf sämtliche

Damen- u. Herren-Konfektion

Samstag und **Sonntag** erhalten unsere werten Kunden

5% Extra-Rabatt

Unsere werten auswärtigen Kunden erhalten dadurch billige Fahrgelegenheit.

Hamm Barmen Wertherstraße **42.**

1254

Rosenthal SCHUHE

schenkt — wer praktisch denkt!

Schönste Modelle! Denkbar billigste Preise! Enorme Auswahl!

Kinder-Schuhe | Kamelhaarschuhe | Gummi-Schuhe

Kommen Sie, je früher — je besser!

Sie können in Ruhe wählen und werden aufmerksam bedient.

Täglich durchgehend und Sonntag geöffnet. **Kölnerstr. 94**

ELBERFELD gegenüb. Rundfunk

Umtausch nach Weihnachten gestattet. **Kölnerstr. 94**

h276

Strümpfe
Pullover
Wollwesten
Handschuhe
Bruchhaus, Elberf., Neubruch 6. 17003

Maurer Bonbons

Karl Maurer G. m. b. H. ELBERFELD. 10951

Billiger Weihnachts-Verkauf

in

Herren- und Burschen-Kleidung

Meine billigen Preise bei bester Qualität und erstklassiger Verarbeitung werden von keiner Seite übertroffen. h256

Wer bei mir kauft, spart Geld.

Meine Preise sind für moderne **Schweden-Mäntel, Ulster und Anzüge:**

für strapazierfähige Ware . . **19, 23, 29, 33, 35**
für gute Mittelqualitäten . . **38, 45, 48, 54, 58, 65, 68**
Ersatz für Maßarbeit . . . **75, 85, 89, 95, 110**

Marengo-Paletots in ein- u. zweireihig, mit und ohne Samtkragen
35, 45, 48, 54, 58, 65, 75, 85, 95

Loden-, Gabardine- und Gummimäntel
12, 15, 18, 24, 29, 35, 42, 48, 54

Windjacken und Lodenjoppen
5.50, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 27, 29, 32

Hosen in lang und Breeches
2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8, 10, 11, 13, 15, 18

S. Simon-Elberfeld

Post- und Schwanenstr.-Ecke

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Auf

Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung

Herren-Anzüge . . . von Mk. 34.- an
Ulster und Paletots von Mk. 45.- an
Damen-Mäntel . . . von Mk. 25.- an
Pullover . . . von Mk. 10.- an

Kleider in Samt, Seide und Wolle, Strickwesten, Pelze, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Schlaf- und Steppdecken, Strümpfe, Damen-Handtaschen, Stoffe aller Arten usw.

Streng reelle Bedienung.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Grah Elberfeld Wasserstr. 10 an der Hofaue. Telefon 400.

Läuse Herren, ganz 100 Mk., w. Lampolba nicht l. Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz-, (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Einm. Anw. Lampolba (B) empf. Elberfeld Drog. Weidenmüller. Morianstr. 22 16979

Denken Sie daran,

für die Festtage

das gute Stephanbier

jetzt schon zu bestellen.

Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld. Telephon 1321 und 8786. 17010

Tägl. frisch eintreffend:

Feinste junge Hafermast-

GÄNSE

Pfd. 1.50 Mk.

Holländ. Suppenhühner . . Pfd. 1.50
Milchmast-Poularden . . . Pfd. 2.00
Junge Milchmast-Enten . . Pfd. 1.80
Junge Hahnen . . . Pfd. 1.80
Junge ungar. Puter . . . Pfd. 1.70
Hasen im Fell . . . Pfd. 1.30
abgezogen . . Pfd. 1.50

Ferner allerfeinste holl. ungesalzene
Molkerei-Butter Pfd. 2.20
Molkereibutter mit Salz . . Pfd. 2.10
Frische Landbutter . . . Pfd. 2.00

Ahrberg's Wurst- u. Aufschnittwaren •
Feinster Aufschnitt, Pasteten, Schinken, Braten Pfd. 3.20

Feine Ostsee-Fischkonserven!

Rhein-Aale
feinster Qualität!

Wilh. Gruben,

Cölnerstr. 86 Elberfeld Cölnerstr. 86

Erw. Hoppe, Geigenbauer, Barmen, Kleiststr. 58, Telephon 6030, empfiehlt gute **Geigen** von 12 Mk. an bis 1200 Mk. **Cellis** von 98 Mk. bis 700 Mk. Saiten, Bogen u. alles Zubehör. Saubere Reparaturen.

Billig!

Roßschlachterei



Billig!

Euno Wieden

Elberfeld, nur Wilhelmstraße ..., an der Hochstraße, Telephon ..., empfiehlt diese Woche erste Qualität ... sowie feinstes

Mastfohlen,

außerdem sämtliche Wurstsorten in bekannter Güte.

Spezialität: Schmierwurst, Leberwurst und Servelatwurst.



Der Appetit

kommt bekanntlich beim Essen, sagt ein schönes Sprichwort, aber es hat nicht immer recht behalten. Denn einmal gibt es Leute, die niemals Hunger, sondern immer nur Appetit haben. Bei diesen bedarf es also keiner Anregung. Und ferner gibt es Eßwaren, die selbst bei dem Anspruchslosen keinen sonderlichen Appetit hervorrufen.

Wie anders aber wirkt ein leckerer Aufschnitt, der nett serviert wird. Er bringt nicht nur Appetit, sondern löst oft einen wahren Heißhunger aus. Jeder langt wacker zu und verläßt gesättigt und mit einem zufriedenen Schmunzeln den Tisch.

Verwenden Sie dazu aber nur

Bölts Wurst- und Feinkostwaren,

sie sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben und mit der links gezeigten B-Plombe versehen. Achten Sie bitte beim Einkauf auf unser Warenzeichen und verlangen Sie nicht einfach Wurst oder Aufschnitt, verlangen Sie Bölts-Wurst u. -Aufschnitt.

Bölts A.G. Fleischwarenwerke

Oldenburg i. O.

Deutschlands Must...

Vereinigte Stadttheater
Barmen 83b Elberfeld
Samstag den 18. Dezember

Barmen	Elberfeld
7¾–10¼: Rigoletto, Oper in 4 Akten v. Verdi. Vorst. f. d. Fr. Volksbühne Gr. I. Kartenausg. in d. Geschäftsstell.	5—8¼: 3. Fremd.-Vorst. im Samstag-Abonn.: Romeo und Julia, Trauerspiel i. 5 Akt. v. Shakespeare. 3. Fremd.-Vorst. im Samstag-Abonn. II

Thalia - Theater.

Heute 8 Uhr:
Ein Walzertraum
Samstag 8 Uhr,
Sonntag 7½ Uhr: b145
Gastspiel
Mimi Brix
Wien, als Franzi in
Ein Walzertraum
Keine erhöhten Preise.
Samstag u. Sonntag nachm. 4 Uhr: Kinder-Vorstellung
Max und Moritz
nach Wilhelm Busch.
Ganz kleine Preise

IM SALAMANDER
Die Sensation!
Das Weib ohne Schleier
Musikal. Schwank in 3 Akten.
Lachstürme! 181
Anfang 8 Uhr, Kasse ab 5 Uhr.

Café Holländer

ELBERFELD
Freitag den 17. Dezember 1926:
Opern-Abend
der beliebten
Künstler-Kapelle
Lengwinat
Während der Abendpause ¼8—¼9 Uhr:
Konzert-Einlage der Ungarischen Magnatenkapelle
Sarközi.
Völlig erneuert :: Eigene Konditorei.

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Fersthoff e485
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei
Jazzband-Musik.

Empfehle an Wiederverkäufer!
Gar. vollfrische Eier
Täglich Eingang von Waggonladungen verschiedener Provenienzen; auch täglich frische Brucheier von 6 Pfg. an.
J. Krieger, Eiergroßhandlung,
gr. Flurstr. 5, Neumarkt. Tel. 321

MODERNES THEATER
Elberfeld

Im Mittelpunkt
des allgemeinen Interesses steht diese Woche
das wundervolle Filmwerk:



Wenn Meer und Himmel Sich berühren...
Ein Drama auf hoher See aus dem abenteuerlich. Leben d. Walfischfänger
9 prachtvolle Akte 9
In der Hauptrolle:
John Barrimore.
Ueberall wo der Film gezeigt wurde, brachte man ihm stärkstes Interesse entgegen. Wochenlang war er die Sensation von New York und Berlin. Ganz prachtvoll sind die Meeresaufnahmen und unübertrefflich die Bilder von der Walfischjagd aus jenen Tagen, wo man noch dem Meeresriesen mit der Harpune zu Leibe ging.

Hierzu unser zweiter deutscher Schlager:
Fédora!
Frauenliebe — Frauenhass
Das Drama einer schönen Frau in 6 hervorragend gespielt. Akten. — In der Hauptrolle:
LEE PARRY
der Liebling der Elberfelder.
Außerdem:
Durch das malerische Finnland | **Trianon-In- u. Auslandwoche**

Sonntag vorm. 11 Uhr: Zum unwiderruflich letzten Male:
BEN HUR
Kleine Preise. — Jugendliche haben Zutritt.
h344

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Billige Weihnachtsgeschenke

Biber-Bettücher 140/190 weiß 150/200 **1.95 3.40**	**Bettuchbiber** 160, 150 u. 140 cm br. Cöperware, p. Mtr **1.90 1.75 1.40 90 ₰**	**Velour de laine** 130 cm 7.90, 5.50, **3.90**	**Kissenbezüge** mit reicher Stickerei **1.95**
Wiener Schürzen Satin **1.75**	**3 Mtr. Gerstkorngebild** **1.75 1.45 1.00**	**3½ Mtr. Hemden-Perkal** bestes Fabrikat **2.65**	**Schürzensiamosen** 120 cm breite Fabrikreste, p. Mtr. **1.15 88 ₰**
3½ Mtr. Kleiderflanell Neu-Wien **4.00 3.00**	**Mantel-Ottoman** 130 cm, viele Farb. Mtr. **6.90**	**2½ Mtr. Pulloverstoff** neue herrl. Muster **4.75, 3.90**	**Diwandecken** 150/300, Wollmokette Persermuster **43.00**
Reine Seide ca. 50 cm breit, schwarz p. Meter **1.65**	**Abgepaßte Kleider** i. Karton, reine Wolle **14.50 11.50 9.- 8.- 5.90**	**Abgep. schwarze Kleider** reine Wolle **20.- 15.- 10.- 8.-**	**Kleidersamt** schwarz, 70 cm breit Meter **2.95**

Unser Geschäft ist bis Weihnachten Sonnabends durchgehend u. Sonntags von 2—6 Uhr geöffnet. h306

Kipdorfer Restelager
Elberfeld Ostwald & Silberberg Kipdorf 40.

Wiedereröffnung des Borussia-Festsaals

Vereinszimmer und Nebenräume
Barmen
Ecke Gemarkerufer und Cleferbrücke
Sonntag den 19. Dez. 1926.
Von nachm. 5 Uhr ab: **Großer BALL**
Vorzügliche Tanzkapelle. Prima Küche.
Weine erster Häuser. Spezialausschank.
Kaffee, Mokka, Gebäck. — Fernheizung.
Tel. 8140 **Hans Helbing** Tel. 8140
NB. Der Saal ist am 1. Feiertag sowie Sonntag 2. Januar für Vereine zu Weihnachtsfeiern etc. frei. 10<3a

---

Anzüge

f. Sport, Straße u. Abend, Herren-Loden-, Gummi-, Herbst- u. Wintermäntel, Windjacken, Damen-Mäntel u. Schuhe u. Stiefel liefern wir **5 Tage zur Probe** m. bedingungsl. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen um Güte und Preiswürdigkeit prüfen zu lassen, b. angem. Anzahlung gegen bequ. Wochenzahlungen von nur G.-M. **2.—** an. Illustrierter Prospekt mit Preisliste gratis und frei. **Walter W. Gertz. Berlin S 42. Postf. 158 B**
4119

Holländ. Roomboter

das Feinste und Beste für den verwöhntesten Feinschmecker. Keine Kühlhaus- oder Lagerware.

Tägl. frisch ohne jeglich. Zwischenhandel von der Molkerei zum Konsumenten	Pfd.	**2.10**
Molkereibutter mild gesalzen, hochprima	Pfd.	**1.85**

Käse:

Schweizerkäse	vollf., saftfließ., bester echt. Emmenthaler Pfd.	**1.35**
Edamerkäse	vollfett, 40% Fettgehalt, Pfd.	**1.05**
Holländerkäse	vollfett Pfd.	**1.15**
Wurstwaren	allerfeinste Dauerware, Thüringer, Braunschweiger, westf. Fabriken,	**billig!**
Holländische Brucheier	Stück	**12 ₰**

Feinste Koch- und Trinkeier von täglichen Eingängen **billig!** 1085a

Hermann Weitzner, Barmen
Berlinerst. 37, Höhnest. 31, Heckinghauserst. 149

1290



SPRECHAPPARATE :: SCHALLPLATTEN
DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK
IBACH NEUER-WEG 40 **BARMEN**



Zum Weihnachts- u. Neujahrsgebäck
nur
Silva -Margarine **wie beste Butter**
16926

Die größte Leistung dieser Saison

ist mein Weihnachts-Angebot

Damen-Mäntel
in
4 Serien 4

Serie 1 Mark **29.-** Mäntel aus Ottoman, Velour und englisch gemusterten Stoffen und gutem Pelzbesatz darunter solche auf Seidenfutter.	Serie 2 Mark **39.-** Mäntel aus englisch gemusterten Stoffen, ferner Ia Ottoman u. Velour de laine, zum Teil auf Seide mit Pelzgarnitur.	Serie 3 Mark **49.-** Ia Velour u. Ottoman, in bester Verarbeitung, mit Pelz reich besetzt.	Serie 4 Mark **69.-** aus erstkl. Ottoman u. Velour de laine, teils halb, teils ganz auf Seide, größtenteils mit echtem Pelz reich besetzt, darunter ganz wertvolle Stücke.

Ferner Mäntel in den Preislagen Mark 9.50, 12.50, 16.00, 19.50 bis 125.00
in den verschiedensten Ausführungen in großer Auswahl vorrätig.
Angezahlte Teile werden bereitwilligst bis zum Fest zurückgelegt.

Samstag durchgehend geöffnet — **KABEO** — **Sonntag** von 2—6 Uhr geöffnet
Barmen, Wertherstr. 38-38 Hindenburgplatz Nr. 1.

Wintersport

Nr. 295 — 1926 — Beilage zum Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen. — Freitag, 17. Dez.

Erwartung.

Von Hans Roelli, Arosa.

Erfroren und ärmlich liegt jetzt das Land
und klingend scharf wie die Schneide —
Leer ist der Baum, und jede Hand
ist mühsam von Härte und Leide.

Käme ein Schnee doch aus weiter Ferne
heimlich zuerst in die wartenden Nächte —
Ein Spiel dann der wiegenden silbernen Sterne,
das uns den leuchtenden Morgen brächte!

Wie würden wir aufstehn und aus der Türe
aufatmend mit neuen Gesichtern schreiten —
Die Seele auftun und die Wünsche ausbreiten,
daß auch der Fremde uns freundlich erführe!

Voll Licht sei, was uns das Leben gebeut,
sind wir wie Schnee einst so schön und so rein —
Ueber die dunkle Erde gestreut,
können wir liebend — Geliebte auch sein. —

In die hohe Tatra!

Die Gemeinschaftsfahrt des Schiklubs Sauerland.

Alljährlich veranstaltet der Ausschuß für Skitouristik im S. K. S., der unter der bewährten Leitung Dr. Wächters (Mülheim-Ruhr) steht, eine Gemeinschaftsfahrt. Das Sauerland mit seinen unsicheren Schneeverhältnissen bietet nicht genügend Gelegenheit zu ausgedehnten Fahrten auf dem Ski, und so ist es erklärlich, daß die Mitglieder des großen westdeutschen Skiverbandes in das Hochgebirge streben, um in Sonne und Schnee die Freuden des Wintersports auszukosten.

Im letzten Winter war das Ziel dieser Tourenfahrt die schneereiche Bergwelt um Wolkenstein, das Land der stammverwandten Südtiroler. In diesem Jahre ist ein anderes Gebiet gewählt worden, und zwar die Hohe Tatra. Man kann in den Bergen der Hohen Tatra sowohl Mittelgebirgstouren machen, als auch mit dem Ski in die Alpine Region vordringen und Besteigungen ausführen. Wenn die Hohe Tatra als Skigebiet in Europa noch nicht so bekannt ist, so liegt das an der Lage dieses Gebirges, das im Osten der Tschecho-Slowakei ein deutsches Völkchen beherbergt, die Zipser Deutschen, deren Abstammung auf rheinischen Ursprung zurückgeht.

Die diesjährige Gesellschaftsfahrt wird am 12. Februar 1927 beginnen und bis zum 6. März dauern. Standquartier ist das Hotel Krivan am Tschirmer-See, 1356 Meter hoch gelegen. Ziel der Touren sollen die zahlreichen Hochtäler in der Umgebung des Tschirmer-Sees sein. Gipfeltouren sind in die Krivangruppe und die Mengstdorfergruppe in Aussicht genommen. Weitere Touren werden erschlossen durch die auch im Winter betriebene Tatrabahn, durch die man leicht den Polnischen Kamm, Schmecks mit dem Großen Kohlbachtal und dem Mittelsten Gebirge und Tatra-Lomnitz mit Grünem Seekessel erreichen kann.

Da das Hotel eigens für den Schiklub Sauerland geöffnet wird, muß sich natürlich eine möglichst große Teilnehmerzahl zu der Fahrt melden.

Schiheil 1926/27.

Ein Vorwort zum kommenden Wintersport.

Der gewaltige Aufschwung, den der weiße Sport im letzten Jahre genommen hat, dokumentiert sich in den Ziffern des Deutschen Skiverbandes. Er ist mit seinen 100 000 Mitgliedern der größte Skiverband der Welt und hat die nordischen Länder zahlenmäßig bereits überflügelt. Und mit dem äußeren Wachstum hat die innere Durchbildung dank der fleißigen Arbeit des D. S. V. Schritt gehalten. Ob das nun die Touristik oder das rein Sportliche ist, die Herstellung von Lehrfilmen, die Abhaltung der Meisterschaften, die Jugendfache oder die billige Gerätebeschaffung — überall hat man gründliche Arbeit geleistet. So kann am Anfang des neuen Winters gesagt werden, daß die Deutsche Skigemeinde gerüstet ist auf die kommenden Dinge. Die Ortsgruppen haben mit ihren theoretischen Vorbereitungen und den Trockenkursen begonnen und freuen sich des Zulaufs zum weißen Sport. Die rege Werbearbeit, die nicht zuletzt durch die deutsche Presse geleistet wurde, beginnt sich auszuwirken, und doch sind wir von dem Ideal des Schilaufs als Volkssport noch weit entfernt, weil der Skisport wie kaum ein anderer ein Elektionssport ist, der nur denjenigen in die Wunder des Gleitens im Winterwalde bringt, der sich auch die Ausrüstung und das Gerät leisten kann, denn da sind heute immer noch bei den bescheidensten Ansprüchen 100 Mark anzulegen, was zu tun manchem schwer fällt, der so gern diesen schönsten aller Sports ausüben möchte. Erfreulicherweise hat gerade in dieser Richtung der D. S. V. erfolgreich gewirkt und durch Verhandlungen mit den betreffenden Fabrikantenverbänden wenigstens für die Jugend eine Verbilligung der Skier und der Skistiefel erreicht. Denn die Jugend muß unter allen Umständen zum Schilauf gebracht werden, weil nur so die sportliche Durchdringung auch des Schilaufs erreicht werden kann.

Darum wird im Winter gerade der Jugendarbeit im Schneelauf weitester Bedeutung beizumessen sein. Wer in den ersten Tagen des November den Schilehrfilm dieses Jahres sah und etwa eine Nachmittagsvorstellung in einer der großen Städte besuchte, der wird sich gefreut haben an den vielen Jungen und Mädels, die den Film besuchten. Da ist der Nachwuchs, der im Zeitalter des Sportes und der Leibesübungen schneller zum Schilauf kommt, als es früher geschah, wo zumal für die Damen viele Vorurteile zu überwinden waren. Die Frau hat im Skisport schon lange Geltung, und auch in diesem Jahre ist der Zulauf der Damenwelt wieder sehr stark.

Was der Winter bringen wird? Man weiß, daß die Meisterschaften des Deutschen Skiverbandes in Garmisch-Partenkirchen, wo sie im vergangenen Jahre nicht abgehalten werden konnten, zur Durchführung kommen werden. Auch die Landesverbände haben die Prüfungen ihres sportlichen Materials schon festgesetzt. Dazu wird in diesem Winter auf die Vertretung Deutschlands bei den Wintersportkonkurrenzen besonderer Wert gelegt werden. Wenn also das Wetter keinen Strich durch die Rechnung der Skisportler macht, kann mit einem großen sportlichen Aufschwung gerechnet werden. Vorbedingung aber dazu ist: daß Petrus in diesem Winter ein Einsehen hat und gutmacht, was er im vergangenen Jahre an den Jüngern der weißen Kunst so sehr fehlte.



Auf einsamer Spur im Hochgebirge.

Ski-Wettlauf-Termine 1926/27.

Vom Werbe- und Presse-Ausschuß des Deutschen Ski-Verbandes werden jetzt folgende Termine bekannt gegeben:

Januar 1927:

1.—2.: Wettläufe des Gaues München und des Bayerwaldgaues im B. S. V.

6.: 1. Allgäuer Verbandsspringen und Allgäuer Jugendtag in Oberstaufen. Jugendskitag des Schwäbischen Schneelaufbundes in Tuttlingen.

8.—9.: Wettläufe des Chiemgaues im B. S. V. Landesverbandswettlauf Vorarlberg am Böhele. Landesverbandswettlauf Salzburg-Kärnten in St. Johann im Pongau. Kreiswettläufer des H. D. W. (außer Tatra und Beskiden).

9.: Gauwettläufe in Schwaben. Wettläufe des Fränkischen Schneeschuhbundes. Chemnitzer Skiwettläufer 1927 in Erfenschlag.

9. oder 16.: Schlesische Staffelmeisterschaft in Langenbielau.

12. und 13.: Schwarzwaldlauf in Baiersbronn und Oberschwäbischer Lauf in Isny.

15.: 40-Kilometer-Dauerlauf des Gaues Hochschwarzwald in Schonach (Schwarzwald).

15.—16.: Verbandswettläufe des Verbandes Mitteldeutscher Skivereine in der Rhön. Allgäuer Skimeisterschaft in Hindelang. Kreiswettläufe des Skiverbandes Sachsen: für Kreis Westerzgebirge in Schwarzenberg (E.), für Kreis Osterzgebirge in Frauenstein (E.), für Kreis Vogtland (mit Kreisstaffellauf und Militärwettläufen) in Schöneck (Vogtland). Wettläufe des Skigaues Oberland im B. S. V. in Rottach-Egern. Gauwettläufe des Skiklubs Schwarzwald in Schonach (Schwarzwald). Landesverbandswettlauf Wien. Sprunglauf des Fränkischen Schneeschuhbundes. Niederschlesischer Gaujugendtag.

22.—23.: Schwäbische Skimeisterschaft in Degenfeld (Kaltes Feld). Bayerische Skimeisterschaft in Schliersee. Oberharzer Skimeisterschaft in Braunlage. Verbandswettlauf des Skiklubs Sauerland in Winterberg. Tiroler Landesmeisterschaft (Skiklub Innsbruck). Dreiländermeisterschaft (Oberösterreich, Salzkammergut und Steiermark) in Admont. HDW.-Meisterschaft am Keilberg. Thüringer Skimeisterschaft (Militärwettläufe) in Lauscha.

29. und 30.: Sächsische Skimeisterschaft in Geising-Altenberg. Schlesische Skimeisterschaft in Krummhübel. Thüringer Verbandsstaffellauf in

Bob-Bummler im Oberharz.

Von unserem wintersportlichen Mitarbeiter.

„Der Harsch, der versl... Harsch! Kein bißchen Schnee auf der vereisten Decke, die den Oberharz überzieht."

Das war unser Stoßseufzer auf dem Bahnhof Elend, den das Skivolk in hellen Mengen beherrschte. Wir hatten alle auf rieselnden Neuschnee gehofft und schulterten nun unsere Bretter, um über das glatte Eis nach Schierke aufzusteigen. Widerschein der Weiße des Weges war unser Licht. Als wir oben an der Bobbahn standen, gleißten die Lampen von Schierke zu uns herauf. Und wir beflügelten den Schritt.

*

Windverhangenes, sturmzerzaustes Schierke am Königsberg! Schneeüberladenes, weißüberzuckertes Schierke! Hoch über dir türmt sich der Brocken in die blaue Winterluft, und der Wurmberg schickt sein stetes Grüßen rauhreifglitzernder Wipfel bis in die lange Straße hinein. Hinter deinen ersten Häusern baut Winternacht Sterne in verträumte Tannenspitzen, und beim letzten Tor reichst du wieder dem Wald, deine Hände zu ewiger Freude. Deine Hänge und Berge und Felsen sind voller Wispern und Raunen, und die Menschen sehen mit fröhlicheren Augen von hier in die Welt. Wunder wirkst du, waldumträumtes, weltentlegenes Schierke, und hältst doch die Schönheiten allen Lebens in deinen Armen, wenn die tausend glühenden Augen deiner Nächte in die dunklen Harzwälder starren, die nicht müde werden, dir zuzuschauen. Immer und immer!

Ich habe noch eine lange Weile am offenen Fenster gestanden und tief das Bild in mich hineingetrunken, das sich bot. Im Sternengefunkel einer tiefen Winternacht, dunkelten die Berge des oberen Harzes, der sich hier mit gewaltigem Steigen in den Himmel erhebt, zu mir herüber. Am Vorwerk-Schluft einsamer Lichtschein. Das wilde Bodetal hinauf ein paar Stimmen. Wahrscheinlich Skiläufer, die zur Hütte wollen. Hinter dem großen Hause perlt Musik durch die Luft. Irgendein weicher Walzer, wie sie überall hier zu hören sind. Ich habe früher über die ewige Tanzerei in den Wintersportorten gelächelt. Oh, ich kann es verstehen, daß man nach einem Training, wie es z. B. die Bobleute hinter sich haben, schon am Abend einmal lustig sein will.

Und auch an mir selber: von Braunlage war ich durch die Wurmbergweiten nach Schierke herübergelaufen. Meine Ski strebten von der harten Straße in den weichen Neuschnee des Waldes. Kompaß heraus und die Richtung festgelegt! Und obwohl ich mich in den dunkelsten Nächten zurechtzufinden gelernt habe, ging heute mit mir die Windnadel im Kreise herum. Nach zweieinhalb Stunden gab ich das „cross country" auf und fand spät das Quartier. Da steht unter den Menschen nach soviel Einsamkeit die Sehnsucht auf, mit unterzutauchen. Und ich schloß das Fenster, grüßte die Mondsichel überm Winterberg und lebte mit den lustigen Bobleuten den noch lustigeren Abend.

*

„Waldkurve, durch . . ." „Eisenbahnkurve, durch . . ." „S-Kurve, durch." Das Telephon, an das vom Start bis zum Ziel alle Stellen angeschlossen sind, meldet es. Man hört das Klirren der Stahlschienen auf der vollkommen vereisten Bahn. Oben in der S-Kurve biegt der Schlitten mit den vier schwarzen Mannen in die Zielgerade und kaum, daß wir ihm mit den Augen folgen können, schießt er durch das Zeitband. Die Bremse zischt auf. Schnee stiebt meterhoch. Fünfzig Meter weiter steht der Bob. Und die Zeitnehmer melden das Ergebnis der Fahrt. Wir haben uns ausgerechnet, daß die hundert Kilometer in der Stunde fast von allen erreicht werden und sind weiter den Berg hinauf geklettert, immer durch den Wald, in dem oft Tafeln vor der Gefahr warnen.

An der Eisenbahnkurve, einem kunstgerechten Aufbau im rechten Winkel, stehen schwarze Hausen von Menschen. Sie ist die gefährlichste. Aber die reizvollste. Wenn der Schlitten richtig einfährt, bringt ihn die Geschwindigkeit von alleine hoch hinauf an den Rand. Dann das Steuer herum, und schießend geht's wieder in die Gerade hinein.

Ich bin allein zum Start gegangen. Hoch oben am Magdbett des Brockens. Auch hier Gewimmel. Der elektrische Aufzug bringt Schlitten um Schlitten herauf, der Starter entläßt, und die Talfahrt beginnt.

Und dann bin ich mitgefahren. Die Kappe herunter, und fest in die Riemen gepackt. Wir fahren an. Wie ein weißes Leuchten zieht der Wald vorbei. Ich mache die Bewegungen der Mannschaft mechanisch mit. In den Kurven halte ich den Atem an. Eine Blitzzuggeschwindigkeit jagt mit uns hinab. Noch eine Kurve. Herum das Steuer. Ich fühle den Ruck. Und dann in der Wollust ungehinderten Tempos in die Gerade und durch das Zielband.

Eine Hand streckte sich mir entgegen: „Nun, wie war's?"

*

Nach einem Tage bin ich noch einmal die Bahn herauf. Allein. Meine langen Hölzer am Zugseil schleifend, hinter mir her. Sie gaben im Neuschnee ein leises Geräusch. Heute war alles weiß. Ueber Nacht. Und die Sonne schien. Die Bobbahn lag wie ein Paradebett da. Breite Sonnenbündel auf dem weißen Rücken. Jede Schneise gab weiten Blick ins sonnenüberstrahlte Land. Unten Schierke, das bunte, liebe Schierke. Auf dem Königsberg eine Skikolonne.

Also hier die Eisenbahnkurve. Schlittenspuren. Alles so ruhig. Haben hier nicht neulich Leute kaum Rettung gefunden? Ist der „Schattberg" nicht ohne Bremse hier durchgesaust? War der Münchener nicht geistesgegenwärtig genug, nach den Kufen zu greifen, als sein Lenkrad brach?

Ein Schneehäuflein fällt von einem Baum, sonst nichts in der Stille.

Und an der Waldkurve sehe ich die scharfe Spur, von der die Krummhübler erzählten. Aha, hier oben fing die rasende Fahrt an. Ich setze mich in den besonnten Schnee, hänge den Rucksack ab und lasse noch einmal die wilde Fahrt vom Sonntag an mir vorüberrasen.

Und sie sind doch ganze Kerls, wenn andere auch von Rekordwahnsinn und Uebertreibung sprechen. Wir brauchen solche Männer und müssen immer mehr heranziehen, die mit unerschrockenem Mut dem Augenblick und seiner Gefahr ins Auge sehen können.

Und um die Gebundenheit der Bewegung, die wir vom Boden losgelöste Schiläufer nicht gut vertragen können, aus den Kleidern zu bekommen, ließ ich den Rucksack in den Schnee gleiten. Jacke herunter und die Aermel hoch! Und in der grellen Mittagsonne, die tausend Diamanten auf dem unberührten Schnee glitzern ließ, schwang ich die Bögen aus, daß das Pulver in das Licht stob.

Ich will die Gastfreundschaft nicht mindern... Als aber nach einer Sonnenstunde am Brockenbett meine Hölzer bergauf jauchzten und der Gipfelwind mich grüßte, da ging die ganze Lebensfreude eines seligen Wintertages in Gold und Blau durch meine Seele: wir Schiläufer sind in der Ungebundenheit der Weiten doch „bessere" Menschen!

WINTERKUREN U. WINTERSPORT
im
THERMALBAD
HOFGASTEIN
Oesterreich — Tauernbahn, 870 m Seehöhe.
44,6° Naturwärme. Gesamtageskosten 8 bis 10 Mk. Verlangen Sie Prospekte u. Preise von der d7920
KURKOMMISSION HOFGASTEIN.

WINTER IM BAYER. ALLGÄU
mit seinen bekannten Wintersport- u. Kurplätzen: Oberstdorf, Bad Wörishofen, Füssen, Oberstaufen, Immenstadt, Sonthofen, Fischen, Schwefelbad Bad Oberdorf, Nesselwang, Rettenberg, Hohenschwangau. Prospekt kostenlos durch den Verband Allgäuer Verkehrsvereine Immenstadt 8 (Tel. 104) und die örtlichen Verkehrsvereine. d7921

Oberhof. Rennsteigdauerlauf über 35 und 50 Kilometer Inselsberg-Oberhof. Großes Schweizerisches Schirennen in Chateau d'Oex.

30.: Staffellauf des V. M. S. V. im Taunus. Dauerlauf über 40 Kilometer des S. C. S. Triberg-St. Georgen.

Februar 1927:

Anfangs: 2. Verbandsspringen des Allgäuer Schiverbandes in Füssen.

6.: Erzgebirgskammwettlauf des Leipziger Schiklubs Reichsdorf-Klingenthal.

3.—6.: Internationales Schirennen des Italienischen Schiverbandes in Cortina d'Ampezzo.

5.—6.: Schwarzwald-Meisterschaft auf dem Feldberg. Oesterreichische Schimeisterschaft in Kitzbühl.

6.: Staffellauf des V. S. V. in Berchtesgaden. Mannschaftslauf des S. S. V. in Freudenstadt. Dauerlauf über 30 Kilometer des V. M. S. V. im Taunus. Jugendwettläufe des Schiklubs Sauerland in Willingen.

11.—14.: Deutsche Schimeisterschaft. Schiwettläufe der Deutschen Kampfspiele. Deutsche und Oesterreichische Schistaffelmeisterschaft. Deutsche Heeresmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen.

13.: Schlesischer Jugendschitag in Schreiberhau.

20.: Mannschaftslaufen in Schreiberhau. SCS.-Staffellauf im Gau Hornisgrinde (Schwarzwald). Sächsische Schistaffelmeisterschaft in Johanngeorgenstadt.

24.—25.: Schiwettkämpfe der Deutschen Hochschulen am Feldberg.

26.: Deutsch-Oesterreichischer Akademikerlauf.

März 1927:

1.—27.: Holmenkolrennen (3. 50-Kilometer-Lauf; 5. 18-Kilometer-Lauf; 6. Sprungläufe).

6.: Rennsteig-Staffellauf über 100 Kilometer.

12.—13.: Brocken-Abschlußlauf.

13.: 50-Kilometer-Lauf des Schlesischen Schibundes in Schreiberhau.

27.: Internationale Sprungläufe auf dem Feldberg.

April 1927:

17.: Osterläufe an der Hampelbaude.

Ostern: Verbandsgeländelauf des N. S. V. im Riesengebirge (östlicher Kammteil).

Die westdeutschen Wintersport-Termine.

Unter dieser Rubrik bringen wir stets die festgelegten Termine mit den entsprechenden Ergänzungen aus eventuell erforderlich werdenden Veränderungen. Nachstehend führen wir die bisher bekanntgewordenen Termine auf:

26. Dezember 1926: Schanspringen an der großen Mühlenkopfschanze in Willingen.

9. Januar 1927: Einweihung der Mühlenkopfschanze in Willingen und Langläufe der dortigen Ortsgruppe.

16. Januar 1927: Wettspringen an der Mühlenkopfschanze in Willingen.

22. und 23. Januar: Verbandswettläufe des Schiklubs Sauerland in Winterberg.

6. Februar 1927: Jugendverbandsläufe des Schiklubs Sauerland in Willingen.

(Diese Terminliste wird dauernd ergänzt.)

Allgäuer Wintersport.

Schon immer war das Allgäu ein beliebter Wintersporttummelplatz, der seine Bevorzugung nicht nur seinen landschaftlichen Reizen, sondern besonders seinem außerordentlichen Reichtum an glänzenden Gelegenheiten zur Sportausübung verdankt.

Als Hauptplätze kommen in Frage Oberstdorf, wo vom 20. Dezember 1926 bis 2. Januar 1927 Preisschießen „Tirolerstandl" stattfindet. Am 2. Januar 1927 ist Schauspringen auf der Schrattenbergschanze. Im Laufe des Monats Hindernislauf des Schiklubs Oberstdorf und Jubiläumslauf anläßlich seines 20jährigen Bestehens.

In Füssen wird die bayerische Eisschnellaufmeisterschaft vom Bayerischen Eislaufverband für 1926 ausgetragen. Der 16., 17. und 18. Januar 27 sind große Tage: „Deutsche Eishockeymeisterschaft" (Deutscher Eislaufverband), Vereinsjugendschnellaufen mit Hindernislaufen und am 8. Februar das zweite Allgäuer Schiverbandsspringen an der großen Füssener Schanze vervollständigen das Programm.

Hohenschwangau eröffnet im Dezember eine neue Rodelbahn.

Am 27. und 30. Dezember findet in Oberstaufen ein Trainingskursus statt. Am 6. und 7. Januar 1927 ist das Verbandsspringen des Allgäuer Schiverbandes an der Allgemeinen Schanze.

Der Austrag der Allgemeinen Schimeisterschaft ist am 16. und 17. Januar 27 in Hindolang. Am 30. Januar großer Sprunglauf sowie im Laufe der nächsten Monate Rodelrennen, Jugendschiläufe und Fuchsjagden.

In Immenstadt Klublauf am 30. Januar 1927, Jugendlauf am 13. Februar 1927. Für 9. Januar und 27. Februar 27 sind Führungstouren durch den Allgäuer Schiverband auf den Stuiben, Steineberg und das Geschwenderhorn vorgesehen.

Prospekte und nähere Auskünfte sind vom Verband Allgemeiner Verkehrsvereine in Immenstadt und den örtlichen Verkehrsvereinen zu erhalten.

Fahrten durchs weiße Land.

Lichtbildervortrag von Friedr. Körner, Stuttgart.

Auf Veranlassung des Schiklubs Elberfeld hielt der Vorsitzende des Gaues Stuttgart im Schwäbischen Schneelaufbund, Redakteur Friedr Körner, in Elberfeld einen Lichtbildervortrag. Die gleichen Vorträge fanden tags darauf in Barmen statt, und zwar im Rahmen der Vortragsreihe, welche der Jungbrunnen über Gesunderhaltung veranstaltete. Der Redner schilderte in seiner Einleitung zunächst die Vorbedingungen körperlicher Art, die der Schneelauf erfordert. Er skizzierte dann in seiner humorvollen Art den Typus des rechten Schneeläufers und den Typus des Auch-Schiläufers. Sympathisch berührte auch das Bestreben des Redners, den ganzen Schneelauf seelisch zu vertiefen. Der Redner führte dann eine lange Reihe von teilweise ganz ausgezeichneten Lichtbildern vor.

Ein Jugendtreffen am Kahlen Asten

Der unermüdliche Leiter des Jugendausschusses im S. K. S. beruft zum 1. Januar 1927 ein Jugendtreffen auf dem Kahlen Asten. Er will dortpunkt 12 Uhr mittags eine Heerschau über die Jugendlichen des S. K. S. halten und gegebenenfalls die Wettläufe am 5. und 6. Februar in Willingen besprechen. Die Jugendsache im S. K. S. hat auch in diesem Winter einen weiteren Aufschwung genommen, so daß zu erwarten steht, daß eine große Anzahl jugendlicher westdeutscher Schiläufer dem Rufe ihres Leiters folgen wird.

Wintersport-Berichte.

Kahler Asten: Schneefall, Schneehöhe 13 Zentimeter, Neuschnee 10 Zentimeter, Beschaffenheit des Schnees: gut, Sportmöglichkeit nur stellenweise, Temperatur: —2 Grad.

Feldberg (Taunus): Schneefall, Schneehöhe 9 Zentimeter, Neuschnee 2 Zentimeter, Beschaffenheit gleichmäßig, Sportmöglichkeit gut, Temperatur —2 Grad.

Heersfeld in der Rhön: Wetter bedeckt, Schneehöhe 10 Zentimeter, Neuschnee 4 Zentimeter, Beschaffenheit: etwas verweht, Sportmöglichkeit gut, Temperatur —2 Grad.

Hornisgrinde (Schwarzwald): Schneefall, Schneehöhe 32 Zentimeter, Neuschnee 12 Zentimeter, Beschaffenheit ziemlich gut, Sportmöglichkeit sehr gut, Temperatur —3 Grad.

Ruhstein (Schwarzwald): Schneefall, Schneehöhe 25 Zentimeter, Neuschnee 8 Zentimeter, Beschaffenheit und Sportmöglichkeit gut, Temperatur —4 Grad.

Braunlage und Scharfenstein im Harz: Nebelregen, Schneehöhe 6 Zentimeter, Beschaffenheit schlecht, Sportmöglichkeit keine.

Inselberg (Thüringen): Schneefall, Schneehöhe 5 Zentimeter, Beschaffenheit schlecht, keine Sportmöglichkeit, Temperatur 0 Grad.

Die Wetterlage im Sauerland.

WTB. **Winterberg**, 17. Dez. Der amtliche Wetterbericht meldet heute vormittag:

Winterberg: Temperatur minus 1 Grad, Südwestwind, 12 bis 15 Zentimeter Schnee, Nebel und Rauhreif, Schibahn noch nicht brauchbar.

Willingen: Temperatur minus 0 Grad, Südwestwind, Schibahn brauchbar. Schneehöhe 10 Zentimeter, in Höhen über 700 Meter 20 Zentimeter.

Der Samstags-Sonderzug nach Winterberg wird nicht gefahren werden; ob der Sonntags-Sonderzug nach Willingen fahren wird, wird erst nach der morgigen Wettermeldung entschieden werden.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 813

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Dr. Lasker über die Berliner Turnierpartie.

Sämisch (Weiß) × Johner (Schwarz).

(Schluß.)

Die Partie war in Nr. 811 bis zu folgender Stellung gediehen:

Kh4 Ta5 Ba3 b4 e4 f4 (Weiß).
Kh7 Tb7 Ba7 b5 f6 h6 (Schwarz).

Weiß, der, wie gesagt, bislang tadellos spielte, hätte es sich nunmehr angelegen sein lassen sollen, seinen König nach f5 zu dirigieren. Es wäre angebracht gewesen, durch 23. Kh4—g4 Kh7—g6 24. Ta5—a6 zunächst einmal e4—e5 zu drohen. Nach 24. Tb7—f7 verliert Weiß ein Tempo mit 25. Ta6—e6 Tf7—f8 26. Te6—d6 Tf8—f7 27. Td6—a6, und die Krise ist da. Wenn dann 27. . . Tf7—e7 28. e4—e5 h6—h5 29. Kg4—g3 Te7—f7 30. Ta6—e6 Kg6—f5 31. e5×f6 gefolgt wäre, so gewinnt Weiß einen Bauern, und das sollte genügen, beispielsweise: 31. . . Tf7—h7 32. f6—f7 Th7×f7 33. Te6—e5 Kf5—g6 34. Te5—g5 Kg6—h6 35. Tg5×b5.) 23. Kh4 h5 Kh7—g7 24. Ta5—a6 Tb7—e7 25. f4—f5. (Der e-Bauer ist nicht zu nehmen, da sonst nach T×a7 der weiße König über g6 eindringt.) Te7—d7 26. Ta6—e6 Td7—f7 27. Te6—e5 Tf7—b7 28. Te5—d5 Kg7—h7 29. Td5—d6 Kh7—g7 30. Td6—d8 Kg7—h7 31. Td8—e8 Kh7—g7 32. Te8—e8 Kg7—h7 33. Te8—e6 Kh7—g7 34. Te6—d6 Tb7—e7 35. Td6—d5 Kg7—h7 36. Td5—d3 Te7—b7 37. e4—e5. (Weiß zögert die Entscheidung nicht länger hinaus.) f6×e5 38. f5—f6 Tb7—f7 39. Td5—d6 Tf7—e7 40. Td6—e6 Te7—e3 41. Te6—e7 Kh7—g6 42. Kh5—g4 Te3—g3 43. Kg4—f5 Tg3×a3 44. Te7—g7 Kg6—f6 45. Tg7—h7† (Nicht das Stärkste. Mit Tg7—b7 hätte Weiß dem Gegner noch ein schwieriges Problem gestellt. Es drohte dann Tb7×b5 Tb5—b8 Tb8—b7 nebst b4—b5, worauf das Feld a6 gedeckt ist und Kf5 nach e6 gelangt, ohne durch Schach vertrieben zu werden. Schwarz hätte zwar noch Remis erreicht, aber nur durch sehr präzises Spiel, nämlich 45. . . h6—h5 46. Tb7×b5 e5—e4 47. Tb5—b8 Kf6—f7 48. Tb8—b7 Kf7—g8! Auf 49. b4—b5 käme nun Ta3—f3 nebst Vorstoß des e-Bauern. 49. Tb7—g7 Kg8—f8 50. Tg7—h7 Kf8—g8! führt auch keine Entscheidung herbei. 51. f6—f7 Kg8×h7. Bei dieser Spielweise, die noch viele Varianten hat, wird Schwarz durch seinen e-Bauern gerettet.) e5—e4 46. Th7×h6 Ta3—a1, und nach einigen weiteren Zügen ward die Partie remis gegeben.

*

2. Internationales Schachmeisterturnier in Meran.

In der ersten Sitzung der 7. Runde fielen drei Entscheidungen. Tartakower verspätete sich einige Minuten gegen Grünfeld und wählte die spanische Partie. Im 22. Zug war der größte Teil des Figurenmaterials getauscht. Grünfeld schlug Remis vor, womit Tartakower, trotzdem er noch kleine Chancen hatte, einverstanden war. Vatay wählte gegen Calapso eine unregelmäßige Fianchettoaufstellung der Damenbauernpartie und kam zum Angriff, den er elegant durchführte. Der Ungar konnte damit seinen ersten Siegeszähler buchen. Das Caro-Kann Spielmann—Alimonda nahm im Mittelspiel einen wilden Charakter an. Spielmann blies zwar zum Angriff, Alimonda verteidigte sich aber so meisterhaft, daß Spielmann froh sein mußte, als ihm sein Gegner Remis anbot. Spielmann stand schon schlechter und hätte im Endspiel wohl kaum mehr die Partie halten können. Die übrigen vier Partien wurden zur Nachmittagssitzung vertagt. Die Hauptaufmerksamkeit richtete sich auf die stilistische Partie Kostitsch—Canal. Kostitsch wählte die sogenannte Drachenaufstellung, kam aber schon im Mittelspiel etwas in Nachteil. Er verstand es jedoch meisterhaft, im Endspiel sich Gegenchancen zu verschaffen, so daß er dem schlauen Peruaner ein Remis abringen konnte. Canal hat auch in dieser Partie seine hervorragende Klasse bewiesen, und es war sicher ein Verdienst des Meraner Komitees, den Peruaner, der seit drei Jahren an keinem Turnier mehr teilgenommen hatte, zum Eintritt in die Kampfarena veranlaßt zu haben. Canal ist eine der merkwürdigsten Schachpersönlichkeiten. Von ihm kann die Schachwelt noch Großes erhoffen. In einer schweren Partie trafen die beiden Nationalgegner aufeinander. Sacconi wählte in einem Damengambit die Meraner Variante, war immer etwas im Vorteil, konnte aber erst im Endspiel Material gewinnen. Rossetti verlor alle seine Bauern und mußte nach jäher Gegenwehr im 52. Zug die Waffen strecken. Rossetti scheint nach seinen sechs Niederlagen etwas demoralisiert zu sein. Das Damenbauerspiel Colle—Grob stand lange zweifelhaft, bis Grob durch ein Versehen einen Bauer verlor, wonach die Stellung zusammenfiel. Colle steht damit allein an der Spitze des Turniers. Den hartnäckigsten Kampf lieferten sich Yates und Przepiorka in einer französischen Partie, die im Damenturmendspiel nach aufregenden Wendungen Remis durch ewiges Schach endet.

Stand nach der 7. Runde: Colle 5½, Canal und Przepiorka je 5, Kostitsch und Tartakower je 4½, Grob 4, Grünfeld u. Yates je 3½+1 Hängepartie, Spielmann 3½, Sacconi 3, Vatay 2½, Alimonda 2, Calapso 1 und Rossetti ½.

Die 8. Runde änderte das Gesamtbild insofern, als der Spitzenmann Colle, der bis dahin ungeschlagen war, eine indische Partie gegen Spielmann verlor. Canal dagegen schlug den schwach spielenden Sacconi in einer französischen Partie schon nach 17 Zügen. Das Damengambit Grünfeld—Kostitsch endet trotz eines Mehrbauern von Grünfeld im Turmendspiel remis. Die schottgespielte Zukertorteröffnung Przepiorka—Tartakower endet remis durch ewiges Schach. Alimonda einigte sich mit Vatay im Endspiel einer einer fixitischen auf remis. Am längsten dauerten die spanische Partie Grob—Rossetti und das orthodoxe Damengambit Calapso—Yates, die nach achtstündigem Kampf abgebrochen wurden.

Stand nach der achten Runde: Canal 6, Colle und Przepiorka je 5½, Kostitsch und Tartakower je 5, Grünfeld und Grob je 4 plus H., Yates 3½ plus 2 H., Spielmann 4½, Vatay und Sacconi je 3, Alimonda 2½, Calapso 1 plus H. und Rossetti ½ plus H.



PONTIAC
CHIEF OF THE SIXES

Leichte Steuerung ist einer der vielen Vorzüge, die den PONTIAC so schnell beliebt gemacht haben. Wer den PONTIAC noch nicht gesteuert hat, wird überrascht sein, mit welcher Leichtigkeit Kupplung und Gänge in Tätigkeit gesetzt werden. Selbst die Dame kann den PONTIAC auf lange Entfernungen fahren, ohne zu ermüden. Allgemein begrüßt wird die praktische Anordnung des Armaturenbrettes. Die Zündungskontrolle ist vollständig automatisch, ein Umstand, der besonders von erfahrenen Führern gewürdigt wird. Das Steuern eines PONTIAC ist zu jeder Zeit ein Vergnügen und ein Genuß.

Coach oder Coupe 12/45 P. S. RM. 7240.—
ab Lager Hamburg bei Sicherer Ballonbereifung einschl. Zoll.

Autorisierter Vertreter:
Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik, Elberfeld
Fabrikbetrieb Steinbeckerstraße 66/74 — Fernspr. 380/81.
Ausstellungsräume Herzogstr 42 — Fernspr. 5491
GENERAL MOTORS G.m.b.H.

PELZE!
Amerik. Dupont.-Schalkragen v. 20.- an
Seal electr.- u. Biberettschal 1.70 m lang v. 30.- an
Seal electr. Jacken ..... von 110.- an
Biberett-Jacken ..... von 165.- an
Besätze aller Art konkurrenzlos billig fertig zum Aufnähen. Umarbeitungen auch bei Zugabe von Material gewissenhaft u. billig.
Kürschnerei, Barmen, Steinweg 9-11 I. Etg.



Mal-Utensilien
Keilrahmen, Paletten, Staffeleien, Malkasten Tubenfarben,
feine Holzwaren
Holzbrand, Kerbschn. Laubsäge-Arbeiten
Aug. Hagenkötter
Elberfeld Aue 6-8a

Billiges Weihnachts-Angebot
Weinbrand, Hausmarke ..... 40% Fl. 2.50
Weinbrand, Hausmarke ..... 38% Fl. 1.50
Prima Weinbrand, Spezial, ... 38% 2.50
Prima Getreide, 38% ..... 1 Ltr. 2.70
Prima Attkorn, 38% ..... 1 Ltr. 2.50
Prima Münsterländer, 38% ... 1 Ltr. 2.50
Prima Münsterländ., 38% 1-Ltr.-Krug 2.80
Die Preise sind m. Steuer o. Glas
Sämtl. Liköre Rot- und Südweine billigst.
Wilh. Müller, Elberfeld,
Drogerie Hofkamp 9.

Reist nach Schlesien zum Wintersport
Die höchsten Gebirge Deutschlands nächst Oberbayern, Riesen-, Iser-, Waldenburger, Eulen-, Glatzer- und Altvatergebirge 200 km lang — 1000 bis 1600 m hoch — viele Sportveranstaltungen — berühmte Heilbäder und Luftkurorte — altertümliche Städte. — Pensionen von 5.— Mark aufwärts. Billiger Sonderzug am 22. Dezember nach dem Iser-, Riesen-, Waldenburger Gebirge und Breslau mit Anschlüssen und Fahrkarten nach den Bädern (Wintersportorten) aller schlesischen Gebirge. Schrift „Winter in Schlesien" ab 20. Dezember kostenlos Fahrkartenschalter. a5

Sportartikel das beliebte Weihnachts-Geschenk





Rodelschlitten, Sportschlitten, größte Auswahl.



Schlittschuhe in allen Preislagen.

Skier
für Erwachsene und Kinder in nur erstkl. sportgerechter Ausführung
Eckardt & Köttgen, Elberfeld
Herzogstraße 22, Telephon 5107, 5108, 5109. b39

Autotransporte
mit modernem geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Jedermann liest
die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen Riesenauflage von über 60 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht wird.

PELZE!
Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!
Echte Skunkskragen, 4teilig ..... Mk. 48.50
Echte Füchse 14.50
Echte große Wolfe ..... Mk. 99.50
Seal und Biberett ..... Mk. 1.50
Amer. Opossum ..... Mk. 3.00
Prima Seal-Tafel ..... Mk. 24.00
ca. 100 cm lang 40 cm breit
Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.
Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig
Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.
Pelzvertrieb Kalman
Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8394. Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet. Ecke Kölnerstr

Puccinis „Turandot" in Duisburg.

Die Blätter der Vereinigten Stadttheater Duisburg-Bochum, „Prisma" genannt, geben Erinnerungen an den italienischen Großmeister wieder, aus denen eine erschütternde Szene mitgeteilt sei, die uns in der Tat mit wenigen Worten besser als jede kritische Abhandlung den wahren Puccini vor Augen führt. Diese Szene hat sich kurz vor dem Ableben des Komponisten zugetragen, gelegentlich einer Probe zu „Manon Lescaut" an der Mailänder „Scala". Nach dem dritten Akt befand sich Puccini für eine Weile mit seinem Freunde Toscanini, dem berühmten Leiter der „Scala", allein. Und da geschah es, daß Puccini, der vom Anhören seiner eigenen Schöpfung sichtlich zutiefst ergriffen war, plötzlich in Tränen ausbrach und mit schluchzender Stimme sagte: „O, Toscanini, so etwas könnte ich nicht mehr schreiben, dazu bin ich schon zu alt ... Nein, nein, das könnte ich nicht mehr ..." Hier tun wir einen tiefen Blick in die Seele eines Künstlers, dem allzu oft „spekulatives Raffinement" vorgeworfen ist. Gewiß war die Wahl seiner Libretti nicht immer geschmackvoll, aber welcher Opernkomponist hat sich durchaus an das Bedeutende, Wahrhaftige halten können? Jedenfalls hob Puccini auch das Flache, das Sensationelle irgendwie in die Sphäre der reinen Kunst. Immer wieder muß man, ebenso wie Verdis Schöpfungen gegenüber, vor seinem Werk daran denken, daß er Italiener war, aus ganz anderem Blut heraus das Theater empfand als wir Deutschen ...

Auch noch in dieses letzte Märchendrama klingt die Blutrünstigkeit der „Tosca" hinein, die schauerliche Selbstmord-Romantik der „Butterfly". Aber solche Deutlichkeiten sind dem Romanen geläufig auf dem Theater, er nimmt die Bühne ungleich realistischer als die Phantasie überfinnlicher Wagnerianer sie begreift. Und geschieht nichts Brutales hier wie dort? Wieviel Schändliches hat diese Götter- und Heldensippe im Ring auf dem Gewissen, wie wird gelogen, gestohlen und gemordet! Nur alles im hochpathetischen Stil, heroisch „umwabert". Nun, Puccinis Pathos ist nicht minder echt und sein lyrischer Ueberschwang hat Fülle und Feinheit. Wir wollen ihn gewiß nicht auf eine Höhe stellen mit der überragenden Erscheinung des Bayreuthers: aber man wird ihm die europäische Operngeltung lassen müssen ...

„Turandot" ist schwächer als etwa „Tosca", als „Bohème" und „Butterfly". Der Strom der Erfindung fließt nicht mehr so reich und schwer. Die Kunst überwiegt die Inspiration. Aber welcher Adel der Linie, bei allem Glanz, welche Noblesse der Farbe! Das Werk ist nicht mehr ganz vollendet worden von dem allzu früh dahingerafften Künstler. Franco Alfano hat den Schluß angefügt, sehr einfühlsam und sorgfältig.

So erstehen die exotische Pracht der chinesischen Welt, ihre grausame Starrheit, ihr groteskes Zeremoniell, aber auch ihr zarter Adel, ihre zuletzt schön geklärte Menschlichkeit in musikalisch-poetischer Gestaltung, die eben doch mehr bedeutet als große Oper im Sinne Meyerbeers. Gewiß — das Milieu spricht stark mit, soll mitsprechen auch in der Musik. Aber es überwuchern solche Wirkungen nicht die Sprache des Seelischen, das Erlebnis der sittlichen Befreiung und Erhöhung ...

Die Aufführung Duisburgs (Kapellmeister Paul Drach und Spielleiter Dr. Alexander Schum — Bühnenbilder Joh. Schröder) ließ im Dekorativen all den Glanz und Schimmer, all die graue Düsterkeit und märchenbunte Ferne Chinas lebendig werden, die nur ein phantastisches Vorstellungsvermögen ersinnen kann. Die Oper Saladin Schmitts ist ja nun einmal groß im verschwenderischen Ausbreiten solchen Prunks: ein modernisiertes Meiningen sozusagen. Diese Beleuchtungswunder, diese schillernde Beweglichkeit farbiger Massen, dazwischen pathetischer Lyrismus zart umflossener Szenen, die spielerische „Groteske des Haremszeremoniells, dieses zuckende Grauen der Folter- und Sterbeszenen — das alles ist Theater, sinnlich glühendes, gleißendes und doch auch beseeltes Theater ... Das Musikalische, die Chöre, haben in diesem Werk Puccinis besonders heikle Aufgaben, gelang im Großen durchweg wirkungsvoll, entsprechend der seine Farben zwingend versinnlichenden Szenenfolge, die im Stil grandios geschlossen war. Unsichere Einzelheiten, leise Schwankungen störten nicht allzu sehr, werden sich in Wiederholungen ausgleichen.

Wir nennen noch in den führenden Rollen den im Spiel imponierend heroischen, stimmlich glänzenden Prinzen Kalaf Alexander Gillmanns und die zunächst einigermaßen unfreie, dann bedeutend in Spiel und Gesang sich steigernde Olga Schramm-Tschörner und die sehr fein im Lyrischen verhaltene, dann groß verklingende Lui der Käte Tenwen.

O. A. Sch.

Die ungelösten Rätsel des Mars.

Eine neue Hypothese: Die „Kanäle" — Windbahnen?

Die diesjährige Opposition des Mars hat die Phantasie astronomischer Spekulanten wieder außerordentlich befruchtet. Haben doch englische und amerikanische Radio-Enthusiasten sogar den Versuch gemacht, den Mars mit Radiotelegrammen zu erreichen, und sie haben wohl gar auf Antwort gehofft. Dieses Beginnen ist umso törichter, als aller Wahrscheinlichkeit nach die elektrischen Wellen, die wir zu erzeugen vermögen, gar nicht die Erde verlassen, sondern von ihren höchsten Schichten wieder zurückgeworfen werden. Gewiß ist es möglich, daß der Mars „bewohnt" ist, ja, es ist sogar nach unserer Kenntnis der Dinge fast sicher, daß irgend eine Form von Leben auf ihm existiert. Aber die physikalischen Verhältnisse auf dem Mars sind doch von denen auf der Erde so grundverschieden, daß kaum anzunehmen ist, das Leben werde sich dort in denselben Formen abspielen wie auf unserem Mutterplaneten. Und es wäre eine große Kühnheit, anzunehmen, daß die Entwicklung der Organismen dort draußen im Weltenraum die gleiche Linie eingehalten hätte wie bei uns, nämlich von dem Urtier oder der Urpflanze durch die ganze Reihe der Tierwelt bis zum Menschen.

Solange es nicht möglich ist, unvergleichlich mächtigere Instrumente zu bauen, als es jetzt geschieht, wird auch jedes Suchen nach Einzel-Organismen auf dem Mars aussichtslos sein. Können wir doch selbst mit unseren mächtigsten Fernrohren nur Gegenstände auf dem Mars unterscheiden, die mindestens drei Kilometer im Durchmesser haben. Günstigstenfalls können wir also nur größere Vegetationsflächen wahrnehmen und sie an der Farbänderung erkennen, die sie im Wechsel der Jahreszeiten durchmachen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Beobachtungen während der letzten Opposition werden erst in etwa einem Jahr bekannt werden, wenn die Tausende von Aufnahmen bearbeitet, die spektroskopischen und anderen Beobachtungen ausgewertet und miteinander verglichen worden sind. Gerade jetzt erst hat der amerikanische Astronom Professor Pickering einige Ergebnisse seiner Beobachtungen gelegentlich der Opposition von 1924 bekanntgemacht. Danach steht es nunmehr fest, daß der Mars eine Atmosphäre ähnlich der irdischen hat, also von einer Hülle von Sauerstoff und Wasserdampf umgeben ist.

Man photographierte den Mars durch Gläser verschiedener Farbe. Und es erwies sich, daß violette Gläser ein größeres Bild gaben als wenn man unter sonst gleichen Verhältnissen den Planeten durch rote Filter photographierte. Das lag daran, daß auf den mit den violetten Filtern gemachten Aufnahmen die Atmosphäre des Planeten mit erschien, die blaue und grüne Strahlen stark reflektiert, rote und gelbe aber in größerem Maße durchläßt. Diese Marsatmosphäre ist aber außerordentlich viel dünner als die irdische. Ihr Gehalt an Sauerstoff ist noch um etwa ein Drittel kleiner als der Sauerstoffgehalt der Luft auf den höchsten Spitzen des Himalaya, und man weiß ja, mit welchen Schwierigkeiten die Besteigung des Everest hauptsächlich wegen der dünnen Luft verbunden ist. Wenn es also „Menschen" auf dem Mars geben sollte, so müßten sie beträchtlich anders organisiert sein als wir.

Außer den photographischen Untersuchungen hat man auch genaue Temperaturmessungen angestellt. Dabei zeigte es sich, daß die dunklen Flecken der Mars-Oberfläche die wärmsten sind. Ihre Temperatur beträgt manchmal über 20 Grad C, während das Thermometer an den Mars-Polen bis auf 70 Grad C. unter Null sinkt. Die Durchschnittstemperatur der Mars-Oberfläche beträgt nur etwa 9—10 Grad C. Die weißglänzenden Polkappen, die je nach der Jahreszeit wachsen und verschwinden, sind nach der Meinung Pickerings keine Schnee- oder Eisfelder, die die Oberfläche bedecken, sondern freischwebende Wolken oder Nebel.

Und nun die „Kanäle", die, seitdem Schiaparelli sie entdeckt hat, zu so vielen mehr oder weniger geistreichen Spekulationen Anlaß gegeben haben. Pickering meint, daß diese „Kanäle" die Bahnen der Winde bezeichnen. Wegen seiner enormen Temperaturunterschiede muß der Mars eine äußerst windige Welt sein. Nach Pickering folgen die Winde fast geradlinigen Bahnen. — Wenn der Wind feucht ist, so zeichnet sich sein Weg durch Vegetation ab und wird dadurch für die irdischen Astronomen sichtbar. Auch diese Anschauung hat freilich nur den Wert einer Hypothese.

Millionendefizit des Düsseldorfer Stadttheaters.

GA **Düsseldorf**, 16. Dez. Nach dem bis zum 30. November vorliegenden Kassenabschluß der Düsseldorfer Vereinigten städtischen Theater, stehen nach Mitteilung der dortigen Stadtverwaltung den Ausgabepositionen, die voraussichtlich nicht überschritten werden dürften, infolge der zu geringen Besuchsziffer, Mindereinnahmen in solcher Höhe gegenüber, daß man mit einem Fehlbetrag von 1 350 000 Mark zu rechnen haben wird. Der Finanzausschuß empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, daß das Kleine Haus von der Sparkasse als der derzeitigen Besitzerin an die Vereinigten städtischen Theater übergehen wird. Der Finanzausschuß erklärte sich damit einverstanden, daß der Uebergabebetrag von 860 066 Reichsmark in zwanzig Jahresraten einschließlich der jeweils üblichen Verzinsung getilgt werden soll. Der in den vorstehenden amtlichen Mitteilungen festgestellte Rückgang des Besuchs der städtischen Bühnen ist nur zum Teil aus der schlechten Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse zu erklären.

Besserung des Theaterbesuchs in Hagen.

Das Hagener Stadttheater konnte in diesem Jahre eine außerordentlich hohe Besucherzahl verzeichnen. Während im vergangenen Jahre bis zum 1. Dezember 30 000 Personen gezählt wurden, ist in diesem Jahre das Theater in gleicher Zeit von über 45 000 Personen besucht worden. Den Grund des Mehrbesuches führt man in erster Linie auf die Qualität der Bühne, nicht zuletzt aber auch auf die Senkung der Eintrittspreise zurück. Der Mehrverdienst des Theaters ist etwa 20 Prozent höher als im verflossenen Jahr

Reuß und Altenburg vereinigen ihre Theater.

Da der Fürst zu Reuß, der bisher das reußische Theater allein unterhalten hatte, dazu in der bisherigen Form nicht mehr in der Lage ist, haben die Intendanten des reußischen Theaters in Gera und des altenburgischen Landestheaters einen bereits von der thüringischen Regierung genehmigten Vertrag abgeschlossen, der eine Fusion beider Bühnen vorsieht. Man hofft die Aufrechterhaltung des Betriebes im bisherigen Umfang. Es soll ein Zuschuß von 500 000 Reichsmark gewährt werden, und zwar die eine Hälfte vom Fürsten Reuß, die [illegible]

Camorra.

(Eine italienische Geschichte.)

Von Marta Brill.

Es ist ein seltsames Volk in diesem Land, in dem die Polizisten und die Gauner Brüder — und Kinder sind. Man muß sie kennen und wissen, daß selbst ihre Verbrechen Grazie haben und daß sie glücklich sind, wenn man sie nicht ernst nimmt.

Im Hotel „Italia", dem einzigen Gasthof in dem kleinen südtalienischen Dorf, war Großbetrieb. Nello, der hübsche junge Barbier, musizierte heute zum letzten Male. Im nächsten Winter vielleicht wird Nello, der Gentleman im weißen Barbierkittel, wieder einen kleinen Laden auf dem Dorfe haben und den extravaganten jungen Ausländerinnen, die hier weilen, die Bubenköpfe frisieren, aber jetzt, in der Saison, spielt er — im fashionablesten Hotel von Sorrent — in der „Tarantella" die Mandoline. Ein richtiger italienischer Barbier muß alles können.

Die Mandolinen klingen zusammen. Ein paar junge ortsfremde Italiener singen alte neapolitanische Lieder, alles sang mit: „Santa Lucia Lontana" — und die einheimischen Fischer, Anhänger der Camorra, saßen friedlich neben dem Brigadiere, dem obersten Hüter der „öffentlichen Sicherheit".

Auf dem Höhepunkt der Stimmung erschien Don Michele, der ungekrönte König von P... Don Michele, der Camorristenhäuptling, Anführer der Fischerflottille — er, der alles wußte, und in alle Händel verwickelt war, der mit unfehlbarer Sicherheit alles „Verlorene" zurückbrachte: Badeмäntel, Laternen und Cameras kamen auf sein Geheiß wieder zum Vorschein, wenn sie ein loser Vogel entwendet hatte. Don Michele hielt streng auf Ordnung, besonders, wenn ein anderer stahl — jetzt bestellte er ein Abendbrot und einen Wein —, er sonnte sich eine Zeitlang in seinem Ruhm — und dann mischte auch er sich unter die berauschte Menge und tanzte mit einer blonden Deutschen (blond muß sie sein!) die Tarantella. Und dann begann die Sache.

Der Wein floß in Strömen, die Stimmung wurde wilder. Endlich zog die ganze Gesellschaft über unzählige Felsentreppen, als Gäste in mein hochgelegenes Haus. Nello bot mir seinen Arm. Der rote Landwein wirkte schwer und ermüdend — ich weiß nur noch, daß ich mich bald zurückzog.

Am nächsten Morgen aber, als ich mir nach dem Frühstück meine Zigarette anzünden will, fehlt die Zigarettenschachtel, und gleich darauf vermißte ich auch meine Barschaft. Fatal. Schnell entschlossen steige ich hinunter ins Dorf; ich muß auf dem schnellsten Wege Don Michele aufsuchen, er wird Rat wissen. Vor der Türe seines Ladens steht Nello. Er zieht mich mit seltsam bedrückter Miene beiseite: „Signora — ist Ihnen in Ihrem Hause heute früh nichts aufgefallen?" — „Gewiß", antworte ich zurückhaltend. — „Haben Sie etwas vermißt?" — „Ja", sage ich, „meine ganze Barschaft!" — „Ich habe einen Verdacht", erklärt Nello rätselhaft genug. „Ich werde mit dem Brigadiere sprechen und Ihnen in einer halben Stunde Bescheid geben." Ich sah, wie er sich zur Beratung mit dem Polizeigewaltigen zurückzog, dessen Gesicht länger und länger wurde.

Eine halbe Stunde später sank Nello oben in meinem Haus mit Leichenbittermiene in einen Stuhl. „Don Michele hat das Geld", berichtete er. „Ich sah in der Nacht, wie er die Hand zuerst in Ihre Börse und dann in seine Tasche versenkte. Ich habe ihn gleich gestellt und den Brigadiere aufmerksam gemacht, aber er sagte, er habe nur eine Zigarette genommen, und jetzt leugnet er alles. Ich habe heute früh meinen Kram r.ch Sorrent verladen, und bin nur hier geblieben, um diese Sache zu regeln. Ich stehe zu Ihrer Verfügung, und ich reise nicht eher ab, bis das Geld zurückgegeben ist. Ich will nicht, daß ein Verdacht an mir hängen bleibt."

Die Situation konnte — diplomatisch gesehen — gar nicht verwickelter sein. Das Dorf, die Polizei und die Camorra waren beteiligt; ein Diebstahl in einem gastlichen Haus unter den Augen des Polizeichefs! Kein Polizist würde, das wußte ich, dem Camorristenhäuptling ein Haar krümmen, und gab Michele das Geld nicht gutwillig heraus, so — flog der Brigadiere. Darauf baute ich meinen Plan.

Ich erklärte Nello, daß ich weder gegen ihn noch gegen Don Michele auch nur eine Sekunde lang einen Verdacht gehegt und daß ich auch jetzt noch dem Don Michele höchstens einen Scherz zutraue. Nellos Gesicht leuchtete auf. „Sagen Sie das unter vier Augen dem Don Michele — er wird sich keinem anderen als Ihnen stellen."

Am Nachmittag machte ich mich auf den Weg, den schweren Gang zu Don Michele. Als ich an der Polizeistube vorbeikam, öffnete sich die Tür. Nellos weiße Mütze erschien — und hinter ihm der Brigadiere — und das Apachengesicht des Don Michele. Ich verstand — und verschwand hinter der Tür. Don Michele streckte mir die Hand entgegen — ich schüttelte sie herzlich und augenzwinkernd. Der Polizeichef markierte Würde. „Wir haben den Dieb und wir werden ihn nicht entweichen lassen. Bis zum Abend haben Sie Ihr Gut zurück." „Ich wußte es", sagte ich, „ich habe immer gewußt, daß in diesem Ort niemand stiehlt. Ich habe nie an einen Diebstahl geglaubt — höchstens an einen Scherz. Sie wissen, Don Michele, die Bademäntel?" Michele lächelte, wissend und beglückt. „Aber diesmal bin ich es nicht gewesen." Eine Stunde später hatte ich mein Geld. Es stimmte genau. Ich blieb dabei, daß alles ein Scherz gewesen sei und mein Geheimnis bleiben würde.

Seitdem bin ich bei der Camorra Respektsperson ersten Grades. Don Michele selbst liefert mir die Fische, Hummern und Krabben — frisch aus dem Meer — körbeweise ins Haus. Ich weiß genau: er wird mir nichts geschehen lassen. Und selbst die Gassenjungen fühlen sich seitdem bewogen, mir des öfteren Sträußchen zu bringen. Italien!

b456

MURATTI
ARISTON

MURATTI CIGARETTEN

DIESE CIGARETTE IST DURCH IHRE BERÜHMTE PACKUNG MIT DER BLAU-ROTEN DIAGONALE BEREITS ZUM BEGRIFF GEWORDEN

Total-Ausverkauf

in Herren-, Burschen- und Kinder-

Gummimäntel **Mäntel, Paletots, Anzüge** Gummimäntel

wegen Aufgabe, daher eine selten günstige Einkaufsgelegenheit. Um unsere Läger so schnell wie nur möglich zu räumen, haben wir zum Teil die Preise bis zu

KLAUSNER 50% ermäßigt. BARMEN

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Bredder-, Ecke Sandstraße 2. ;ad

Vermietungen

2 moderne Büroräume,

Barmen, in zentraler Lage, mit elektr. Licht und Heizung, zu vermieten. Anfrag. unter E 9621 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Ca. 125 qm Part.-Raum

mit elektr. Licht u. Zentralheizung, evtl. mit 2 mod. Büroräumen, im Mittelpunkt der Stadt günstig zu vermieten. Anfr. u. E 9630 an Gesch.*

Krankheitshalber **Eckladen** sofort zu vm. Einrichtung muß übern. werden. Wieder als ... im Gesch. 1452

Mkt.-Wohnung, ... Küche, Badez., ... möbliert, zu ... ... Augustastr. 57, 1. Et. *

... neu zu errichtende ... schöne ... **-Zimm.-Wohnung** ... Barmen, abzug. ... Angeb. ... an Gesch.

... **Garagen** B., Bartholomäusstr. 5

Mietgesuche

Von ruhiger Familie von 4 Personen wird eine beschlagnahmefreie 1180 **-Wohnung** von 4 Zimmern u. Küche in Barmen oder Elberfeld zum Frühjahr gesucht. — Angeb. mit Preisangabe an Otto Hamacher, Langenberg, Rhld., Hauptstr. 148.

Büro, 1 od. 2 Z. in Barmen p. 1. 1. 27 ges. Ang. u. B 2556 an Gst. B., Neuerw. 57. +

2-3.-Wohnung und 1949 **Tauschwohnung** von 3 Zimmern gegen schöne 2-Zimmer-Wohn. in Elberfeld, beide für unsere Angestellten, ev. gegen Vergütg. ges. Scheibe & Langenbach G., Neue Werthstr. 11. Telephon 6636.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

...str. 32, 2. Et.: Gut möbl. Zim. a. bess. Dame o. Hrn.*

...str. 15a, 1. Et.: Gut möbl. Zimm. *

...str. 11, II: Sch. möbl. Z. m. Schreibt. an Dauerm. sof. *

...str. 4: Schön. möbl. Zimmer 1. Etg. im Zentr. mit Licht u. Heizung sofort zu vermiet. *

...str. 26, 2. Etg.: Möbl. Z. m. Licht. *

...str. 43, 3. Et.: Einf. möbl. Z. *

...str. 2: Hüb. möbl. Z. Nacht 1 M. *

...str. 58, 1. Et.: möbl. Speicherz.

...str. 18, II: Schön möbl. Zimm. m. el. Licht u. Heiz. sof. od. 15. zu vm.*

...str. 5, 1. Et.: Möbl. Z. zu v. *

Barmen:

... Gemarker Ufer 23, III: Schönes behagl. möbl. Wohn- und Schlafz., elektr. L., Teleph. sowie 1 einf. möbl. Z. zu v. Bes. 9—3 u. 1081a

...str. 65, ... Gr. sonn. bess. möbl. Z., el. Licht, an bess. H. zu vm.+

B. Unterdörnen 105a, III: 3. Mtld. anst. Hrn. ges. (Bett all.)+

Bess. Herr o. Dame f. gemütl. möbl. Z. b. allst. D. Ang. B 2510 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gesuche

Möbl. Z. mit 2 Bett, Nähe Steinbeck von 2 Freunden ges. * Ang. E 9613 Gschft.

1 möbliertes u. mögl. 1 leeres Z. in gut. Lage, Stadtmitte, v. Kunsthandwerker zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 9615 an Gesch.*

Frdl. möbl. Z. mit 2 Betten, evtl. mit Kochgeleg., für jg. Ehepaar ges. Ang. u. E 9618 a. Gst. *

Möbl. Zimmer v. jg. Herrn Nähe Hauptbhf. Barm. ges. Ang. u. B 2513 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Möbelmarkt

Eßzimmer, Schlafzimmer, Küchen, schöne Modelle, zu bekannt bill. Preis. **Lagerverkauf.** Fr. Siebert, Schrein.-Mstr., Barm.-Wupp., Bredderstr. 73. 55b

Gelegenheitskauf! Speisez., mod. runde Form, schw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mark zu verk.* R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.

Eiche-Speisez., 1,80 m Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, fast neu, sehr bill. Elberfeld, Morianstr. 19, I. *

Herrenzimmer echt Eiche, Mittelpartie d. Bücherschr. rund vorgebaut, z. Spottpreis zu verk. **Adler,** 1136 Ausstellg. vornehm Wohnungs-Einricht. Elberfeld, Hofaue 53

Küchen von 250 Mark an. * Wendling, Elberf., Friedrichstraße 2.

Küchen, naturlack. u. gestrich., billig abzugeben. † G. Heine, Barmen, Wichlinghauserstr. 31, Möbel u. Polsterw.

Eiche Schlafz. 455, Eiche Speisez. 4375, Eiche Herrenz. 4325, Küche 4325, ... vom Brock, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstraße, a. d. Hauptpost 169a

Schlafzimmer, echt Eiche, abgesperrt Mk. 666.— vom Brock, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. 1689b

Gelegenheitskauf! Echt Eich.-Schlafz., neu, voll gesp. mod. Muster, Umst. h. für 515 Mk. **Küche,** hochfein, natur-lack., neu, mod. Muster, f. nur 220 Mk. zu verkauf. Möbelschreinerei, B., Zeughausstr. 45, I.

Billig! Billig!
4t. Seegr.-Matr. 22,
4t. Seegr.-M. Drell 29,
4t. Woll-M., Drell 39,
4t. Woll-M. la Sat. 48,
4t. Kapok-Mtr. la 85,
Stahlmatratzen 15,
Oberbett, Fedr. 18.50,
Oberbett, Fedr. 25,
Oberbett, ½ Daun. 35,
Oberbett, ½ Daun 47,
Kissen 4.90, 6.50, 7.50
... bbb. Bettbarchent, ... 2.50, 3.20, 3.75 u. bbb Federn ½ Daunen u. Daun 1.10, 1.90, 3.50, 4.50 u. bbb. Metallbetten 22.50, 27, 32 u. bbb Nähen u. Umfüllen von Betten gratis. Neu's Kaufhaus G Friedrichstraße 32, 1683b Fernspr. 4084

Gr. Kleiderschrank m. Spieg., wen. gebr.* Kühn, G., Hochstr. 43.

Kleiderschränke, Büfettschränke, Flurgarderoben, Ausziehtische Stühle billigst 55b Fr. Siebert, Schrein.-Mstr., Barm.-Wupp., Bredderstraße 73

Echt Nußb.-Kleiderschr. grdw. abz. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20*

Truhe, alt eichen, reich geschnitzt, bill. Kühn, Elbf., Hochstr. 43. *

Pass. Weihn.-Gesch. Wohnzimmerbüfetts, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, eich. Stühle, Flurgarderoben, Rauchtische, Sofas, Chaiselongues, Chaiselonguedecken usw. auß. preisw. Teilzahlung gestatt. R. Höfer, Elberfeld W.-Rathenaustr. 20.

Empfehle als Weihnachtsgeschenke mein reichhalt. Lager in Kleinmöb., wie Näh- und Ziertische aller Art, Ständerlampen, Flurgarderoben, Sofas, Chaiselongue, Schreibtische, Schreibsessel. Außerdem Herr.-, Speise- und Schlafzimmer, Küchen in jed. Preislage u. Ausführung billigst. 10% Rabatt. Friedr. Schulz, Barmen, Allee 150.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Möbelhaus **Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H.** Barmen, Höhnestraße 28. 10...

Für das **Weihnachtsgeschäft** — **Ergänzungs-Möbel** — **Bachmann & Co.** Barm., Karlstr. 31-33 neb. der Ruhmeshalle 112b

empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl in: Frisier-Toiletten, Flurgarderoben, Ruhebetten, Sofas aller Arten, Klubsessel, Klubtische, Tee-, Rauchtische, Schleiflack-Möbel, Klaviersessel, Notenständer, Schreibtische, Bücherschränke, Einzel-Büfett, Tische und Stühle

Küchen Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer auf Teilzahlung. 1850 **Bauch, Barmen, Heubruch 21.**

Mehrere neue, moderne 1086a **Zimmerkamine** billig zu verkaufen. Barmen-Wichlingh., Wichlinghauserstraße 84.

Lassen Sie sich durch hohe Rabatte nicht irreführen, denn unsere offen ausgezeichn. Preise sind bedeutend niedriger. Überzeugen Sie sich! **Adler** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen **Elberfeld, Hofaue 53** b...

Schöner groß. Klappschrank bill. Elberf., Ernststr. 8, im Lad.*

Ruhebetten, Plüsch Mk. 65.—, Druckstoff Mk. 48.—, **Sofas,** Plüsch Mk. 78.—, Ledertuch Mk. 55.—, Gobelin- u. Klub-Sofas billig. 55b Fr. Siebert, Barm., Bredderstraße 73

Sofas in Mokett u. Ledert., Chaiselong. m. Gobelin, Ia Verarbeitg., aus nur gut. Mater., günstig zu verk. G., Gesundheitstr. 100, v. 8—12½, 2½—7. *

Steig. Sie 1 Treppe! Verkaufe Chaiselongue, neu, 35—45 Sofas, neu, 50—60 Möbel in gut. Auswahl bill. Cleffmann, Elberf., Hochstr. 7. *

Sofas in Mokett, Stoff u. Ledertuch, * Chaiselongues in allen Preislagen. Polst. A. Krauß, Elb., Neuenteich 33

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselonguedecken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. *

Sofas, Chaiselong., Sessel billig zu verkaufen. Kühn, Elb., Hochstraße 43.

Aus eigener Handwerkstatt verk. 136b **Sofas u. Chaiselong.** reell u. billig. Auch auf Teilzahlg. Das. a. gebrauchte zu vk. Polsterei Sünderf, B., Neustadtstr. 4, Tel. 5197, b. d. Orts-Krkk.

Lebl.-Sofa u. Chaiselongue b. Wetzel, E., Heinrichstraße 26. *

Sofas, Chaiselong., Auflegematratzen, Ia Qualität, sofort lieferbar, bei Anzahlung von Mk. 10.— u. bequem. Ratenz. Möbelh. vans Nagt E., Neue Fuhrstr. 15*

Klubsofas mit od. ohne Sessel, sowie auch moderne für Küchen 55b u. Wohnzimmer, Chaiselongues billig. Ia Arb., prima Mat. Sticher, Polsterer, B., Berlinerstr. 75. Tel. 7742. Auf Wunsch Lieferung Weihnacht.

Klubsessel, 1151 aparte, wunderbare Form, wie Ia Rindleder, f. preisw. zu günst. Zahlungsbed. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31-33, nahe d. Ruhmeshalle

Schwerer eichener + Ausziehtisch, 1×1,35 m, Ausziehlänge 4,05 m, umstb. bill. O. Dick, Barm., Fischertalerstr. 16.

R. Damensessel sehr bill. zu vk. Kühn, Elbf., Hochstr. 43. *

Wohnzimmertisch m. 3 Stühlen bill. zu vk. E., Holländische Heide 6, am Briller Schloß. *

Gebr. Ausziehtisch, 2 Stühle dazu, klein. Zimmer-Ofen, Gasherd billig zu vk. * E., Marienst. 20, IV

Waschtisch für fließ. Wasser billig zu vk. E., Katernbergerstr. Nr. 162, Tel. 1098.*

Pass. Weihn.-Gesch. Nußb. Ausziehtisch, mah. Vertiko, Sofas, Chaisel., Korbmöbel u. Stühle etc. zu vk. Bedamp, Elberfeld, Brüderstraße 25. * Sonntag geöffnet.

Gut erhaltene Bank mit 2 Einlagen zu vk. Aug. Bärz, E., Marienstr. 78, III.*

2 Klubsessel in Rindleder, 1 Klubsofa in Mokette u. verschied. Sofas in Plüsch bill. zu verk. Merten, Elberfeld, Luisenstr. 22. *

Kaminöfen 120 M. emaill. Füllofen 50 Mk., schwz. Füllofen 17, Dauerbrandöfen, emaill. 120, Gasherde 11, Tafelherde m. Koblewagen 100 M., komb. Herde, Waschu. Wringmaschinen billig. Herdlager Gt. Meister, Elb., Bamür. 37. 1701

*Weiße gebr. Herde u. Füllofen b. Elb., Ronsdorferstr. 68, p.

Ehrliche Leute erhalt. Herde, Oefen, Wasch- u. Wringmaschinen auf Teilzahl. W. Klöcker, Elberf., Hombüchel 3. *

Mittel-Dauerbrenn. f. 30 Mk. zu verk. * Elbf., Weststr. 31, I.

Schöner guter Ofen mit Rohr zu verk.— Schürmann, Elberf., Steinbeckerstr. 10. *

Schöner Kaminofen äußerst billig, Elbf., Teweerstr. 5, I. *

Gut. grün. Füllofen zu vk. E., Ravensbergerstr. 166, III. *

Gb. Tafelherd f. 25 M. Näh. Gesch. 1461*

2 fl. Oefen billig zu vk. Elberf., Kieselstr. 44, III. r.*

• Sch. Sparkochof., f. neu, b. E. Kölnerstr. 31, I

Gaskocher m. Tisch u. Backhaube b. Lange, E., Dürerstr. 20, I. *

Gr. 4flamm. weißer **Gasherd** m. Backhaube, tadellos erhalten, zu vk. Frau Dr. Thyssen, Elbf., Taitstraße 34*

Gasofen, 4 Rohre, weiß emailliert, fast neu, billig zu verk. Langerfeld, Braunschweigstr. 2, I. 416b

Eleg. Holzkrone, 4- u. 6flamm., für Speise- oder Herrenzimmer u. Ständer-Tischlampe sehr bill. Meßner, Elberf., Brillerstraße 138. *

Fast n. 3fl. Gasherd b. E., Franzenst. 18, I.*

Geldmarkt

Lombard. Beleihung v. Waren all. Art, Automobil. u. dergl. gibt angesehene Speditionsfirma zu kul. Bedingungen. Vertraul. Anfrag. u. B 104 an Gschft. B., Neuerweg 57. 1353b

1. Hyp. bis 15000.- auf gut. Stadt-Haus b. voller Ausz. zu v. Anfr. E 9776 Gesch.*

500 Mark bei Ia Sicherheit ges. Zurückzahlung nach Vereinbarung. Ang. u. E 9614 Gschft. *

Kapital an erster Stelle gegen mehrf. Sicherheit in Höhe von etwa Mk. 60 000.— ges. Gefl. Angeb. mit Angaben über Zinsf., Ausz. usw. unt. B 334 an die Gschft. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 1071a

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Für Wiederverkäufer: **Ia Baumkerzen** Ia Stearin, beste Qualität, billigst. † **Paul Stracka, Barmen, Löwenstraße 13.**

Dr. Schwenzer's Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.

in Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage in u2...

Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie | Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie



Strickwaren für Jedermann

Strick- u. Sport-Moden Elberfeld Königstr. 17 • Haltestelle der Straßenbahn

In bester Geschäftslage ... wird w1439 **größerer Laden** mit anschließenden Räumen für ...zwecke für bald od. später auf längere Jahre zu mieten gesucht. Angebote unter B 330 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B., Neuerweg 57

6- od. 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht u. Zentralheizung per 1. April 1927 oder früher zu mieten gesucht. Angebote unter B 356 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 1074a

Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 Zimmer, K., ev. 1 Mans., Bad, in ruhiger Gegend, obere Augustastr. od. Briller Viertel, zum 1. 4. 27 gesucht. Angebote unter E 1694 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a203

1 oder 2 Räume für Lager u. Büro in Elberfeld für sofort oder später gesucht (ca. 60 Quadratmeter). Angebote unter E 9772 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel in bester Verarb., zu bekannt billigen Preisen. Erleichterte Zahlbedingungen **Heinr. Kaus jun.,** Elb.-... Mühlenstr. 13.

Babykorb m. M., Klapp. u. fl. Hrn. Tuchanzug b. Bobiw., Wilhelmstr. 19, III.*

Die unterzeichneten Mitglieder der Wuppertaler Banken-Vereinigung werden auf Grund des Reichstarifvertrages für das Deutsche Bankgewerbe am

Freitag dem 24. Dezember 1926

ihre Kassenschalter mittags 1 Uhr schließen und ihre Geschäftsräume am Nachmittage geschlossen halten, am

Montag dem 27. Dezember 1926

nur ihre **Kassenschalter** für Wechselzahlungen von 9 bis 11 Uhr vormittags geöffnet halten.

Elberfeld, Barmen, den 17. Dezember 1926.

Bankhaus Max Aders, Kommandit-Gesellschaft, Elberfeld.
Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Barmen.
Barmer Creditbank, Barmen.
Bergisch-Märkische Bank Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld.
Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Barmen.
Commerz- u. Privat-Bank A.-G., Filialen Barmen und Elberfeld.
S. & R. Culp, Barmen.
Darmstädter u. Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Filialen Barmen und Elberfeld.
Deutsche Bank Filiale Barmen.
Deutsche Bank Zweigstelle Ronsdorf.
Direktion der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld.
Elberfelder Bank-Verein A.-G., Elberfeld.
Hermann Ganz, Barmen.
von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld.
Kern, Hof & Sachsse, Elberfeld.
J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld.

b196

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 295 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 17. Dez.

Auswirkung des englischen Streiks auf den deutschen Kohlenbergbau.

Aus dem Geschäftsbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat legt nun seinen Bericht über die Geschäftsjahre 1924-1925 und 1925-1926 vor. In dem Bericht des Vorstandes sind besonders bemerkenswert die Ausführungen, die über die Auswirkung des englischen Bergarbeiterstreiks auf den Ruhrkohlenbergbau gemacht werden. Es heißt hierüber: Am 1. Mai 1926 wurde durch den Ausbruch des Bergarbeiterstreiks in England die niederwärts zeigende Konjunkturkurve nach oben umgebogen. Anfangs wenig, aber immer stärker wuchs die Nachfrage im Auslande und schließlich auch im Inlande. Ueber Kohle und Eisen erhielt die ganze deutsche Wirtschaft im Herbst 1926 einen gewissen Auftrieb. Bei der Feststellung dieser Tatsache wollen wir aber nicht vergessen, daß die bewegende Ursache außerhalb des deutschen Wirtschaftslebens lag, und daß Deutschland nach wie vor unter den erdrückenden Lasten des Dawes-Planes, unter übermäßigen Steuern und hohen sozialen Kosten, insbesondere auch gewaltigen Ausgaben für die Erwerbslosenunterstützung zu leiden hat. Es bleibt abzuwarten, ob sich trotz alledem eine Konjunktur entwickeln wird, deren Ansätze uns der englische Streik gebracht hat. Der Nutzen, den der Ruhrbergbau aus diesem Streik gezogen hat, liegt nicht auf dem Gebiete der Erlöse, da wir nicht so sehr auf hohe Augenblicksgewinne als auf langfristige Verträge hingearbeitet haben, sondern vorwiegend darin, daß wir in den vergangenen Monaten große Mengen absetzen konnten und auch jetzt nach Streikende nicht einen plötzlichen Rückschlag zu fürchten haben, sondern noch für einige Zeit günstige Absatzverhältnisse gesichert sehen.

Die dem Bericht angefügten T a b e l l e n geben Aufschluß über die Steinkohlenförderung Deutschlands und seiner wichtigsten Bergbaubezirke in den Jahren 1892 bis 1925, die Steinkohlenausfuhr des Deutschen Reiches von 1924 bis zum ersten Vierteljahr 1926, die entsprechende Einfuhr, die Zwangslieferungen des Syndikats, die vom September 1919 bis zum März 1926 an Kohlen und Briketts 55 319 806 Tonnen und an Koks 24 891 015 Tonnen betrugen, die Zwangslieferungen des Reiches, die von September 1919 bis Ende 1925 aufgezählt werden, die Braunkohlenförderung und Brikettherstellung von 1893 bis 1925, die arbeitstäglichen Förder- und Absatzziffern der letzten 13 Jahre, die Wagengestellung, die bis März 1926 geht und in diesem Monat im Ruhrgebiet 577 596 Wagen umfaßte gegen 799 075 Wagen im März 1913 und 612 933 im März 1925, der Versand an Kohle, Koks und Briketts seit dem Jahre 1920 usw.

Die E i n f u h r des Deutschen Reiches insgesamt, in Kohle ausgedrückt, stellte sich 1924 auf 13 462, 1925 auf 7960 und im ersten Vierteljahr 1926 auf 1210 Mill. Tonnen.

In der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 betrug die rechnungsmäßige B e t e i l i g u n g d e r S y n d i k a t s z e c h e n a n d e r S t e i n k o h l e n f ö r d e r u n g 130 842 292 Tonnen. Dies bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme von 17,7 Prozent. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Förderung der Syndikatszechen auf 101 304 011 Tonnen gegenüber 94 180 649 Tonnen im Vorjahre.

Der Geschäftsbericht der Banken.

In der Generalversammlung des Centralverbandes des Deutschen Bank- und Bankier-Gewerbes wurde der G e s c h ä f t s b e r i c h t für das Jahr 1926 vorgelegt. Dieses Geschäftsjahr stand im Zeichen eines langsamen, noch immer von Sorgen umgebenen und Gefahren bedrohten Aufstieges. Das Vertrauen der Welt zu einer besseren politischen und wirtschaftlichen Zukunft unseres Landes ist insbesondere durch die andauernde Festigkeit der deutschen Währung bestärkt worden, die die Aufgabe der starren Dollarnotiz ermöglichte. Ferner konnte es unbedenklich erscheinen, durch Aenderung des § 21 des Bankgesetzes der Reichsbank die Befugnis zur D i s k o n t i e r u n g k u r z f r i s t i g e r R e i c h s s c h a t z w e c h s e l bis zur Höhe von 100 Mill. RM. zu erteilen, eine Befugnis, von der bisher noch nicht Gebrauch gemacht worden ist. Dank diesem Vertrauen konnten die öffentlichen Körperschaften und privaten Unternehmungen unseres Landes in diesem Jahre in steigendem Maße langfristige und kurzfristige Kreditbedürfnisse durch Aufnahme von Anleihen und Darlehen im Ausland befriedigen. Diese Kredite werden zu produktiven Zwecken auch in Zukunft nicht entbehrt werden können, wenngleich sich kein Verständiger durch die Auswirkungen des Zustroms geborgten Geldes auf unseren Geldmarkt und unsere Zahlungsbilanz zu einer Ueberschätzung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Prosperität Deutschlands verleiten lassen wird. Die Vergünstigungen für Auslandsanleihen sollen in der Folge nicht mehr gewährt werden. Bei diesen „Vergünstigungen" handelte es sich aber nicht um eine Bevorzugung, sondern um die Korrektur einer Benachteiligung des ausländischen Gläubigers, und auf diese Korrektur wird dauernd nicht verzichtet werden können, ohne denjenigen Kredit, den die deutsche Volkswirtschaft im Auslande wirklich benötigt, in unzweckmäßiger Weise zu verteuern. Die wahrnehmbare Zunahme der inländischen K a p i t a l n e u b i l d u n g wird durch die übermäßige steuerliche Belastung der Wirtschaft verlangsamt, die auf der anderen Seite ihren Kreditbedarf unnatürlich erhöht. Von besonderer Bedeutung war unter den im Frühjahr 1926 beschlossenen Steuermilderungen die Herabsetzung der Börsenumsatzsteuer vom Zehnfachen auf das Fünffache des Vorkriegssatzes. Die Kreditbedingungen wurden weiter abgebaut, zuletzt am 1. September 1926. Die Spanne zwischen der Gesamtvergütung für Kontokorrentkredite und dem Zinssatz für Pfandbriefe und andere erstklassige festverzinsliche Werte ist heute nicht unerheblich niedriger als vor dem Kriege. Zu den Erörterungen über die von den Banken verlangten realen Kreditsicherungen heißt es, daß es bedenklich und gefährlich sei, das Bankgewerbe durch Schlagworte von seinen bisherigen vorsichtigen und soliden Kreditsicherungsgrundsätzen abzudrängen. Den Bestrebungen auf Einführung des sogenannten Registerpfandes glaubt das Bankgewerbe widersprechen zu müssen. Der stückelose Effektenverkehr hat durch die Einführung des sogenannten F e r n g i r o v e r k e h r s den wünschenswerten interurbanen Ausbau erfahren. In der Frage des Aktienrechtes ist die Stellungnahme des Allgemeinen Deutschen Bankiertages vom September 1925 auch heute noch für die Auffassung des Bankgewerbes maßgebend. Ein großer Teil der laufenden Verbandsarbeit galt dem Kampfe gegen Unredlichkeit im Bankverkehr und Schädigung des Scheckverkehrs durch Saumseligkeit in der Einlösung ordnungsmäßig gedeckter Schecks. Die Frage des Bedürfnisses nach Verlängerung des Gesetzes über D e p o t - u n d D e p o s i t e n g e s c h ä f t e wurde in bejahendem Sinne beantwortet. Für die Hypothekenbanken bildete das Geschäftsjahr eine Zeit angestrengtester Tätigkeit. Der Wiederaufbau des Realkredits hat erfreuliche Fortschritte gemacht. Ein großer Teil dieses Realkredits ist der Landwirtschaft gewährt worden. Auf dem Gebiete des städtischen Realkredits standen die Kredite zur Finanzierung des Wohnungsbaues im Vordergrund des Interesses. Eine Konvertierung der Hypothekenbankpfandbriefe kommt zurzeit nicht in Frage, da die Banken sie frühestens 5 Jahre nach ihrer Ausgabe kündigen können.

Deutsch-holländische Wirtschaftsbeziehungen.

Die A u s f u h r H o l l a n d s n a c h D e u t s c h l a n d ist im laufenden Jahre, soweit die bisherigen statistischen Ergebnisse zeigen, gegenüber dem Vorjahre e r h e b l i c h z u r ü c k g e g a n g e n. Man erblickt in diesem starken Rückgang in Holland die Wirkung der deutschen Zoll- und handelspolitischen Maßnahmen des letzten Jahres. Insgesamt kam die Ausfuhr Hollands in den ersten zehn Monaten dieses Jahres auf 1438,5 Mill. Fl. und die Gesamteinfuhr in derselben Zeit auf 2033,7 Mill. Fl. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bleibt damit die niederländische Ausfuhr um 79,5 Mill. Fl., die E i n f u h r dagegen nur um 17,4 Mill. Fl. zurück. Von Deutschland hat Holland in den ersten drei Vierteljahren Waren im Werte von 491,1 Mill. Fl. bezogen, aber nur für 266,7 Mill. Fl. nach dem Deutschen Reiche geliefert, wogegen im Jahre 1925 die Bezugs- und Liefermengen 434,3 und 379,6 Mill. Fl. betrugen. Während also die deutsche Einfuhr nach Holland im laufenden Jahre um 56,8 Mill. Fl. gestiegen ist, ist die niederländische Ausfuhr nach Deutschland um rund 113 Mill. Fl. zurückgegangen. Den Verlust des niederländischen Absatzes in Deutschland haben die Niederlande nur zu etwa einem Viertel durch Absatz in anderen Ländern ausgleichen können. Dabei war die Gesamtausfuhr Hollands in den letzten Monaten noch durch die verstärkte Kohlenausfuhr während des englischen Streiks besonders begünstigt.

In der vielumkämpften Frage der amtlichen N o t i e r u n g d e u t s c h e r A n l e i h e n u n d E f f e k t e n an der Amsterdamer Börse hat sich in den letzten Wochen eine erfreuliche Wendung vollzogen. Bekanntlich hat der Amsterdamer Börsenvorstand im September 1925 aus Unzufriedenheit mit der deutschen Aufwertungsgesetzgebung, die den niederländischen Inhabern deutscher Anleihen große Verluste bringe, den Beschluß gefaßt, keine deutschen Anleihen und Effekten zur amtlichen Notierung in Amsterdam zuzulassen. Durch diese Maßnahme sollte ein Druck auf die deutsche Regierung ausgeübt werden, eine Besserstellung der ausländischen Anleihebesitzer herbeizuführen. Der Börsenvorstand setzte dabei voraus, daß auch die anderen maßgebenden Auslandsbörsen sich dem Vorgehen Amsterdams anschließen würden. Dies ist aber sowohl in London wie auch in Neuyork abgelehnt worden. Das Vorgehen des Amsterdamer Börsenvorstandes ist auch in holländischen Finanzkreisen stark kritisiert und verurteilt worden, da man hiervon eine Schädigung Amsterdams als internationalen Finanzzentrums befürchtete. Das holländische Publikum hat sich auch von dem Kauf deutscher Anleihen und Effekten in keiner Weise abhalten lassen. Im Gegenteil, es entwickelte sich im freien Markt sogar ein recht lebhaftes Geschäft in deutschen Werten, die den holländischen Geldgebern eine gute Verzinsung sicherten. Wenn die deutschen Papiere auch nicht amtlich zugelassen waren, so wurden sie doch auf nichtamtlichem Wege laufend notiert. Als einzige Ausnahme hatte der Vorstand der Amsterdamer Börse auf ausdrückliche Intervention der Regierung seinerzeit die deutsche Dawes-Anleihe zur amtlichen Notiz zugelassen. Unter dem Eindruck des gänzlichen Mißerfolges seiner wenig deutschfreundlichen Maßnahme und wohl auch in der Erkenntnis der schweren Schädigung, die dem Ansehen und Einfluß des Amsterdamer Marktes durch das kurzsichtige Vorgehen zugefügt wird, hat sich der Amsterdamer Börsenvorstand nunmehr zu einer Aenderung seiner Stellungnahme gegenüber den deutschen Werten bereitgefunden. Unmittelbaren Anlaß hierzu gab der dem Vorstand unterbreitete Antrag, die am 24. November in Holland aufgelegten und sehr stark überzeichneten 7prozentigen Obligationen der Peters Union, A.-G. in Frankfurt am Main, zur amtlichen Notierung zuzulassen. Der Börsenvorstand hat daraufhin den früheren Beschluß dahin abgeändert, daß die allgemeine Ablehnung der Notierung deutscher Werte an der Amsterdamer Börse fallengelassen wird. Für die Folge soll der Beschluß von 1925 nur noch auf Wertpapiere solcher deutscher Schuldner Anwendung finden, die nach den deutschen Aufwertungs-Gesetzesbestimmungen vorgegangen sind und mit den ausländischen Anleihebesitzern kein besonderes Schuldenregelungsabkommen getroffen haben. Da die Peters Union, A.-G., von den Bestimmungen der deutschen Aufwertungsgesetze keinen Gebrauch gemacht hat, hat der Börsenvorstand die Zulassung der Obligationen dieser Firma zur amtlichen Notierung an der Amsterdamer Börse genehmigt. Diese ist zum ersten Male am 1. Dezember erfolgt mit einem Kurse (94.5 Prozent), der 1,5 Prozent über dem Ausgabekurs liegt. Die mit der Modifizierung des früheren Beschlusses bekundete neue Einstellung der Amsterdamer Vereinigung für den Effektenhandel bedeutet nach Ansicht holländischer Finanzkreise den ersten Schritt zur gänzlichen Aufgabe der unhaltbaren Stellung der Vereinigung gegenüber den deutschen Werten.

Dr. F.

Zollnachrichten.

S ü d a f r i k a. Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände durch Briefpost ist vom 1. Januar 1927 ab verboten.

V e n e z u e l a. Der Einfuhrzoll auf Bier, bisher Klasse III plus 25 Prozent, wird künftig nach Klasse VI abzüglich 10 Prozent erhoben. Der neue Zoll beträgt etwa 61½ Cents per Kilo gegenüber bisher 31¾ Cents per Kilo.

R u m ä n i e n. Durch Zirkular der Zollbehörde Nr. 291 726 ist eine neue Klassifikation für wasserdichte Stoffe und Bekleidungsgegenstände geschaffen worden.

P o l e n. Für jedes Automobil oder Motorrad, das zur Einführung nach Polen verzollt werden soll, muß künftig eine besondere Zollerklärung abgegeben werden, die den Hersteller, die Chassis-Nummer und Form und Farbe der Karosserie angibt.

Ausschreibungen.

R a d s ä t z e, K u p p l u n g e n u s w. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen, Johannesburg, schreibt die Lieferung von Radsätzen, automatischen Kupplungen, Puffern, Spezialstangen und Bremszylindern aus. Spezifikation Nr. 282. — Näheres durch das South African House, Trafalgar Square, London. Termin: 17. Dezember.

H e b e w e r k z e u g e. Die Verwaltung der Anatolischen Eisenbahn (Direction Generale des Chemins de fer d'Anatolie, Haidar Pascha, Türkei) schreibt die Lieferung von 40 Hebewerkzeugen für Lokomotiven mit einer Leistungsfähigkeit von je 25 tons aus. — Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 21. Dezember.

M a s c h i n e n u n d W e r k z e u g e. Die Direktion der Staatsdruckerei in Sofia (Bulgarien) schreibt die Lieferung von 1 Dynamo, 1 Mühle für Drucktinte, 1 Druckereimaschine für Illustrationsdruck, verschiedenen automatischen Numerierungsapparaten für kumulative Numerierung, Schrauben, Bohrern, Zangen, Feilen usw. aus. Die Lieferung ist trennbar. Voranschlag 800 000 Lewa. Kaution 3 Prozent, bei Zuschlag Ergänzung bis 5 Prozent. Die Firmen, welche sich an den diesbezüglichen Verhandlungen beteiligen wollen, müssen sich eines in Bulgarien ansässigen Vertreters bedienen. Die Deutsch-Bulgarische Handelskammer kann auf Wunsch geeignete Firmen nennen und bittet Interessenten, sich rechtzeitig diserhalb an sie zu wenden. Die Lieferungsbedingungen für diese Lieferungen sind ebenfalls durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer erhältlich. Termin: 20. Dezember.

P r o f i l e i s e n. Die staatliche Waffenfabrik in Sofia (Bulgarien) schreibt die Lieferung von ca. 25 000 kg Profileisen verschiedener Größe aus. Kaution fünf Prozent des Offertbetrages. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 54, zu beziehen. Termin: 30. Dezember.

W e r k z e u g m a s c h i n e n u n d L u f t k r a n e. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen, Johannesburg, schreibt die Lieferung verschiedener Werkzeugmaschinen mit Werkzeugen sowie eines Luftkranes aus. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 13. Jan.

Internationaler Giroverkehr.

Die Reichsbank hat mit der Schweizerischen Nationalbank ein Abkommen getroffen, durch welches die Giroeinrichtungen der beiden Banken, die bisher nur der Erleichterung des inländischen Zahlungsverkehrs dienten, insofern für internationale Zahlungen nutzbar gemacht werden, als Firmen, welche in Deutschland bei der Reichsbank ein Girokonto besitzen, gegen Reichsmark auch Ueberweisungen in Schweizer Franken an die Kontoinhaber bei der Schweizerischen Nationalbank vornehmen können.

Der Auslands-Giroverkehr nach der Schweiz wird, ebenso wie der mit Oesterreich, Ungarn und der Tschechoslowakei, seitens der Reichsbank am 3. Januar 1927 aufgenommen werden.

Herabsetzung des Diskontsatzes in Frankreich.

Die Bank von Frankreich hat ihren Diskontsatz von 7½ auf 6½ Prozent ermäßigt. Der Lombardsatz ist gleichzeitig von 9½ auf 8½ Prozent herabgesetzt worden.

Diese Herabsetzung der Bankrate findet ihren Grund in der in Frankreich herrschenden Geldflüssigkeit, die zu einer allgemeinen Senkung der Zinssätze geführt hat. Mit der Herabsetzung des Dis-

Essener Börse vom 16. Dezember 1926

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	2000	2225
*Alte Haase	225	275
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2280	2325
*Carolus Magnus	7700	10000
*Constant. d. Große	41000	—
*Deutschland	270	290
Diergardt	3600	3725
*Ewald	55000	59000
Glückaufsegen	2500	—
*Gottessegen	—	1800
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	6800	7200
*Heinrich	4600	4750
Hermann I—III	1800	2300
*Joh. Deimelsberg	23000	26000
*König Ludwig	39000	42000
*Langenbrahm	19000	20000
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlott.	—	—
Trier I—III	—	—
*Vittoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	—	2600
*Wilhel. Hewissen	4600	4850

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	80	—
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	13	—
*Dahlbusch	146	149
*Deutsch Lux	170	—
*Gelsenk. Bergwerk	175	—
*Harpener	185.95	186.5
*Köln-Neuessen	170.5	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	109.5	112.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	143.5	—
Niederrhein. Berg	91	95
*Phoenix	127.75	—
*Ver. Stahlwerke	146	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	1700	1775
*Brückd. Nietleben	5400	6100
*Glimmerode	800	900
*Gute Hoffnung	3800	3800
Humboldt	1275	1375
*Leonhardt	8850	9150
Lucherberg	—	
*Michel	9750	10750
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	4600	—

Aktien

*Zukunft	142	—
*Roddergrube	530	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1500	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	112	114
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	218	222
Mansfeld Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	6100	—
Alicenhall	210	—
Asse	2900	3150
*Beienrode	675	725
Bergmannssegen	10800	11400
Bernsdorf-Burggr.	—	—
Braunsch. Lüneburg	—	—
*Burbach	2450	2450
Bastian	—	—
*Carlsfund	1400	—
*Carlshall	—	625
*Desdemona	2300	—
Einigkeit	1350	1500
Ellers	175	—
Erichssegen	—	—
Felsenfest	1125	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2250	—
*Glückauf-Sond.	[illegible]	—
Großh. Wilh. Ernst	1400	—
*Günthershall	—	825
Habighorst	300	400
Hansa Silberberg	—	—
Hedwigsburg	205	225
Heiligenmühle	180	—
*Heiligenroda	5000	5450
Helmboldhausen	475	575
Heldrungen I u. II	170	—
Hera-Neurode	1850	—
Heringen	1100	—
Hermann II	325	—
*Hildasglück	—	—
Hindenb.-Königsh.	6600	7000
*Hohenfels	—	—
Hope	—	1750
Hüpstedt	1125	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	—	100
Immenrode	—	1015
Irmgard	325	—
*Johannashall	—	—
*Kaiseroda	10100	10400
Mariaglück	—	1750
Maria, Marie-Louise		
Max	80	100
[illegible]	210	—
Neusollstedt	—	1000
*Neustassfurt	—	—
Oberhof	1750	—
Ransbach	680	700
Rastenberg	—	—
[illegible], Richard	—	—
Reinhardsbrunn	1750	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3350	—
*Salzmünde	300	325
Schwarzburg	750	—
*Siegfried I u. II	10000	11000
Siegfried Giesen	[illegible]	—
Thüringen	[illegible]	725
*Volkenroda	[illegible]	2750
*Walbeck	400	450
Walter	[illegible]	—
*Wilhelmshall	25000	—
*Wilhelmsh. Gelsb.	—	950
*Wintershall	54000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	34	—
Bank f. Landwirtsch. ([illegible])	89	—
*[illegible]	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	122.5	—
[illegible]	—	—
*[illegible] Kali	122	[illegible]
Hannoversche Kali	—	[illegible]
[illegible]	72	[illegible]
*Kali Industrie	[illegible]	[illegible]
*Krügershall	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
*[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	85	—
[illegible]	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	80	92.5

Verschiedene Aktien

*Barm. Bankverein	146	—
*Dortmunder Union	—	—
*Düss. Masch. Loh.	—	—
*Dtsch. Bankverein	143	—
*[illegible]	46	47
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Gelsenkirch. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	140	—
*Hochofenwerke	80	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	275	—
*R. W. E.	177	179
*Schlegel-Scharp.	—	—
*[illegible]	108	112

Unnotierte Aktien

Aachener Thermo	38	42
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	10	—
Alberdings	[illegible]	—
Allg. Hochbau	[illegible]	—
Alsberg Gebr.	90	[illegible]
[illegible]	—	50
[illegible] Maschinen	—	—
[illegible]	47	—
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	[illegible]	62
[illegible]	9	—
Enders	44	48
de Fries	15	—
Funke Gebr.	—	46
Getreide Commiss.	—	96
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	55	—
Hoch- und Tiefbau	103.5	106
Kabelwerk Rheydt	[illegible]	[illegible]
Karoma	18	23
Karstadt	—	—
Köln Lindenthaler	—	0.70
Kupf. u. Mess. Elbert.	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
[illegible]	20	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Rhein. Linoleum	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	30
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungewitter	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Westf. Lippstadt	[illegible]	[illegible]
Wtz. Walzwerk	—	42

Wertbeständige Anleihen und Obligationen

*8% Goldpfandbr. d. Ldsch. d. Rheinpr.	100	—
*7% do.	[illegible]	—
*6% Krupp Gold-A.	[illegible]	—
*5% Krupp Gold-A.	78	—
*5% Preuß. Kaliwert-Anl. (je dz)	—	—
*5% Prß. Roggenwert-Anl. (je Z.)	—	—
*8% Weizenw.-A. d. Getr.-Com./Jeß.	8.00	8.5
*Ablösungsschuld	—	—
*6½% Schatzanw. der Reichspost	—	—
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. mit Opt.	105.75	108.[illegible]
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. ohne Opt.	95.75	96.25



kontsatzes verfolgt die Bank von Frankreich offenbar den Zweck, einen stärkeren Einfluß auf die Gestaltung des Geldmarktes zu gewinnen. Gleichzeitig dürfte die Maßnahme als eine Hilfe für die französische Industrie gedacht sein, die seit einigen Wochen einer Absatzkrise gegenübersteht. Man erwartet offenbar, daß die Verbilligung des Kredites eine Belebung der allgemeinen Geschäftstätigkeit zur Folge haben wird.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 15. Dezember berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 8. Dezember um 0,5 Prozent auf 130,7 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse auf 134,8 nachgegeben, während die Industriestoffe mit 123,2 nahezu unverändert blieben.

Wieder englische Kohle im Hamburger Hafen.

Im Hamburger Hafen trafen am Sonntag und Montag wieder die ersten englischen Kohlenladungen für Hamburger Kohlen-Importfirmen auf zwei Dampfern ein. In den nächsten Tagen sollen bereits regelmäßige britische Kohlenzufuhren für den norddeutschen Markt folgen.

Einschränkung des ägyptischen Baumwollbaues.

Infolge Parlamentsbeschlusses darf in Aegypten in Zukunft nur noch ein Drittel der vorjährigen Anbaufläche mit Baumwolle bepflanzt werden. Man hofft, auf diese Weise der auf dem ägyptischen Baumwollmarkt bestehenden Schwierigkeiten Herr zu werden.

Schiffsbauten des Norddeutschen Lloyds.

Der Norddeutsche Lloyd hat den Bau von zwei Schiffen eines vergrößerten und verbesserten Columbus-Typs für den Weg Bremerhaven — Neuyork beschlossen. Die Schiffe sollen je etwa 46 000 Bruttoregistertonnen groß werden und eine Geschwindigkeit erhalten, die es gestattet, die Reise Bremerhaven — Neuyork in sechs und Kanalhäfen bis Neuyork in fünf Tagen zu vollenden. Eines der Schiffe soll auf der Werft der A.-G. Weser Bremen, das andere bei Blohm und Voß in Hamburg gebaut werden. Die Schiffe sollen die Namen „Bremen" und „Europa" erhalten. Das Bauprogramm erfordert keine neue Beanspruchung des Kapitalmarktes.

Vereinigung der Baubeschlagfabriken.

Die Vereinigung, die nach der Anfang Oktober erfolgten Auflösung des Baubeschlag-Syndikats mit dem Sitz in Hannover (Babeg) ins Leben gerufen wurde und der zuerst nur sämtliche ehemalige Mitglieder des Baubeschlag-Syndikats (etwa sechs) angehörten, hat in der letzten Zeit eine Erweiterung durch den Beitritt verschiedener außenstehender Baubeschlagfabriken erfahren; sie umfaßt augenblicklich achtzehn Firmen. Die Vereinigung besteht zunächst nur in einer losen Preiskonvention; sie soll jedoch demnächst festere Form erhalten. Für den Platz Berlin ist Anfang dieses Monats für verschiedene Artikel eine Preiserhöhung um etwa fünf Prozent vorgenommen worden. Ueber die Beschäftigung der Baubeschlagindustrie hören wir, daß diese bis noch vor kurzem besser gewesen sei als im Sommer; infolge der fortgeschrittenen Jahreszeit habe sich aber wieder ein kleiner Rückgang in der Auftragserteilung bemerkbar gemacht.

Glockenstahlwerke, A.-G., vormals Rich. Lindenberg, Remscheid. Die Verhandlungen wegen Anschlusses an die in der Bildung begriffene Deutsche Edelstahlwerke, A.-G., haben zu einer Verständigung geführt. Danach sollen die Werksanlagen und Vorräte der Glockenstahlwerke, A.-G., zu den gleichen Bedingungen auf die neue Gemeinschaft übertragen werden, die für die Einbringung der übrigen Werke maßgebend sind. Der den Glockenstahlwerken zukommende Nennbetrag an Aktien der Deutschen Edelstahlwerke wird, entsprechend der Gesamtbemessung des Kapitals dieser Gesellschaft, wesentlich niedriger sein als der Buchpreis der Anlagewerte. Die Hauptversammlung wird über die Auflösung der Glockenstahlwerke beschließen.

Drahtindustrie, A.-G., St. Toenis (Rhld.) Die Gesellschaft, deren Aktienkapital sich bis vor einiger Zeit vollständig im Besitze der Stinnes Eisen-A.-G., Mülheim-Ruhr, befand, ist nunmehr mit einem Aktienkapital von 750 000 RM. neu in das Handelsregister eingetragen worden. Der Sitz der Firma ist Waldniel. Der Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Herstellung und der Vertrieb von Draht, Drahtstiften, Drahterzeugnissen usw. Aus der Eintragung geht hervor, daß auch die bisherige Firma Rheinische Industriewerke F. Cramer & Co. in die Gesellschaft eingebracht worden ist. Alleiniges Vorstandsmitglied ist Kaufmann Paul Andreas, woraus sich ergibt, daß der bisherige Vorstand Lucas zurückgetreten ist.

Mannesmannröhrenwerke, A.-G. Die Hauptversammlung der Mannesmannröhrenwerke erledigte glatt die einfache Tagesordnung und setzte die Dividende für das Geschäftsjahr 1925-26 auf 5 Prozent fest. Bei den Aufsichtsratswahlen wurden von den neun in regelmäßigem Wechsel ausscheidenden Mitgliedern acht wiedergewählt, während Kommerzienrat Robert Pollack sein Amt niedergelegt hat. Neugewählt wurden Dr. Georg Hirschland (Essen), Davies v. Newport und Richard F. Guinnes von der British Mannesmann Tubes Cy. in London. Die zahlreichen gleichfalls genehmigten Satzungsänderungen betrafen hauptsächlich die Modernisierung gewisser Satzungsbestimmungen. Bedeutsam ist lediglich die bereits bekannte Einschaltung eines Zwischengeschäftsjahres vom 1. Juli 1926 bis zum 31. Dezember 1926 und die Verlegung des Schlusses des Geschäftsjahres auf den 31. Dezember.

Gothaer Waggonfabrik, A.-G. Der Aufsichtsrat beschloß die Zusammenlegung des Grundkapitals im Verhältnis von 4:1 und die Wiedererhöhung um 1,8 Mill. Mark zwecks Durchführung der Fusion mit der Cyklon-Automobil-Werke-A.-G. und um weitere 3,21 Mill. Mark, die von den Banken unter Anrechnung auf einen Teil ihrer Forderungen übernommen werden sollen. Das Gesamtkapital der sanierten Gesellschaft wird demnach 7 000 750 Mark betragen. Das Bankenkonsortium hat sich weiter bereit erklärt, der Gesellschaft einen sehr namhaften neuen Kredit zur Verfügung zu stellen, der zum fabrikatorischen Ausbau des Werkes verwendet werden soll. Ueber den Einfluß der Schapirogruppe an der sanierten Gothaer Waggonfabrik hört die „Frkf. Ztg.", daß die Schapirogruppe nicht nur die 1,8 Mill. Mark Aktien erhält, die im Umtausch gegen Cyklon-Aktien gewährt werden, sondern daß außerdem das Bankenkonsortium der Schapirogruppe eine Option eingeräumt hat, nach der diese innerhalb von 5 Jahren das Recht hat, einen größeren Teil derjenigen Aktien zu übernehmen, die die Banken gegen Aufrechnung ihrer Forderung bei der jetzigen Kapitalerhöhung erhalten. Beides zusammen dürfte vermutlich ungefähr die Majorität ausmachen.

Engelhardt-Brauerei, A.-G., Berlin. Der Aufsichtsrat beantragt, aus dem nach Abschreibungen in Höhe von 1 349 000 Mark verbleibenden Reingewinn von 1 799 000 Mark für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von wieder 10 Prozent auf die Stammaktien und von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien zu verteilen und 387 000 Mark vorzutragen.

Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin. Wie der DHD. erfährt, ist für das am 31. Dezember d. J. ablaufende Geschäftsjahr auf das erhöhte Aktienkapital mit der Ausschüttung einer Dividende in der vorjährigen Höhe zu rechnen (10 Prozent). Die finanzielle Lage der Gesellschaft hat sich in dem noch laufenden Geschäftsjahr günstig entwickelt. Das Unternehmen verfügt gegenwärtig über ein Bankguthaben, das mit etwa 24,5 Mill. RM. fast die Hälfte des auf 50 Mill. RM. erhöhten Aktienkapitals beträgt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach den gebesserten Kursen von gestern verhielt sich die Börse heute abwartend. Die Besserungen der gestrigen Nachbörse hielten nicht an. Die Kurse lagen zum größten Teil unter den gestrigen Nachbörsekursen. Nur einzelne Papiere lagen erheblicher gebessert, so Oberbedarf, Vereinigte Glanzstoff und Bemberg um je 4 Prozent, Deutsch-Australier plus 7, Ludwig Löwe plus 7,25, Ostwerke plus 3,25, Eisenbahnverkehr plus 3, Hösch und Kontinental Kautschuk je 2,5 Prozent. Besonders abgeschwächt waren Stettiner Vulkan (4,25 Prozent) und Bank für elektrische Werte mit minus 4 Prozent. Im übrigen hielten sich die Aenderungen im Rahmen von 2 Prozent. Einige Anregungen gaben die Berichte des Kohlensyndikats und des Zentralverbandes des Deutschen Banken- und Bankiergewerbes. Die innerpolitische Krise verstimmte jedoch hauptsächlich und hoben die günstigen Momente reichlich auf.

Im Verlaufe wurde die Zurückhaltung außerordentlich groß. Die Kurse gaben infolgedessen durchweg nach. Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Das Geschäft am Markt der unnotierten Werte war nicht ganz einheitlich. Erheblich gebessert, Adler Kohle, etwas freundlicher auch Kabel Rheydt und Brown Boveri, Kaliwerte still, jedoch behauptet, Kolonialwerte zum Teil etwas freundlicher, Russen nicht einheitlich, Filmaktien unverändert. An den Rentenmärkten waren die Kurse nur sehr wenig verändert. Kriegsanleihe zunächst etwas freundlicher, im Verlaufe aber wieder schwächer, Schutzgebietsanleihe 15,5. Die ausländischen Renten waren kaum verändert.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen heute ebenfalls gering. Die Mark gegenüber dem Dollar etwas schwächer. Am Geldmarkt blieb tägl. Geld auch heute stärker gefragt. Man nannte es durchschnittlich mit 5—6 Prozent, Monatsgeld, das neu nicht abgeschlossen wurde und bei dem sich das Geschäft auf Prolongationen beschränkte, hörte man mit 7—8 Prozent, der Privatdiskont unverändert.

Die Stimmung änderte sich bis zum Schluß der Börse kaum. Das Geschäft blieb außerordentlich still. Die Kurse zeigten weiter weichende Tendenz. I.-G. Farben 315 Brief.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. Dezember.

Adler-Kohle	80.0	Lerche & Ni	29.0	Ronnenberg	31.0	Slom.-Salp	—
Allg. Hochb	85.0	Müller Kal	52.0	Heldbg. Vz.	70.0	Südseephos.	—
Bergb.Präs.	—	Nienburg.E.	22.0	Niedersachs	84.0	Diamond	23.8
Benz		Oehrg. Berg	138	Krügerhall	120	Salitera	140
Brown Bov.	143	Oleo		Halle Kali	—	Cp.Hisp. Am	—
Dt. Lastauto	46.5	Pose Leder	11.0	HannovKali	—	El. Arg. 6%	—
Dux.Porzell	—	Rheinmetall	79.0	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	—
Frist.& Roß.	46.0	Schebera	70.0	Kali-Indust.	141	dt. Akt. L.A.	1414
Hochfrequ	160	J. Sichel	5.0	Wittekind	80.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	48.0	Ufa-Film	35.0	**Ausländ.u.**		Dt. Pet.-Ind.	74.0
Kab. Rheydt	160	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**			
Lamberts S.	13.0	Benthe	—	Kaoko	90.0		

Kölner Börse vom 17. Dezember

	16.	17.		16.	17.		16.	17.
Harm.Bukv.	145	145	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	300	300
Rg. Mk. Ind.	95.0	—	Mand. Piano	54.5	54.0	Col.Kln.Feu.	143	144
Rh.Bauernb	90.0	—	Oel Stern-S.	65.0	68.0	dto.Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	78.0	80.0	Rasquin Fb.	81.5	81.0	Gladb Feuer	500	500
Basalt	94.2	94.0	Rh. Bauges.	30.0	30.0	Köln-Hagel	85.0	88.0
Bayenth.Bo.			Rh.A.V.J.Zu.	98.0	98.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn.B.u.H.	174	173	Rh. Ma. Led.	50.0	50.0	Köln Rückv.	670	670
Braunk.Zuk	143	144	Rh. Wasser.	148	148	Leipz.Feuer	—	—
Chm.Weiler	—	—	Rhen.V.ch.F	64.0	67.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	22.0	22.0	Schöller-Elt	—	—	Minerva Rot	350	360
Dahlbusch	143	146	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	38.0	38.0
Düss.Masch.	57.5	57.5	Stollw. Inh.	139	139	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh.& Sch.	27.0	29.1	Ver. v. d.Zy.	225	225	Schles. Feu.	—	—
Felt.& Guill.	151	154	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	935	935
Honbenwrk	46.0	46.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	54.0	55.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	418	420
Kalk. Brau.	149	149	Aach.Mün.F.	320	310	Victor.Berl	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach Rückv	104	100			
Köln-Gumm.	70.0	70.0						

Unnotierte Werte	16.	17.		16.	17.		16.	17.
Ar. Sprudel	130	130	Ermag	—	—	Reisert	30.0	39.0
BraZukunft			Granw. Bas.	11.0	10.0	Rhein. Glas	45.0	45.0
Anleihe	7.25	7.5	Hansa Lloyd	65.0	—	Rh. Volksb.	100	100
ChemWage	—	—	Kab.Rheydt	157	159	Selve	57.0	56.0
Deulig-Film	—	—	Koll & Spitz	63.0	70.0	Siegw Glas	18.0	19.0
D. Lastauto	45.0	42.0	Lamberts	12.0	12.0	Tiag	—	—
Dol. Basalt	103	104	Led.Rheinl.	22.0	21.0	Vema	—	—
Elvas	12.0	12.5	Pohlig A.-G.	85.0	85.0	Wessel	61.0	61.0
			Präsident	—	—	Holzunion	31.0	31.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. Dezbr. Geld	16. Dezbr. Brief	17. Dezbr. Geld	17. Dezbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.718	1.722	1.727	1.731
Japan 1 Yen	2.055	2.059	2.050	2.054
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.115	2.125	2.12	2.13
England 1 Pfd. St.	20.363	20.413	20.352	20.402
Amerika 1 Dollar	4.1955	4.2055	4.1945	4.2045
Rio 1 Milreis	0.495	0.497	0.499	0.501
Holland 100 Gulden	167.83	168.25	167.74	168.16
Athen 100 Drachm.	5.34	5.36	5.24	5.26
Belgien 100 Belga	58.39	58.53	58.32	58.46
Danzig 100 Guld.	81.47	81.67	81.45	81.65
Finnl. 100 finn. Mk.	10.557	10.597	10.557	10.597
Italien 100 Lire	18.88	18.92	18.71	18.75
Süd-Slav. 100 Din.	7.395	7.415	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	111.79	112.07	111.79	112.07
Lissabon 100 Escudo	21.495	21.545	21.495	21.545
Norwegen 100 Kr.	105.79	106.05	105.87	106.13
Frankreich 100 Fr.	16.85	16.89	16.79	16.83
Prag 100 Kr.	12.424	12.464	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	81.12	81.32	81.125	81.325
Sofia 100 Lewa	3.032	3.042	3.032	3.042
Spanien 100 Pes.	63.99	64.15	63.92	64.08
Schweden 100 Kr.	112.12	112.40	112.10	112.38
Oesterr. 100 Schilig.	59.18	59.32	59.17	59.31
Ungarn 100000 Kr.	5.875	5.89	5.865	5.885

Ostdevisen.

Auszahlung	16. Dezember Geld	16. Dezember Brief	17. Dezember Geld	17. Dezember Brief
Bukarest	2.17	2.19	2.175	2.195
Warschau	46.58	46.82	46.455	46.695
Kattowitz	46.58	46.82	46.48	46.72
Posen	46.53	46.77	46.53	46.77
Riga	80.40	80.80	—	—
Reval	—	—	1.117	1.123
Kowno	41.47	41.68	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.385	46.865	46.46	46.94
dto. kl. St.	—	—	46.41	46.89
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	1.105	1.115	1.115	1.125
Lit. Mark	41.29	41.71	41.29	41.71

Amsterdamer Devisenkurse vom 17. Dez., 10,40 Uhr: Berlin 5951, London 1213 3/16, Neuyork 250, Paris 996,50, Belgien 3480, Schweiz 4835, Italien 1113, Madrid 3815, Oslo 6310, Kopenhagen 6660, Stockholm 6682,50, Wien 3525, Budapest 3495, Prag 741,50, Helsingfors 629, Buenos-Aires 102,75.

Züricher 11,10-Uhr-Devisen vom 17. Dezember. Paris 2062,50, London 2509, Neuyork 517⅛, Belgien 7200, Italien 2300, Spanien 7882,50, Holland 206,90, Berlin 123,07,50, Wien 7296,25, Stockholm 138,22,50, Oslo 130,45, Kopenhagen 137,70, Sofia 374, Prag 1533,75, Warschau 5750, Budapest 7245, Belgrad 912,50, Athen 646,25, Konstantinopel 260, Bukarest 265, Helsingfors 1303,50, Privatdiskontsatz 3,75 Prozent, Buenos-Aires 212,25, Japan 254,50.

Londoner 10,40-Uhr-Devisen vom 17. Dez. Neuyork 483 9/32, Amsterdam 1213⅛, Paris 171,50, Brüssel 3488,25, Italien 108⅞, Berlin 2039, Schweiz 2508,50, Spanien 3185,50, Kopenhagen 1820,50, Stockholm 1815, Oslo 1923,50, Helsingfors 192,55, Prag 163 11/16, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 955, Athen 390, Wien 3443, Buenos-Aires 4631.

Wechselkurse in Südamerika vom 16. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht)	39.78 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht)	8.30 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel)	46 9/16 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	3.93 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	106.80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel)	5 59/64 Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel)	—
	Neuyork (Kabel)	— Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 17. Dezember: 1340.

Liverpooler Baumwolle: Januar 643 bis 644, März 650 bis 651, Mai 662, Juli 672.

Aegyptische Baumwolle: Januar 1248, März 1227, Mai —, Juli 1210.

Alexandria-Baumwolle: Dezember 1595, Jan. 2465, Februar 1620, März 2440, April 1640, Mai 2440, Nov. 1927: 2480.

Berliner Produktenbörse vom 16./17. Dezember

	16. 12.	17. 12.	
Weizen, märkisch	268.0—270.0	268.0—270.0	etw. fest.
Roggen märkischer	232.0—237.0	232.0—237.0	stetig
Gerste, märk.	217.0—245.0	217.0—245.0	behaupt.
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	
Hafer märkischer	275.0—185.0	175.0—185.0	behaupt.
Mais vorr. (Berlin)	195.0—198.0	195.0—198.0	behaupt.
Weizenmehl	34.75—37.75	34.50—37.75	ruhig
Roggenmehl	32.00—34.25	32.00—34.25	behaupt.
Weizenkleie	13.00	13.00	
Roggenkleie	11.80—12.00	11.80—12.00	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	54.00—61.00	52.00—61.00	
kleine	32.00—34.00	31.00—33.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
gelbe	14.50—15.00	14.50—15.00	
Seradella 25er	—	—	
neue	20.00—22.50	20.50—23.00	
Rapskuchen	16.30—16.50	16.40—16.50	
Leinkuchen	21.00—21.30	21.00—21.30	
Trockenschn.	9.60—9.80	9.60—9.80	
Sagoschrot	19.30—19.90	19.30—19.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.60—27.00	26.60—27.00	

Berliner Metalle vom 17. Dezember.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130⅞
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	66—66½
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	59½—60
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon. Regulus	115—120
Silber in Barren, ca. 900 fein	73¾—74¾
Gold im Freiverkehr, per Gramm	2.80—2.82
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13—15½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 17. Dezember 1926. Kupfer: Dezember 117,75 Geld, 118,50 Brief, Januar 118,25 Geld, 118,50 Brief, Febr. 118,75 Geld, 119 Brief, März 119 Geld, 119,25 Brief, April 119,25 Geld, 119,50 Brief, Mai 119,75 Geld, 120 Brief, Juni 120 Geld, 120,25 Brief, Juli 120,25 Geld, 120,50 Brief, August 119,25 Geld, dito Brief, September 119,25 Geld, 119,50 Brief, Oktober 119,50 Geld, 119,75 Brief, November 120,25 bezahlt, 120 Geld, dito Brief. Stimmung stetig. — Blei: Dezember 57,25 Geld, 57,50 Brief, Jan. 57,50 Geld, 57,75 Brief, Februar 57,50 Geld, 57,75 Brief, März 57,75 Geld, 58 Brief, April 58 Geld, 58,25 Brief, Mai 58 Geld, 58,25 Brief, Juni 58 Geld, 58,25 Brief, Juli 58 Geld, 58,25 Brief, August 58 Geld, 58,50 Brief, September 58 Geld, 58,50 Brief, Oktober 58,25 Geld, 58,50 Brief, November 58,50 Geld, 58,75 Brief. Stimmung lustlos.

Londoner Mittel-Metalle vom 17. Dezember.

Kupfer per Kasse	57 7/16		Blei prompt	28¼
3 Monate	57⅝		entfernte Sichten	29¼
Elektrolyt	—		Zink prompt	32½
Zinn per Kasse	307¼		entfernte Sichten	32 11/16
3 Monate	298¼			

Husumer Marktbericht vom 16. Dezember.

In dieser Woche bedangen: Rinder 44—58 Pfg., Schafe 40—50 Pfg., Schweine 68—70 Pfg. das Pfd. Lebendgewicht. Dem Ferkelmarkt waren 411 Tiere zugeführt. Der Handel war langsam. Es bedangen: beste Ferkel 31—35 RM., mittlere 28—31 RM., geringere 24—28 RM., beste Jungschweine 50—60 RM., leichtere 40—50 RM. das Stück.

Berliner Börse vom 17. Dezember.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. †in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	16.12.	17.12.
Goldanleihe	—	98.00	98.00
D. R.-Schatzscheine I Vu.V	4½	0.685	0.685
D. R.-Schatzanweisungen VI-IX	4½	0.682	0.680
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.682	0.680
D. Reichs-Anl.	5	0.757	0.750
D. Reichs-Anl.	4	0.692	0.690
D. Reichs-Anl.	3½	0.692	0.69[illegible]
D. Reichs-Anl.	3	0.772	0.772
Ablös.-Anleihe	—	324.5	323.0
Schutzgb.-Anl	4	15.20	15.50
Sparpr.-Anl.	—	0.445	0.425
Preuß. Konsols	4	0.697	0.695
Preuß. Konsols	3½	0.695	0.692
Preuß. Konsols	3	0.755	0.780
Türk.400Fr.-L.	—	29.50	29.50

	Zs.	16.12.	17.12.
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	8	8.29	8.24
Reihe 12-15	5	8.05	8.05
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	101.3	101.2
Rg. Rtb.Pfbf.4	—	102.0	102.0
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	86.00	86.25
Sächs.Braunk.	5	3.38	—
Sächs. Roggen	5	9.50	9.50
Thür. Roggen	6	8.60	8.65
Westfäl.Kohle	5	12.30	12.30
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	101.0	100.5
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	99.00	—
Westf. Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	—	—

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		16.12.	17.12.
Anhalt Roggen	6	9.00	9.00
Bd. Ld. Kohle	5	13.68	13.85
Elektro Kohle	5	4.68	4.70
Hann. Roggen	7	9.30	9.30
Ld. Str.-Rogg.	5	8.40	8.59
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.15	8.15
Old. Roggenw.		—	36.10
Ostpr. Gold	10	100.3	100.2
PrßCf.Bd.GPf.	10	106.7	107.0
Preußen Kali	5	5.75	5.72
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Prß.Zentr.[illegible]	10	105.0	106.0
Prß.Zentr.[illegible]	10	104.0	104.0
Prß.Zentr.[illegible]	10	104.0	104.0
Prß.Zentr.[illegible]	8	102.0	102.0
Prß.Zentr.[illegible]	8	102.0	102.0
Prß.Zentr.[illegible]	6	—	—
Prß.Zentr.[illegible]	7	—	—
Prß.Zentr.[illegible]	7	—	—
Prß. Zentralb.	5	99.00	99.00
Rheinpr.Lndb.	8	102.0	102.5
Rh-W.Bdkr.	10	107.0	106.5
Rh-W.Bdkr.	10	104.2	104.2
Rh-W.[illegible]	8	101.0	101.5

Eisenbahn-Aktien

	Div.	16.12.	17.12.
A.G.f.Verkehr	0	185.5	182.0
Schantungb.	0	15.90	16.37
Baltim. Ohio	5	107.7	105.0
Canadabahn	0	72.00	75.25
Lux. Pr.Heinr.	0	85.00	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	16.12.	17.12.
Deutsch-Austr	—	160.0	164.0
Hamb. Paket	0	164.1	166.5
Hamb.-Südam.	8	182.5	183.2
Hansa Dampf	0	192.0	191.0
Nordd. Lloyd	0	164.8	165.0
Ver. Elbschiff.	0	82.00	82.75

Banken

	Div.	16.12.	17.12.
Bk.elek.Werte	6	152.0	151.5
Barm. Bankv.	6	145.0	145.5
Barm.Kreditb.	6	84.00	85.00
Berg.Märk.Ind	7	97.50	97.50
Berl. Hand.-G.	10	271.0	272.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	198.0	198.0
Comm.u.Pr.-B.	8	208.0	208.5
Darmstädt. Bk	10	257.0	257.0
D.-Asiat. Bank	0	53.00	54.00
Deutsche Bk.	10	181.7	182.0
Disc. Komm.	10	171.0	171.0
Dresdn. Bank	8	162.0	163.0
Mitteld.Kredit.	8	150.0	154.7
Oldb. Leih-Sp.	—	149.0	150.0
Osnabr. Bank	5	97.00	97.50
Bodenkreditb.	8	136.0	137.0
Reichsbank	10	161.2	161.7

Brauereien

	Div.	16.12.	17.12.
Berlin. Kindl	18	332.0	334.0
Engelh. Berlin	10	164.0	164.0
Löwenbr. Berl.	12	249.5	248.0
Patzenh. Berl.	10	297.5	297.7
Boch. Viktoria	5	123.2	123.2
Aktbr. Dortm.	10	209.0	211.0
Union Dortm.	10	229.0	229.5
Dietrich Düss.	12	280.0	283.0
Höfelbr. Düss.	12	193.5	192.0
Isenb. Brauer.	4	95.50	95.00
Reichelbräu	40	234.5	236.0
Schlegelbräu	10	192.5	195.0
Schwabenbr.	12	258.0	260.0
v. Tuch. Brau.	12	146.0	145.0
Wick.-Küpper	12	204.5	201.0

Industrie-Papiere

	Div.	16.12.	17.12.
Aachen. Leder	0	22.25	21.00
Accuml. Hagen	8	144.0	145.0
AdlerPortland	10	132.0	131.7
Adl.-Hütt.-Gl.	10	142.0	144.7
Ad.Fahrr-Ges.	0	110.0	109.5
Alexanderw.	6	91.50	91.87
Allg.Elek.-Ges.	6	157.8	158.0
Alsen Zement	16	228.0	230.0
Ammend. Pap.	12	182.0	182.0
Anglo, Guano	0	109.0	109.7
Ankerwerke	10	147.0	147.0
Annener Guß	0	28.00	25.00
Augsb. Nürnb.	0	123.7	123.7
Bachm.& Lad	9	127.0	127.0
Bamag-Meg.	0	52.00	52.75
Banning Masch.	0	49.50	49.50
Barop Walzw	0	116.0	116.5
Basalt A.-G.	6	94.75	92.50
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J.P	8	215.0	216.0
Berg. Carl	0	102.7	99.50
Berger Julius	15	282.0	285.0
Bergm. Elektr.	6	153.5	154.5
Berl.Gub. Hutf	14	270.0	275.0
Berl. Holzkom.	5	84.25	80.00
Berl. Karlsr.-I	9	93.75	93.00
Berl. M. Schw.	0	115.0	115.0
[illegible]	0	120.0	121.5
[illegible]	0	45.1[illegible]	45.00

	Div.	16.12.	17.12.
Boch.Gußstahl	0	168.0	169.0
Böhler Gebr.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	62.50	63.50
Braunk. Brik.	10	163.5	164.0
Braunschw. K.	10	186.0	191.0
Braunschw. J.	0	—	115.0
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	10	144.5	144.5
Bremen B.Oel	0	69.00	70.00
Bremer Linol.	12	188.0	189.0
Brem. Vulkan	4	108.0	105.5
Bremer Wolle	6	154.0	156.0
Buderus Eisen	0	107.0	100.5
Busch Optik.	0	53.00	54.00
Busch Lüdsch.	0	90.00	92.00
Busch Wagg.	0	75.25	76.75
Butzke Metall	6	115.0	116.5
Byk Guldenw.	0	73.00	73.87
Calmon Asbest	0	64.75	65.50
†Capito&Klein	0	16.50	—
Charlott.Wass	6	123.0	124.0
Chem. Buckau	0	127.7	125.0
Chm. v.Heyden	3	132.0	131.6
Chm.Milch&Co	0	99.00	99.00
Chem. Ind.Gels	0	100.0	99.50
Chem.Wk.Alb.	6	149.0	150.0
Chillingworth	8	80.50	81.00
Concord.Spinn	8	113.7	114.0
Corona Fahrd.	5	74.00	74.00
Crölliw. Papier	0	119.0	118.0
Daiml. Motor	0	84.75	84.75
Delmenh.-Lin.	12	178.0	179.0
Dessauer Gas	7	171.5	171.8
Dtsch. Atl.Tel.	0	85.00	84.00
Dtsch-Lux.-B.	0	168.2	170.0
Dtsch. Asphalt	0	120.2	121.0
Dtsch.Elsb.Sig	0	—	—
DtschErdölAG	4	172.6	174.0
Dtsch.Gußst.K	4	123.0	121.0
Dtsch. Jute Sp.	0	124.5	124.5
Dtsch.Kabelw.	6	111.6	112.5
Dtsch. Kaliwk.	9	117.2	118.6
Dtsch. Maschin	0	112.5	113.7
Dtsch. Schacht	0	109.0	107.0
Dtsch. Spiegel.	0	92.00	90.00
Dtsch.Steinzg.	10	163.0	164.0
Dtsch. T.Stein	10	130.5	132.5
Dtsch. Wollw.	0	60.00	60.75
Dtsch. Eisenh.	0	87.00	87.50
Dresd. Baugs.	5	79.00	80.00
Dresd. Gardin.	12	117.0	119.0
Dürener Metall	0	88.25	89.00
Dürkopp-Wk.	0	77.50	77.50

	Div.	16.12.	17.12.
Düss. Eisbbd.	0	46.50	48.00
Düss. Eisenh.	0	62.00	63.00
Düss. Kammg.	3	75.50	75.50
Düss. Maschin.	0	58.50	58.25
Dynamit Nob.	0	150.5	151.7
Eilenbg. Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	122.0	126.0
EisengVelbert	0	31.25	33.00
Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	149.5	150.0
El. Licht u.Kr.	0	154.0	155.0
Eliteverke	0	52.75	52.00
Erdmannsd.Sp	0	90.00	90.00
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw.Bergw.	3	183.0	183.0
Essen Steink.	6	—	172.0
Faber Bleist.	0	97.50	98.00
Fahlberg, List	8	128.5	129.8
Farbenindustr	10	308.1	312.6
Feldmühle	10	156.0	158.0
Felten-Guill.	6	152.5	152.0
Flender Brück	0	8.00	9.25
Flensbg.Schiff.	0	67.00	74.00
Flöth. Masch.	0	80.87	80.87
Fraust. Zucker	5	136.8	136.8
Freund Masch.	0	85.00	83.00
Friedrichshall	5	122.0	122.5
Frister Masch.	0	94.50	94.00
†Fuchs Wagg.	0	0.475	0.50
Gaggenau Eis.	0	53.00	54.00
Gebhard & Co.	7	97.50	99.75
Gelsenk. Berg.	0	170.0	170.8
Gelsenk. Gußst.	0	12.00	12.00
Genschow	0	83.00	80.50
German. Zem.	12	179.2	180.0
Gerresh.Glash	7	140.0	140.0
Ges. f. El. Unt.	10	173.7	174.0
Gildemeister	5	88.00	89.87
Girmes & Co.	8	134.7	134.7
Gladb.Wollind	6	148.0	146.5
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	160.0	161.0
Glanz.Zucker	0	106.0	106.5
Glockstahl-W.	0	68.37	68.00
Goedh. Gebr	0	117.0	120.0
Goldschmidt	0	140.0	143.1
GörlitzWagg.	0	19.87	19.87
Gotha Wagg.	0	21.50	22.37
Gritzner Mch.	10	119.7	119.7
Gruschw.Text.	0	78.50	78.00
Gutmann Mch.	4	77.00	73.50
Habern. Guck	8	97.00	97.00
Hackethal, Dr.	6	90.87	91.00

	Div.	16.12.	17.12.
Halle Masch.	12	161.5	160.0
Hammersen	8	117.5	117.1
Hann.Masch.E.	0	101.7	102.7
Hann. Wagg.	0	—	—
Hansa Lloyd	0	69.00	69.25
Harb.Eis.u.Br.	0	91.00	97.50
Harb. Phönix	6	84.00	83.50
Hakort Berg	5	51.00	51.00
Harkort Brk.	0	—	—
Hark. Br. StPr	0	—	—
HarpenerBerg	0	181.8	184.0
Hartmann M.	0	45.00	45.62
Heckmann C.	5	77.87	77.87
Hedwigshütte	0	160.7	160.0
Hein. Lehmann	0	92.00	95.50
Held & Franke	0	83.62	84.00
Hemmoor Port	15	215.0	215.0
Hilgers Verzk.	0	69.00	69.00
Hille-Werk	0	61.75	61.87
Hindr Aufferm	6	92.00	94.00
Hirsch Kupfer	0	105.0	101.7
Hirschb. Leder	8	101.7	102.0
Hösch Eisen	5	161.0	163.0
Hoffm. Stärke	4	75.00	76.00
Hohenl. Werk	2	23.75	24.00
Ph. Holzmann	—	160.0	159.7
Horch Motore	0	115.0	116.0
Hotelbetrieb	11	153.0	154.5
Howaldts Wk.	0	—	—
HubertusBr'k	7	172.7	170.0
Humbold.Masch	0	55.00	53.50
Hüttw Kayser	0	78.00	78.00
Ilse, Bergbau	8	256.7	256.5
Jakobsen	0	58.00	56.50
John J. A.	10	116.2	115.5
Jüdel & Co.	6	132.2	134.0
Kahla Porzell.	0	100.0	101.5
Kali Aschersl.	10	142.0	144.0
Kalker Masch.	0	67.25	68.00
Karlsr. Masch.	0	43.25	42.62
Rud. Karstadt	10	157.0	156.5
Kass. Federst.	0	34.50	34.87
Kirchner & Co.	0	114.0	115.0
Klauser Spin.	10	93.75	93.00
Klöckner Wk.	8	148.5	148.5
Koch Nähm.	4	91.75	94.00
†Köln.Lindent.	0	—	—
Köln-Neuess.	5	170.0	171.5
Köln-Rottweil	0	153.0	155.2
Köln Gas	6	85.00	85.00
Kölsch Walz.	0	69.00	69.00
Gebr. Körting	8	105.0	105.0
Kostheim.Cell.	0	85.00	—

	Div.	16.12.	17.12.
Köttitzer Led.	10	117.0	116.5
Krauß & Co.	0	72.25	71.00
W. Krefft.	7	—	98.75
KronprinzMet.	5	104.0	103.5
Küppersbusch	10	180.2	179.0
Kyffhäus. Hütt	6	69.00	69.00
Lahmeyer	9	134.0	134.7
Laura-Hütte	0	73.25	75.37
Leonh. Braunk	6	130.0	130.0
LindenbgStahl	0	66.50	65.75
C. Lindström	10	188.0	188.5
Lingel Schuh	0	75.00	73.50
Linke-Hoffm.	0	81.37	82.00
Löwe & Co.	10	220.7	225.0
Lorenz A.-G.	8	112.5	113.5
Luckau &Stett.	0	21.00	21.50
Lüdensch.Met.	0	120.1	120.0
Mannesm. Mul.	6	6.00	6.12
Mannesm Röhr	0	191.0	192.5
Mansf. Bergw.	8	132.0	132.0
Marie,k.Berg	0	—	—
Marienhütte	0	66.50	67.87
Masch. u.Kran	0	47.00	49.00
Masch. Baum	0	113.0	111.5
Masch. Breuer	0	—	—
Masch.Buckau	10	138.0	138.5
Mech. W. Lind.	15	202.5	201.0
Mech. W.Soran	11	155.0	155.0
Mch. W. Zittau	7	94.87	93.25
Meyer Spritt	10	119.0	118.0
Miag	10	122.0	122.5
Mix & Genest	8	121.0	122.0
Motoren Deutz	0	70.50	70.00
Mülheim. Bg.	0	143.5	146.0
Müller Gummi	0	89.00	89.00
†Müll. Speisef	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	103.5	105.1
Nieder. Kohle	10	173.5	174.5
Nordd. Eiswk.	12	163.7	163.7
Nordd. Steing.	10	165.0	166.5
Nordd. Wollk.	6	153.0	154.2
Obschl.Eis.Bd.	0	108.5	111.0
Obschl. Koks	0	139.6	141.5
Ocking Stahl	0	50.50	50.50
E.F.Ohles.Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	164.0	165.7
Orenst & Kopp	0	134.8	134.8
Osnabr. Kupf.	0	61.00	61.00
Panzer A.-G.	0	102.0	102.0
Peipers	15	82.00	84.00
Phönix Bergb.	0	126.5	126.6
Jul. Pintsch	4	124.0	123.7
Plauen Gard.	12	79.25	81.00

	Div.	16.12.	17.12.
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr.	6	103.7	106.2
Pongs Spinn.	0	—	38.50
Porta Br.Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	85.00	84.75
Ratgeb. Wagg.	0	69.00	69.62
Rauch Walter	4	86.00	84.00
Reichelt Met.	6	101.0	95.00
Reisholz Pap.	12	282.0	—
Reiß & Mart.	0	78.00	77.50
Rhein. Braunk.	10	237.0	237.7
Rhein. Cham.	0	80.00	79.50
Rhein. Elektr.	7	149.2	149.7
Rh. Möbelstoff	12	138.0	139.5
Rh. Nassau-B.		—	—
Rh. Spiegelgl.	12	182.0	179.0
Rh. Stahlwk.	0	191.6	193.7
Rh.Textilfabr.	0	63.25	62.00
Rh.-W.Elekt.	8	177.0	177.0
Rh.-W. Kalkw.	6	121.5	123.0
Rh. Sprengst.	0	118.0	119.8
Rh. W.Zement	6	118.0	118.0
Rhenania	0	66.75	67.12
Rheydt Elekt.	0	—	—
Riebeck Mont.	0	176.7	178.0
J. D. Riedel	0	98.00	97.50
Rockstroh-W.	4	84.00	84.00
Roddergrube	24	530.0	530.0
Rombach. Hütt	0	14.00	13.75
Rosenthal Prz.	5	113.7	112.5
RositzBraunk.	10	120.5	121.5
Rositz. Zucker	5	85.87	87.00
Roth-Büchner	6	216.0	216.0
Rütgerswerk	0	130.2	130.0
Sachsenwerk	6	112.0	111.5
Sarotti Schok.	12	155.0	154.5
Scheidemand.	0	32.62	32.75
Schering chm.	0	228.0	228.0
Schles.Lein Kr	0	70.00	69.50
H. Schneider	0	82.00	83.25
Schöller Eitrf	0	—	—
Schomburg	0	94.00	95.50
Schönebeck	15	124.0	125.7
Herm. Schött	0	68.00	67.00
Schub. & Salz.	12	227.5	228.0
Schuckert&Co.	4	157.0	154.0
Schulz Fr. jr.	7	—	111.5
Schwelm Eis.	8	156.0	148.5
Fr. Seiffert&Co.	0	105.0	106.0
Sieg.-Sol. Guß	0	63.00	63.50
Siegersd. Wk.	8	92.50	91.00
Siem.& Halske	6	192.7	196.0
[illegible]	0	60.00	68.50

	Div.	16.12.	17.12.
Stettin. Vulk.	0	78.87	75.25
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	79.00	79.75
Stöhr & Co.	6	163.0	163.0
Stoewer Nähm	8	89.50	91.75
Stolberg Zink	6	164.6	165.0
Gebr.Stollwrk	8	140.5	141.0
†Tecklenb.Sch	0	38.25	40.00
Th.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	90.12	90.12
Terra	5	40.75	40.75
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab.	4	99.00	100.0
Thür. Gasges.	6	126.0	127.8
Tietz Leonh.	6	118.1	119.5
Tuchfb. Aach.	6	100.5	100.2
Varziner Pap.	5	108.0	109.5
V.B.-F. Gum.	5	80.00	80.75
Vercham. Charl	8	149.0	149.5
Ver.Dt. Nickel	12	171.0	169.0
Ver.Glanzstoff	15	332.0	337.0
Ver. Gothania	8	149.0	—
Ver. Mk. Tuch	0	64.25	64.25
Ver.Schuhfabr	0	64.50	65.25
VerSmyrnTep.	7	85.00	84.50
Ver. Stahlwk.	0	144.8	144.0
Ver.Stahlw. Z.	10	225.0	225.0
Ver.Thür. Met.	6	80.00	79.50
Ver.Ultramar.	8	154.0	154.5
Victoriawerk	6	79.00	80.50
Vogel, Tel.	5	106.0	106.5
Vogtl. Masch.	0	87.00	87.00
Volkst. Porz.	0	51.00	51.25
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	164.0	164.7
Wanderer W.	12	190.0	194.0
Warst. Grub.	0	147.0	146.0
Wegelin Ruß	9	105.8	106.0
Wernsh. Kg.	0	37.50	37.50
Weser A.-G.	0	92.00	93.00
Wessel Porz.	0	66.50	65.00
Westeregeln	10	153.0	154.2
Westf. Draht	5	78.75	78.12
Westf. Eisen	0	66.25	67.50
Westf. Kupfer	5	87.50	87.75
Wicking Port	10	140.0	141.5
Wissener Met.	6	106.8	107.0
Wittener Guß	0	63.00	62.00
R. Wolf	0	62.00	62.37
Zeitzer Masch.	10	164.7	161.0
Zellst.Dresden	8	114.5	115.0
Zellst. Waldh.	10	227.5	227.7
†Otavi	11	37.50	37.75

Stellen-Anzeigen

Junger Mann für
Reise und Büro
gef. Bedingg.: Ca. 25 J., Kenntn. i. Barmer Artikeln, Christ, aus gut. Hause. Ausf. Lebensl., Ref., Bedingungen u. B 362 Gst. B., Neuerweg 57

Perfekter f345
Maschinenschreiber (in)
guter Rechner u. mit den allgem. Büroarbeiten vertr., möglichst aus dem Holz- od. Baufach, z. Eintritt per 1. 1. 1927 ges. Ang. unt. Beifügung v. Zeugnisabschriften u. E 1682 an die Geschst. erb.

Barmer Band-Fabrik sucht für die Abteilung kunstseid. Bänder einen jüngeren 1079a
Werkführer,
der besonders in leicht. Dekorations- u. Rahtbändern etc. erfahren ist. Ang. u. B 359 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Bandwirker(in)
auf Gummi, auch z. Anlernen, ges. Elb., Haubahn 16, 1. Et. *

Werkzeugmacher
welcher auf Oefen-Automaten selbständig arbeiten kann, gesucht. 1089a
Schaefer-Pischon, G. m. b. H., Barmen, Carnaperstr. 128/130.

Junger f484
Friseurgehilfe
sofort gesucht.
Friedrich Kottsieper, Ronsdorf.

Seidenweberei,
Konfektions- und Schirmseide,
sucht befähigten Herrn,
nicht unt. 30 J., m. hervorrag. prakt. u. theoret. Kenntn. d. Fabrikation, z. Unterstütz. d. techn. Direktors. Bei Bewährung Lebensstell. Ausführl. Zuschr. u. Beif. v. Zeugnisabschr., lückenl. Lebensl., Lichtbild u. E 1685 an die Geschäftsst. b5127

Eingeführte Firma sucht für ihre
autogene Schweißanlagen und Lötanlagen
für den bergischen Industriebezirk
Vertreter oder Reisenden
gegen Provision und Reisezuschuß. Technisch vorgebildete Herren, auch aus Handwerkerkreisen, die noch besonders eingearbeitet werden, wollen sich melden. Es kommen nur solche Herren in Frage, die den wirklich ernsten Willen haben, einen groß. Kundenkreis intensiv zu bearbeiten. Angeb. unter E 1690 an die Gschst. v1584

Wir suchen tüchtige
Gummibandwirker
für
Hosenträgerbänder.
Gust. Funkenberg G. m. b. H.,
Elberfeld, Uellendahl.

Wir suchen per sofort einen f9512
Lehrling
mit guter Schuldbildung.
Ferber & Gumpert, Gardinenfabrik
Elberfeld, Bleichstraße 24.

Lederstanzer,
der bereits lange Zeit als solcher tätig war und in der Lederbranche durchaus vollkommen ist, baldigst gesucht. Ausführl. Angebote unt. E 9678 an die Geschäftsst.*

Jüng. Friseurgehilfe
findet sofort angen. Stellg. Kost u. Wohn. i. Hse. Ab 1. April ist die Stelle gute Saisonstellg. b5128
O. Knappertsbusch, Bad Wildungen.

Tüchtiger *
Friseurgehilfe
zum 1. oder 15. Januar gesucht. — Max Striebing, Emmerich a. Rh., am Bahnh.

Zuverlässiger
Herrenfriseur
sofort gesucht. +
Hugo Rasche,
Barmen, Färberstr. 1.

Tüchtiger Flolierer
gesucht. Näheres in der Geschäft. f458 *

Junger, selbständig.
Kraftwagenführer,
mögl. gel. Auto- od. Maschinenschloss., gesucht. Derselbe muß vorkomm. Reparaturen selbständig ausführen können. Kost u. Logis im Hause. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. B 367 an Gesch. B., Neuerweg 67. 1094a

Suche für mein bedeutend. Werkzeugfabrik-Kommissions- und Exportgeschäft einen f131
Lehrling
mit höh. Schuldildung für sofort od. später. Angeb. unt. E 1669 an die Gst.

Weibliche

Maschinennäherin
auf Hosen gesucht. Mech. Betrieb. Elb., Carnapstraße 66. *

Rebegem. Damen
für Kundenwerbung geg. Gehalt u. Provision zum sof. Eintritt ges. Eldf., Gesundheitstraße 9. I.*

Größere Ober-Barmer Bandfabr. sucht jüngeres 1067a
Fräulein
für die Offertabteil., das auch d. Schreibmaschine bedienen k. Ang. u. B 349 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gewandte, gebildete
Masch.-Schreiberin
für Privat-Arbeit gl. Angeb. an Reg.-Rat Pelzer, Barm., Concordia, Concordienstraße 2, 3. Stock. *

Tüchtige
Abziehmädchen
sowie perfekte 1092a
Rollerin
für Rahtband auf Trömmelchen und Außenhaspelerinnen sofort gesucht.
Vorwerk & Sohn, Barmen, Kleiner Werth 34.

Christlich gesinntes
jung. Mädchen
für Schußspulmasch. und **Bandwirkerin** f. Seid.-Schachtenstuhl gesucht. — Barmen, Schnurstraße 30A. +

Sofort gesucht
Haspelfrauen u. junge Mädchen
für leichte Arbeit. C., Gesundheitstr. 112. *

Haarpersonal
Suche zum 1. oder 15. Jan. ein in Küche u. Haushalt erfahr.
Mädchen,
das langjähr. Zeugnisse aufweisen kann. Vorzust. zwisch. 2 u. 3 Uhr mittags und nach 7 Uhr abends. Frau Renne Mandowsky, C., Grünstraße 25, Tel. 2478*

Ordtl. Mädchen,
17—20 Jahre alt, f. Gesch.-Haushalt (Lebensmittel) gl. Ang. u. E 9771 Gschft. *

Suche für m. fl. Hsh.
ordtl. Mädchen
mit g. Zeugnissen z. 1. Januar. *
Frau Käthe Teudel, C., Augustastr. 136, I.

Sauberes, zuverläss. Mädchen
für meinen Gesch.-Haushalt sofort ges.
Frau Klöckner, Hilden, Mittelstr. 53, Metzgerei. b5124

Nettes, erfahrenes Mädchen
für 1. Jan. für alle Hausarbeit, gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. schriftl. unter B 2517 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Saub., tücht., ordtl.
Mädchen
für kl. Haushalt per sof. ges. Näh. Eldf., Humboldtstr. 47, II.*
Frau f. Samstags für Flurputzen ges.* C., Schwanenstr. 46.

Für kleinen Etagenhaushalt (2 Person.) ein fleißiges, solides
Mädchen
mit gut. Zeugnissen z. 1. od. 15. Januar ges. Meldung auch Sonntag bei f9511
Frau Daniel, Eldf., Hofaue 50, II.

Zuverl. ehrl. Mädch. für sof. e. im Kochen u. Nähen erf., besseres Mädchen gesucht. ev. zur Aushilfe. C., Königstr. 121. f9531

Suche zum 1. Jan. f. m. zuverläss. u. fleißiges, in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen,
Stelle in kl. Privathaushalt. Ang. unt. Ke 4275 an Rud. Mosse, Elberfeld. a8

Kr. sind. Mädchen
für m. Haushalt z. 15. Jan. 27 gesucht.
Fr. Rip. Otto Schmidt, C., Tannstr. 16. *

Fleißiges, solides, durchaus zuverläss.
Mädchen,
erf. in all. Hausarb., für besseren Privat-Haushalt sof. ges. + Angeb. u. B 2551 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zum 1. Jan. wird für kl. Haushalt (3 Pers.) tücht., sauber.
Mädchen
ges., das zu Hause schlafen kann. Ang. u. E 9511 an Gst. *

Stellen-Gesuche

Perf. Schneidermeist. Ebern. noch Arbeit. Anzug n. Mah. 25—35. Ang. E 9775 Gst. *

Auto-Monteur,
15 J. im Fach, vertraut mit sämtl. vorkl. Arb., wie Licht- und Starteranlagen, Schweißarbeiten u. Aluminiumlöten, mit Führerschein 1, 2 u. 3b, sucht zu bald angenehme Stellg. (D. L.) Selbig. war mehrfach tätig als Obermonteur und Meister. Ia Zeugn. vorh. Vertrauenspos. erwünscht. Ang. unter E 1680 an d. Geschft. erb. v1558

Kraftfahrer,
28 J., unbed. nücht. u. zuverl., perf. Reparat. u. Wagenpfl., 3 Mon. in Werkst. gearb., Führerich. 3b, (Steu. Ang. B 2490 Gst. B., Neuerw. 57.+

Ordtl. jung. Mann, 20 J. alt, sucht Vertrauensst. als Kassierer od. dgl. Kaution kann gestellt werden. Ang. E 9439 Gst. *

Suche f. m. 16jähr. Sohn Stelle als +
Kochlehrling.
Ang. u. R 644 Ztl. B., Bertheimstr. 61.

Weibliche

Perfekte Damenschneiderin
sucht noch Kundsch. in u. auß. d. Hause. M. Sonnebohm, + Barm.-N., Wertstr. 4

Frau in den 50er J. sucht Stellg. als
Haushälterin.
ist gesund u. rüstig. Ang. u. H 983 an die Filiale Barmen, Hedtingdahlerstr. 131.+

Ord., brave Mädch. m. sehr g. Z. suchen Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbs. Stellenv. C., Kl. Flapbahn 14. *

Ord. Mädch. f. St. zum 1. od. 15. Jan. in kl., büro. Haushalt. Angebote unt. G 100 an die Ztl. in Gevelsberg. f77

Teilhaber Vertreter

Tücht. Vertreter, ev. auch Dame, z. Besuch der Damenschneider, gegen hohe Provis. a. Jan. gl. Branchekenntnisse bevorz. * Ang. E 9610 Gschft.

Tücht., branchekund.
Vertreter
z. Vertrieb von wasserdichtem Segeltuchplane für Lastkraftwagen, Waggon, Karren sowie Treschmaschinen-Decken, Bukentücher, Markisen, wasserdichten Segeltuchschürzen, Pferde-Regen-, Wolldecken, Windjacken von leistungsfähig. Decken- u. Zeltefabrik gegen hohe Provision gesucht. Ang. u. E 1684 an die Gschft. b5136

Eingeführter f129
Vertreter
für Kaffee, Korn- u. Malzkaffee für Eldf. u. Umgeg. v. Rohwert gesucht. Angeb. mit Empfehlungen unt. E 1698 an die Gschft. erb.

Leistungsfähige Zigarrenfabrik
sucht für ihren Generalvertreter tücht.
Untervertreter
für Stadt u. Land Elberf. Es wollen sich nur Herren melden, d. bestens eingeführt sind b. Tabak-Spezial-, Kolonialw.-Kdn. u. Wirten. Ang. E 1687 Gst. f77

Wer beteiligt sich
still gegen Ia Sicherheit mit einigen tausend Mk. Kapital an langjährig bestehende Firma gegen entsprechend. Nutzen? Ang. unt. E 775 an die Gschft. f9521

Kohlensäure
An verschiedenen Orten werden leistungsf.
Vertreter
gesucht. Verkehr mit der Wirtekundschaft und eigenes Fuhrwerk Bedingung. Ang. unt E 1678 an die Gschft. d. Bl. b5123

Reise-Vertreter
mit Sitz in Hannover, sucht leistungsfähige
Gummiband- sowie Hosenträgerfirm.
zu vertreten. Angebote unter E D 26 040 an Rudolf Mosse, Hannover.

Vertreter-Gesuch.
Weingroßhandlung sucht zum Besuch der Kol.-Geschäfte, Progerien und besonders Privatkundschaft bereits gut eingeführten, tüchtigen Herrn. Ang. u. E 1691 Gschft.

Kleider-markt

Gebr. Herren-Anzug u. Paletot f. schlanke Figur bill. zu vk. C., Tiefbeckerstr. 18, II*

Gut. bl. Herrenanzug (schlanke Fig.), **braun mel. Wintermantel** f. jung. Mädchen b. zu verkaufen. Elberfeld, Zietenstr. 11, I. *

B. u. Gabard.-Anzug Gr. 46, bill. Wets, Elb., Höchsten 16a.*

Schwerer *
Winterpaletot,
große Figur, f. neu, 30 Mark. Wenzel, Barmen, Loherstr. 2.

Teilweise
50% Preisermäßigung!
Marengo-Paletot mit u. ohne Samtkragen, 1- u. 2reih., 30, 35, 40, 45 Mk. und höher.
Ulster, Gabardinemäntel, Lodenmäntel, wetterfest, 18, 25, 30, 35 Mk. u. höher.
Lodenjoppen, darunter schwere **Winter-Lodenjoppen,** warm gefüttert, 9,50, 12, 15, 18 Mk. und höher.
Anzüge, darunter in feinst. Kammgarn- u. Gabardine-Stoff.
Ersatz für Maß, zu 18, 25, 30, 35, 40 Mk. und höher.
Hosen in allen erdenkbaren Farben — erstkl. Stoffen, in lang u. Breches — auch eisenstarke **Arbeiterhosen** 3.90, 4.90 5.90, 6.90 u. höher.
Corn. Meyer,
Elb., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.*

Covercoat-Paletot (Maßarb.) Gr. 50—52, für nur 25 RM. zu vk. C., Lothringerstr. Nr. 45, II, r., nach 7 ab.*

* Schw. Winterm., Gr. 42—44. C., Aue 60, I.

Neu., prima schwarzes Kleid nur 25 M. C., Ernststr. 8, I. Lad.*

Getragene
Herren-Anzüge
Neue und getragene
Ueberzieher u. Ulster
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Neue und gebrauchte
Taschenuhren
von 4.50 Mk. an.
Ständig Gelegenheitskäufe in
Brillantschmuck
Echt goldene Uhren
mit und ohne Sprungdeckel
Armbanduhren
in Silber und Gold
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 4.50 Mk. an,
14-kar. von 7.00 Mk. an.
Prima Weckuhren
von **3.95** an, für Echtheit u. gut. Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: **Musikinstrumente** und **Reisekoffer** aller Art.
Alles staunend billig nur im
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus s6977

Ia getragene
Maß-Anzüge
von Mark **20.00** an. *
Ueberzieher von Mk. **10.—** an
Ferner liefere ich durch eig. Fabrikat.
Marengo-Ueberzieher u. Kaiser-Mäntel von Mk. **35.—** an
Anzüge von Mark **25.—** an
bis zum feinst. Gabardine Mark **75.—**
Laufer Elberfeld Wilhelmstraße 45
Ecke Große Klotzbahn.

Getr. Ueberzieher v. 9 M. an u. höher bis zu den feinsten Maßsachen, die feinsten Joppenanzüge v. 15 Mk. an u. höher. Gehrock-Anz., Frack- u. Cut.-Anz., fast z. Hälfte des früheren Preises. C. Meyer, C., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.*

Damen-Mantel, Herren-Ueberzieh., gut erhalten, + zu verk. — Oberlack, C., Neuerweg 57, II

Knabengard., 12—14j. C., Kölnerstr. 31, I. *

Rot. gr.
Fuchspelz,
selten schönes Exemplar (kaum getrag.), billig zu verk. B.-N., Bredderstr. 99, II. Telephon 4574. +

Gelegenheitskauf.
Herr.-Pelzschaitrag. (prima Tobn Oppossum) zu verk. Näh. in d. Geschft. f459 *

Hemdenblusen
aus Ia Flanell- u. Seidenstoffen, Stück zu 12, 15, 18 Mark zu verk. Elberfeld, Kasinogartenstr. 9. *

Spielwaren

Pferdestall, Auto, 2 Wagen u. 2 Pferde, zus. 10 Mk. Eldf., Ostersbaum 25, II. I.*

Groß. weiß. Bupp.-Bett 4.50 Mk. Elb., Wallstraßerstr. 36a, I*

Heißluftmaschine,
1/10 PS, äuß. preßw. **Dampfmaschinen** ob. Kessel, 18 u. 22 mm Zylinderbohrg., bill. zu vk. Eickhoff, C., Zimmerstraße 43. *

* G. erh. Eisenbahn m. Zub. u. all. Zub. b. zu v. Fricke, Elb., Simonsstraße 9. *

e1 Dampfm., 5 Mod. a. Brett 15.—, 1 **Kino mit Film** 10.—, 1 **Uhrwerk-Zither** 8.—, 1 **Trapez, Schaukel u. Ringe** 4.—, 1 **Gasheizofen,** alles f. neu. C., Johannisstr. 23, I. r.

1 **Dampfmaschine** mit 4 Modellen für 12 M zu v. Lienwald, B., Allee 133, I. †

Elektr. Eisenbahn mit all. Zubeh. billig zu verk. B., Ringeldorfstr. 74, pt. †

F. u. gr. Pferd (Orig. Steif) bill. zu verk. Barm., Gewerbeschulstraße 79, I. †

Strümpfe, Handschuhe, Unterzeuge
Ollermann, Eldf., Königstraße 46.



Die molligen Handschuhe

Für die Dame:

Trikot	innen gerauht gute Qualität	95 ₰
Leder-imit.	m. geschmackv. Stulp. sehr groß. Auswahl, 2.95, 2.25,	1.95
Leder-imit.	ganz gefüttert schöne Farben	2.25
Leder-imit.	mit Pelzrand, schwere Qual. halbgefüttert, mit Riegel	3.75
Prima Glacéled.	mit geschmackvoll. Stulpen	5.75
Prima Nappa	Stepp. m. Pelzrand ganz gefüttert	7.90
Prima Nappa-Stepper	ganz gefüttert	8.90

Für den Herrn:

Trikot	beste Qualität moderne Farben	1.50
Trikot	ganz gefüttert, kräftige Qualität, mit Riegel	2.75
Leder-imit.	eleg. Ware, mit ganz Plüschfutt. u. Zugrand	4.50
Waschleder	kräftige Winterware	7.50

Für das Kind:

Reine Wolle	mit Rand. Rändchen, gestrickt	95 ₰
Trikot	mit gemustertem Umschlag, moderne Schlupfform	1.75
Trikot	durchgefütt., mit Krimmerbesatz, für 3—12 Jahre	1.95
Prima Nappa	Stepper, prima Qualität für 3—12 Jahre	4.50

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.
b93

Kemna Ringelbitter
Schon die Urgroßeltern tranken ihn!
Der uralte Wuppertaler Haus- und Magen-Likör
Original-Flasche Mk. 3.50. ½ Original-Flasche Mk. 1.95 einschl.
J. A. KEMNA / BARMEN Lindenstr. 8
Mosel- u. Rhein-Weine
Bordeaux-, Süd-Weine
Kemna-Punsch immer noch unerreicht!
Weinbrand, Rum, Arrak, Korn, Steinhäger
Kemna-Liköre Die alten guten Rezepte!
1104a

Tiermarkt

Guter Pony
zu v. B., Südstr. 53. †

Gespann Ponys, Russen, 4jähr., fehlerfrei, mit fast neuem Plattwagen weg. Arbeitsmangel sfpd. zu vk. Barmen, Leimbacherstr. 21. †

Reinr. dtsch. Schäferhund in gute Hände bill. abzug. Barmen, Nordstr. 30, 2. Etg., vorm. 11–3 Uhr. †



Junge Lege-Hühner
½ bis ausgewachsen, teils legend, in allen Farben, sow. Schlachthühner, amerik. w. Leghorn, rebhf. Ital., Lege-Enten, Gänse, pass. als Weihnachtsgeschenk, bill. abzug. Sonntag: Elberfeld, Königsplatz. Telephon 6863, ... Bestellungen auf Schlachtgeflügel nehme bis 22. 12. entgegen.

Hähne in, Hühner in großer Auswahl, a. Stück Mk. 6.– empfiehlt ... Gerichtsberstr. ...

... Barmen, ... 128. †



Prima Kanarien-vögel
i. gr. Auswahl v. 10.– ... Weihnachtsgeschenke ...

Junge Papageien ...

Kanarienhähne
zu vk. ... Opelbaum ... Konzertbude ... gelbe u. blaue

Sing- u. Ziervögel
von 1.50 Mark an, ...

Kanarienhähne,
große Auswahl in ...

alle Waldvögel
...

Große Auswahl
Kanarien, Fische, Zier- und Singvögel, la Vogelfutter



Kanarien-Sänger,
sprech. Papageien, prakt. Vogelkäfige
Zoologisches Spezialhaus
Inh. Elbf., Luisenstr. 19

Ladan.-Sang. v. 10.–4. E., Zimmerstr. 44, I. r. *

Kanarien-Hähne
bill. E., Distelbecker-str. 12, Blumengesch. *

Kan.-Hähne, 52jähr. Zucht. E. Bökel 6a, II. *

Kaufgesuche

1000 qm Fabrikräume
Zentr. Barmen gelegen, sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2519 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Strang-Spulmaschine für Kunstseide
gesucht. Angeb. unter E 774 an Geschäftsst. d. Bl. 19517

Gut erh. Pritsche,
100×100, sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2518 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Diktiermaschine,
kompl., in bester Verfassung zu k. ges. W. & H. Neuhoff, Solingen. e164

Schreibmaschine
zu k. gef. Ang. mit Preis u. B 2512 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Gut erh. Klavier
zu kauf. gef. Angeb. m. Preis u. B 2549 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gut erh., gebr. **Gitarre** zu k. ges. Schwelm, Mittelstraße 11.

Geldschrank,
gut erh., zu k. gef. Ang. m. Pr. u. Größe u. B 2514 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Zwei gut erh. saub. **Betten mit Matr.** zu kauf. gef. Ang. u. E R 1012 postl. B.-Rittershausen. †

Gut erh. **Herd** und **Waschkessel** ... Ang. m. Preis E 9917 ...

Dauerbrenner zu kauf. gef. Barm., Gebandstr. 54, pt. †

Motorrad,
2½ PS, zu kf. gef. Ang. u. B 2546 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Motorrad,
in gutem Zustande, zu kaufen ges. Ang. unt. R 135 an die Gst. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1415

Gebr. Fahrrad zu kaufen gef. Ang. u. E 9879 an Gst. *

Rehdarre
mit Geb. u. Bremse, für 15–20 Ztr. ... zu k. gef. ... Krautstraße 57. †

Schneider-Reste,
Garne usw. kauft G. Friedrichst. 18, Bad. *

Größeres Quantum 1088a
Kunstseiden-Leeren
zu kaufen gesucht. Preisangebote unter B 384 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Viktor Holstein
Eisen- und Metall-Großhandlung
Barmen-U., Elberfelderstraße 50–58
Fernsprecher 220 u. 6200
kauft laufend 984a
jede Sorte **Schrot** sowie **Metalle** und deren Rückstände.
Ständiges Lager in Nutzeisen
Formeisen Bleche.

Motorrad,
nicht unt. 500 ccm, zu kauf. gef. Herm. Bois, Velbert, Elberfelderstr. 38. e267

Felle!
Hasen, Kanin usw., kauft zu reellem Tagespreis E. Grothe, E., Bachstr. 81, II. *



Felle aller Art
kauft
Julius Holstein, E., Ludwigstr. 14. Tel. 1714

Dam.-Brillantring
aus Privathand zu kf. gef. Ang. m. Preis u. E 9874 an Gst. *

Wer gibt ab — genau wie beschrieb. — **Armeepistole** mit 1000-m-Visier u. Kasten, v. oben zu laden, ggf. 2 Patronen od. ... (Selbstspanner, Kal. 20) ... Letzt. 1.35 Mk. verkauft. Ang. E 1680 an die Gesch. v1585

Gebr., gut erhalten. **Bettdecke** zu kf. gef. Ang. mit Preis u. Beschreibg. u. E 9440 an Gst. *

Ölier zu kf. gef. Ang. u. K 790 Fil. Barmen, Allee 193. *

Reisekoffer, mittl. Größe, evtl. Leder, geg. sof. Kasse gef. Ang. mit Angabe der Abmessung u. Preis B 363 an Gst. B., Neuerweg 57

Biermarkenkasse,
3teilig, zu kauf. gef. Angeb. unt. E 1681 an die Gst. f152

Gut erh. **Puppe** gef. E., Seilerstr. 24, II. *

Schöne Ledertruhe,
wachsam u. rein, 1–2 Jahre alt, zu kaufen gef. 19616
Franz Hombach, Elbf., Kölnerstr. 67. Telephon 6668.

Vermischte Anzeigen

Viel Geld
verdienen Sie durch den Verkauf unserer Fabrikate. Hosenträgerfabrik, E., Untergrünewalderstr. 11c. *

Wer fertigt 1959
Herren- u. Damen-Berufskittel
aus Nessel i. Lohn? Ang. mit Preisang. u. B 368 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Installateure!
Einreichungsfertige Projektausarbeitung sämtlicher †
Heizungsanlagen, Lieferung d. weltb. Orig. „Niagara-Sepina-Kondenstöpfe" u. Luna-Halbmondtöpfe, Reduzierventile f. Dampf u. Wasser ab Lager. Ingenieur Franz Larmann, B., Tannenstr. 108. T. 7289

Felle
aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder. 13020
Gerberei
Wilh. Thielmann
B., Langerfelderstr. 30, Telephon 7165.

Tausch od. Kauf.
Bessere freie Villa, zwischen Bonn und Godesberg gelegen, 30 Ar Garten, 100 Obstbäume, geg. Haus, welches sich zu Weinhandel eignet. Ang. mit genau. Angab. E 1672 Gesch. v1579

Wer nimmt Jagdhund i. gute Pflege? Ang. umgeh. Angeb. unt. E 9673 an d. Gst. *

Wer gibt Schuhwaren
geg. Rauchtisch, Leuchter, Tabletts etc. in Messing ab? Ang. u. E 9782 an Gst. *

Verloren Gefunden

Verloren gr. ovale Brosche, Elfenbein, a. 16. d. vorm., Mittelst. Geg. Belohn. abzug. B., Haspelerstr. 59. †

Sonnt. morgen 154
Schäferhund
(Hündin) m. rund. Halsband entl. Wiederbringer Belohng. Th. Schäfer, Cronenberg, Herichhausen 18

Jg. Boxerhündin
zugel. Wunram, E., Rommelspütt 1a, III *

Croci-Südweine auf jeden Weihnachtstisch!

Ca. 52000 Fl. Südweine

importierten wir in den letzten 12 Monaten. Diese feststehende Tatsache spricht dafür, daß wir in bezug auf Qualität, Preis und Auswahl etwas leisten. CROCI, das führende Südweinhaus!

Valencia ... fourig-süß	1.60
Tarragona Tawny ... Portweinart	1.60
Vino Vermuth Croci ... appetitanregend, für Magenleiden empfehlenswert und erprobt seit einem Jahrhundert	1.70
Malaga Lacrimae ... sehr gehaltreich	1.90
Medizinal-Wein, blutrot ... für Kranke und Rekonvaleszenten	2.20
Original Insel Samos ... Auslese griechischer Trauben	2.20
Muscateller ... rund und süß	2.30
Original Douro Portwein ... eine edle Marke	2.60
Original Insel Madeira ... eine gepflegte Würze	2.70
Original Cadix Sherry ... der Herren-Südwein	2.70

Preise verstehen sich franko Haus bei prompter Lieferung o. Glas. — Bestellen Sie durch Anruf 129, 5430, 5905, in Elberf. 782. In Elberfeld Steuer extra.

CROCI

Barmen: CROCI-Eck (Sedanstr.-Ecke) oder Wegnerstr. 2, gegenüber Sparkasse, Berlinerstr. 99, Loberstraße 33, Weststraße 7c, Holzrichterstraße 9. **Elberfeld:** Klosterkeller, Morianstraße 9, neben d. Hauptpost, u. Walt. Rathenaustr. 42. Steuer extra. **Gevelsberg:** Café Tillmann. **Haan:** Wwe. Lohmar.

Besuchen Sie die Weinstuben CROCI am CROCI-Eck oder Wegnerstraße. In Elberfeld Alleinausschank im Klosterkeller. Der Lieblingsaufenthalt der Freunde einer guten Flasche und einer delikaten Küche. — Unsere Preise sind besonders niedrig. —

206b

Welcher Betrieb übern. die Anfertig. von
Männer-Flanell-Hemden?
Ware wird geschnitten geliefert. Angebote mit Preis u. E 9681 an die Geschäftsst. *

Welche Barmer Firma liefert laufend
Gardinenringband
(ohne Ringe) nach Muster? Angeb. unter H. O. 1673 an die Ann.-Exp. W. Heuser, Düsseldorf, Josefinenstraße 13. u302

Erf. Schneiderin empf. sich in Anf. v. D.- u. Kinder-Gard., Knabenanz. u. Wäsche b. billigster Berechn. E., Lischkestr. 6, III. *

Makulatur abzugeben. W.-Rathenaustr. 56

Meine Spezial-Preislagen!

Herren- Stiefel und Halbschuhe	Ia Qual. u. Formen 12.50, 10.50 ...	8⁵⁰ M.
Damen- Halbschuhe, Pumps, Spangenschuhe	darunt. feinste ... 10.50, 8.50 ...	5⁹⁰ M.
Kinder- Stiefel und Halbschuhe	... 4.50, 3.75,	2⁹⁵ M.

Seilkantenschuhe, Pantoffeln in Stoff und Leder, Kamelhaarschuhe in allen Größen und bekannt guten Qualitäten spottbillig.

Schuhhaus Bölhoff
Elberfeld, Hochstraße 92/94.
16948

„Zigarren-Einkauf ist Vertrauenssache"
Beachten Sie besonders meine guten Qualitäten in den Preislagen von **10** bis **20** ₰ p. Stück
Zigarrenhaus Winkelsträter
Barmen-R., Berlinerstraße 51a
Telephon 6804. Durchgehend geöffnet

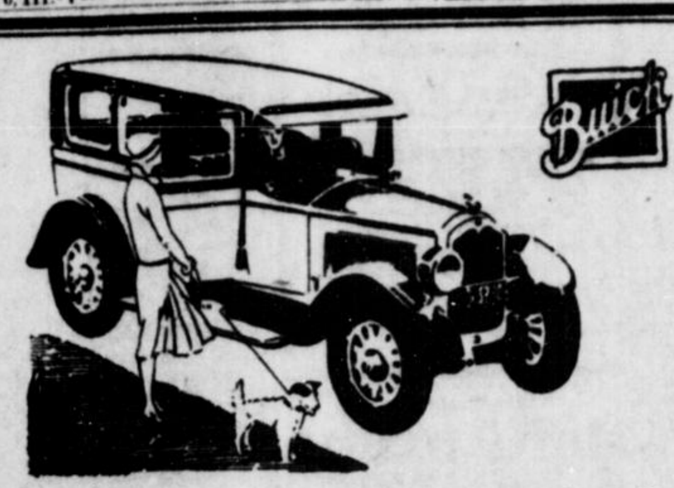
Biermanns Qualitäten:
Wurzel-Waschbürst. kleine, bequeme Form, extra gut gearb. 60 ₰
Waschbürsten zweite Form 35, 40 ₰
Kleiderbürsten 50, 75, 90 ₰, 1.25, 1.50, 2.–
Wichsbürsten 50, 60, 75, 90 ₰.
Stubenbesen von 90 ₰ an.
Borst-Rasierpinsel 30, 50, 60, 75 ₰ 16847
Dachs-Rasierpinsel von Mark 3.75 an.
Edelstahl-Rasierklingen Dtzd. Mk. 1.60, St. 15 ₰
Jos. Biermann
Elb., Schwanenstr. 21.

HARTMANN & CO SCHWELM i. W.



WASCH-MASCHINENFABRIK
e74

Elberfelder
Neu **Kleiderpflege** Neu
Herren- und Damen-Garderoben werden gereinigt, durchdämpft, aufgebügelt. Straßenanzug 2, Gesellschaftsanzug 2.50 ℳ, Kostüm, Reinigung (ein. Meth. Burrifium). Reparaturen, Umänderung (nach Arbeitsstunde). — Kunststopferei. Abholen und Zustellen auf Wunsch.
Elb., Grünstraße 1a. Anruf 2036.
7236



Jeden Tag mehr Buick-Verkäufe,
weil die allgemeine Wertschätzung für den neuen Buick zunimmt –

Überall sehen Sie BUICK-Wagen. Rassig, lautlos, luxuriös.

So lautlos, daß Sie sich fragen, ob diese BUICK-Wagen mit abgedrosseltem Motor dahingleiten.

Darin glückliche, freudestrahlende Menschen, begeistert vom Genuß dieses neuen Automobilfahrens, wie es nur BUICK gewährt.

Der 1927er BUICK bedeutet eine Glanzleistung, die noch lange in den Annalen der Automobilgeschichte fortleben wird.

BUICK-PREISE

12/60 P. S. „STANDARD"			18/80 P. S. „MASTER"		
20 – 5 Pass.	Coach	10165.–	40 – 5 Pass.	Coach	11380.–
24 – 4 „	Roadster (2 Notsitz.)	9840.–	47 – 5 „	Sedan	12245.–
25 – 5 „	Touring	9880.–	48 – 4 „	Coupe	12270.–
26 – 2 „	Coupe	10080.–	49 – 7 „	Touring	12450.–
27 – 5 „	Sedan	10680.–	50 – 7 „	Sedan	14090.–
28 – 4 „	Coupe	10670.–	50L – 7 „	Limousine	15010.–
29 – 7 „	Touring	10285.–	51 – 5 „	Brougham	14270.–
			54 – 4 „	Sportrdst.	11285.–
			55 – 5 „	Touring	11675.–

fob Hamburg bei fünffacher Reifenbereifung einschließlich Zoll

Köhler & Bovenkamp
Inh.: Herm. Bovenkamp senr., Abt. Motorfahrzeuge.
Elberfeld-Döppersberg 2, KÖBO-Haus. Tel. 9030, 9277.
Barmen-Altermarkt 1, Telephon 4108, 6825.

Großer **Weihnachts-Verkauf**
zu äußerst vorteilhaften Preisen!

Mantel- und Kleiderstoffe

Mantelstoff warme Flausch-Qualität, 130 cm breit ... Meter 2.95,	1⁷⁵
Mantelstoff reine Wolle, prima Ware, 130/140 cm breit, einfarbig ... Meter 4.90,	3⁵⁰
Velour de laine reine Wolle 130 cm breit ... Meter 6.75,	4⁷⁵
Ottoman Ia Qualität, in mod. Farben, reine Wolle, 130 cm breit ... Meter 10.75,	7⁹⁰
Pulloverstoff in entzückenden neuen Dessins ... Meter 2.25, 1.45,	89 ₰
Mod. Schotten reine Wolle Meter ... 2.25,	1⁷⁵
Wasch-Samt in modernen Farben Meter ... von	1⁵⁵ an
Cöper-Samt Ia Lindener Qualität 90 cm breit 6.75, 70 cm breit ...	4⁷⁵

Pullover, Westen und Strickwaren

Westen und Pullover in modernen Mustern ...	5⁹⁰
Herren-Pullover reine Wolle ...	7⁹⁰
Pullover mit Wollpelzbesatz in nur modernen Farben ...	8⁷⁵
Damen-Strick-Röcke in allen Farben, reine Wolle ...	12⁵⁰
Strickjacken mit Wollpelzbesatz ...	12⁷⁵
Strickkleider in hübschen modernen Farben ...	24⁵⁰
Kinderwesten reine Wolle ... 3.90, 2.90,	1⁹⁵
Kinder-Pullover nur reine Wolle ... 6.90, 4.90,	2⁹⁵
K'Seiden-Trikot-Unterkleid glatt od. mit modernen Atlasstreifen, 4.90,	2⁷⁵
Reinw. Trikot-Unterkleider ...	7⁹⁰

Gebr. Kaufmann • Barmen.
Wertherstr. 20–22 Ecke Wertherhofstr.
272b